B 21853 D

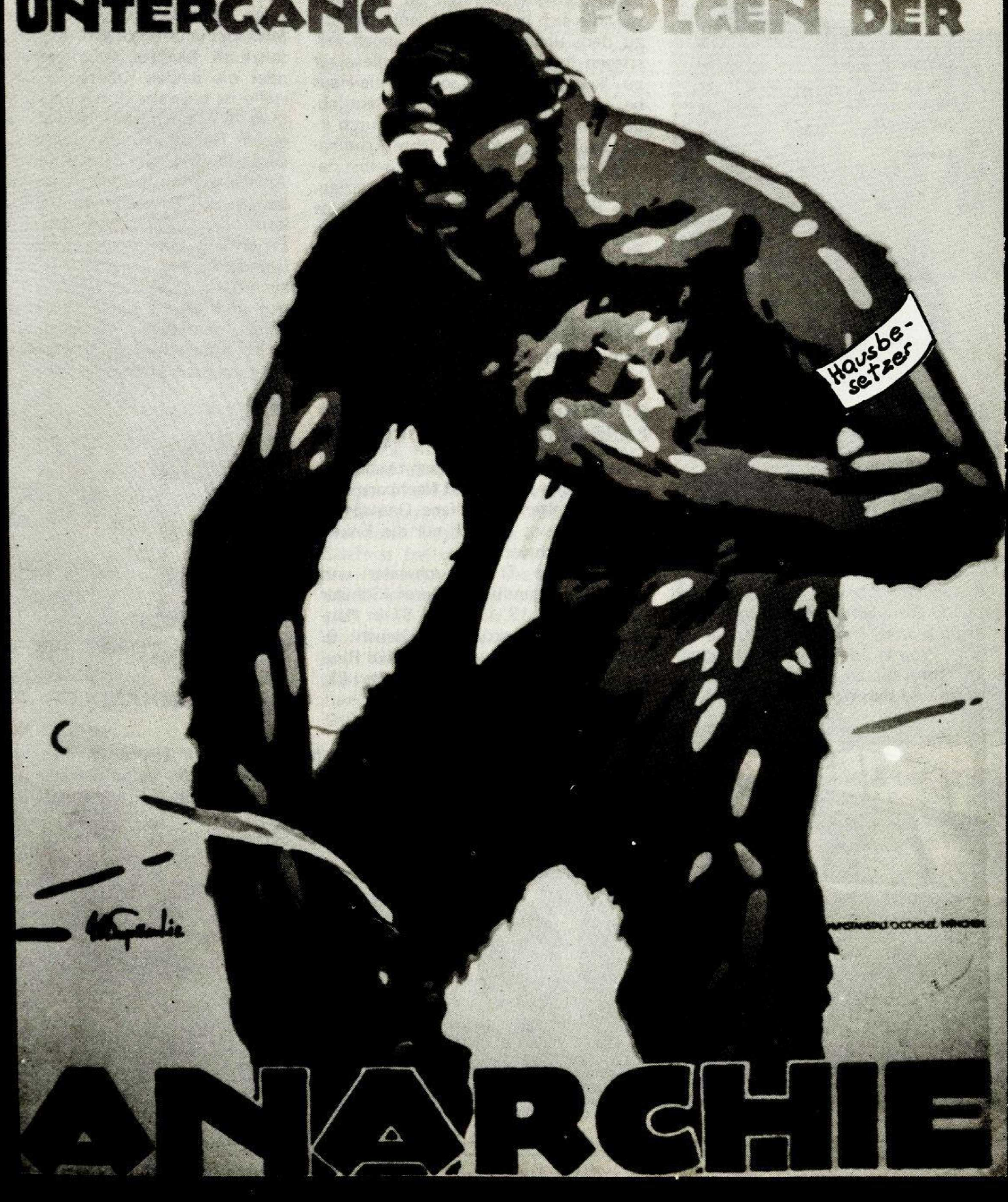
vom 20.3.
bis 2.4.1981

Blatt 193

DM 2.00

Stadtzeitung für München

ELEND UND FOLGEN DER UNTERGANG



ANARCHIE

PREIS FÜR MUNDARTDICHTUNG

Einen nach dem Mundartautor Ossi Sölderer benannten Preis will der Verein der Mundartfreunde Bayerns in Zukunft alle zwei Jahre verleihen. Teilnahmeberechtigt sind Autoren aus dem bayrischen Sprachraum, die nicht älter sind als 30 Jahre, und noch nicht größere Bücher publiziert haben. Prosa Lyrik und Szenen können bis zum 30. September eingereicht werden, bei der Dokumentationsstelle für Mundart, Bahnhofsplatz 14, 8130 Starnberg.

ARBEITSLOSE MÄDCHEN

Teestube für arbeitslose Mädchen und junge Frauen, Schulabgängerinnen, Berufsmüde usw. In der Auenstraße 31, beim Projekt arbeitslose Mädchen, zum Informieren, Reden, Stricken, Spielen und sich Wohlfühlen.

Bayer. Staatsministerium des Innern.

Staatssekretär F. Neubauer fordert den FDP-Landesvorsitzenden, Bundesminister Ertl auf, sich unverzüglich von den bayer. Jungdemokraten zu distanzieren, die sich heute laut Agenturbericht zu dem unglaublichen Verlangen verstiegen haben, nicht die Hausbesetzer zu "kriminalisieren", sondern die Haus besitzer. Neubauer macht deutlich, daß die Hausbesetzer nicht "durch irgendwelche dunklen Mächte kriminalisiert werden", sondern sich selbst dazu entschließen, Straftäter zu werden. Wie lange will die FDP noch tatenlos zusehen, wie durch FDP-Politiker in Staatsämtern (siehe Berlin) und nun auch durch den bayerischen FDP-Nach wuchs das geltende Recht demontiert und in fataler Weise durch "gesundes Volksempfinden" unseligen Angedenkens ersetzt wird, fragt Neubauer.

KONGRESS SCHWULER UND LESBISCHER JUGENDLICHER

Unsere Lage ist immer noch totale Isolation. Auch Eltern und Nachbarn taugen nur selten für offene Gespräche; sie wollen uns ja doch nur die Enkelkinder aufschwatzen!
Bundesweites Treffen schwuler und lesbischer Jugendlicher (Berufs)Schüler Azubis, u.ä.: 13.-17. April 81 in Hannover, Lehrerzentrum Harnischstr. 9. Kontakt: (Anmeldung etc.) Mike Reuter, Diecklornstr.12, 3 Hannover 91, Heike Tel: 0511/458 21 15

Das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen teilt mit:

München, den 1.3.81
Zur dpa-Meldung vom 1.3.81 lby 026 - ("Brand auf Baugelände Kernkraftwerk Gundremmingen II, SPD-Abgeordneter fragt nach Sicherheit")

Der Brand einer Montagehalle auf der Baustelle des Kernkraftwerks Gundremmingen ereignete sich außerhalb der neuen Reaktoranlagen, erklärte Umweltminister Dick in einer ersten Stellungnahme zu der am Sonntag veröffentlichten Anfrage des Landtagsabgeordneten Karl-Theodor Engelhardt. Die neuen Reaktoranlagen wurden durch das Feuer, dessen Ursache noch ungeklärt ist, ebensowenig in Mitleidenschaft gezogen, wie der abgeschaltete Reaktor Gundremmingen I oder die beiden Kühltürme. Die Baustelle ist teilweise durch die endgültige massive Zaunanlage, teilweise durch einen Baustellenzaun gesichert. Das Gelände und die Straße entlang der Anlage werden laufend durch Patrouillen eines Bewachungsunternehmens kontrolliert. Verzögerungen bei der Errichtung des Blocks C durch den Brand, der die Lagerhalle selbst, aber auch darin gelagertes Material, Maschinen und Geräte betraf, können nach dem derzeitigen Ermittlungsstand nicht ausgeschlossen werden, stellte Staatsminister Dick weiter fest.

KLEINKRAMHÄNDLER AUFGEPASST

Der Flohmarkt (früher Fallmerayerstr.) ist jetzt wieder jeden Samstag in der Kirchenstr. 19. Ein Standplatz kostet DM 10.-

FLUGHAFEN RIEM ODER ERDING – WOFÜR, FÜR WEN?

Kritische Informationen über den Flugverkehr. Die Flughafengegener vom Erdinger Moos möchten die Neuperlacher Bevölkerung über Flugzahlen, Kapazitäten und Belastung durch Flugverkehr informieren. Das Gespräch soll am Freitag, 20.3., 20.00 h im Stefanszentrum, Lüderstr. 12, stattfinden (U-8 Neuperlach Zentrum).

GROSSE KLEINKÜNSTLER GESUCHT.

Die Flughafengegner suchen für 9.-13. Mai noch Liedermacher und Kabarettgruppen. Tel: 08161/13743, Hans.

BAIERNBLADL

Die Leserbriefe zu Nr. 192 werden kompakt im nächsten BLATT veröffentlicht. Allzuviele sollen es aber noch nicht sein. Öffentlicher Hering zum Baiernbladl am Dienstag, 24.3. 81, 20.h im Blatt.

AFRIKA UND DIE MILBEN

TROTZ Panne geht es weiter mit den Dokumentarfilmen im MILB. Wir zeigen 2 (zwei) Filme über Namibia (Teutsch-süd-west-afrika) und die Swapo. Der erste heißt: WENN SIE MICH FINDEN, WERDE ICH NICHT WEINEN, und da zweite: WER FÜRCHTET SICH VORM SCHWARZEN MANN. Das letzte Mal waren es 20 Teutsch Mark Verlust, die wir auf das Waffenkonto El Salvador eingezahlt haben, falls es diesmal einen Gewinn gibt, zahlen wir ihn auf das obengenannte Konto ein.
Beginn: 8 (zwanzig) Uhr am Mittwoch 25.3.81 - 18.3.52hcowttimrhee

BESCHWERDEN ÜBER PLAKATABREISSER

(Rathausumschau)
In letzter Zeit sollen sich die Beschwerden mehren, daß im Stadtgebiet mutwillig viele Plakate abgerissen werden, auf denen Bezirksausschüsse ihre Bürger- und Einwohnerversammlungen ankündigen. Im 17. Stadtbezirk ist dies erst dieser Tage wieder geschehen. Der Stadtrat befürchtet, daß der Besuch der bevorstehenden Versammlung dadurch beeinträchtigt wird. Vielleicht hilft die Bitte von Stadtverwaltung und Bezirksausschüssen auf diesem Wege: "Leut, seid's gscheit, die Plakate sind wichtig für alle, die an bürgernaher Demokratie interessiert sind!" Ob's hilft?

VIDEO/FILM

Wir suchen noch Leute mit Video oder Filmgerät (Super 8). Wir wollen dann so eine Art Wochenschau zusammenstellen, also irgendwelche Nachrichten aus der Stadt, was so passiert, und los ist, was Leute machen - alles Mögliche. Dazu treffen wir uns am 23. März um 21.Uhr im Milb.

ROTE HILFE KOLLEKTIV

Die RH trifft sich ab sofort in der Heßstr. 80 (ehemaliges Sozialistisches Zentrum), wie gehabt, jeden Donnerstag ab 20.h. Tel: 52 49 96

CULTURA GRANDE

Bis zum 13. April dauert noch die Ausstellung RUNDSCHAU DEUTSCHLAND. Ort des Geschehens: Fabrik Lothringerstr. 13.

Dem Michl ein geballtes Lob für sein deftiges Sonntagsessen. Er wird hiermit ehrenvoll in die 'Galerie der schönen Köche' aufgenommen.

BLATT

KARL NAPP'S CHAOS THEATER

KNCT zeigt sein neuestes Stück "Szenen aus einer Scene – nach all den Jahren endlich ein politisches Stück" in der Alabama-Halle, Schleißheimerstr. 418 vom 16.3. - 21.3. um 20.h (siehe auch Veranstaltungskalender).

Die Bayrische Linie

Das Horror-Festival der Bayerischen Staatsregierung oder Bayern, die Ordnungszelle des Reiches?

Erster Akt:
Donnerstag, 5.3., Pressekonferenz in der Kaserne der Bayerischen Bereitschaftspolizei an der Rosenheimer Straße. Am Eingang empfängt mich ein Mann im Lodenmantel. Ausgerechnet im Lodenmantel! Loden ist nicht irgendein Stoff, Loden ist eine Weltanschauung. Nachdem ich meinen Presseausweis vorgezeigt hatte, winkt er einen jungen Polizisten herbei, der mich durch das Gelände der Kaserne in den großen Hörsaal der 1. Bereitschaftsabteilung führt, vorbei an einem gewaltigen Fahrzeugpark, vorbei an Gruppen und Grüppchen von Bereitschaftspolizisten. Ich gehe nicht gern an der Seite eines Polizisten, irgendwie hat man immer das Gefühl, abgeführt zu werden. Der junge Mann führt mich in einen Saal, der bis zum letzten Platz mit Polizisten besetzt ist, lediglich die erste Reihe hat man für die Presse reserviert. Vorn auf der Bühne sitzt der Staatsekretär Franz Neubauer aus dem Innenministerium, neben ihm der oberste Chef der bayerischen Polizei, Ministerialdirigent Krampol, Leiter der Polizei-Abteilung im Innenministerium und der Münchener Polizeipräsident Schreiber. Auf einem Tisch rechts von der Bühne stehen einige beschädigte Schutzschilder der Polizei, teilweise mit Farbtupfern verziert, auf der anderen Seite ein Tisch mit den "erbeuteten Waffen" unde in kaputter Polizeihelm.
Polizeiboss Krampol erstattet Meldung: "Her Staatssekretär, ich melde Ihnen die bayerische Bereitschaftspolizei vom Einsatz in Brokdorf zurück!" Ich möchte aufspringen und "Sieg Heil!" schreien, aber eingeklemmt zwischen dem Reporter der Bildzeitung und Florian Stumfall vom Bayernkurier, im Rücken das grüne Heer der Helden von Brokdorf, bleibe ich auf meinem Stuhl hocken und der Staatssekretär beginnt mit seiner Laudatio auf die siegreich heimgekehrte bayerische Armee. Von den 905 Polizeibeamten aus Bayern, die an der "Schlacht auf der Wilster Marsch" (Bayernkurier vom 14.3.) teilgenommen haben, sind 55 verletzt worden, davon die meisten von der 10. Polizeihundertschaft aus Würzburg. Neben den Beamten der Bereitschaftspolizei hatten die "Kollegen" des Polizeipräsidiums München einen besonders schweren Auftrag zu erfüllen. Das SEK wurde bei der Räumung des unmittelbaren KKW-Geländes eingesetzt, bei der es zu ganz erheblichen Auseinandersetzungen mit den Demonstranten gekommen war. Mehrere Beamte sind schwer verletzt worden, einer von ihnen, der von einem Pflasterstein getroffen wurde, muß sogar um sein Augenlicht bangen. (Etwas später berichtet Polizeiboß Krampol, daß er nicht mehr bangen braucht.) Nicht weniger kritisch war die Situation für die

Beamten des Dokumentations- und Strafverfolgungskommandos. Ihre Aufgabe bestand darin, erkannte Straftäter an geeigneter Stelle zum taktisch günstigsten Zeitpunkt festzunehmen. Dabei erhielten mehrere Beamte Verletzungen...
Das waren wortgetreu die Formulierungen des Herrn Neubauer, bevor er zu einer Attacke gegen Umweltschützer und Jungsozialisten ansetzte, um sich dann zu fragen: *"Haben diese Mitglieder unseres demokratischen Staatswesens (die er 'brutale Kriminelle, Schläger primitivsten Zuschnitts und rücksichtslose Polit-Rocker' nannte) ein Brett vor dem Kopf?"* Schließlich ließ er die Katze aus dem Sack und verkündete: *"Es ist an der Zeit, diesem Spuk ein Ende zu machen!"* und *"Die Bundesregierung hat unverzüglich darauf einzuwirken, daß das politische Klima, das derartige Auseinandersetzungen gedeihen läßt, mit allen Mitteln (!!!) bekämpft wird!"*
Den "Spuk" schilderte der Polizeioberrat Karl Heinz Bausch, 37 Jahre, Einsatzleiter der bayerischen Polizei in der Schlacht von Stalingrad ... pardon, auf der Wilster Marsch. Bausch ist der Typ des schneidigen Regimentskommandeurs aus der Zeit des Braunen Reichs. Unwillkürlich werfe ich einen Blick auf seinen Hals, ob da nicht ein Ritterkreuz baumelt, aber dafür ist er ja viel zu jung. Diesen Typ gibt es also auch heute noch. Seine Sprache ist der militärische Jargon. Da ist von taktischem Rückzug die Rede, von der Wiedereroberung des Stützpunktes, der Bereitstellung von Reserven, Sturmangriff, Strategie, Verteidigung. Er spricht von einem Flammenmeer, in dem sie teilweise kämpfen mußten. Es fällt kein Wort über die Problematik der Atomenergie, kein Wort von der umstrittenen juristischen Lage der Demonstration, die ja teilweise in dem Gebiet, in dem Bausch den Einsatz leitete, erlaubt war. Hauptsache druff! Das ganze hier erinnert an ein Kameradschaftstreffen ehemaliger Frontkämpfer, die ihren Erinnerungen an alten Schlachten nachhängen und es wird unterstützt und gestärkt durch das Gemurmel der "Kameraden" hinter mir, die ihren eigenen Senf dazugeben.
Alles muß stimmen, um die Kriegserklärung des Herrn Staatssekretärs zu untermauern, der hier die Stimme seines Herrn vertritt. Und Franz Josef hatte ja bereits die Richtung abgesteckt und die Orientierungslinien gezeichnet. Was er als gescheiterter Kandidat nicht in der gesamten BRD verwirklichen konnte, das will er wenigstens in Bayern durchsetzen: den Polizeistaat. Bayern wieder einmal als Ordnungszelle des Teutschen Reiches gegen die zersetzenden Kräfte des "Judentums und des Bolschewismus" wie es einstmals hieß. Also forderte Neubauer eine sofortige Verschärfung des Demonstrationsrechtes: *"Wer friedlich demonstrieren will, braucht sich nicht zu vermummen."* (Zu was hat schließlich die Polizei Videogeräte gekauft.)
"Wohin ist dieser Staat schon gekommen, wenn der stellvertretende Vorsitzende der bayerischen Jungdemokraten allen Ernstes fordert, nicht die Hausbesetzer zu kriminalisieren, sondern die Hausbesitzer. Es muß endlich Schluß sein mit dem Verfall unserer Rechtsordnung!" Bravo, Herr Staatssekretär, es muß einmal mit aller Deutlichkeit gesagt werden, daß die CSU die Freiheit der Spekulanten verteidigt. Aus Dankbarkeit wählen die 40.000 Wohnungsuchenden in München Franz Josef. Unterstützt wurde Herr Neubauer am Ende seiner Rede von den Vertretern der Bildzeitung und des Bayernkuriers. Bild hatte bereits mit dem Hersteller der Helme gesprochen und dieser versicherte allen Lesern der Zeitung, daß demnächst ein neuer Helm produziert würde, der nicht mehr zertrümmert werden könne. Der Vertreter des Bayernkurier hatte wiederum Bedenken, ob die bayerischen Polizisten für derartige Einsätze auch genügend motiviert wären, er hätte neulich im Fernsehen gehört, daß einige Polizisten sich kritisch über Atomkraftwerke geäußert hätten. Herr Neubauer versicherte, daß dies bestimmt keine bayerischen Beamten gewesen wären und der Saal applaudierte stürmisch.
Videofilme und Bilder verdeutlichten die Ausführungen der Herren und sollten bei der Presse Eindruck schinden. Tatsächlich stieg auch am anderen Tag in der Bildzeitung die Zahl der Verletzten von 55 auf 57 an und natürlich waren sie alle schwerverletzt. Aus dem einen kaputten Helm wurden gleich mehrere: *"Wir fühlten uns wie Schlachtvieh, als unsere Helme und Schutzschilder unter den Eisenstangen und Steinen der Demonstranten zerbrachen."* (Am Vortage wurde noch gesagt, der eine Helm sei mit einem Baseballschläger aus Holz zertrümmert worden.) Und von dem Polizisten, dessen Augenlicht laut Krampol gerettet wurde, hieß es in der Bildzeitung: *"Er wird möglicherweise blind bleiben."*
Wie eine derartig aufgehetzte und in ihren Aggressionen bestätigte Polizei bei einem ähnlichen Einsatz reagieren wird, kann sich jeder an fünf Fingern ausrechnen. Hier wird nicht aufgeklärt, hier wird eingeheizt, hier werden Vorurteile geschürt, hier wird nicht über die Ursachen geredet, hier wird über die Liquidation der Wirkungen gesprochen.

Zweiter Akt:
Zeit: Mittwoch, der 11.3. – Ort der Handlung: das Maximilianeum, Sitz des Bayerischen Landtags. Diesmal begann das Theater mit einer Komödie. Die Abgeordnete Barbara Stamm (CSU) wollte wissen: *"Stimmen Meldungen, wonach der traditionelle fränkische Bocksbeutel nur geringe Chancen hat, durch Rechtsverordnung der EG in seiner Exklusivität als Qualitäts- und Markenzeichen des Frankenweins ausreichend geschützt werden?"* Die weltbewegende Frage beantwortete Bayerns Ministerpräsident Franz Josef höchstpersönlich: *"... Sie ist vor allem deshalb unzureichend* (gemeint ist die Rechtsverordnung der EG), *weil sie den bayerischen Vorschlag nicht aufgreift, das Inverkehrbringen von portugiesischen Roseweinen in bocksbeutelförmigen Flaschen nur zuzulassen, wenn diese im Gegensatz zum traditionellen Bocksbeutel aus ungetöntem, durchsichtigem Glas bestehen..."* (Die Formulierungen stammen nicht von mir, sie sind original den schriftlichen Fassungen der Fragen und Antworten entnommen, wie sie vom Pressechef des Landtags verteilt wurden.)
Etwas verdutzt erlebte eine Schulklasse auf der Zuschauertribüne diese fundamentale Lehrstunde in Sachen Demokratie. Dann aber ließ Strauß seine Kettenhunde los, setzte sich auf seinen Sessel und sagte kein einziges Wort mehr. Gerold Tandlers große Stunde war gekommen, um die Aufrüstung der Polizei anzukündigen. So ganz nebenbei sank in seiner Rede die Zahl der verletzten Polizisten von 55 (wie sie Neubauer angegeben hatte) auf 44, aber nichtsdestotrotz erklärte er: *"Als Innenminister werde ich mich meiner Verantwortung für die mir unterstellten Beamten nicht entziehen. Die bayerische Polizei jedenfalls wird effektive Distanzeinsatzmittel erhalten. Ich hoffe hierbei auf eine rasche Kooperation mit den anderen Ländern. Sollte das nicht der Fall sein, machen wir das im Alleingang. Vordringlich erscheinen mir insbesondere:*
– Erhöhung der derzeit weitgehend

WOLLTEPPICHBÖDEN · 50 SORTEN KOKOS · 20 SORTEN SISAL
BAUMWOLLFLECKERL HANDWEBTEPPICHE
KOKOSWEBEREI
BLUTENBURGSTRASSE 82
MÜNCHEN 19, ☎ 19 19 77

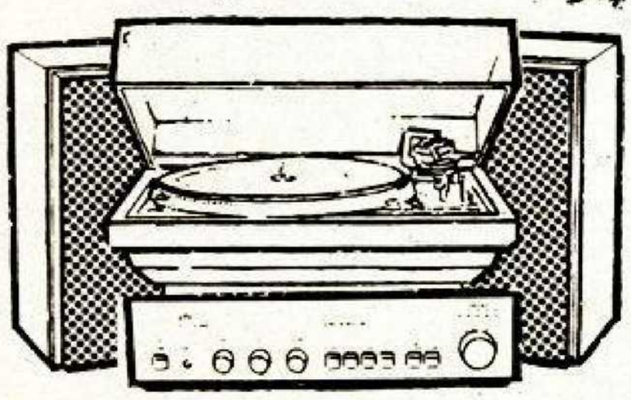
Essen Sie doch
einmal
Griechisch!

Besuchen Sie unsere
GRIECHISCHE TAVERNE
TINOS
in der
Thalkirchner Str. 29 / Ecke
Kapuzinerstr.
8 München 2 / Tel: 772954

Gute Küche
Gemütliche Atmosphäre
Vernünftige Preise!

Täglich von 17°° bis 1°° nachts geöffnet.
Sonn- u. Feiertage ab 11³⁰°° mittags
durchgehend warme Küche.

HiFi Anlagen Wo? Bei Pro!



NAD/Dual HiFi-Set
100 Watt Verstärker NAD 3020
Gewinner 7 internationaler Tests,
mit Soft-Clipping-Endstufe für
besonders verzerrungsfreien
Klang; Dual-HiFi-Spieler CS 505
mit Ultra-Low-Mass Magnetsyst.;
mit 50 Watt Boxen 595.-

ProMarkt
TV...HIFI...ELEKTRO
8032 Gräfelfing Pasinger Str. 94

BOUTIQUE
CHILAC

THIERSCHSTR. 8/TEL. 225740

nicht ausreichenden CN-Beimischung und Einführung der für bestimmte Lagen wesentlich wirksameren CS- und CR-Beimischung beim Wasserwerfereinsatz, ferner
– Einführung von Abschußgeräten für Gummischrot und Gummiwuchtgeschosse,...
– ausreichende Präsenz beweglicher Einheiten; alle Erfahrungen in Bayern haben gezeigt, daß der Einsatz starker Polizeikräfte ernsthaften Konfrontationen vorbeugt,
– konsequente Vorkontrollen zur Abwehr Reisender zu Demonstrationen, Unterbindung der Weiterfahrt bei konkreten Hinweisen für eine unfriedliche Teilnahme und
– Heranziehung der Störer zum Ersatz des verursachten Schadens."

Nachdem auch er die Schreckensbilder von Anarchisten und Chaoten aufgezeigt hatte, die unsere ach so friedliche und freiheitsliebende BRD in einen Abgrund aus Anarchie und Chaos stürzen wollen, tröstete er die erschreckten Abgeordneten mit der Erklärung: *"Es ist höchste Zeit, dieser Entwicklung entgegenzutreten."* Daß dazu erstmal das Demonstrationsrecht so gut wie abgeschafft werden müsse und warum, erläuterte sein Kollege, Justizminister Hillermeier:
"Insbesondere die Demonstration von Brokdorf am 28.2.81 hat erneut sichtbar gemacht, was für die inneren Verhältnisse der BRD gegenwärtig kennzeichnend ist:
1. Für einen Teil unserer Bevölkerung, insbesondere für einen zunehmenden Kreis junger Menschen, verliert das Recht zusehends an Verbindlichkeit. Im selben Maß wächst die Bereitschaft zur Gewaltanwendung und der Umfang der Gewalttätigkeit.
2. Durch gezielte und offene Rechtsverletzungen wird ebenso wie durch brüske Mißachtung von Rechtsakten bewußt die staatliche Autorität herausgefordert.
3. Rechtsbrüche werden von maßgeblichen Kreisen der die Bundesregierung tragenden Parteien verharmlost, auf Rechtsverletzungen wird schwächlich reagiert, Rechtswidrigkeiten werden toleriert oder es wird gar gegenüber Gewalttäternängstlich zurückgewichen, dort, wo Sozialliberale Macht ausüben."

Als besonders empörenswert wurde ein Flugblatt der Nürnberger Jungsozialisten zitiert, die gegen die Massenverhaftungen mit der Parole "Für mehr Demokratie, gegen einen Polizeistaat" protestiert hatten. Die Abgeordneten der CSU reagierten mit Pfui-Rufen, und als ein Sozialdemokrat daran erinnerte, daß man ja auch nicht wegen der ständigen Krawalle in den Fußballstadien die Gesetze ändern würde, rief ein Hinterbänkler der CSU: *"Die tun uns ja auch nichts!"*

Epilog:

Im Grunde ist diese pseudodemokratische Ebene nicht unsere Ebene, sie beweist nur immer wieder, was wir schon lange wissen und fühlen: Hier werden nicht unsere Probleme behandelt, hier wird nichts für uns getan, hier werden nur die Rechte und Freiheiten der Besitzenden geschützt, der Spekulanten und Atomkraftbetreiber. Diese Leute leben in einer anderen Welt. Soll man aufzeigen, daß in den Reden der Neubauer, Tandler und Hillermeier mit keinem Satz die Wohnungssituation angesprochen wurde, daß die Atomenergie mit keinem Satz auch nur andeutungsweise in Frage gestellt wurde. Soll man aufzeigen, daß in der von Hillermeier geforderten Fassung des Demonstrationsrechtes *("Daher müssen die gesetzlichen Vorschriften so umgestaltet werden, daß auch diejenigen bestraft werden können, die sich einer ersichtlich gewalttätigen Zusammenrottung anschließen oder sich daraus nicht entfernen ...")* der Kollektivschuldgedanke der Nazis wieder auftaucht. Soll man aufzeigen, daß Franz Josef Strauß Bayerns alte Rolle als "Ordnungszelle des Reiches" wiederbeleben möchte? Man sollte ihn nicht überbewerten, den Franz Josef von Heute. Er ist nicht mehr der Kandidat von Morgen, er ist der gescheiterte Kandidat von Gestern, er wirkt wie ein enttäuschter Amokläufer, der die Übersicht verloren hat, einer, der sich nun mit allen anlegt, mit dem Vizepräsidenten seiner Polizei und sogar mit seiner eigenen Fraktion, die nun sogar an der Rechtmäßigkeit der Massenverhaftungen von Nürnberg Zweifel hegt, ganz im Gegensatz zur Staatsregierung, die sich eindeutig hinter diese Aktion gestellt hat. Strauß war nie ein Hitler, nicht einmal in seiner "besten" Zeit, heute ist er nur noch eine Parodie seiner selbst, ein Mensch, der immer öfter die Kontrolle über sich verliert. Natürlich liegt darin eine Gefährlichkeit, die jeden von uns treffen kann und viele bereits getroffen hat, aber es ist eine Gefährlichkeit, an der er und seinesgleichen auch zugrunde gehen können.

Wer Strauß und seine Helfer zu Übermonstern aufbaut, lähmt die eigene Effektivität und erzeugt Angst. Das hat sich in der jüngsten Vergangenheit mehrmals bestätigt und viele können sich bis heute nicht davon freimachen. Die Pressekonferenz der BBU und der Grünen ist dafür ein Beispiel. Es überwog die Angst, durch das Speichern von Daten eine eventuelle Einstellung in den öffentlichen Dienst zu gefährden. Sollen sie doch ihre Computer mit unseren Daten füllen, und möglichst von so vielen, daß sie bei dem Durcheinander nicht mehr durchblikken. Je mehr davon gespeichert wer-

den, desto unwirksamer wird dieser Apparat.

Brokdorf – Nürnberg – Berlin – Göttingen – Freiburg – Bremen, das sind Namen, über die wir nicht so jammern sollten. Was soll das Aufzählen von Rechtsbrüchen, die Auflistung von Verhaftungen (obwohl natürlich die Massenverhaftungen von Nürnberg einen derart eklatanten Rechtsbruch darstellen, daß man auf der Suche nach Vergleichsmöglichkeiten unwillkürlich an die Zeit der Machtergreifung der Nazis denkt), das Beklagen und das Anklagen. Diese Namen sind doch vielmehr Zeichen der Hoffnung, Ansätze für eine Veränderung des Systems, für eine Aufweichung des Systems, das nicht das unsrige ist. Der wachsende Widerstand hat nicht die Revolution auf die Tagesordnung gesetzt, aber sehr wohl die Bereitschaft Unzähliger sichtbar gemacht, sich gegen die Einengung des Lebens zu wehren. Stück für Stück sollen wir eingeschränkt werden, in unseren Lebensräumen und in unseren Wohnräumen. Der Widerstand hat die Grenzen ihrer Möglichkeiten aufgezeigt, er hat aufgezeigt, daß es möglich ist, sich zu wehren, und daß der Widerstand sie zwingt, in bestimmten Situationen nachzugeben. Es liegt an uns, diese Situationen zu vervielfachen. Man wird vieles überdenken müssen, was wir bisher gedacht haben, man wird vielleicht zu anderen Aussagen kommen als bisher.
Laßt uns endlich aufhören, dieses System als eine perfekte Maschine zu zeichnen, gegen die jeder Widerstand sinnlos ist. Das Monster Staat ist zum Teil auch von uns mitgeschaffen worden, weil wir es dämonisiert haben. Machen wir es lieber lächerlich, wenn man es genauer betrachtet, ist es es auch. Man muß nur die Augen offen haben für jenen Wust an Widersprüchen, an denen es tagtäglich zu knabbern hat und anstatt es weiter zu verteufeln, sollten wir die Widersprüche schüren. Das heißt durchaus nicht, es zu verharmlosen. Atomkraftwerke sind nicht harmlos, genausowenig wie Hochsicherheitstrakte und Gefängnisse harmlos sind. Daran erinnern uns die Hungerstreiks der Gefangenen. Vielleicht aber kann man andere Formen des Widerstands dagegen entwickeln. Wer zehnmal mit dem Kopf gegen die Wand gerannt ist, ohne daß die Mauern wankten, sollte eigentlich beim elften Mal überlegen, ob es nicht andere Möglichkeiten gibt, bei denen man den eigenen Schädel etwas schonen kann. Die Dämonisierung des Gegners birgt die Gefahr, selber zum Dämonen zu werden. Wir aber wollen lachende Chaoten sein, die das Chaos vermehren wollen, bis aus dem Chaos ein neues Leben entsteht, das zumindest lebenswerter ist, als das bisherige.

Peter Schult

Polizei und Staatsanwaltschaft rechtfertigten gestern ihr Vorgehen

„Keine Fehler gemacht"

Nürnberger Massenverhaftungen rechtlich einwandfrei — Präsident Kraus würde wieder so handeln — Alle Einzelfälle seien geprüft worden — „Keine Weisungen

IM RAMPENLICHT DER ÖFFENTLICHKEIT (von links nach rechts): Erster Staatsanwalt Geru Schmidt, Oberstaatsanwalt Dr. Rudolf Brunner, Generalstaatsanwalt Dr. Kurt Pfeiffer, Justizsprech Dr. Klaus Kastner, Polizeipräsident Helmut Kraus und der Leiter der Justizvollzugsanstalt, Eberha Helmsing. Foto: Bau

Amtsgericht Nürnberg
— Ermittlungsrichter I —
Gesch.-Nr.: 55 Gs 191/81
(Bitte bei allen Schreiben angeben!)

85 Nürnberg, den 06.03.1981
Bärenschanzstraße 72a
Telefon: (0911) 31301
Durchwahl 3130
PSchKto.: Oberjustizkasse Nürnberg
2504-856 PSchA Nürnberg

Haftbefehl

Dieser Haftbefehl wurde uns letzte Woche zugespielt. SO gefällt uns das schon besser!

Gegen den/die Beschuldigte(n)

K r a u s , Helmut, geb. 30.1.1933

wird die Untersuchungshaft angeordnet.

D. Beschuldigte ist dringend verdächtig, sich an Gewalttätigkeiten gegen Menschen und Bedrohungen von Menschen mit einer Gewalttätigkeit, die aus einer Menschenmenge in einer die öffentliche Sicherheit gefährdenden Weise mit vereinten Kräften begangen wurde, beteiligt und/oder auf die Menschenmenge eingewirkt zu haben, wobei er eine Schußwaffe bei sich führte, **also eines Vergehens des Landfriedensbruchs nach den §§ 125, 125a StGB.**

In der Nacht zum 6.3.1981 fanden sich der Beschuldigte und etwa 500 Mittäter in Nürnberg zusammen, umstellten das "Kommunikationszentrum (KOMM) und nahmen 141, meist jugendliche, Personen gefangen. Die Gefangenen waren teils Teilnehmer einer Spontandemonstration, bei der 2 Fenster zu Bruch gegangen, sowie 3 Mülltonnen und 2 Zeitungsständer umgestoßen worden waren, teils hatten sie im KOMM Tee getrunken.

Haftgründe.:
Fluchtgefahr. D.Beschuldigte hat eine Strafe zu erwarten, angesichts derer die vorhandenen Bindungen nicht ausreichen.
D.Beschuldigte gehört zur Szene der Personen, die Häuserspekulanten und Mietwucherer schützen oder sympatisiert zumindest mit dieser Szene.
Außerdem besteht Verdunklungsgefahr, da die Mittäter sich in Freiheit miteinander absprechen würden.

Tatverdacht und Haftgründe ergeben sich aus den Ermittlungen, insbesondere daraus, daß d.Beschuldigte in unmittelbarem Zusammenhang mit der Tat festgenommen wurde.

D.Beschuldigte wurde belehrt über seine Rechte nach § § 117/I, II, IV, 118/I u. II und 114/I StPO.
Abschrift des Haftbefehls wurde ausgehändigt.
Der Beschuldigte erklärt:
Es soll RA. Gauweiler verständigt werden.

D.Besch. wurde anschließend zur Untersuchungshaft abgeführt. Der Justizvollzugsanstalt wurde Annahmebefehl erteilt

Richter am Amtsgericht

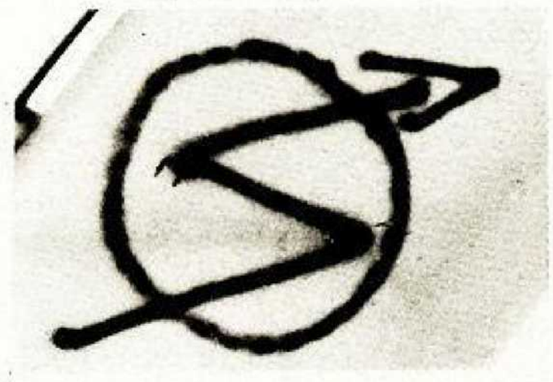
Urkundsbeamter

Jetzt neu Häuserkampf

Freiburg, Bremen, Zürich, Berlin, Hannover, Nürnberg, Amsterdam wann ist endlich München dran?

Nun, bis dahin wird's sicherlich noch einige Zeit dauern. Und schade ist es gewiß nicht drum angesichts dessen, was sich hier bewegt. Zwar gab es in der letzten Zeit zahlreiche Aufrufe, sich an 'Häuserkampfgruppen' zu beteiligen, allerdings ist die Effektivität dieser Ansätze von vorneherein fragwürdig in dem Moment, wo die Bereitschaft zur Zusammenarbeit von Haus aus ausgeschlossen wird. Jeder will eben nicht mit Jedem, Häuserkämfer ist nicht mehr gleich Häuserkämpfer.
Neue Zeiten, neue Maßstäbe.
So gesehen war es auch kaum verwunderlich, daß bei den Aktionen der letz ten Woche, die spontan zusammenkamen, trotz Telefonketten verschwindend kleine Grüppchen bereit waren, auf die Straße zu gehen. Mich hat's genervt. Wo waren denn die ganzen Leute, die Berliner Verhältnisse sehnlichst herbeiwünschen (und die trifft man zahlreich in Münchens 'scene--Kneipen)? Wo waren denn all diejenigen, die unter Parolen wie "Freiheit für El Salvador" drunterschreiben, daß es sie ankotzt, immer nur zu reden? Naja, wer die Schwätzer sind, ist mir letztendlich auch wurscht, ich bleib lieber bei denen, wo ich weiß, wo ich dran bin.

Los war hier in der vergangenen Woche sehr wohl etwas. Zwar ging es unter, weil die Presse vieles verschwieg, wie in den letzten Wochen überhaupt viele Aktionen eines Hinweises für die Öffentlichkeit wohl nicht interessant genug schienen. Der kleine Eierdieb, der nach seinem Ladendiebstahl verhaftet wird, kann sich seiner Erwähnung fast sicher sein. Eine Demonstration von 400 Leuten ist so uninteressant, daß die 'Abendzeitung' zwei Zeilen darüber verliert, die andere Lokalpresse sie überhaupt nicht erwähnt. Die Methode dahinter ist offensichtlich: Es herrscht a Ruah in der Weltstadt mit ach so viel Herz. Nun, daß aber dies auch nur eine Fassade ist, wird sich wohl kaum noch längere Zeit verhehlen lassen. Vielleicht auch deshalb versucht die 'Abendzeitung' schon heute vorsorglich, klare Fronten zu schaffen. Hieß es dort nämlich unter Überschrift: 'Punker-Terror in Schwabing' neben anderem Quatsch auch: 'Neben Hetzparolen (!! d.Verf.) schmierten die Jugendlichen auch Hakenkreuze an die Hauswände'. Mich würde interessieren, ob der für diesen Text Verantwortliche sagen kann, wo denn diese Hakenkreuze gemalt worden sind. Aber nehmen wir es ihm nicht so krumm und seien wir auch



mal nicht so pingelig. Daß er nämlich das holländische Kraakerzeichen für ein Hakenkreuz hält, dürfte vielleicht auch seiner eventuell etwas paranoiden Phantasie zuzuschreiben sein.

Daß aber, mit Ausnahme der Demo vom Donnerstag abend immer nur kleinere Grüppchen unterwegs waren, dürfte ebenfalls auf die orstansässige Presse zurückzuführen sein: AZ und SZ waren die Ereignisse um das Nürnberger KOMM willkommener Anlaß, die CSU-Landesregierung kräftig zu attackieren. Daß die eigentliche Problematik dieser Vorfälle ganz woanders liegt, nämlich in der Städtebau- und Sanierungspolitik in der gesamten BRD, fand Erwähnung allenfalls in Nebensätzen. Daß man als auflagenfördernde Maßnahme die für hiesige Verhältnisse ganz schön radikalen Kommentare des Berliner Pfarrers Heinrich Albertz (die ganze Seite 3 der AZ vom 14.3.) als liberales Aushängeschild veröffentlicht, dient wohl am ehesten noch dem nachdenklich gewordenen Normalbürger, der über solche Artikel tatsächlich noch an die Freiheit der Presse glauben soll.

Aber zur Chronologie der vergangenen Woche:

Seit Montag morgen ist es Offiziell: Der Münchner Polizeipräsident Manfred Schreiber (ehemaliges SPD-Mitglied, hat leider irgendwann seine Mitgliedsbeiträge nicht mehr gezahlt) versucht angesichts zu erwartender Hausbesetzungen schon im Voraus eine rechtliche Grundlage zu schaffen, um besetzte Häuser binnen kürzester Zeit Räumen zu können. Schon vor Wochen hat er sich die Einwilligung der Besitzer leerstehender Häuser eingeholt und sie auch gleich vorsorglich Strafanträge stellen lassen. Strafanträge, wo es noch gar keine Vergehen gibt! Aber irgendwann könnte ja... Naja, so unbegründet ist es offensichtlich wohl auch nicht und wenns soweit ist wird flugs ein Datum eingesetzt und auf gehts.
Die Pressestelle der Polizei meinte auf Anfrage vom Blatt, es hätte sich vielmehr nur um eine Umfrage unter den Hausbesitzern gehandelt. Man wollte nur wissen, ob die Hausbesitzer a) Hausbesetzungen dulden, b) bei Hausbesetzungen erstmal abwarten oder c) das Haus sofort wieder geräumt haben wollen.

Nun, wir meinen: Nachmittags frei, für die 'Tippsen' der Polizei.

Keine Atempause.....

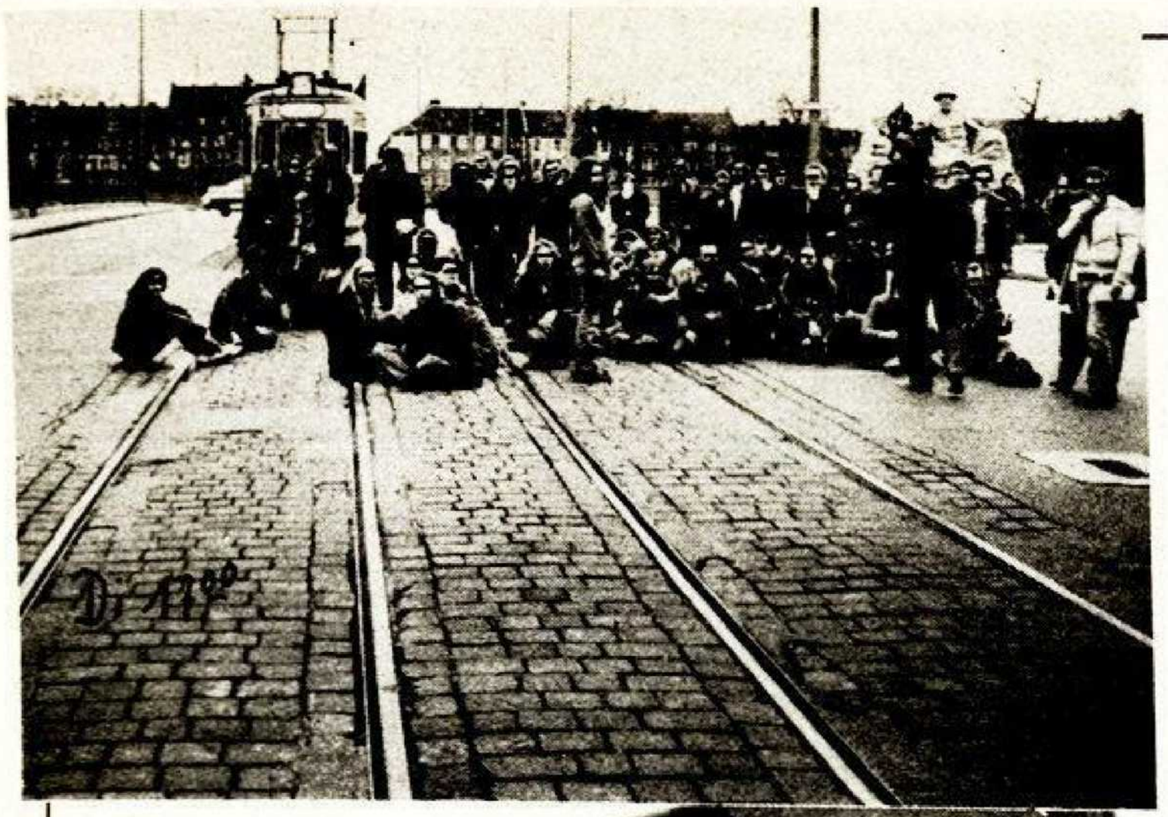
Am Dienstag (10.3.) kamen am Odeonsplatz (unmittelbare Nähe vom Innenministerium) an die 400 Leute zu einer Protestkundgebung gegen die 'Bayrische Linie' gegenüber Hausbesetzern und dessen Sympathisanten zusammen, die pank einer ausnahmsweise mal gutfunktionierenden Telefonkette mobilisiert werden konnten. So war es auch nicht weiter verwunderlich daß die Kundgebung und die anschliessende unangemeldete Demo nicht für irgendwelche parteipolitische Zwecke zweckentfremdet werden konnte.
Die bayrischen Sicherheitskräfte (noch ohne Hartgummigeschoße) wußten zwar zu verhindern, daß die Demo den gewünschten Verlauf Richtung Münchner Freiheit nahm, durch die Einkaufszone ließ man sie aber ziehen, unbehelligt, aber begleitet von massig funkgerätausgerüsteten 'Grünen' und deren zivilen Gesinnungsgenossen. Auch beeinträchtigten diese nicht den Elan und die Leidenschaftlichkeit, mit denen sich der Zug bewegte. Bei den gelegentlichen Zwischenspurten konnte man auch immer wieder die gute Kondition unserer Freunde bestaunen. Im Zeichen der Ereignisse der letzten Tage war es direkt verwunderlich, daß die Polizei auf jeglichen Objektschutz verzichtete. Nein, stattdessen machten sie mehr oder weniger ihre eigene Demo, in den Parallelstraßen, ebenfalls zu Fuß. Zu Zwischenfällen kam es dann auch lediglich, als einem Garmischer Autofahrer die Masse der Leute zuviel wurde. er nicht solang warten wollte, startete und dabei ein paar Demonstranten auf die Schippe nahm. Noch bevor er gestellt werden konnte, gelang es ihm leider, Fahrerflucht zu begehen.
Ein paar hundert Meter weiter kam 'dem Pöbel der Straße' (F.J.S.) ein Gefangenentransporter entgegen. Einige Demonstranten wollten den Gefangenen auf die schnelle ein paar Grüße übermitteln. Aber offensichtlich war das dem Begleitpersonal nicht ganz geheuer, und im Vorbeifahren bekamen zwei Leute von ihnen eine Ladung Chemical Mace ins Gesicht. Eine Frau erlitt dabei eine Netzhautverletzung und befindet sich seither in augenärztlicher Behandlung.
Am Frauen- und Jugendknast Neudeck wurde dann lauthals die Freilassung der dort untergebrachten Nürnberger Gefangenen gefordert. Dann gings zurück in die Innenstadt, wobei die Demo sich langsam aufzulösen begann. Ab Gärtnerplatz wurde die Reststrecke per MVV zurückgelegt, immer noch in Begleitung der Grünen, die in Uniform ja das Privileg des Nulltarifs genießen.

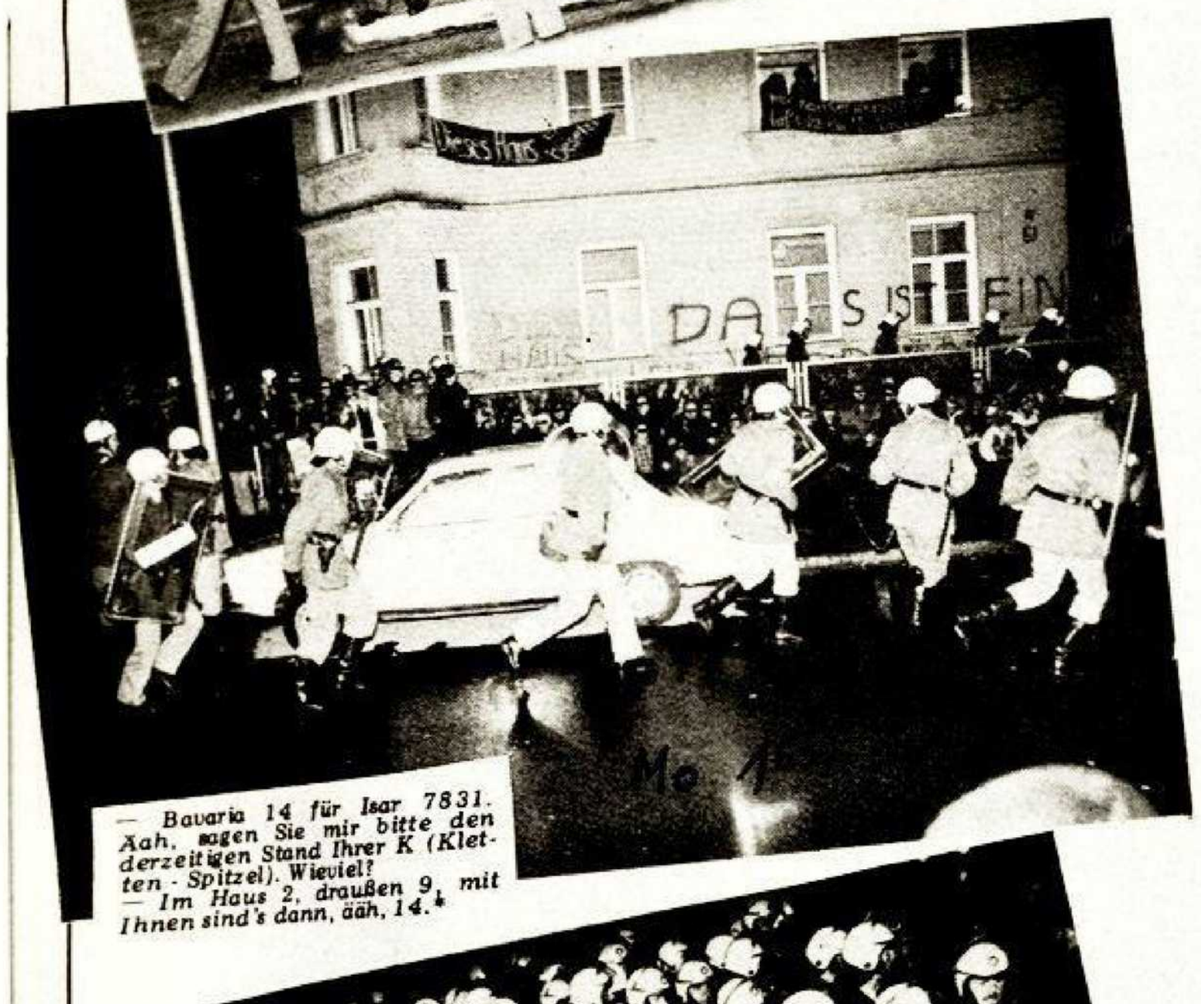
Am folgenden Mittwoch liefen die Vorbereitungen zur Großdemo am nächsten Tagen auf Hochtouren. In der Nacht zum Donnerstag gab es eine vorübergehende Festnahme. Dem Verhafteten wurde 'gemeinschädliche Sachbeschädigung' vorgeworfen, weil er an öffentlichen Gebäuden Aufrufe zur Teilnahme an der Großdemonstration plakatiert haben soll. Man begnügte sich hierbei nicht mit Personalienfeststellung und erkennungsdienstlicher Behandlung, nein, zusätzlich gewährte man ihm 36 Stunden Asyl und ließ ihn dann ohne Vorführung beim Haftrichter wieder frei.

Donnerstag um 18.00 Uhr versammelten sich am Sendlinger Tor etwa 3000 Anarchisten, Grüne, Jusos, verschiedene K'ler und andere Menschen (auch Hunde) zur Großdemo. Dieser im Gegensatz zur Dienstagsdemo lasche und lustlose Zug zog ebenfalls wieder zunächst zur Haftanstalt Neudeck, die diesmal von der Polizei stark abgesichert war. Zwischenfälle gab es auch diesmal nicht, mit Ausnahme von kleineren Handgemengen mit der Polizei, wo prompt Tränengas eingesetzt wurde. Nach der Kundgebung am Odeonsplatz zogen noch etwa 80 Leute in die Ettstraße, wo sie eins, zwei, drei..... die Freilassung des immer noch inhaftierten angeblichen Plakatierers forderten.

Am Freitag, gegen 15.30 Uhr folgten nochmals ca. 60 Leute dem Freiburger Aufruf, die Polizei zu beschäftigen. Frohen Mutes bestiegen sie die S-Bahn, kurvten ein wenig durch die Stadt, um schließlich in Schwabing zu landen. In der Schellingstr. 5 wurde die triste Fassade des seit mindestens drei Jahren leerstehenden Hauses des Freistaates Bayern (Besitzer), welches vor kurzem schon einmal Opfer einer Scheinbesetzung gewesen ist, verziert. Singend, schreiend und laufend ging es dann durch den sanierungsruinierten Stadtteil; ehemals Zentrum außerparlamentarischer Opposition, heute Schickeria- und Künstler- (und was für welche) Viertel, mit für Normalbürger kaum noch erschwinglichen Mieten. Ab und zu mal was an die Wand geschmiert, Straßenbahn gefahren und einfach präsent gewesen, bahnte sich nach über einer Stunde die Eskalation an. Als unter anderem auch eine Bankscheibe Opfer der Sprühdosen und einiger fricher Eier wurde, ein parkender Jaguar sich ebenfalls gewißer Verzierungen nicht entziehen konnte, tauchten kurz vor der Auflösung die Cops auf und griffen sich wahllos 'rabazzmachende Punks' (so die tz) aus dem flüchtenden Pulk heraus, die dann in der grünen Minna die Funksprüche hörten: "Alle verhaften, die nach Demonstranten aussehen. Ob Punk oder Müsli.' So wurden dann auch 10 Personen vorläufig festgenommen.

Samstag vormittag trafen sich abermals ca. 30-40 Leute, um diesen Inhaftierten zu zeigen, daß es selbst in München noch Leute gibt, die sich auch dann noch mit Gleichgesinnten verbunden fühlen, wenn es mal Ärger gegeben hat. Auch wenn das Polizeipräsidium nicht gestürmt wurde, die Leute drinnen haben mitgekriegt, daß sie auch in so einer Scheißsituation nicht vergessen worden sind, und ein bißchen Mut hat es ihnen sicher gemacht. Als sich die Kleinstdemo dann vom umstellten Polizeipräsidium entfernen wollte, wurde sie noch von einer Gruppe ziviler Personen angepöbelt. Ein Mann mit Schlägervisage (wirklich) machte einen aus der Gruppe an: "Fühlst dich wohl stark, wie! Hau bloß ab!' Auf Grund der Besonnenheit der Demonstranten jedoch ließ sich niemand provozieren, so daß auch dise Aktion friedlich zu Ende ging.
Bis 14.00 Uhr waren dann auch alle Festgenommenen frei, da die Gründe für einen Haftbefehl nicht ausreichten, und man vielleicht auch auf Grund der Nürnber Proteste ein wenig vorsichtig geworden ist.





— Bavaria 14 für Isar 7831. Aah, sagen Sie mir bitte den derzeitigen Stand Ihrer K (Kletten - Spitzel). Wieviel?
— Im Haus 2, draußen 9, mit Ihnen sind's dann, ääh, 14.

*Originalton Polizeifunk während der Räumung.

— Isar 215 von Moosach 2. Haben Sie die Durchsage mitgehört von 7831?
— Nein.
— Am 17.3. um 12. Uhr Treffpunkt Mensa, ob LMU oder TU ist nicht bekannt, und am 18.3. um 18 Uhr zu einer Demonstration ab Sendlinger Torplatz aufgerufen.*

AUFRUF ZUR DEMONSTRATION, HEUTE MITTWOCH, 18.3., 18.00, SENDLINGER TOR

Anläßlich der Ereignisse der jüngsten Zeit findet heute eine Großdemonstration statt.
Überlassen wir nicht denen das Feld, mit denen uns lediglich ein Minimalkonsens verbindet. Zeigen wir uns, erobern wir uns die Straßen. Laßt uns nicht wie die Deppen hinter 'Stoppt Strauß' Transparenten herlaufen, laßen wir uns doch selbst was einfallen. Kommt, sorgt dafür daß wir uns erkennen und alle sollen sich noch wundern.

Sonntag abend gegen 19.00 Uhr wurde das Haus Albrechtstraße 31 von 39 Personen besetzt. Das der Bundesvermögensbehörde gehörende Haus wurde im Verlauf der ersten Jahreshälfte 80 vom Kreiswehrersatzamt geräumt und steht seither leer. Es befindet sich in sehr gut bewohnbarem Zustand und bis vor Kurzem war noch kein Nachmieter gefunden. Am Montag nachmittag erklärte der zuständige Mensch von der Oberfinanzdirektion München (Tel. 59 95 33 34), daß in der ersten Märzwoche dann zwei Bewerber zur Diskussion standen, nämlich das Techniche Hilfswerk und ein ihm 'nicht näher bekannter gemeinnütziger Verein zur Förderung der politischen Bildung'. Den Zuschlag erhielt schließlich das THW.
Die Besetzer forderten, daß das Haus entweder als selbstverwaltetes Jugendzentrum oder aber unverzüglich als Wohnraum zur Verfügung gestellt werden soll (letzteres fand in der gesamten Münchner Presse keine Erwähnung). Außerdem sei es gleichermaßen eine Solidaritätsaktion zugunsten der Nürnberger Verhafteten. Mehrmals wurde außerdem betont, daß auch im Falle einer Räumung am Prinzip der Gewaltfreiheit festgehalten werde und wenn es zu Gewalttaten komme, diese nur von Seiten der Polizei ausgehen würden. So meldete der Bayrische Rundfunk auch in seinen 23-Uhr-Nachrichten, daß die Polizei bei einer Räumung nicht mit gewaltsamen Aktionen seitens der Hausbesetzer rechne.
Erstmals bahnte sich eine Räumung des Gebäudes gegen 21.00 an, als die Polizei verstärkt vor dem Haus Stellung bezog und die Hausbesetzersympathisanten in zwei Gruppen teilte, nämlich die, die vor dem Haus Ketten bildeten und sich auf den Gehweg setzten und jene, die sich das Geschehen aus ca. 50 m Entfernung ansehen mußten. Hereingelassen in diesen künstlich geschaffenen Innenraum wurde niemand mehr, auch nicht zwei Rechtsanwälte, die den Besetzern rechtlichen Beistand leisten wollten. Raus aus dem Innenraum konnten diejenigen, die einen etwaigen spießrutenähnlichen Lauf in Kauf nahmen. Daß sich der Beginn der Räumung bis gegen 2.00 Uhr hinauszögerte ist sicher nicht zuletzt der Tatsache zuzuschreiben, daß sich die Zahl der Sümpathisanten im Laufe des Abends auf teilweise 1000 (!!!) Menschen belief, die lautstark ihre Solidarität mit denen 'drinnen' bekundeten und gleichfalls Garant für relativ friedliches Vorgehen der Polizei waren.
Während der Räumung durch die 500 eingesetzten Polizisten (darunter je eine Hundertschaft aus Nürnberg und Augsburg) kam es dann noch zu einigen Zwischenfällen als die Polizei versuchte, die 'Zuschauer' immer weiter vom Ort des Geschehens abzudrängen. Hierbei kam es auch zu den Verhaftungen der 4 'Nichtbesetzer', laut Zeugenaussagen willkürliche Festnahmen von Personen, auf die die Zivilpolizisten schon früher am abend ein Auge geworfen hatten. Im Polizeibericht liest sich das dann so: "Weitere 4 Personen wurden vor dem Objekt festgenommen, nachdem sie aus einer Menge von mehreren hundert Sympathisanten heraus Steine und Flaschen auf Polizeibeamte geworfen und abgestellte PKW beschädigt hatten." Wie ferner in Erfahrung zu bringen war, unterliefen der Polizei aber auch einige Peinlichkeiten: So wurden im Haus zwei Pistolen mit je 8 Schuß Munition, ein Funkgerät und ein Schlagstock verloren und bisher nicht wiedergefunden. (Quelle: Polizeifunk während der Räumung).
Insgesamt also 43 vorläufig Festgenommene (unter ihnen auch zwei Spitzel, die sich den ganzen Abend über im Haus aufgehalten haben), die aber alle im Laufe des Montags wieder freigelassen wurden. Diese Leute werden jetzt auf ihre Prozeße wegen Hausfriedensbruch, die vier von der Straße weg Verhafteten neben Landfriedensbruch auch noch wegen Sachbeschädigung und anderem warten müssen.

Montag, 16.3. Gegen 18.00 versammelten sich abermals an die 400 Personen zu einem spontanen Protestzug durch die Innenstadt. Es wäre sicher falsch zu behaupten, daß der Zug elanvoll seinen Anfang nahm. Vielmehr deutete alles zunächst daraufhin, als sollte er den gleichen Verlauf nehmen wie die meisten Aktionen der vergangenen 7 Tage. Durch die Innenstadt zum Polizeipräsidium, 'eins zwei drei...', und das obwohl zu diesem Zeitpunkt alle der Verhafteten, bekannterweise, wieder auf freiem Fuß waren. Dann noch schnell zum Innenministerium und den Rücktritt unseres ungeliebten Innenministers und des Justizministers und überhaupt des Ministerpräsidenten zu fordern. Als einige Leute damit nicht so recht einverstanden waren und ihren Protest lieber vor einem leeren Haus fortsetzen wollten hieß es von denen, die den Zug gern für ihre Zwecke (die ganz sicher zum Teil auch die der 'Unzufriedenen' waren, aber eben nur unter anderen) hergenommen hätten: 'Wir müssen versuchen uns zu einigen". Gesagt, getan, wollte natürlich auch Jemand aus der Gruppe der 'anderen' seine Vorstellung vom weiteren Verlauf der (übrigens nicht angemeldeten) Demo für alle hörbar verkünden. Antwort: 'Nee, wenn ihr reden wollt, bringt doch ein eigenes Megaphon mit'.
Trotzdem setzte sich der Vorschlag durch, dem leeren Haus Karlsstraße 32 (bis letzten Sommer noch ein WG-Haus) einen Besuch abzustatten. Der Versuch, dieses Haus (zumindest kurzzeitig) zu besetzen, scheiterte nicht nur am urplötzlich stark gewordenen Polizeiaufgebot. Einer der Hauptgründe war gewiß, daß es einfacher ist, eine bereits angelaufene Aktion zu unterstützen, statt in Eigenregie etwas zu unternehmen. Nach knapp 10 Minuten war der Spuk vorbei und ein weniger lustiges Katz und Maus Spiel (die Rollen waren leider von vornherein klar) beendete die Aktion in der Nähe des Hauptbahnhofs.
Jedoch: eine Verhaftung gab es noch. Nach Auskunft der Polizei befand sich einer der Demonstranten gegen 23.00 noch in Haft. Der Beschuldigte soll die Scheibe eines 'Schwarzen-Sheriff-Wagens' zertrümmert haben und dem Haftrichter vorgeführt werden.

Bleibt abschließend nur zu hoffen, daß die Solidarität der letzten Tage auch denen gilt, die ihre Wut nicht mehr schlucken können. Meine ist ihnen sicher.

B. Laubart

Ein Anwalt meint, daß die Leute, die am Freitagnachmittag verhaftet worden sind, unbedingt für sich ein Gedächtnisprotokoll anfertigen sollen.

ALBRECHTSTRASSE 31

Das Haus in der Albrechtstr. 31 ist ein großzügiges, einstöckiges Familienhaus mit schönem Grund, Bäumen und Büschen. Bis Ende Oktober '80 war dort leider das Kreiswehrersatzamt (Stelle für Kriegsdienstverweigerer) einquartiert. Seitdem steht es leer, jedoch nicht, um es endlich von Leuten bewohnen zu lassen, wie seine ursprüngliche Bestimmung ist. Sondern, so laut Besitzer, dem Bundesvermögensamt in der Orleansstraße, Tel: 44 81 200, um in dem attraktiven Wohnhaus wieder eine Bundesdienststelle einzurichten. Sogar schon in den nächsten Tagen. Nur welche, das weiß man noch nicht! Zweckentfremdung, was heißt das eigentlich?

Am Sonntagabend, den 15.3. gegen 20. h besetzt und in derselben Nacht ab 2. h geräumt. Wieder frei!

PARKSTRASSE 29

Hier in der Parkstraße 29 weigert sich die Hausbesitzerin Frau Granich, hartnäckig und erfolgreich, die schon zum Teil seit Jahrzehnten unbewohnten, bzw. scheinbewohnten – ihr Mädchenname steht an der Tür, es hängen Gardinen an den Fenstern, alle Jahre kommt ein Anverwandter zu Besuch und "wohnt" dann dort – Wohnungen zu vermieten. Ihr Argument, sie könne von den jetzigen Mieteinnahmen gut leben, mehr brauche sie nicht, zeugt eigentlich von empfehlenswerter Selbstgenügsamkeit. Nur gibt es keine Begründung die verfügbaren Wohnungen, nicht bewohnen zu lassen. Wohnungen zum Nulltarif also. Leerstehen im Paterre eine 1-Zimmer und eine 2-Zimmer-Wohnung ohne besondere sanitäre Einrichtungen, die Wohnung im 1. Stock links und im 2. Stock teilweise (d.h. "bewohnt" alle Jahre mal von Verwandten)!

GÖRRESSTRASSE 43

Mieter werden vertrieben: Aus Angst oder Unwissenheit sind inzwischen 4 Mietparteien aus ihren Wohnungen ausgezogen, obwohl sie meist schon mehr als 15 Jahre dort leben. Leer und in bestem Zustand sind Wohnungen im 2. Stock und eine im 3. Stock links. Die Erbengemeinschaft, Frau R. Günthner, (sie bewohnt den ganzen 1. Stock des Hauses) und Herr Dr. Mögel, verschickte seit Oktober Kündigungen; außerdem bietet sie für prompten Auszug auch Entschädigungssummen an: DM 10.000,-. Das Haus soll, oder ist bereits übereignet worden, an wen, das ist den restlichen Mietern unbekannt. Der neue Besitzer will die Mietwohnungen in Eigentumswohnungen umsanieren. Die Hausverwaltung Rommel, Hausbau GmbH, in der Konradstr. 4, Tel: 39 00 37/8 (die auch schon die Schießstättstraße 26 unter ihren Fittichen haben, siehe BLATT 192) scheint sich um das Haus "zu kümmern". Für alle betroffenen Mieter ist das Beispiel der Mietgemeinschaft in der Türkenstr. 68 a zu empfehlen, Kontakt: Tel-Nr.: 28 49 52

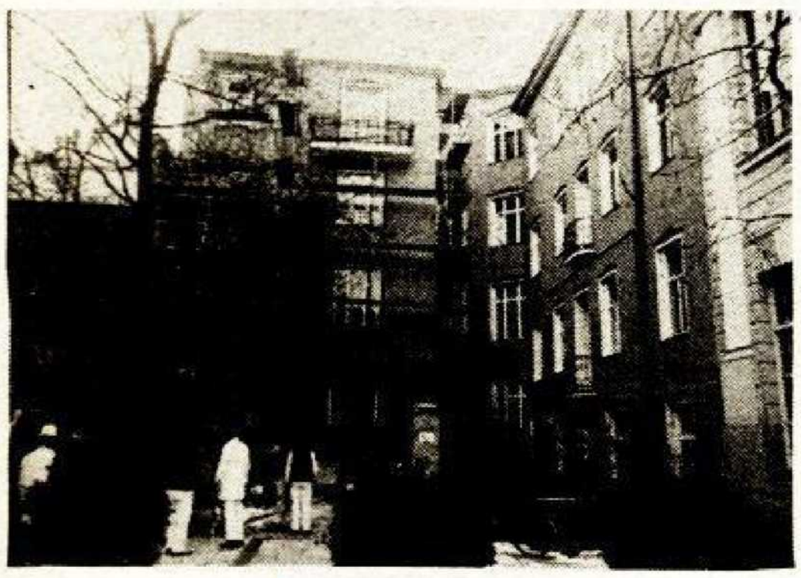
WIR BLEIBEN!

zum Beispiel: TÜRKENSTR. 68a

Die Türkenstraße 68 a ist eines der alten Bürgerhäuser, die um 1900 herum gebaut wurden, mit geräumigen, schönen Wohnungen. Wie auch bei weniger attraktiven Wohnhäusern, sollen aus den bisherigen Mietwohnungen Eigentumswohnungen werden. Die Dreistigkeit des neuen Besitzers Müller, und die Solidarität, Aufmerksamkeit und Aktivität der betroffenen Hausbewohner geben Stoff für ein Lehrstück für alle Mieter die in einer ähnlichen Lage sind, oder kommen sollten.

Die Vorgeschichte der Hausbewohner und ihres Hauses ist nichts besonderes. Sie bewohnen das Haus teilweise seit 36 Jahren, haben ihre Wohnungen selbst hergerichtet, mit Heizungen und Bädern ausgestattet. An dem Haus selbst wurde vom Hausbesitzer seit 30 Jahren nichts renoviert. Mitte 1980 entstanden Verkaufsgerüchte, die sich durch anschließende Mieterhöhungen bis zu 90 % im Oktober verdichteten. Im Januar 1981 wird das Haus für 4,4 Mio an die Verwertungsgesellschaft Kirchheimer Immobilien – dahinter verbirgt sich der private Hausbesitzer Manfred Müller – verkauft. Der Kauf wird von der Raiffeisenzentralbank finanziert.

Es soll für 8 Mio, das heißt, der qm-Preis zwischen 3.600.- bis 4000.- verkauft werden. Wobei die anbietende Firma "Müller GmbH" überhaupt nicht existiert.



Der neue Hausbesitzer hat bereits Erfahrungen "im Eigentumswohnungen machen". Noch im gleichen Monat ziehen die Handwerker ins Haus ein und renovieren Fassade, Treppenhaus und Keller. Der clevere Hausbesitzer richtet im Februar – eine ältere Hausbewohnerin war gestorben – eine unrenovierte "Musterwohnung" ein. In der Musterwohnung ist ein Telefonnebenanschluß aus der Nachbarwohnung, den Herr Müller illegal einrichten ließ, inzwischen mußte er ihn wieder entfernen. Außerdem setzte er ein Verkaufsinserat für das ganze Haus in die SZ.

Gleichzeitig drängt er eine langjährige Mieterin, die keinen schriftlichen Mietvertrag besitzt – es besteht natürlich trotzdem ein reguläres Mietverhältnis – mit ihm einen neuen Vertrag abzuschließen. Herr Müller nutzt die Unwissenheit und Unsicherheit der Mieterin über ihre Rechte aus und fügt in den Vertrag Klauseln ein, in denen sie sich zur Wohnungsaufgabe bereit erklärt, und sogar für ihren Auszug ein Entgeld akzeptiert. Außerdem verpflichtet sie sich "zum Stillschweigen über diese Vereinbarung im Interesse des Friedens mit den anderen Mietern"! (Dieser haarsträubende Vertrag liegt inzwischen dem Anwalt der Mieter vor) Bis heute hat der Hausbesitzer Müller noch keine seiner sogenannten Eigentumswohnungen verkauft!

Das liegt vor allem an den verschiedensten Aktivitäten der Mieter. Sie werden von einem gemeinsamen Anwalt vertreten, und haben aus ihrem intensiven gemeinsamen Kampf um das Haus einen 'Tip-Katalog' aufgestellt:

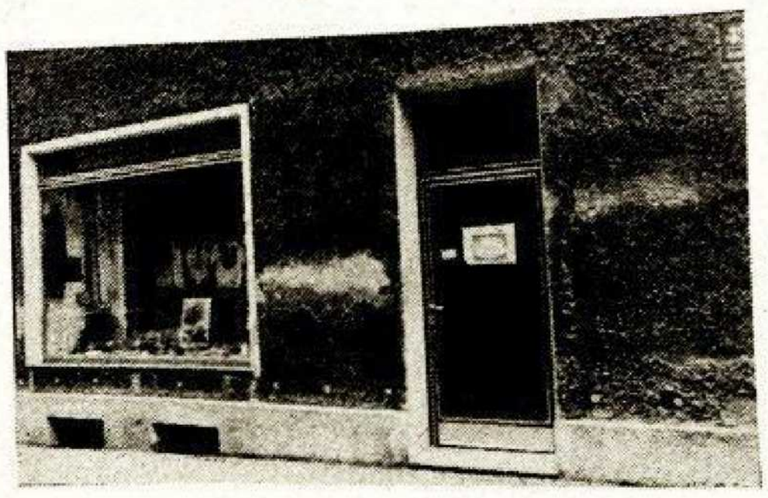
– Mietergemeinschaft gründen – gemeinsamer Rechtsanwalt, der alle weiteren Verhandlungen führt – Rechtsschutzversicherung – jegliche Art von Vereinbarungen nur über den gemeinsamen Rechtsanwalt – niemanden in die Wohnung lassen – Besitzer oder Käufer müssen sich schriftlich anmelden (Absprache mit Anwalt) – nur unter Zeugen reden, sich nicht drängen lassen, Bedenkzeit ausbedingen – Gedächtnisprotokolle schreiben – alle Vorkommnisse den Mitbewohnern und dem Anwalt mitteilen – nichts unterschreiben – mit den Käufern reden, sie über die wirklichen Tatsachen informieren. – Öffentlichkeit herstellen.

Anfragen und Erfahrungsaustausch bei: B.Verhaag, Tel: 28 49 52 oder G. Winkler, Tel: 28 73 19

Ein Film "Mieter wollen Mieter bleiben" über das Haus Türkenstr. 68 a sendet das Fernsehen am 7.4. um 21.h in 'Report'.

LADENSUCHE!

Es ist selten geworden, heutzutage, ein Geschäft zu finden, wo man tatsächlich noch etwas zu erschwinglichen Preisen kaufen, manchmal sogar für ein Fuchzigerl ein altes Stück mit nach Hause nehmen kann. Jetzt ist der Second-Hand-Laden von Frau Peters, in der Görresstr. 43 (siehe Häuserteil) von Eigentumsanierung bedroht. Sie betreibt ihren Laden inzwischen schon



seit 10 Jahren und möchte natürlich am liebsten in den jetzigen Räumen bleiben. – Alle ihre Käuferinnen und Käufer sollten sie darin tatkräftig unterstützen – und nicht durch überhöhte Miete gezwungen werden, ihre Preise anzugleichen. Trotzdem sucht sie einen neuen Laden, in günstiger Lage, zu passabler Miete. Wer etwas Konkretes weiß, rufe Mo, Di, Mi-Abend, Frau Peters an: Tel: 35 58 36.

HAUSBESETZUNG SCHELLINGSTRASSE 5

Sechs Tage nach der Besetzung Türkenstr. 30 und der aufgelockerten Nacht vor unserem Polizeibunker ist der Faden mal nicht gerissen wie sooft in München, und am Donnerstag Nachmittag (26.2.) wurde die Schellingstr. 5 von ca. 10 Leuten besetzt!
Der Besitzer, die Uni München, sprich der "Freistaat Bayern", hatte dieses Haus seit längerer Zeit mit dem Vorwand, es renovieren zu wollen, brach liegen lassen, weil's Geld fehlt, und deshalb Baustopp verordnet.....
Büros sind halt teuer..... und Zeit spielt da keine Rolle..... erinnern wir uns doch an die Blumenstr. 33 – viel Geschwätz von den Stadtvätern, und es ist alles beim Alten geblieben.
Noch waren vorm Haus nicht die Mengen, um die Erfahrungen, die andere von der Türkenstr. 30 gemacht hatten, zu vergessen. Netterweise hatte sich das Verbarrikadieren schon fast erübrigt, denn da war schon alles bestens zugenagelt..... Der Unterstützerkreis wuchs, schon bald dominierte das Grünbraune der Saubermänner, der Verkehr wurde umgeleitet, der Straßenzug war gesperrt, fast zumindest, und in bälde war das Chaos perfekt, das die Saubermänner initiierten, und als die genügend angekarrt hatten, wurde das Haus umzingelt und dann wagten die Saubermänner zu 40st den gewaltvollen Einstieg. (Übrigens ist das hochgradiger Hausfriedensbruch, denn die haben doch alle Wohnungen). Draußen waren inzwischen etwa 300 Leut Wohnungsgenötigte, und es roch nach Tumult, als die ihre Gitterwägelchen für die Besetzer auffahren wollten..... die Schellingstraße war voll, die Transparente wurden mit lautstarkem Protestgebrüll (noch lauter als zuvor bei ihrem Einstieg) von den nullen entfernt . . . besetzer fanden sie keine mehr... so ist es recht!!
Unser aller Tatendrang ließ dann gleich eine spontane Wohnungsnotdemo mit 200 Leuten kreieren, die sich den Rest der Schellingstraße zu eigen machten und zur Schellingstraße 80 (auch leerstehend) aufmachte. Die "Grünen" warn dann schön irritiert, als wir länger verweilten, denn da waren sie schon wieder zu 20igst bei unserem Straßenspiel. Danach besuchten wir noch das leerstehende Haus in der Gabelsbergerstr. 60 und lösten uns dann langsam unverrichteter Dinge auf. Die "Grünen" waren wohl noch länger damit beschäftigt, leere Häuser zu zerwachen die nächsten Tage.....
Tagsdrauf gabs dann nochmal mit 50 Leut die gleiche Demolust von der Türkenstr. 30 weg (wo warn denn die ganzen Leut vom Vortag, hä - ihr müden Krieger!!). Daß im Anschluß einige aufgegriffen wurden (Ordnungswidrigkeit wurde unterstellt), wäre wohl nicht passiert, wenn diese Solidarität wachsen würde und nicht schrumpfen – und sowas hätten die Nürnberger Genötigten jetzt auch nötig, nachdem der Knast zu klein war in Nürnberg und die verteilt wurden in Bayern, auch nach München.... was is los hier... wo bleiben die 15000 mit Dringlichkeitsstufe eins etc.....

ein Hausbesetzerschwarm
"hsnnnn brummm"

bsspssssbs morgen ist 'ne hausbesetzung bsbsbs treffpunkt da undbst da hastdusschongehört bs morgen, tuschel so gings den ganzen mittwoch. Wir dachten schon, um gottes willen, das weiß ja schon die ganze stadt und die bullen erst recht, außerdem ham wa eh nix am hut mit so dingern, die noch unklarerim diffusen raum der angeblichen szähne ablaufen wie die blumen 33 vorm jahr.
aba hingehn wollten wa schon. dann kamen wir natürlich wieder zu spät. einige vor und einige gegenüber vom haus in der schellingstraße waren schon da, zwei saubermänner und zivis und transparente hingen aus dem haus heraus. die eigentlichen besetzer waarscheinlich im haus verbarrikadiert. ein paar pigs gingen dann zur rückseite des hauses und standen dumm rum, und wir, immer mehr geworden, fingen an zu brüllen, vor allem an der vorderfront, machten eine kette, um die immer mehr anrückenden nullen nich alle hinters haus kommen zu lassen, wo aber dann doch noch ca. 4 hinter gingen. die straße quoll inzwischen über von leuten, brüllern, schaugeilen, ca. 50 uniformierten. der verkehr war ausgeschlossen worden, und von überallher wurde geschossen mit kameras; verhöhnt begaben sich die nullen auf rechtsfreien raum, forderten noch mehr ihresgleichen immer fleissig an und gingen daran, durch die vorderfront den sogenannten hausfriedensbruch zu begehen. wir schrien wild, um was sie sich jedoch nicht kümmerten, sondern sich dem verbrechen zuwandten. schnell hatten sie die türe auf und brachen-etwas schüchtern-ein.
hei und wir wollten dann schon zum nächsten leerstehenden haus in der schellingstraße 80 gehen. die meisten wollten aber noch dableiben, bei de der "räumung" da sein, hä, hä, war aber gar keiner drin, auf jedenfall fanden die mit taschenlampen umherkriechenden nullen niemanden.
fast niedergebrüllt von allen nicht-pigs und-zur-tarnung - einigen zivis, kappten sie die transparente und schossen mit ihrer kamera aus hiroshima aus den fenstern des von ihnen besetzten hauses. ein gefangenentransporter zog hierauf wieder ab und wir stürmten gen hausnummer 80, kreuzungen, wege und straßen besetzend. vor dem haus standen schon eilfertig ein paar von den männern der ruhe und ordnung, was wir zum anlass nahmen, einfach zum nächsten leerstehenden haus weiter zu .....

die langweiligsten parolen brüllten ein paar zivis mit. in der gabelsbergerstrasse wurde der verkehr aufgehalten, gestoppt und zum erliegen gebracht. und wir bar eines anderen abganges zerstreuten uns auffällig.
die gabelsberger 60 war auch objektgeschützt. ein mercedesfahrer sah sich noch genötigt, die schwere seines wagens in die diskussion einzubringen und verletzte eine teilnehmerin. war toll abgefahren, und am samstag gings weiter und jetzt andauernd!
also haltet die augen offen und nehmt. jede gelegenheit wahr!

FREIBURG/POLIZEIBURG

Am Mittwoch, den 4.3.81. rückten ca. 2000 bis 3000 Bereitschaftspolizisten unter der Leitung des baden-württembergischen Inneministeriums und Einheiten des berüchtigten Sondereinsatzkommandos (SEK) in Freiburg/Brsg. ein und hielten die Stadt eine Woche lang besetzt. Die Nullen räumten nicht nur das Tage zuvor in der Moltkestraße besetzte Haus, sondern ebenfalls den seit 8 Monaten instandbesetzten Schwarzwaldhof. Das Polizeiaufgebot war diesmal noch größer und das "Vorgehen" der Nullen noch brutaler als bei der Räumung des Dreisamecks im Juni letzten Jahres. Was auf den ersten Blick als eine Durchsetzung des von der Stuttgarter Landesregierung ausgegebenen Kurses schien, nämlich Hausbesetzungen in Zukunft nicht mehr dulden zu wollen, stellte sich in den folgenden Tagen als eine wirklich eindrucksvolle Machtdemonstration des Staates und als ein Versuch der Zerschlagung der Freiburger Bewegung heraus. Gedeckt durch die von der Landesregierung neupropagierten Parole der "harten Linie" gegen Hausbesetzer sollten die wild um sich prügelnden Nullen den Widerstand in Freibrug im wahsten Sinne des Wortes zerschlagen. Vor allem wenn die Vorgänge in Nürnberg in die Überlegung miteinbezogen werden, sollte wohl hier ein Exempel statuiert werden um bundesweit zu zeigen, daß CDU- bzw. CSU-regierte Länder durchaus in der Lage sind, mit den "Chaoten und Krawallmachern" fertig zu werden.

Zur Chronologie der Ereignisse:
Dienstags, 4.3.
In den Mittagsstunden besetzen ca. 30 Leute ein Haus in der Freiburger Moltkestraße, das ein Emmendinger Wohnbauunternehmen verfallen läßt, um eine Abrißgenehmigung zu erhalten. Die Leute finden ein völlig verwüstetes Haus vor, in dem sanitäre Anlagen, Fenster, Türen und Kamine absichtlich zerstört sind. Die Freiburger Polizei wartet ab, ob die Leute das an sich unbewohnbare Haus freiwillig wieder verlassen.
Mittwochs, 5.3.
In den Mittagsstunden wird das Haus von der Bereitschaftspolizei geräumt. Am Abend findet im Schwarzwaldhof ein großes Plenum statt, auf dem beraten und diskutiert wird, wie man sich gegen die gewaltsame Räumung verhält. Obwohl sich eine Mehrheit gegen gewaltsame Aktionen ausspricht, ziehen etwa 100 bis 200 Leute los und machen "Randale". Unter der berechtigten Wut zersplittern die Schaufensterscheiben vieler Geschäfte, Banken und Kaufhäuser der Fußgängerzone.
Donnerstags, 6.3.
In den frühen Morgenstunden wird der Schwarzwaldhof von einigen Hundertschaften Bereitschaftspolizei umstellt

Haus in Freiburg besetzt

und abgeriegelt. Die Leitung dieses Einsatzes hat der Staatsinnensekretär Ruder übernommen, nachdem der Freiburger Polizeipräsident Meyer abgesetzt wurde. Am Vormittag werden 70 Leute aus dem Schwarzwaldhof vorläufig festgenommen und abgeführt. Gegen zwei wird ein Verfahren wegen Landfriedensbruch und Mitglied- bzw. Rädelsführerschaft einer kriminellen Vereininigung eingeleitet. Beide sind immer noch in U-Haft. Der Schwarzwaldhof wird von den Nullen abgesperrt und bewacht.
Am Abend demonstrieren laut Badischer Zeitung (BZ) mehr als 1000 Leute durch die Stadt und zum Polizeirevier in der Goethestraße. Als sich die Demonstration schon zurückzieht, werden die Menschen mit Wasserwerfern auseinandergetrieben.
Freitags, 7.3.
Am späten Nachmittag protestieren laut BZ 3000 bis 6000 Leute gegen die Polizeieinsätze der letzten Tage und fordern die Freilassung der Inhaftierten und die Einstellung der eingeleiteten Strafverfahren. Als die Scheiben des Landgerichts eingeworfen werden, knüppelt sich die Polizei durch die Menge und SEK-Einheiten treiben die Leute mit brutalen Stockschlägen auseinander. Im Laufe des Abends kommt es zu weiteren Knüppeleinsätzen der Nullen.
Der Schlagstockeinsatz der Polizei soll laut BZ nach deren Bekunden 'sehr hart' gewesen sein. Die blutige Bilanz dieses Einsatzes: ein Wirbelverletzter mit Verdacht auf Querschnittslähmung, eine unbekannte Anzahl von zum Teil schweren Augen und Kopfverletzungen und eine unbekannte Anzahl von Festnahmen.
Um Mitternacht wird der Straßenkomplex "Das Grün" umstellt und eine Razzia in einer Gastwirtschaft gemacht. Die Personalien der Gäste werden aufgenommen.
Samstags, 8.3.
In den frühen Morgenstunden brechen die Nullen in der "Medienwerkstatt" aufgrund eines mündlichen Durchsuchungsbefehls ein und suchen das Videoband der der Randale vorausgegangenen Vollversammlung. Obwohl dieses nicht gefunden wird, da es aufgrund der schlechten Qualität von den Filmern gelöscht wurde, werden die gesamten Unterlagen der "Medienwerkstatt" beschlagnahmt, die hauptsächlich aus der dokumentarischen Arbeit über den Schwarzwaldhof bestehen.
Mittags findet eine Demo statt, bei der 3000 Leute die Forderungen des Vortags vor dem Gefängnis wiederholen. In der ganzen Stadt befinden sich Hundertschaften von Bereitschaftspolizei. Auf der anschließenden Vollversammlung im Uni-Innenhof solidarisieren sich die Stadträte der Grünen mit den Forderungen der Demonstranten, fordern eine außerordentliche Stadtratssitzung und protestieren gegen dessen Entmündigung durch Stuttgart.
Sonntags, 9.3.
Am Nachmittag wird ein in jeder Hinsicht friedliches Straßenfest in der Fußgängerzone auf bisher brutalste Weise auseinandergeknüppelt. Mit der fadenscheinigen Begründung, dies sei eine verbotene Versammlung, bei der die öffentlichen Verkehrsmittel behindert würden (obwohl die Straßenbahnen und Busse von den Verkehrsbetrieben schon seit Tagen umgeleitet wurden), räumen die Nullen den Platz, indem sie mehrmals vorstürmen, sich wahllos Leute rausgreifen, zusammenschlagen und festnehmen. Die Festgenommenen werden wegen Landfriedensbruch angezeigt.
Dienstags, 11.3.
Am Nachmittag findet eine große Demonstration statt, bei der sich 12 000 Leute solidarisieren, obwohl bestimmt bei jedem Furcht bestand, daß die Nullen wie in den Tagen zuvor diesen letzten Rest öffentlich demonstrierten Widerstands brutal auseinanderknüppeln wollen. An diesem Tag hielt sich die Polizei wider Erwarten vollkommen im Hintergrund. Am Abend konnte jeder, der sich nicht nur einseitig von der Badischen Zeitung verdummen lassen wollte, zwischen 102 und 104 Mgh sich über die Ereignisse der letzten Woche aufgrund einer Sondersendung von Radio Verte informieren.
Freitags, 13.3.81
Am Freitagnachmittag ziehen 15 000 Menschen durch die Straßen und fordern die Rückgabe des Schwarzwaldhofs, dem sofortigen Abzug der Besatzungstruppen und die Freilassung aller Festgenommenen. Unterdessen werden die Altmieter des Schwarzwaldhofes massiv unter Druck gesetzt, Spediteure fahren vor, um das Mobiliar abzuholen.
Warum nun erfolgte dieser brutale und aufwendige Polizeieinsatz in Freiburg? Die erfolgte Haubesetzung war sicherlich der Anlaß, aber nicht der Grund. Immerhin kostete das Polizeiaufgebot laut Badischer Zeitung täglich 750 000 DM an Steuergeldern. Für die gesamte Summe, die das Land für Überstundenvergütung, Verpflegung, Material usw. aufwenden mußte, hätte die Stadt Freiburg fast das so umstrittene Objekt Schwarzwaldhof kaufen können. Die Landesregierung wollte wohl am Beispiel Schwarzwaldhof beweisen, daß sie die von ihnen ständig propagierte Aufrechterhaltung der Ordnung nicht nur Gerede ist, sondern auch wirklich bewahrt werden kann. Im Hinblick auf die bald in Berlin stattfindenden Senatswahlen sollen die Hauseigentümer und Spekulanten sicher sein können, daß unter einer CDU bzw. CSU-Regierung die Besitzverhältnisse bewahrt bleiben. Denn was heißt Recht und Ordnung im Zusammenhang mit Hausbesetzungen anderes als Aufrechterhaltung der Besitz- und Eigentumsverhältnisse. Vielleicht bekommen aber auch die finanzschweren Hintermänner der Parteien ein kleines bißchen Angst, daß sich in Zukunft immer mehr Leute gegen Bodenspekulation und Mietwucher wehren, und machen somit Druck auf ihre Politiker.
Dem Bürger, der sich durch die Krawalle der letzten Zeit in seiner Ruhe gestört sieht, sei folgendes gesagt. Die Jahre über wurde nicht auf die Argumente der Hausbesetzer, die mit ihren Aktionen ja auch auf die verbrecherischen Handlungen von Wohnbaugesellschaften und Bodenspekulanten aufmerksam machen wollten, gehört. Wenn sie nund die kaputten Scheiben sehen, jammern sie nach den überhörten Argumenten. Was soll man denen noch sagen, die bei einigen kaputten Fensterscheiben laut aufheulen, das Zusammenkrachen eines vierstöckigen Wohnhauses aber schlicht überhören.
Ich glaube, Freiburg hat gezeigt, daß nun allmählich der Staat beginnt, auch was kaputtzumachen; und das sind kei keine reparierbaren Fensterscheiben, sondern das sind wir.
Hoffentlich greift das von den staatstragenden Männern so beklagte "schwindende Vertrauen junger Menschen in diesen Staat" um sich. Und nicht nur bei jungen Menschen!

Klaus

Offener Brief von Karl Napp's Chaos Theater

An die
Landesregierung von Baden-Württemberg

An den
Fraktionsvorstand der CDU im Landtag

An den
Landespolizeipräsidenten Stümper

An den
Oberbürgermeister Eugen Keidel &
Bürgermeister Herrn Kiefer in Freiburg

An den
Polizeipräsidenten Albert Maier in
Freiburg/Brsg.

Frankfurt, 8.3.81

Sehr geehrte Herren!
Wie Sie aus dem (beigefügten) Gastspielvertrag v. 15.2.81 ersehen können, wird das Karl Napp's Chaos Theater am 22.3.1981 im "Budo-Zentrum" des "Schwarzwaldhof" in Freiburg/Brsg. auftreten. Zu unserer Überraschung konnten wir in den letzten Tagen aus Presse, Funk und Fernsehen entnehmen, daß Sie als Verantwortliche der derzeitigen Besetzer des "Schwarzwaldhof" nunmehr unsere Vertragspartner sind.
Wir, das Karl Napp's Chaos Theater verfolgen seit langem mit aufmerksamem Interesse die kultur-politischen Aktivitäten in Baden-Württemberg unter Ihrer Schirmherrschaft - insbesondere im Bereich des aktuell-politischen Theaters - wie sie z.B. in Stuttgart sowohl früher Herr Peymann als auch jetzt Herr Heyme erfahren durften. Deshalb gehen wir davon aus, daß Sie die bisherige ebenso bemerkenswerte, wie erfolgreiche kulturelle Bildungsarbeit der Instandbesetzer des "Schwarzwaldhof" in Freiburg fortsetzen wollen.
Mit der jüngst erfolgten Besetzung des "Schwarzwaldhof" demonstrieren Sie in eindrucksvoller Art und Weise, wie Sie sich dem Motto der 'Neuen Jugendbewegung' - "Legal - Illegal - Scheißegal" - anzuschließen gedenken. Speziell Sie, Herr Stümper, haben in letzter Zeit kaum eine Gelegenheit ausgelassen Ihre Entschlossenheit in dieser Sache der breiten Öffentlichkeit kundzutun.
Wir bemühen uns nun schon seit Jahren mit unserer Theaterarbeit intensiv um eine bessere Verständigung der verschiedenen gesellschaftlichen Kräfte untereinander. So konnten wir der alternativen Szene in Frankfurt/M. am Theater am Turm Freud und Leid des Polizistendaseins nahebringen, unter dem Motto: 'Der "Bulle", ein Mensch wie Du und Ich!' (1979). Umgekehrt erachten wir es nun für unsere dringliche Aufgabe, Ihren beamteten Besetzern mit unserem 'Lehrstück' "Szenen aus der Scene" das Einleben in die Freiburger Alternativszene zu erleichtern.
Dadurch wird vor allem einem jungen Publikum der emotionale Zugang zu den Inhalten und Formen von Kleinkunst ermöglicht, wie diese aus der Arbeit von 'Karl Napp's Chaos Theater' ihrerseits erfrischende Impulse erfährt." (Offizielle Begründung für die Verleihung des Dt. Kleinkunstpreises/ Förderpreis der Stadt Mainz 1980).
Dem wohlbehüteten Schoß der Göppinger Kaserne jäh entrissen und in den verwirrenden Alltag eines vielbeschäftigten Hausbesetzers geworfen, finden in den "Szenen aus der Scene" die jungen Beamten reichlich Gelegenheit, das notwendige Rüstzeug in Sachen alternative Sprache, Lebens- und Umgangsformen spielerisch zu erlernen. Darüberhinaus können Sie, verehrte Herren Ihrer Fürsorgepflicht genügen! (....)
Wir bitten Sie nun, auch Ihrerseits guten Willen zu zeigen und gehen davon aus, Sie bzw. von Ihnen Delegierte am 22.3.81 gegen 17 Uhr im "Budo-Zentrum"/"Schwarzwaldhof" anzutreffen, um eventuelle Vorbereitungen für die Kulturveranstaltung gemeinsam besprechen zu können.
In Erwartung IHrer geschätzten Rückantwort verbleiben wir
Ihr Karl Napp's Chaos Theater

Bevor es versucht, den neuen Besetzern des Freiburger Schwarzwaldhofs ihr Stück zu präsentieren, zeigt uns KNCT seine "Szenen aus der Szene - Nach all den Jahren endlich ein politisches Stück" in der Alabamahalle, Schleißheimerstr. 146, vom 16.3. bis 21.3. um 20 Uhr. Ein paar Informationen mehr zum Stück stehn im Veranstaltungskalender vom 20.3.

die Tageszeitung DURCHSUCHT!

Der Taz eine vor den Latz

Scheinbar neidvoll blickte bis Freitag die Berliner politische Staatsanwaltschaft in den südlichen Teil der Bundesrepublik. Wird doch hier mustergültig vorexerziert, wie ein RECHTSstaat gegen "Chaoten", "Terroristen" und "Volksverhetzer" vorzugehen hat. Getreu dem bayrischen Motto folgend: "Lieber Spekulantenskandale als Besetzerrandale" besetzte am Freitag, den 13.3.81 eine Hundertschaft der Polizei die Redaktionsräume der Taz. Keiner der Taz-Mitarbeiter durfte das Gebäude verlassen, die wartenden Journalisten nicht rein. Als Ursache für die Polizeiaktion diente eine Anzeige mit der Überschrift:

SCHWARZER FREITAG, DER 13. MÄRZ.

Heute soll die Stadt explodieren. An allen Ecken sollen Menschen spüren, daß es uns gibt, "diese Haùsbesetzer und Sympathisantensumpf". Legt die Taz beiseite und macht euch auf den Weg, denn wir haben außer Scheiben noch andere klirrende Stimmen, und die müssen endlich mal Ausgang kriegen. Und davon sollte sich jeder angesprochen fühlen.

Schwarzer Freitag für die Berliner Burschuasie. Dezentrale Aktionen der Spaßgerillja in allen Stadtteilen zu Wasser zu Lande und in der Luft. Die regierenden Kackvögel, Kaputtsanierer Geiselnehmer und Knastbaumeister stehen nicht unter Denkmalschutz. Eine Abrissgenehmigung vom Amt für revolutionäre Umtriebe liegt vor. Strengt euren Grips an und entfaltet Phantasie.

Der Aufruf war in der Taz, Freitagsausgabe des Berliner Lokalteils auf Seite 16 abgedruckt. Parallel zur Durchsuchungsaktion wurde bei Zeitungsläden und Kiosken die ominöse Seite herausgerissen und ein Ermittlungsverfahren gegen den presserechtlich Verantwortlichen eingeleitet. Die Taz schreibt dazu in einer Presseerklärung:

Die Durchsuchung der Redaktionsräume der Taz und die Beschlagnahmung der Seite 16 der Freitagsausgabe der Berliner Ausgabe kann nur als massiver Einschüchterungsversuch und gleichwohl hilflose Aktion der Berliner Staatsanwaltschaft gewertet werden. Der Inhalt der inkriminierten Seite kann nur mit einer ausgesprochen gewalttätigen Phantasie als Aufruf zu strafbaren Handlungen gemäß Paragraph 111 StGB interpretiert werden. Er weist anläßlich des von Hausbesetzern bundesweit ausgerufenen schwarzen Freitag, den 13. vielmehr darauf hin, daß es auch andere Aktionsformen als Steinewerfen gibt. Als Durchsuchungsziel wird in dem richterlichen Durchsuchungsbefehl das Auffinden von Exemplaren der Taz vom 13.3.81 angegeben. Solche Exemplare können heute an jedem Kiosk käuflich erworben werden. Auch der presserechtlich Verantwortliche ist bekannt. Der Staatsanwaltschaft kann es also nur um eine politische Demonstration oder um die Auffindung sogenannter Zufallsfunde gegangen sein. Fürs erstere spricht, daß an der generalstabsmäßigen durchgeführten Durchsuchungsaktion schätzungsweise eine Hundertschaft beteiligt war, die das Gebiet um das Redaktionsgebäude in weitem Umkreis abschirmte. Fürs zweitere spricht, daß ein Leserbrief und ein Artikelentwurf beschlagnahmt wurden, die in keinerlei Zusammenhang zu dem Durchsuchungsgrund standen. Dies verstößt eindeutig gegen Paragraph 97 der StPO, der eine Beschlagnahmung von Schriftstücken im Gewahrsam der Redaktion für unzulässig erklärt. Die Durchsuchung der Druckerei und Beschlagnahmung an einzelnen Kiosken zielt möglicherweise auf eine wirtschaftliche Schädigung der Taz ab. Die Taz wird sich sowohl publizistisch als auch auf dem Rechtswege gegen den Versuch der politischen Staatsanwaltschaft, sie mundtot zu machen, wehren.

Wahn und Sinn. FREI!

Das Weilheimer Amtsgericht hat den Wahn und Sinn beschlagnahmt und spricht ihn auch frei. Dem vergeßlichen Leser erinnern wir kurz daran, daß dem Wahn und Sinn vorgeworfen wurde mit dem Nachdruck der Broschüre "Lieber krank feiern als gesund schuften" eine strafbare Handlung begangen zu haben (tz,tz). Der alleroberste Weilheimer Richter hebt nun den Beschlagnahmebeschluß auf, nachdem ihn von anwältlicher Seite verdeutlicht wurde, daß selbige Broschüre in mehreren Zeitungen dokumentiert worden ist, ohne daß sich ein Richter auch nur einen Dreck darum geschert hatte. Die Wahn und Sinnler sieht man jetzt wieder durch die Straßen saufen, wo sie sich auf den nächsten Prozeß vorbereiten.

Glückauf!

ÖKO-FREAKS WEGHÖREN!

Ab nächstem Monat gibts mal wieder was anderes – die andere Motorradzeitung – Visier. Sie erscheint monatlich und lehnt sich an den Stil der 'Alternativ-Zeitungen' an, mit Motorrad- und anderen Stories von Lesern. In der vorliegenden Nullnummer gehts über die Yamaha 1.1 Martini, über ein Motorrad Marke 'Eigenbau', über das internationale Motorradtreffen der Motorradfahrerinnen im Juli in der BRD, bis zu einem billigen Kleinanzeigenteil. Es läßt sich alles locker lesen; was mich stört ist eigentlich nur das Hochglanzpapier, einfacheres täte es auch. Doch am besten schaut's ihr euch die Zeitung selber mal an. Ihr könnt sie bestellen für DM 2.- + DM 1.- fürs Porto bei 'Visier-Redaktion', Eschersheimer-Str. 13 a, in 6000 FfM 1. Dorthin könnt ihr auch eure Artikel und Kleinanzeigen senden.

Öko's, jetzt könnt ihr wieder weiter lesen.

Informations-Dienst

ZUR VERBREITUNG UNTERBLIEBENER NACHRICHTEN

erscheint wöchentlich | Nr. 370/371 | 20.Februar 81 | D 1870 C | 0,50 DM

Der ID erschien in der letzten Woche nicht, und er wird auch in den nächsten zwei Monaten nicht erscheinen.
Wir sind personell und finanziell total entkräftet und können nicht anders, als uns zunächst einmal um die Bereinigung unserer finanziellen Lage zu kümmern.

Unsere Schulden sind ca. 39 000 DM, mit unseren Außenständen können wir sie gerade decken, wenn unsere Schuldner, vor allem Buchläden, alle zahlen. Dringender Appell: durch schnelle Zahlung helft ihr uns aus der Misere!

Mit den bestehenden Strukturen können wir den ID nicht weiterproduzieren, es würde uns nur weitere Schulden kosten. Wir bekamen zwar in den letzten Wochen für uns überraschend viele Neu-Abos ,aber was wir bräuchten, ist ein großer Sprung.

Wir bauen den ganzen technischen Apparat ab und sind bestrebt, die Sache finanziell so über die Bühne zu bringen, daß der ID weiter erscheinen kann,wenn... Dies hängt aber von den Diskussionen ab, die ihr mit uns und unter euch führen werdet. Wir brauchen Impulse von außen.

Die Abonnements bleiben bestehen, und je nach Ergebnis der Diskussion werden wir Ende April entscheiden, ob die Abogelder für die weitere Arbeit des IDs oder für ein Projekt, das aus den Diskussionen entsteht, verwendet wird. Teilt uns bitte mit, was ihr davon haltet.

EIN RÜCKBLICK IN DIE ZUKUNFT

Als der ID 1973 in der Hochkonjunktur des Frankfurter Häuserkampfes als Notwendigkeit einer Gegenberichterstattung zur bürgerlichen Pressemaschinerie entstand, hatten einige Genossen schon damals eine vage Vorstellung, daß der ID z.B. sich mal als eine Tageszeitung entwickeln könnte.
Während der ID Betroffenenberichte und unterbliebene Nachrichten veröffentlichte, die von den bürgerlichen Medien weitgehend unterlassen werden (aus welchen Gründen auch immer), wurde der ID von ihnen ebenfalls ignoriert. Eine Werbung wurde vom ID prinzipiell abgelehnt, der Preis von 1,50 DM konnte lange Zeit als 'politischer' Preis gehalten werden.
Als die Repression 1977 einen vorläufigen Höhepunkt erreichte und viele politische Gefangene gegen die Haftbedingungen ankämpften, hatte der ID eine weitere wichtige Funktion: die Verhältnisse in den Knästen öffentlich zu machen. Irgendwann ermüdeten auch die Leser an den ständigen Repressionsgeschichten, deren Namen und Orte nur noch ausgewechselt werden zu brauchten. Der ID bekam ein Image von einem 'langweiligen Repressionsblättchen', das sich trotz späterer Konzeptänderung hartnäckig in den Vorstellungen vieler Köpfe hielt, die den ID längst nicht mehr lasen und diese Entwicklung nicht mitbekamen.
Die Idee einer Tageszeitung wurde verwirklicht, andere Alternativzeitungen schossen wie Pilze aus dem Boden, eine neue Ökologiebewegung veränderte weitgehend die politische Landschaft. Die Abozahlen sanken innerhalb eines Jahres um ca. 3 000. Doch die Frage, ob der ID seit Bestehen der Taz überflüssig geworden war, wollte sich ernsthaft niemand stellen. Es wurde die Entwicklung der linken Tageszeitung erst einmal abgewartet, um dann zu entscheiden. Viele wurden von der Taz enttäuscht, sodaß die Frage des Aufhörens wieder beiseitegelegt wurde. Das Spiel mit der Macht hatte begonnen: die Macht der Taz-Macher, die entscheiden, ob der oder jener Bericht hineinkommt, und die Macht der Berichteschreiber, die Taz zu benutzen, damit die Geschichte schon am nächsten Tag mit einer hohen Auflage verbreitet wird. Nur wurde dabei übersehen, daß die Taz nicht der ID ist: während weitgehend die Betroffenenberichte im ID original im Wortlaut veröffentlicht wurden, wurden diese in der Taz 'journalistisch vermanscht'. Dazu kommen eine Vielzahl von Tickermeldungen aus aller Welt, die auch vermarktet werden. Gute Berichte gehen einfach unter, während beim ID Hintergrundberichte z.B. beim wöchentlichen Erscheinungsrhythmus noch locker gelesen werden können Was der ID an Alltags-Repressionsgeschichten (z.B. Schinke-Prozeß), unterbliebener Kritik über Themen, die in der 'Szene' nicht ernsthaft diskutiert oder in Frage gestellt werden (z.B. Alternativpreise, Asylanten), brachte, sowie die Funktion, ein überregionales Sprachrohr der regionalen Alternativpresse zu sein (indem der ID wichtige Artikel nachdruckte), konnte bis heute die Taz als überregionales Organ nicht leisten.

Die Frage der politischen Relevanz und die Existenzberechtigung des IDs verstärkte sich bei mir umso mehr, als ein bedrückendes Desinteresse, das sich in einer bornierten Art von "wir haben ja doch die Taz" ausdrückte, entstand. Während der ID 'heiße' Berichte in der Vergangenheit bringen konnte, machte sich leider eine Tendenz der Ignoranz (?) der Benutzer bemerkbar. Der ID wurde bei Übernahme eines Berichtes kaum noch genannt, man bediente sich nur.
Die Frage, ob ein politisches Blatt wie der ID an finanziellen und personellen Fragen kaputtgehen soll, sollte sich jeder selbst stellen. Ich persönlich finde den ID immer noch relevant genug, um nicht zu sagen, noch wichtiger als zuvor, wenn man die Medienlandschaft und die kommenden politischen Ereignisse und Entwicklungen sieht. Ein Aussetzen für eine gewisse Zeit, um sich neu zu formieren, wird auch für uns alle ein wichtiger Lernprozeß sein.

Don Camillo / ID

Folgende Schwerpunktnummern können nachbestellt werden:
Nr.338 "Anti-Militarismus"
Nr.346 "Atomland Hessen"
Nr.353 Vom Mythos der Indianer(Neuauflage)

Nr.357 OTRAG:Westdeutsche Billigraketen für die Dritte Welt
Preis je Nummer 2,50 DM.Bei Vorauskasse bitte deutlich Anschrift und gewünschte Heft-Nummer notieren.

Darüber hinaus gibt es noch 'DAS RIESENGROSSE VERZEICHNIS ALLER ALTERNATIVZEITUNGEN' für lächerliche 7.- DM.

Diesen Artikel haben wir aus dem bisher letzten ID ausgewählt, und wer noch mehr lesen will, kann ihn sich bei uns abholen. Am letzten Wochenende fand ein Treffen in den Redaktionsräumen des ID statt - wir werden, so Bakunin will, noch weiter darüber berichten, denn die Schwierigkeiten des ID sind auch teilweise die unsrigen. Bis dahin Friede und Glück für das ID-Kollektiv und der insgeheime Wunsch, euch auch weiterhin lesen zu dürfen.

BLATT

FRIEDE + FREIHEIT

IN EHRLICHKEIT, AMEN.

"Frühjahrsoffensive für den Frieden"

Dieser Tage erreichte uns eine Presseerklärung der Bundesgeschäftsstelle der GRÜNEN. Unser Mitarbeiter und Happening-Experte Mampf, erfahren und ergraut im Umgang mit Kommandoerklärungen und politischen Aufrufen, hat das Werk für unsere Leser begutachtet und besprochen:

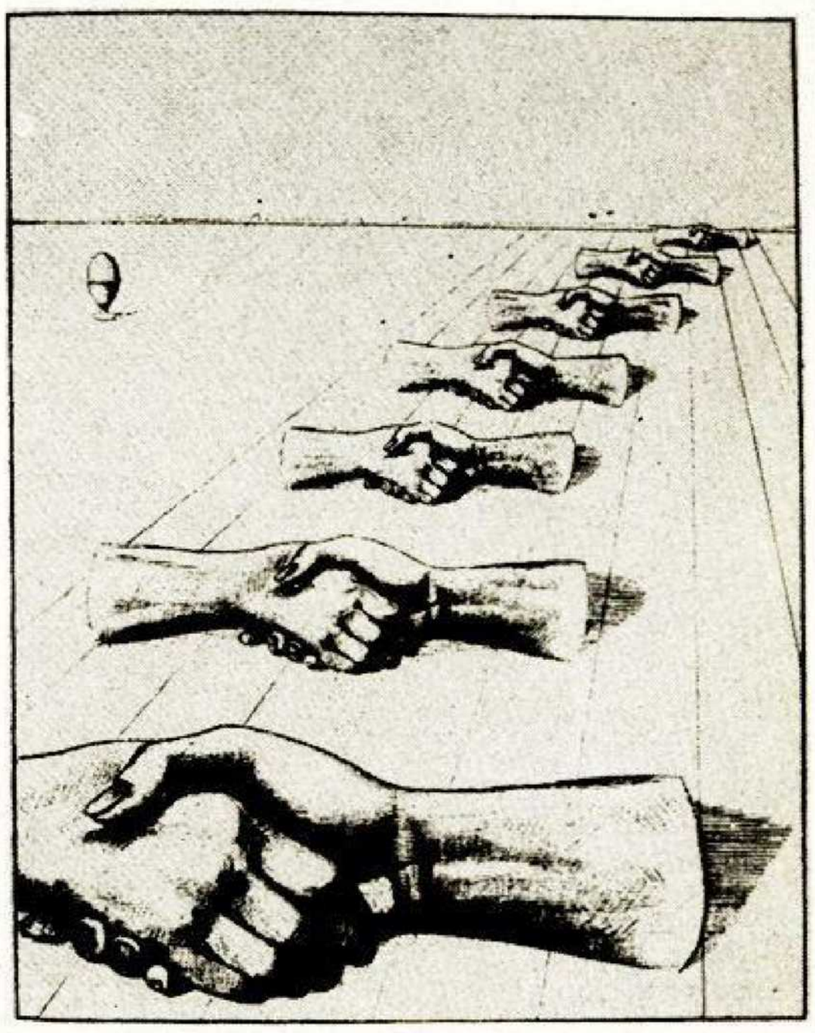
Einer der erschaudernsten, ergrautesten und ergießendsten Aufrufe der letzten Woche kam von den GRÜNEN in's Haus geflattert, gestelzt und gewagt. Das unerbittlich peinliche Werk ist, um's vorwegzunehmen, von stechender Schlaffheit, die selbst einem Kishon, Konsalik, Kanghofer die Ehre zu Wasser verdünnen würde.
Nun, die Exposition ist soweit noch gelungen: *"Der Bundeshauptausschuß der GRÜNEN, das höchste Organ zwischen den Parteitagen, hat am vergangenen Wochenende in Kassel zu einer "Frühjahrsoffensive für den Frieden" aufgerufen."* Wie beziehungsreich und locker die Worte zwischen *"Bundeshauptausschuß"* und *"höchstes Organ"* herumscharwenzeln, und wie orgiastisch-banal das Wort *"Offensive"* erste Spannung verheißt. Wie uninteressant erscheint uns doch dagegen die alte Platitüde: "Genossen, zu den Waffen!" Aber damit ist der Pep auch schon verschossen, verscheucht und verschluckt. Wie symbolhaft der friedenspolitische Sprecher es auch formulieren will, was er weiter schreibt, ist Schwachsinn mit Methode, gebunden zu einem *"Strauß (!) von Maßnahmen und Aktionen"*.
Nichts gegen Offensiven: so hätte der FC. Bayern letztes Wochenende vielleicht soch noch gegen Bayer Leverkusen gewonnen, aber was hier unter Offensive für den Frieden verstanden wird, ist nich mehr, als sich in den eigenen Schwanz zu beißen, so demonstrativ das auch sein mag.
Unter dem Motto "Schweigen ist Gold, Fasten macht Schlank" begrüssen die GRÜNEN *"Schweigestunden"* die derzeit allwöchentlich einmal von *"Friedensarbeitern"* (?) in Straßburg durchgezogen werden, und fordern ihre Mitglieder und Freunde auf, sich in einer dreitägigen *"Fastenaktion"* im August einen abzuhungern, um so der Bombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki zu gedenken. (und das Brot, das wir da einsparen, schicken wir zu die Neger). Die Bundesregierung darf sich nun noch nicht einmal freuen, daß die GRÜNEN verhungern, dazu sind drei Tage einfach zu kurz. Wie aufregend fand ich da doch die Stelle im Neuen Testament: "... und er ging in die Wüste und fastete 40 Tage und Nächte." Das war was, das hatte Drive und machte Eindruck.
Zum Schluß kommt dann doch noch ein, wenn auch nicht wortgewaltiges, so doch spannendes Moment in diesem Aufruf: *"In den USA sitzen derzeit mehrere Friedensaktivisten um Daniel und Philip Berrigan in Haft. Sie hatten.....Konstruktionsunterlagen unbrauchbar gemacht, unter anderem, indem sie diese mit selbst abgezapften Blut übergossen."* Siehst du die weißen Tauben bluten? Fazit: Kein Schwung, kein Schwert und Schweiß für den Wahnsinn der anderen.

Freunde der Freiheit

Was wäre politische Arbeit ohne die Möglichkeit, durch die Lande zu ziehen, nette Menschen zu treffen, heiße Diskussionen zu führen und rauschende Feste zu feiern?
Auch einige Münchner Totalverweigerer sind im Licht der länger werdenden Tage unternehmungslustig geworden, kriechen aus ihren verschneiten Höhlen, fegen das faule Herbstlaub vom Versammlungsplatz und schlagen die Trommeln, die Umherschweifenden zusammenzurufen.
Viele Fragen und Erfahrungen sind seit den Palavern des letzten Jahres entstanden, ruhten unter dem Winterschnee und keimen nun im Tauwetter. Sie zu begutachten und die mögliche Ernte zu schätzen, rufen wir gewaltfreie und gewalttätige, rauchende und nichtrauchende, gesundernährte und stadtgestresste Krieger gegen die Wehrpflicht. Wenn ihr unseren Ruf vernehmt, so antwortet uns, bis der Mond in seinem ganzen Licht unsere Nächte hell erhellt. Der Ort des Palavers liegt vor den Toren der Stadt München und bietet nur für wenige Zelte Platz. Wir müssen darum vorher von eurer Ankunft wissen, um notfalls zusätzlich Lagerplätze zu finden. Schickt uns also bald eure Boten, schnürt die Schlafrolle, füllt den Proviantsack und packt die Pfeife und das Harz der heiligen Pflanze ein.
Wir werden euch den Weg zu uns beschreiben und wenn der Mond wieder aus der Nacht verschwunden ist, werden wir die nächste Morgenröte gemeinsam verbringen.
Uns drängt es über Erfahrungen mit Prozessen vor den Altären der Vampire zu reden, Berichte aus ihren Verließen zu hören und zu beraten, wie wir unsere Verweigerung des Blutopfers stärker in den Kampf anderer Stämme gegen das Opfer und gegen die Herrschaft der Vampire einbringen können. Doch die Worte die gesprochen werden, bestimmen jene, die sprechen. Doch vielleicht geht es nicht nur um Worte, sondern auch darum einen neuen Tanz zu beschließen, denn Rainer, einer aus unserem Dorf, hat die Anklage erhalten und wird wahrscheinlich kurz vor oder nach unserem Palaver vor den Altar der ersten Stufe geschleppt.

Friede den Hütten

Großes Palaver am 30.3.1981, nach Einbruch der Dunkelheit, um 19 Uhr in der Martin-Greif-Str. 3.
Totalverweigerungsgruppe München, c/o Walter Lantzsch, Martin-Greif-Str. 3, 8000 München 2, Tel. 53 79 75



SPENDEN!

Schon wieder ein Spendenaufruf, mag mancher den Mund verziehen und seine Tasche zuhalten. Aber - wenn zwei dasselbe tun, ists noch lange nicht Gleiche, sollte er zuerst einmal bedenken. Und so also weiter. Da leben etliche Leut auf dem Platz der geplanten Startbahn 18 West, mit der der Flughafen Frankfurt erweitert werden soll. Sie haben im Oktober vorigen Jahres, als sieben Hektar Wald von insgesamt 500 Hektar bereits abgeholzt wurden, ein Dorf mit rund sechzig Hütten gebaut. Das Dorf ist Mittelpunkt des breiten Widerstands einer Region gegen ein größenwahnsinniges Projekt der Supertechnologie, dem rund 6000 Hektar dringend notwendiges Erholungsgebiet zum Opfer fallen sollen. Das Dorf wurde mit Spenden der Bevölkerung erbaut. Es wurde und wird auch mit Spenden am Leben erhalten. Die finanzielle Situation ist allerdings derzeit gar nicht ausreichend. Was bleibt da übrig, als sich an eine breitere Öffentlichkeit zu wenden mit der Bitte mitzuhelfen. Widerstand ist halt auch eine Geldfrage, soll er nicht zur Utopie werden. So kannst auch Du mit einem Scherflein dazu beitragen, daß dem Größenwahn auf Kosten allzu vieler zum Vorteil weniger Einhalt geboten wird.

Das Spendenkonto: Volksbank Walldorf, Kontonummer 100042870, BLZ 50865224 - Weitere Auskünfte durch Norbert Feutner, Bürgermeister-Klinger-Str. 32, 6082 Mörfelden-Walldorf

Nach 4 Jahren und 5 Instanzen Lehsten-Prozeß eingestellt.

Vor nun fast 4 Jahren, 1977, sollte hier in München ein sog. Auschwitz-Kongreß stattfinden, auf dem endlich bewiesen werden sollte, was bereits durch die "Nationalzeitung" in einer wöchentlichen Auflage von 100.000 ungehindert verbreitet werden konnte: in Auschwitz wurden nie Menschen vergast.
Dafür warb in ganz München, offiziell auf Anschlagtafeln der Deutschen Städtereklame, die Deutsche Volksunion (DVU), Vorsitzender Dr. Gerhard Frey.

Als diese Veranstaltung 3 Tage vor Beginn immer noch nicht verboten war, beklebten wir 3 dieser Naziplakate mit einem Streifen "Stoppt die DVU-Faschisten". Wir haben so mit dazubeigetragen, das Verbot durch die Stadt München in letzter Minute zu erreichen.
Für diese Tat verlangte der Münchener Staatsanwalt Nikolaus Görlach eine Bestrafung wegen Sachbeschädigung von Naziplakaten in Höhe von DM 2.400,--. Über 4 Jahre, über 5 Instanzen versuchte er, die Freiheit von Naziparolen im "öffentlichen Interesse" durchzusetzen, gegen das Recht aller

friedliebenden Menschen, die Freiheit der Rechtfertigung von Naziverbrechen niemals zuzulassen.
Der Protest gegen dieses Verfahren, die Solidarität der Menschen und Organisationen aus dem ganzen Land haben es endlich erreicht: das Bayerische Oberste Landesgericht bestätigte in 5. Instanz die Einstellung des Verfahrens. Die formal-juristische Begründung: die DVU war von vornherein nicht klageberechtigt, da sie nach Überlassen der Plakate an die Städtereklame nicht mehr Eigentümerin war.

Unser Dank gilt allen, die uns über die lange Zeit so tatkräftig unterstützt haben und die diesen Sieg erst möglich machten, insbesondere auch unserem Anwalt, Hartmut Wächtler.
Wir freuen uns deshalb ganz besonders, die wir die erhaltenen Solidaritätsspenden über DM 3.200,-- der Lagergemeinschaft des KZ Dachau übergeben können. Unsere Auslagen muß die Staatskasse bezahlen.

Monika u. Christian Lehsten

"Vor der vom Patienten ausgehenden Strahlung schützt rasches Arbeiten und Abstand."

(Diagnostik und Intensivtherapie, 15/80)

Nicht alle bayrischen Ärztinnen und Ärzte lassen sich mit solch treuherzigen Ratschlägen zur "Versorgung der Opfer eines atomaren Unfalls", Unterabteilung "Gefährung eines Chirurgen" abspeisen.
Um es überhaupt nicht zu atomaren Unfällen kommen zu lassen, gründeten sie die Initiative "Bayerische Ärztinnen und Ärzte gegen Kernenergie".
Nach ihrer Auffassung ist es an der Zeit, "daß sich die Ärztefunktionäre ihrer Verantwortung für die Gesunderhaltung der Bevölkerung bewußt werden und wie die Ärztekammern von Nieder- und Oberösterreich die kommerzielle Nutzung der Kernenergie ablehnen."
Um selbst etwas für die Aufklärung sowohl der Bevölkerung als auch der Ärzte beizusteuern, führt die bayrische Ärztegruppe zur Zeit einen Spendenaufruf zugunsten einer informierenden Anzeige in einer großen Tageszeitung sowie einer Fortbildungsveranstaltung für Ärzte im Mai 1981 mit dem Thema "Kernenergie und Gesundheit" durch. Hierzu werden namhafte Wissenschaftler aus dem Bundesgebiet eingeladen.

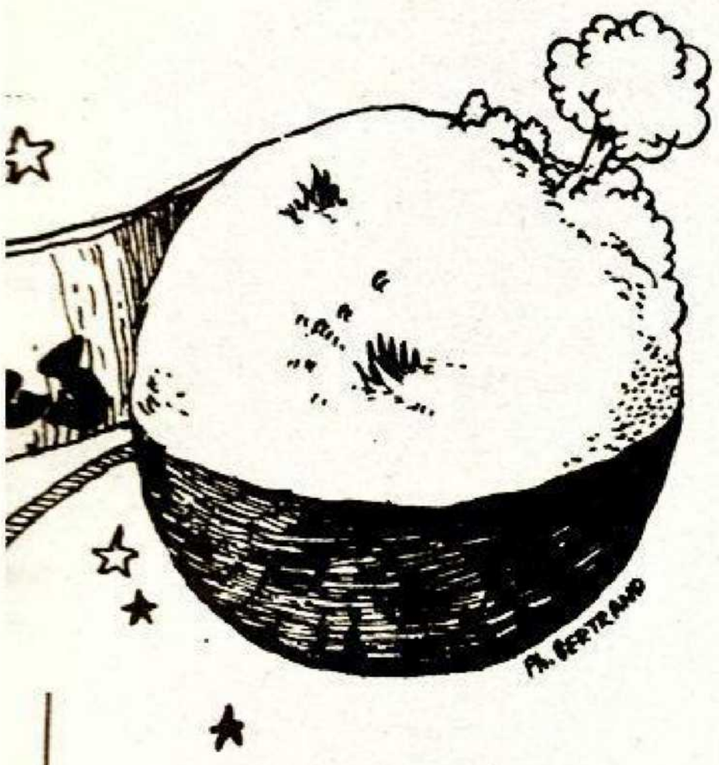
Die Gruppe braucht Unterstützung und fordert alle gegen die Kernenergie eingestellten Mediziner zur Beteiligung auf!

Kontakt:
Dr. med. Eicke Heinicke
Lavendelweg 9
8 München 90, Tel: 089/690 88 50
Pschkto. Mü 700 100 80 / 33 44 85-806
Sonderkonto Bayerische Ärzte gegen Atomenergie.

BESCHWERDEZENTRUM
Arbeitsgruppe Psychiatrie

Seit Januar 1981 trifft sich in München eine Gruppe von Leuten, die sich von den Mißständen im Bereich der Psychiatrie nicht nur betroffen fühlt, sondern konkrete Abhilfe schaffen will.
Das Zentrum ist gedacht als Anlaufstelle für Personen in psychiatrischen Kliniken, Nachsorgeeinrichtungen, Alten-, Kinderheimen etc.. Die Betroffenen sollen in ihrem Elend und in ihrer Isolation und gegenüber zum Teil haarsträubenden Verletzungen der grundlegendsten Menschenrechte nicht auf sich allein gestellt bleiben, sondern haben Anspruch auf Ansprechpartner und Hilfen von außen.
Wir wollen den einzelnen in seiner speziellen Situation durch Beratung und Bearbeitung seiner Probleme unterstützen. Gegen Mißstände in den Institutionen werden wir durch Herstellung einer möglichst breiten Öffentlichkeit vorgehen.
Unsere Gruppe befindet sich noch im Aufbau. Zu ihr gehören im Augenblick Sozialarbeiter, Pfleger, Studenten, Rechtsanwälte und Ärzte. Jeder Patient, Angehörige oder Beschäftigte im psychiatrischen Bereich sowie alle andern können sich mit Beschwerden und Informationen – vorerst nur schriftlich – an uns wenden oder bei uns mitarbeiten.

Beschwerdezentrum Arbeitsgruppe Psychiatrie, im Gesundheitsladen, Reisingerstr. 13 Rgb II. Stock, 8 Mü 2



WER UNS ZEICHENSÄLE KLAUT, DER WIRD VON UNS GANZ ARG VERHAUT!

In der letzten Vorlesungswoche haben ungefahr 300 Archetektur (gestern wußte ich noch nicht, wie man Inschinör schreibt, und heute bin ich schon einer!) und Bauingenieur-Studenten einen Tag lang einen Zeichensaal im TU-Nordgebäude (Theresienstr.) besetzt. Mit Transparenten und "Besetzer-Frühstück" hat man sich den Zeichensaal gemütlich gemacht. Gegen Mittag sind die Studenten durch Vorlesungen, das TU-Gebäude und durch die Mensa gezogen und haben dabei gut vernehmlich auf ihre Probleme aufmerksam gemacht.

Den Archetektur und Bau-Studenten soll im Rahmen der Rotstift-Politik, die alle Bereiche außer dem Rüstungsministerium von Apel betrifft, ein Zeichensaal weggenommen werden. Diese Zeichensäle brauchen die Studenten, um sich auf Prüfungen vorzubereiten und um Studienarbeiten und Zeichnungen anzufertigen. Rechnungshof und Finanzministerium gehen davon aus, daß die notwendigen Zeichensäle überflüssig sind, wenn sie nicht around the clock benutzt werden. Ein Bauing.Prof. meinte dazu, daß man bei dieser Argumentation auch die Mensa und das Olympiastadion schließen müßte, weil die auch nicht den ganzen Tag benutzt werden.

Anschließend an den knackigen Umzug durch die TU haben Studenten, Profs und Assistenten gemeinsam diskutiert, wie man den Typen vom Finanz- und Kulturministerium klarmachen kann, daß diese Zeichensäle im Interesse eines sinnvollen Studiums notwendig sind. Dabei hat man auch festgestellt, daß durch die saumäßige Wohnungssituation kein Mensch zu Hause studieren kann.
Verblieben sind wir in der Erkenntnis, daß wir im Sommersemester weiter gegen die Rotstiftpolitik kämpfen müssen, wir brauchen mehr Bildung statt Rüstung! Ebenfalls ist klar geworden, daß man nur mit starkem Asta und Fachschaften den Kampf organisieren kann.

Fachschaft Architektur

Termine im Frauengesundheits-Zentrum

"Weg mit der Brille"

Dieser Kursus beginnt am 18.3. (Mi) 19.30 h. Er ist für Fräuen gedacht, die eine Brille tragen oder Augenprobleme haben.
Dieser Kursus beginnt am 18.3. (Mi) 19.30 h. Er ist für Frauen gedacht, die eine Brille tragen oder Augenprobleme haben. Das Ziel dieses Kursus ist es, daß Frauen lernen, ihr volles Sehvermögen wieder herzustellen. Wir arbeiten mit einem systematischen Trainningsprogramm (nach der Bates-Methode), ergänzt durch eine Analyse der individuellen Ursachen der Sehschwäche, durch Trance und Selbstprogrammierung, Akupressur, Reflexzonenmassage und Kräuter. Der Kurz läuft über 8 Abende und kostet pro Abend DM 10.-

Therapiegruppe für Frauen mit Eßproblemen

Im Vordergrund dieser Gruppe steht nicht die Frage: "Wie werde ich mein Fett los?", sondern wozu brauche ich es, auf welche Situationen habe ich früher und heute mit Essen reagiert. Als weitere Themen können einfliessen: das Verhältnis zum eigenen Körper, zu Sexualität, Bedürfnissen, Beziehungen, Aggressionen. Die Gruppe soll dazu angeleitet werden, als Selbsthilfegruppe zu arbeiten.
Beginn: 19.3., 19.30 Uhr. 12 Abende pro Abend DM 25,-

Wochenende über Kopfschmerzen

Workshop für Frauen, die Kopfschmerzen haben oder unter Migräne leiden. Wir arbeiten mit einer Kombination unterschiedlicher Methoden: Gymnastik, Lockerung und Entspannung, Massage, Akupressur, Problemanalyse, Trance, Kräuter, Anwendungen mit Wärme, Licht und Wasser, sowie Selbstheilung mit Energieströmen und Atmung.
21. und 22.3., (Sa u. So) von 11 bis 18 Uhr, Kosten DM 60.-

Massage, Bewegung, Meditation

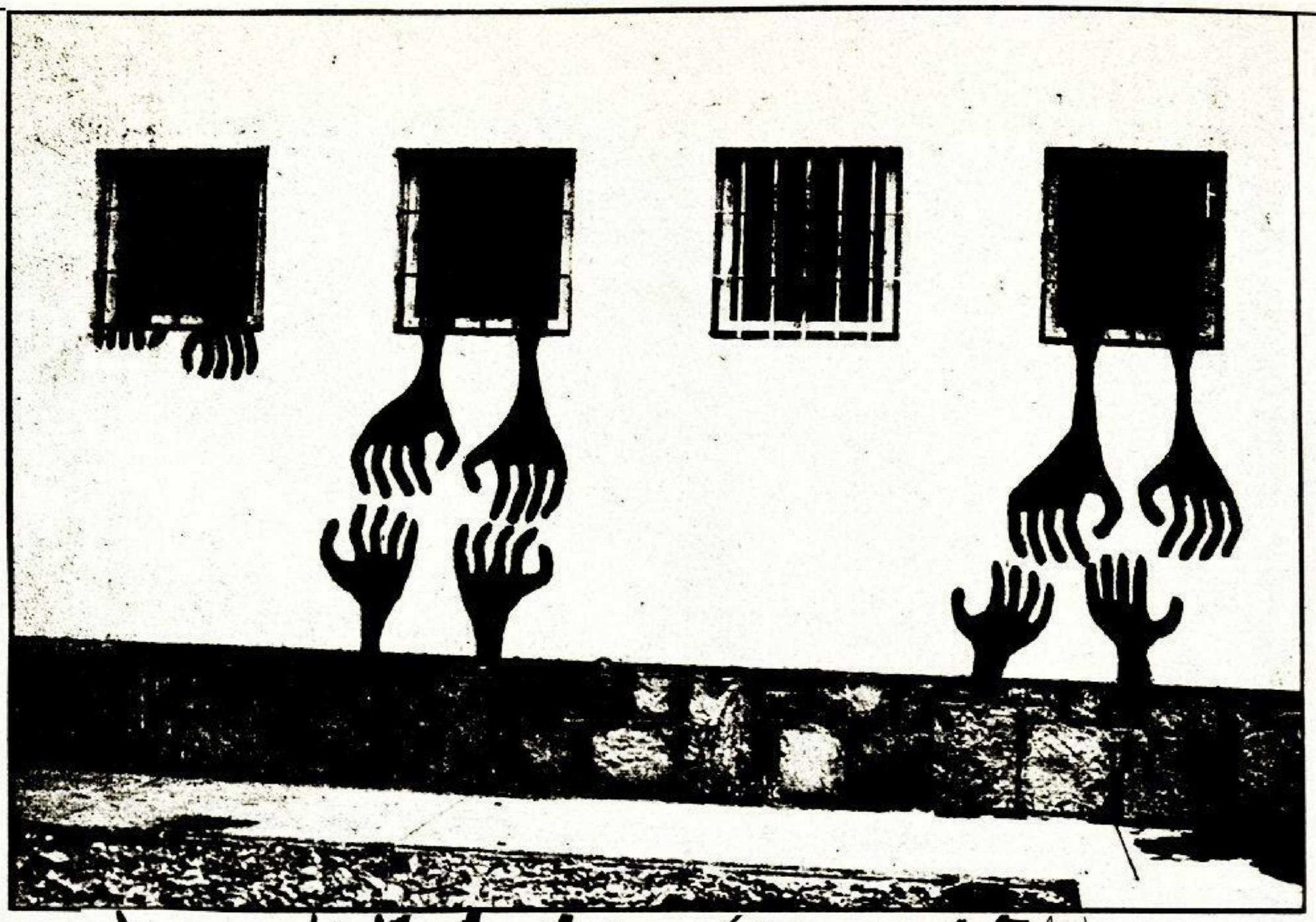
Wochenende am 28./29.3., Kosten DM 70.- Anmeldung schriftlich ans Frauengesundheitszentrum, Gabelsbergerstr. 66. Tel.: 52 83 11

Strobo-Urteil – Strobo-Fest

Im ersten Münchner Strobo-Urteil wurde heute das Urteil gesprochen. Er endete zu Gunsten der Stadtwerke München.
Aus der vielhundertfachen Erfahrung in anderen Städten der BRD überraschte dieses Urteil nicht. Wieder einmal wollte sich die Richterin auf der "sicheren Seite" bewegen. Sie entschied zu Gunsten der mächtigen Atomlobby und blieb fest in den Bahnen alter und veralteter Rechtsprechung.
Doch dies ändert nichts an unserem Wissen über die tödlichen Gefahren der Atomenergie und dies ändert auch nichts an unserer Gewissensentscheidung der Verbreitung dieser Gefahren unseren Widerstand entgegenzusetzen. Fast täglich bestätigen sich unsere Argumente gegen die Atomenergie: das Sinken des Energieverbrauchs in BRD; die über 2 Mrd. teure Nachausstattung von vier AKW's wegen mangelhafter Baustoffe oder die immer sichtbar werdenderen Züge des Atomstaats, wie das jüngste Demonstrationsverbot in der Wilster Marsch.
Deshalb werden wir unseren Widerstand gegen die atomstromorientierte Politik der Stadtwerke München fortsetzen. Am 18.2.81, dem 1. Prozeßtag begann in Dachau der Stromzahlungsboykott gegen die Isar-Amper-Werke. Anläßlich des heute verkündeten Urteils beginnen wir - vier neue Haushalte - mit dem Stromzahlungsboykott gegen die Stadtwerke München!
– Keine Beteiligung der Stadtwerke an dem AKW Ohu II!
– Keine Stromverbrauchswerbung durch die Stadtwerke!
– Änderung der Tarifstruktur, so daß Stromeinsparung finanziell belohnt wird!
– Forschung in nicht-atomaren Technologien!

Luitgard Brux, Friedel Karin
Hans Homann, Erich Schmitt

Dieser erste Prozeß ist für uns kein Anlaß zum Trauern. Wir wollen ein Fest unter dem Motto "**Aus einem mach' zwei, mach' viele Strobos**" veranstalten. Auf dem Fest gibts heiße Musik live von Tram, knallharte Filme von Gorleben und anderswo und hautnahe Informationen. Das alles findet am **Samstag, den 21.3.81** um **19 Uhr im Wolfgangsheim am Wolfgangsplatz** in Haidhausen für nur DM 5.- statt.



HUNGERSTREIK

Die ganzen "Ereignisse" rund um den Häuser- und Straßenkampf der letzten Zeit müssten eigentlich dem Letzten gezeigt haben, daß Knast nicht etwas ist was immer nur den Anderen "passiert". Wenn ich an Nürnberg denke - so brav kann man offentlichtlich gar nicht sein, Bürgerkinderwohlverhalten von der Presse attestiert und "nur ein Bier trinken" bieten auch keinen Schutz vor dem Mitgehangen-Mitgefangen-Prinzip eines Staatswesens, das nur noch Rundumschläge bringen kann, wenn an seinen wunden Punkten gekitzelt wird.

Wie's "drinnen" aussieht und welche Entwicklung Vollzungs"reform" und Knastplanung nehmen, wurde und wird immer wieder beschrieben und so mancher wirds früher oder später am eigenen Leib erfahren.

Zur Situation in diesen "unseren" Knästen - und speziell in Berlin-Moabit und Lehrter Straße - läuft seit dem 2. Februar (seit 5 1/2 Wochen!!!!) ein Hungerstreik - siehe auch BLATT 191 - mit sehr unterschiedlichen Forderungen.

Der Berliner Besetzerrat hat sich kürzlich dazu geäußert:

Die Häuserkampfbewegung hat in ihrem Widerstand gemerkt, wie schnell jeder eingeknastet werden kann. Die Ereignisse der letzten Monate und die Reaktion des Senats und der Justiz sprechen eine deutliche Sprache: 12 sitzen in Untersuchungshaft, über 500 Ermittlungsverfahren und drei Urteile, die aufzeigen sollen, daß der Staat keinen Widerspruch zu seiner Politik zuläßt.

Wir kämpfen und Selbstbestimmung in unseren Lebensräumen und unterstützen von daher erst recht den Kampf von Menschen, denen nicht einmal die lebensnotwendigen Bedürfnisse erfüllt werden. Deshalb unterstützen wir den Hungerstreik als ein Ausdrucksmittel des Protests gegen die menschenunwürdigen Haftbedingungen. Diesem Hungerstreik haben sich auch die angeschlossen, die der Justiz während der "Kreuzberger Festspiele" in die Fänge geraten sind.

Wir wehren uns gegen jegliche Art von Isolation und Sonderbehandlung. So wie wir auch gegen die Bauprogramme von neuen Haftanstalten wie z.B. der Neubau der Frauenhaftanstalt Plötzensee, der die wissenschaftlichen Erkenntnisse des Hochsicherheitstrakts in Form von moderner Gehirnwäsche umsetzt. Wir machen somit die Forderungen der Gefangenen zu den unseren:

– gegen 23 Stunden Zelleneinschluß, für 2 Stunden Hofgang täglich;
– Um- und Aufschluß auf der Station;
– mindestens eine Stunde Besuchszeit für jeden Gefangenen wöchentlich, h. es müssen genügend Dolmetscher für ausländische Gefangene vorhanden sein
– keine Vollstreckung von Bunkerstrafen an gefangenen Frauen;
– Abschaffung sämtlicher Bunker, Arrestzellen, Sicherheitsbereiche und Trakte.

Berliner Besetzerrat

Gefangene im Tegeler Knast erklärten sich ebenfalls mit diesen Forderungen solidarisch.

Die Gefangenen in der Untersuchungshaftanstalt Moabit haben inzwischen ihren Hungerstreik abgebrochen, ebenso 4 Männer aus dem Hochsicherheitstrakt, nachdem ihnen Besuche ohne Trennscheibe zugesichert worden waran - ob der Justizsenator sich daran hält, bleibt abzuwarten. Die Amerikahausbesetzer haben ihre Forderung nach Umschluß erreicht und ebenfalls ihren Streik beendet.

Bei Redaktionsschluß immer noch gehungert haben die Frauen aus der RAF und die "ehemals 2.Juni"-Frauen, denen bis dato etwas mehr Besuchszeit zugesagt worden war, und Andreas Vogel. Sie hungern nach wie vor nicht gegen Sonderbehandlung und die anderen oben ausgeführten Punkte, sondern für ihren Kriegsgefangenenstatus, Zusammenlegung der "politischen Gefangenen" und die Freilassung von Günter Sonnenberg.

Die Situation der immer noch im Hungerstreik befindlichen Gefangenen ist inzwischen lebensgefährlich.

Kollektiv Rote Hilfe

BIERMÖSLBLOSN

Gott mit dir, du Land der Baywa

Die Fahrt zu Biermöslblasn nach Nassenhausen (Landkreis Fürstenfeldbruck) führte durch eine Gegend Bayerns, die an Monotonie und Trostlosikeit kaum mehr zu überbieten ist. Von Erding über Neufahrn, Eching, Oberschleißheim, Dachau, Fürstenfeldbruck, überall das gleiche Bild: Am Reißbrett geplante Trabantenstädte, obligate Hochhäusersilos, ein dichtes Straßennetz, riesige öde Industriegebiete. Die Landschaft voll erschlossen und strukturiert, der Quadratur des menschlichen Denkens entsprechend. Nassenhausen blieb von dieser Entwicklung weitgehend verschont. Der dörfliche Alltag geht seine gewohnten Wege. Ihren Namen leiten die Musiker vom nahegelegenen Biermoos ab, das in der Vergangenheit als Standort für eine Mülldeponie oder einen Rangierbahnhof im Gespräch war. "Das ist ein sumpfiges Gebiet, das der Hitler schon einmal trockenlegen wollte. In Sümpfen gedeiht ja einiges und Diktatoren haben immer versucht, Sümpfe trockenzulegen. Für sie ist Sumpf nur ein öder Landstrich, wo Industrie draufgehört." (Biermöslblasn)

Nachtgebet eines modernen Landwirts

Gott mit dir, du Land der Baywa
deutscher Dünger aus Phosphat
über deinen weiten Fluren
liegt Chemie von fruah bis spat.
Und so wachsen deine Rüben,
so ernährest du die Sau,
Herrgott bleib dahoam im Himmi,
mir ham Nitrophoska blau.

Blatt: Könnt Ihr ein bißchen über Eure Biographie erzählen?
BMB: Wir sind drei Brüder, der Stofferl (21), Mike (22) und Hansi (27) und kommen aus der 17-köpfigen Lehrersfamilie Well aus Günzelhofen. Unser Vater war Lehrer an der Günzelhofener Dorfschule und hat uns schon relativ früh zur Volksmusik erzogen. Wir haben zunächst nur mit der Familie gespielt, auf Weihnachtsfeiern für Krieger- und Veteranenvereine usw. Vor drei oder vier Jahren haben wir dann zu dritt angefangen, in Kleinkunstbühnen wie dem Muh oder Liederbühne Robinson aufzutreten. Unser inhaltliches Vorbild waren zunächst die "Zupfgeigenhansl", die uns auch darauf gebracht haben, Volksmusik auch anders zu interpretieren als hierzulande üblich und wie wir sie vorher auch mit der Familie gespielt haben. Ich glaube, man muß trennen zwischen Liedern und Musik. Die bayrische Volksmusik gefällt uns recht gut und wir glauben auch, daß sie vom rein musikalischen her keine bestimmte Partei gepachtet hat. Aber sie wird halt oft mißbraucht. Volksmusik ist heute bei uns weitgehend gleichgesetzt mit CSU, Marsch- und Blasmusik. Ich glaube aber, daß man der Volksmusik dabei unrecht tut, weil ja die CDU keine Partei ist, die das Volk vertritt. Viele aufmüpfige Texte und Lieder wurden durch die Volksmusiksammler vorzensiert, indem sie einfach als minderwertig angesehen wurden und nicht gesammelt wurden. Zum Beispiel Lieder gegen die weltliche und geistige Obrigkeit, die ja früher noch offensichtlicher zusammengehängt sind als heute, oder auch erotische Lieder oder Lieder gegen den Krieg. Ganz allgemein kann gesagt werden, daß die Volksmusik Lobby von Artmeier bis Fanderl Wastl aus "volkspädagogischen Gründen" das Dorf in der Kirche läßt und diese Einseitigkeit möchten wir gerne ein bißchen ausgleichen. Die Volksmusik wird heute zum Großteil von der falschen Seite vereinnahmt und von einer Art Bavaria-Schickeria mißbraucht und das stinkt uns.

- Gibt es die Volksmusik in der ursprünglichen Art nicht mehr?
Ich glaube, es gibt sie fast nicht mehr. In dem Moment, wo sich Sammler und Kunsthistoriker für so etwas interessieren, ist sie meistens schon am aussterben. Schuld am aussterben der ursprünglichen Volksmusik hat vor allem, daß sie schon seit geraumer Zeit nurmehr eine museale, traditionelle Volksmusik ist, von der man aber kritische oder eindeutig derbe Töne als unschicklich und volkspädagogisch nicht wertvoll herausgehalten hat. Dadurch, daß Lebenssituationen oder politische Ereignisse ausgeklammert wurden, hat das Volkslied oder das Mundartgedicht an Interessantheit der Aussage eingebüßt, und es kommt eigentlich nur mehr auf die Melodie an. Der Text des Liedes ist meistens wurscht, weil man ihn entweder nicht versteht, oder weil er aus einer bäuerlichen Vergangenheit stammt, mit der heute viele nichts mehr anfangen können. Und die Lieder, die sich gegen Obrigkeiten wenden, die den Leuten auch heute noch ein Begriff sind, vor denen sie Respekt haben, aber über die sie auch ganz gerne lachen, die sind weggefallen. Daß sich das Volkslied nicht mehr weiterentwickelt hat, hängt sicher auch mit den aufkommenden Medien zusammen, die dem Volkslied seinen Nachrichtenwert nahmen. Einige ursprüngliche Volksmusikanten gibt es schon noch, wie den Kraudn Sepp. Der hat ja viele Lieder gesungen, die aktuelle und politische Volkslieder waren, zum Beispiel das Gefängnislied oder Lieder gegen die Jäger. Der Kraudn Sepp ist vom bayrischen Rundfunk ziemlich geschnitten worden, erst als er gestorben war, haben sie ihm zu Ehren ein Gedächtnissingen gemacht. Meiner Meinung nach hat sich die Volksmusik auch nie richtig vom dritten Reich abgekoppelt. Sie ist ja vom Hitler ziemlich mißbraucht und eingespannt worden für die Blut- und Bodenideologie. Man hat sich nie richtig damit auseinandergesetzt, was das eigentlich ist. Es bedeutet ja für viele Volksmusikanten auch heute noch **Heimat**, nichts anderes als Patriotismus und Blut und Boden, obwohl es für einen echten Volksmusikanten viel mehr heißen sollte, Bewahrung von natürlichen Lebensbedingungen.

Volksmusik und der Begriff Heimat hängen unmittelbar zusammen. Was könnt Ihr mit dem Begriff Heimat anfangen?
Heimat sollte begriffen werden als Umwelt, die man schützen muß. Wenn der Bürgermeister von Günzelhofen oder von der Großgemeinde Mammendorf bestimmte Bauvorhaben durchzieht, zum Beispiel Straßenbauten, die überflüssig sind. Oder wenn eine Siedlung hinkommt an die Ortschaft, alte Bauernhäuser abgerissen werden, oder wenn der Boden kaputt gemacht wird

mit Agrochemie, dann sind das Bereiche, über die wir was machen wollen. Mit dem Begriff Heimat ist für mich eine konservative Lebenshaltung verbunden, die aber in der herkömmlichen Volskmusik überhaupt nicht auftaucht. Die Leute, die einen Trachtenanzug tragen und damit Heimatverbundenheit suggerieren, die machen im Grunde ja etwas ganz anderes, als die Heimat beschützen. Der Jaumann z.B., der hat immer einen Trachtenanzug an und in seinem Heimatlandkreis baut er jetzt sein drittes Atomkraftwerk ins Donauried. Viele Volksmusikanten haben gesagt auf die Frage, wen sie wohl wählen: Ja ich als Volksmusikant muß doch den Strauß wählen und die CSU. Die Volksmusik ist für viele mit einer reaktionären politischen Einstellung verbunden und nachdem der Hitler nicht mehr so ganz respektiert werden darf, hat man eben andere starke Figuren gesucht und gefunden.

Wie ist Euch die Idee gekommen, Musik mit politischem Inhalt zu machen? Hat sich das bei Euch aus der Familientradition heraus entwickelt?

Nein, vom inhaltlichen unterscheidet sich das was wir jetzt machen grundsätzlich von dem, was in der Familie als Volksmusik gespielt wird. "Politisch Lied ist garstig Lied", diese Einstellung hat immer gegolten, ohne zu sehen, daß diese Lieder auch politisch sind. Alles was mit Politik zu tun hatte, wurde rausgelassen, um den Familienfrieden zu wahren. Wir sind ja 15 Kinder in der Familie und da kommen natürlich auch unterschiedliche Meinungen zusammen. Früher haben wir uns für Politik allgemein recht wenig interessiert, allmählich haben wir aber durch ein verhindertes Jugendzentrum in unserer Gegend auch andere Leute kennengelernt, z.B. den Hörbach Toni, der das Hörbacher Montagsbrettl aufgezogen hat, später der Mundartdichter Helmut Eckl oder Andreas Sobeck. Auch die Mehlpriemlbuam sind gute Freunde von uns, die Gebrüder Panitz waren für unsere Entwicklung recht wichtig.

War für euch die Verbindung zu München wichtig?

Ich glaube, die Verbindung zu München war schon wichtig und ist es auch heute noch. Wir spielen gerne auf Kleinkunstbühnen und es ist auch wichtig für uns, vor einem Publikum zu spielen und neue Sachen ausprobieren zu können, ohne daß gepfiffen wird, wenn ein Text noch nicht stimmt. Wichtiger ist aber, glaube ich, daß man auf dem Land spielt, vor Leuten, die nicht wissen, wo sie hinschauen sollen bei manchen Texten. Wir finden es gut, wenn wir für den Obst- und Gartenverein oder den Krieger- und Veteranenverein spielen, weil das Leute sind, die unsere Texte hören sollen, weil sie davon betroffen sind.

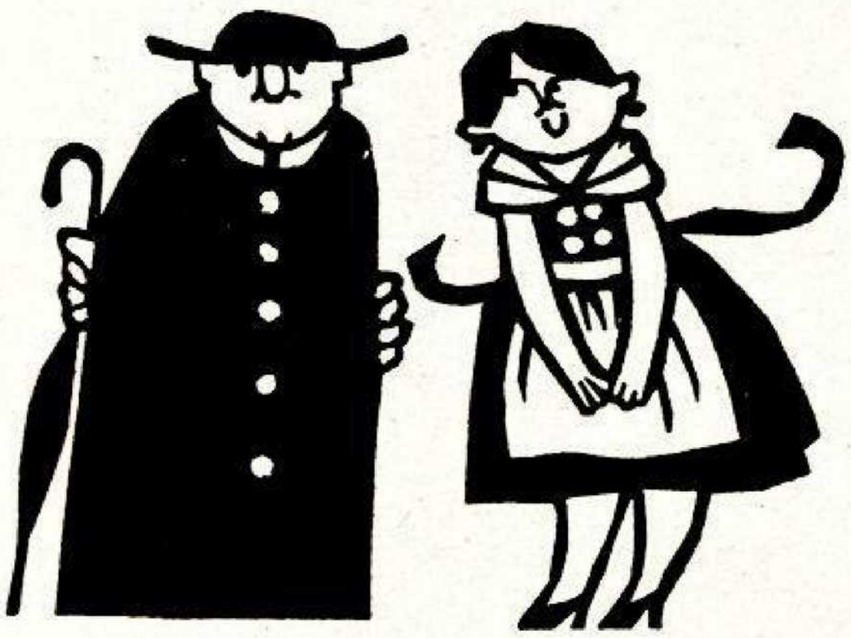
Welche Erfahrung habt ihr mit Rundfunk und Fernsehen gemacht?

Mit den Medien muß man speziell dem bayerischen Rundfunk unds ZDF ansprechen. Die Sylvestersendung (31. 12. 79) z. B. , da hat uns das bayerische Fernsehen angerufen wegen eines Auftritts in der Sendung „Scherz, Satire, Kleinkunst". Dann haben wir eine Viertelstunde aufgenommen und das einzige, das ein bisserl was mit Satire zu tun hatte, - weil wir haben auch ein paar normale Volkslieder gespielt - das war eben das „Gott mit dir, du Land der Baywa". Der Kiel, ehemaliger Pressesprecher der CSU, war verantwortlicher Redakteur für die Sendung und der hat, nach dem alles aufgenommen war Schwierigkeiten gemacht. Des kann man nicht bringen, weil der Strauss nach der Abendschau seine Neujahrsansprache hält, obwohl er, Kiel, die Baywa-Hymne recht gut findet. So ists immer, wenn man mit Rundfunktypen zu tun hat, die sagen ständig, es gefällt ihnen persönlich wahnsinnig gut, aber man kann einfach nichts machen bei dem Rundfunksystem. Allmählich hat er dann gesagt, die Hymne bedeutet für ihn Blasphemie und viele Leute fühlen sich davon unangenehm betroffen, weil sie praktisch das gleiche bedeutet wies Vater unser. Wir haben gesagt, wir sehen das nicht ein,wir möchten, daß das Lied drinbleibt. 2 Stunden versuchte er uns umzustimmen. Wir haben uns mit der Sarah Kamp und dem Helmut Eckel, die auch an der Sendung mitwirkten, besprochen, und die haben dann auch gesagt, wenn das nicht gebracht wird, ziehen sie ihre Beiträge .auch zurück. Durch die geschlossene Haltung ist der Kiel richtig ausgeflippt und hat den Öller und den Mühlfenzel angerufen, uns weitere Sendungen versprochen und daß wir 1.500,- DM kriegen. Der Mühlfenzel hat gesagt, daß er das über die weite Distanz von seinem Winterurlaubsort St. Moritz aus nicht entscheiden kann. Und der Öller meinte, es war bereits 5 Minuten vor Sendebeginn, „es geht nichts mehr anderes, in Gottes Namen, bringts es halt". Nach 14 Tagen ist in der Passauer Neuen Presse von dem Hatz ein Artikel erschienen mit der Überschrift:„ Der Bayerische Rundfunk sollte seinen Namen ändern". Vom Bauernverband wurde die Ablösung des Intendanten Vöth gefordert und die Kirche hat sich aufgeregt. Das war ein Politikum ersten Ranges. Jedenfalls nach der Baywa-Hymne haben wir noch verschiedene Sendungen gehabt, z. B. in der Unterhaltungswerksatt mit Joe Kienemann und Breunicke. Und da haben wir ein Lied über die Abschaffung der Feiertage durch den Strauss gesungen.

Und da heißts dann am Schluß des Liedes, als FJS in der Hölle landet:„Ja grias di, du kohlschwarzer Bruada, auf di hab i eh scho lang gwart, du griagst glei a warmghoitns Platzl neben dem mitn Rotzbremserbart." Der Breunicke hat gsagt, das kommt hundertprozentig, er verbürgt sich dafür. Und dann hab ich die Sendung gehört und gemeint ich spinn! Sowohl der Text über die Feiertage als auch das Baywa Lied waren raus geschnitten. Das letzte was uns jetzt passiert ist, da überleg ich mir gerichtliche Schritte gegen den Bayerischen Rundfunk. Im Bayern-Magazin in der Sendung „ Die bösen Buben aus der Provinz" sind Lieder von uns aufgenommen worden, da wurde bei einem Liedtext ungefähr die Hälfte aus der Mitte rausgenommen und an den Schluß hingeflickt. Das stellt meiner Meinung nach eine Verletzung des Urheberrechts dar und da werd ich gerichtlich dagegen vorgehen. Weil ich finde, irgendwann beißts mal aus und alles darf man sich nicht gefallen lassen.

Wollt Ihr professionell Musik machen?
Nein, das wollen wir nicht. Von uns muß niemand wegen dem Geld diese Art von Auftritten machen. Ich finde es gefährlich, von Kleinkunst oder Kabaret zu leben, weil damit eine gewisse Käuflichkeit verbunden ist. Ich muß immer die finanzielle Freiheit haben, daß ich, wenn mir eine Veranstaltung oder irgendetwas nicht paßt, sagen zu können, ich brauch das Geld nicht. Ich glaube auch, daß dann die Gefahr besteht, daß das Stück Idealismus, das man für Kleinkunst haben muß, verloren geht und man Texte produziert, die sich gut verkaufen lassen. Oft ist es bei den Kleinkunstprofis dann so, daß sie von Agenturen gemanagt werden und unter einem bestimmten Preis nicht mehr spielen, also für sie Jugendzentren und ähnliches überhaupt nicht mehr in Frage kommt. Wir machen das so, daß wir bei den Veranstaltern, die viel Geld haben, mehr verlangen, dafür spielen wir dann für andere lieber umsonst.

Ihr habt doch im letzten Wahlkampf auch für die SPD geworben?
Ja, weil wir geglaubt haben, wenn wir für die SPD und gegen Strauß spielen, daß wir damit gegen Kernkraftwerke spielen, gegen Rüstungsexporte, Nachrüstungsbeschluß usw. Inzwischen muß man sich ein bißchen beschissen vorkommen, wenn man die Apel-Zitate hört und die Regierungspolitik der SPD sieht. Trotzdem glaube ich, lohnt es sich, für Leut wie den Schöfberger, Lafontaine oder Wolfgang Roth zu spielen, weil die schon noch wissen, warum sie in der SPD sind und eine antimilitaristische Tradition vertreten. Wir möchten aber nicht als SPD-Musiker gelten, das sind wir bestimmt nicht, wir spielen auch vor CSU-Leuten, sogar recht gerne, weil die immer so nach Luft schnappen.
Ich glaube, für manche politischen Ziele kann man von den Parteien im Moment nichts erwarten. Man müßte eine ganz breite gesellschaftliche Basis dafür bekommen, die Parteien zu zwingen, ihr Programm zu ändern, z.B. Nachrüstungsbeschluß, Umweltschutz o.ä.. Wenn in der katholischen Landjugend, bei der Gewerkschaft, bei den Pfadfindern und weiß Gott wo verstanden wird, was das für ein Wahnsinn ist, dann ändern die Parteien vielleicht auch ihre Programme.



Häns, Morus

Ohne ihn gäbe es die Liedermacher-Szene nicht.

Der ganze Degenhardt

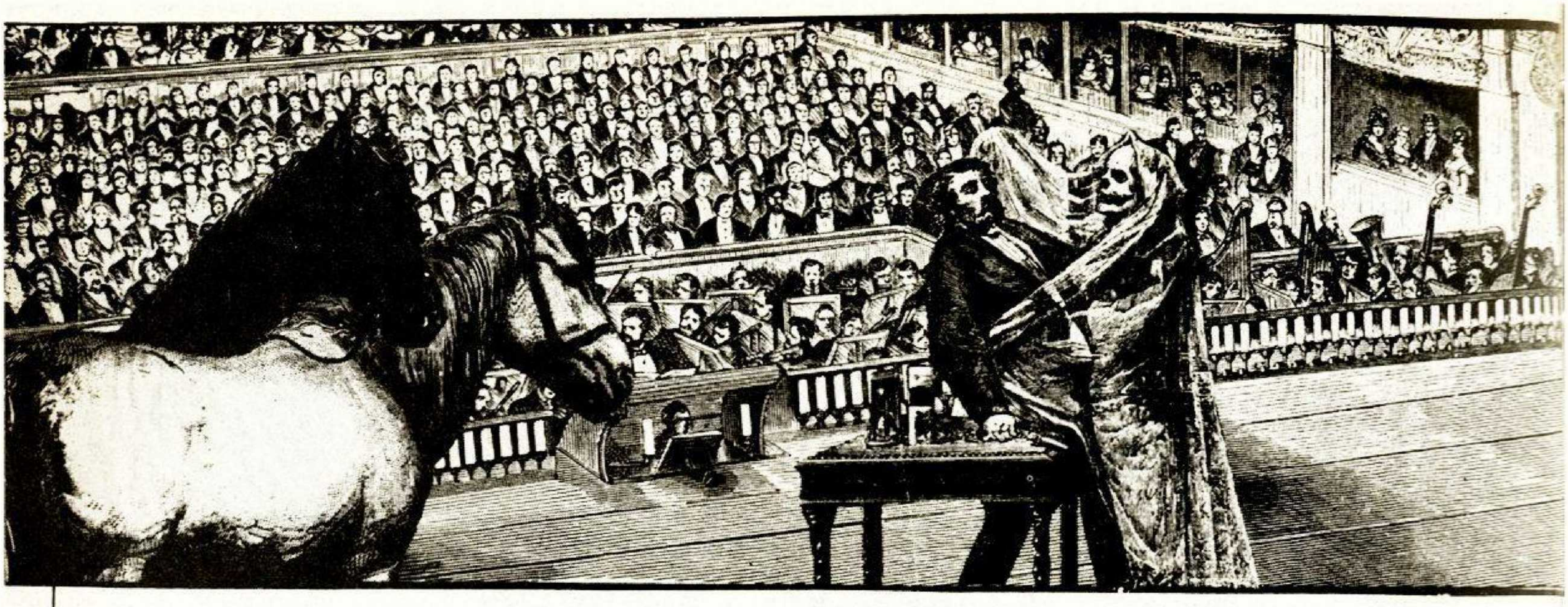
Alle seine Lieder
in einer Kassette:
12 LP's und
1 Maxi-Single
in Originaltaschen

Textbuch mit Noten
und ein Poster, gezeichnet
von Gertrude Degenhardt.

Best.-Nr. 2630 126

polydor

Qualität hat einen Namen
Deutsche Grammophon Gesellschaft mbH seit 1898



SPANIEN

gescheiterter Putsch?

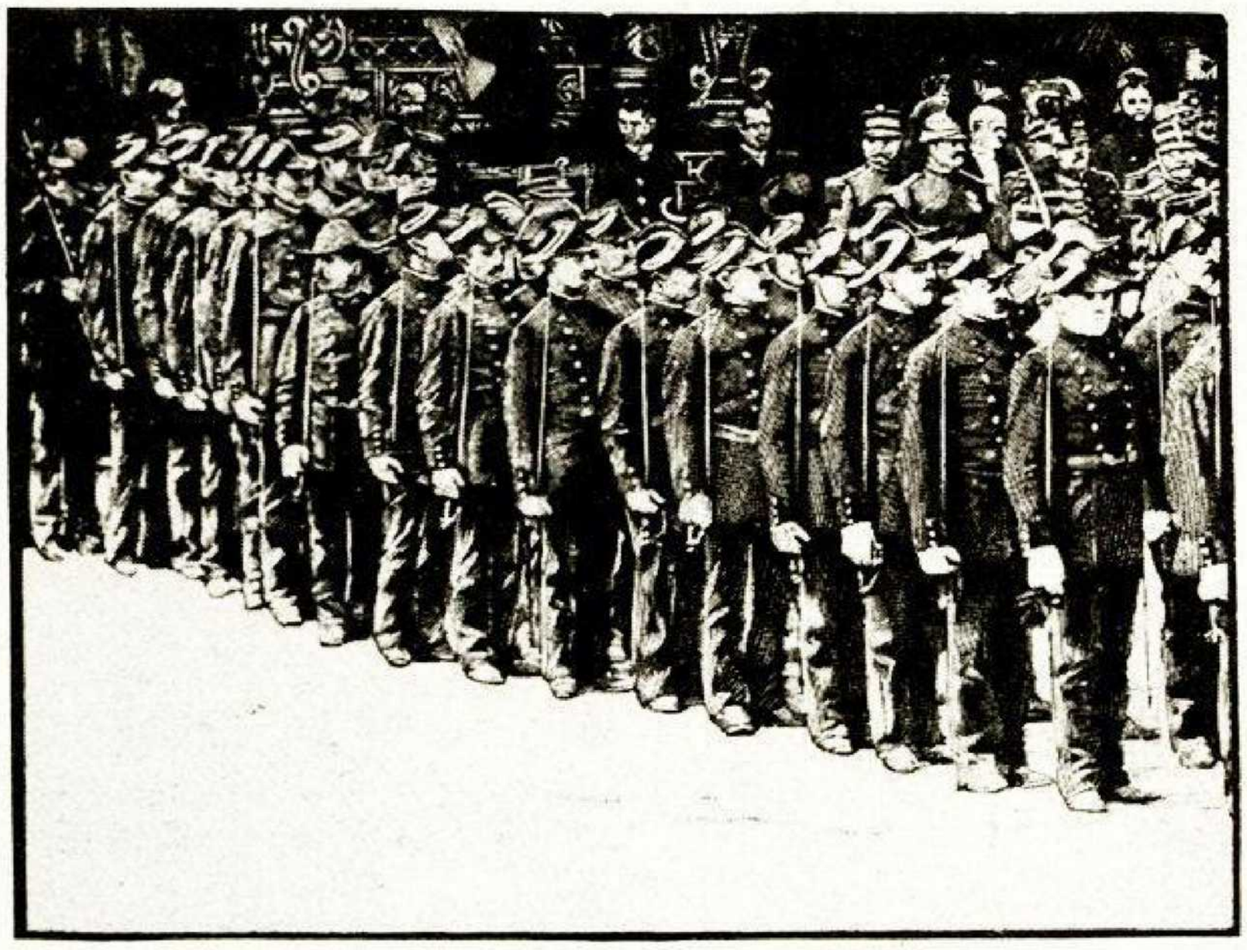
Soweit man die Ereignisse vom 23./24. Februar in Spanien bis jetzt überblicken kann, steht eines bereits mit Sicherheit fest: auch wenn das Unternehmen streckenweise operettenhafte Züge trug, handelte es sich doch keineswegs um ein vorgezogenes Karnevalsstück einer Handvoll "Spinner" unter Führung eines "verrückten" Abenteurers.
Denn analysiert man genauer die sichtbar gewordenen und ausführlich dokumentierten Einzelheiten des Handstreiches, aber auch die subtileren, versteckten Bewegungen hinter den Kulissen sowie die aufschlußreiche Informationsschlacht während der kritischen Stunden, verstärkt sich vielemehr das Gefühl, daß dies ein ernsthafter Probelauf war, der von zahlreichen Mittätern getragen und mit großer technischer Perfektion ausgeführt, die ganze Zeit unter der Kontrolle eines Oberbefehlshabers im Hintergrund - außerhalb des Kongresses und auch außerhalb Valencias - über die Bühne ging. Langsam wird immer klarer, daß der wirkliche Plan eine flexible und mehrstufige Strategie beinhaltete, deren Möglichkeiten von einer "Entführung" der Regierung und des Parlaments für eine gewisse Zeit, die zur Erpressung von gewissen Gegenleistungen notwendig wäre, bis hin zu einem generalisierten Militärputsch nach allen Regeln der Kunst reichten, falls die "entsprechenden Instanzen" die Gegenleistungen nicht erbringen und keinerlei Zugeständnisse machen würden. In diesem Plan bildeten der Putschistenführer Tejero und seine Mannen nun die erste Phase und der General Milans in Valencia sowie einige andere Maßnahmen (wie z.B. die Besetzung der staatlichen Rundfunk- und Fernsehstudios in Madrid) die zweite. Und wie man weiß, hatten die Putschisten noch weitere mögliche Schritte in der Hinterhand, um ihren Zielen näherzukommen. Doch welches sind eigentlich ihre strategischen Ziele gewesen?

Wenn klar ist, daß niemand aus purer "Nostalgie" oder persönlichem Frust einen Putschversuch unternimmt, dann wäre es sehr wichtig zu wissen, welche Ideen dieses Unternehmen geleitet haben und wie vor allem die Grundlage der Vereinbarungen aussieht, die die verschiedenen Armeespitzen, der König und die Vertreter der zivilen Macht in der Putschnacht getroffen haben, bis dann der Wink des Obersten Militärstabes durch die Rundfunk- und Fernsehansprache des Königs den Rückzug eingeleitet hat. Einem Beobachter der spanischen Szene drängt sich sofort die Vermutung auf, daß es nun wahrscheinlich die außerparlamentarische Linke, die Autonomiebewegungen und vor allem die baskischen Nationalisten sein werden, die für die ausgehandelten Vereinbarungen zahlen müssen. Schon hat das Spiel von Politikern und öffentlichen Meinungsmachern begonnen, nach den Gründen und Bedingungen für den Putsch zu suchen, die sie mit einem Fingerzeig auf das Baskenland auch schon glauben, gefunden zu haben. Die wahren Übeltäter, die das Ganze provoziert haben, sind demnach die maßlosen Forderungen der Autonomisten, die Aktivitäten der revolutionären Linken, der "Terrorismus", besonders die Aktionen der verschiedenen ETA-Fraktionen. Gleichzeitig wird darüber theoretisiert, daß die Gefahr eines neuen Putschversuches sich nicht verringert, eher noch erhöht, solange diese "Provokationenen" nicht verschwinden.
Ebenfalls hat sogleich eine Kampagne begonnen, die Putschisten in Schutz zu nehmen und die zweifelhafte Ehre der Armee, der Guardia Civil und der Polizei zu retten: "Die Armen sind ja nur verführt worden...", "Vor allem darf jetzt keine Hexenjagd innerhalb der Armee stattfinden...", "In keinem Moment darf die Treue der Streitkräfte und der anderen Sicherheitsorgane zur verfassungsmäßigen Ordnung in Zweifel gezogen werden...".

Was einem als purer Sarkasmus erscheinen muß, erhält jedoch noch eine Krönung durch das unglaubliche Schreiben, das seine Majestät Juan Carlos auf einem Treffen am Dienstag nach dem Putschversuch an die Parteiführer gerichtet hat. Auf diesem Treffen waren, nebenbei gesagt, die Parteien der Nationalitäten übrigens nicht eingeladen, obwohl einige von ihnen immerhin zu den stärksten parlamentarischen Gruppen in ihren Provinzen zählen. Zufall? Oder bloßes Vergessen? Oder aber bereits eine erste Erfüllung der Forderungen, die die Putschisten bezüglich der Nationalitäten erhoben haben?
In dem besagten Schreiben des Königs nun werden zunächst die Vorgänge am 23./24. Februar mit den Ausdrücken "schwierige Momente", "gefährlich", "Tragweite der Ereignisse", "delikate Situation" usw. umschrieben, ohne jedoch ein einziges klares Wort zur Verurteilung des Putsches zu finden und eine exemplarische Verurteilung der

Verantwortlichen einschließlich der Hintermänner zu verlangen. Vielmehr unterstreicht er die Notwendigkeit, die Sache "äußerst gelassen und maßvoll zu behandeln"; eine "offene und harte Reaktion der politischen Kräfte denjenigen gegenüber, die die subversiven Akte in den vergangenen Stunden begangen haben", sei "nicht ratsam...". Sind diese Worte eine geeignete Form, einen neuerlichen Putschversuch von vornherein zu verhindern?
Doch dies ist noch nicht alles. An die Führer der Zentrumsdemokraten (UCD), der Sozialisten (PSOE), Kommunisten (PCE) und der rechtsgerichteten Alianza Popular (AP) gerichtet, fährt der König fort: "Ich fordere alle zur Reflexion und zum Überdenken der Positionen auf", "...andernfalls wird es notwendig sein, überlegte Konsequenzen zu ziehen und für die Zukunft Verhaltensnormen festzulegen...". Nach dieser deutlichen Aufforderung an die "Opfer", sie mögen doch bitte mal ihr Sündenregister überprüfen, fügt er den Ratschlag hinzu, nun nicht allzu hart mit ihren "Henkern" zu verfahren, und beendet seine Ausführungen mit einer weiteren Ungeheuerlichkeit: "Der König kann und darf nicht wiederholt mit seiner direkten Verantwortlichkeit Umständen von derartiger Spannung und Schwere entgegentreten".

Im Klartext heißt das doch wohl nichts anderes, als daß man beim nächstenmal nicht mehr damit rechnen könne, daß er die Putschisten bremst. Und um sämtliche Zweifel vollends zu beseitigen, kommt nun der neue General der Militärregion Valencia, Antonio Pascual Galmes, daher und läßt die bezeichnenden Worte vom Stapel: "Die Armee ist die Schutzwache des Vaterlandes; es gibt sie, weil wir ein Vaterland haben... Die beklagenswerten Vorgänge der letzten Tage dürfen sich nur dann wiederholen, wenn das Vaterland es verlangt, und natürlich wird sie das Vaterland von uns nur für wirklich außergewöhnliche Situationen verlangen...".
Wenn man diese Worte ganz genau liest, dann muß man doch zu dem Schluß kommen, daß die Armee sich für bestimmte "außergewöhnliche Situationen" (z.B. bei einem vaterlandsschädlichen Wahlsieg der Linkskräfte? Bei einer Verfassungsreform, die einige frankistische Essentials im militärischen, wirtschaftlichen oder "moralischen" Bereich korrigieren würde? Bei einem "unnatürlichen" Tod des Monarchen?) eine Intervention weiterhin vorbehält.
Das also ist die weltweit gelobte "feste und entschlossene" Position von König Juan Carlos und seiner militärischen Anhängerschaft, um einen weiteren neo-frankistischen Coup zu vermeiden: die Politiker sollen bereits von sich aus mehr Rücksicht nehmen auf die Vorstellungen der vaterlandsliebenden Militärs, und die Parteien mögen doch die Forderungen nach mehr Demokratie und Freiheit nocheinmal überdenken... Außerdem sei es das letzte Mal gewesen, daß die Krone sich in dieser Form den unzufriedenen Militärs entgegengestellt habe. Als Ergebnis des Kuhhandels zwischen der Armeeführung, dem König und den Putschisten in der Nacht des 23.2. findet diese Haltung auch ihren Ausdruck in der zahmen Behandlung des Generals Armada, der "kompetenten militärischen Autorität" des Putsches. Dieser war immerhin Ausbilder des Königs, 23 Jahre lang gehörte er zum Kreis seiner engsten Mitarbeiter und stieg 1976 sogar zum Sekretär des Königshauses auf, was zuviel ist, um ihn heute wie einen bösen Buben behandeln zu können. Anstatt ihn gänzlich abzuservieren, wird man ihn an eine andere Stelle versetzen, und der König wird ihm den Ratschlag erteilen, sich erst einmal eine Zeitlang zurückzuhalten....
Währenddessen wird im Parlament und von der Regierng der Eindruck erweckt, als sei hier überhaupt nichts passiert, was eine Änderung der Politik rechtfertigen könnte. Mit "Besonnenheit und Ruhe" geht das Leben genauso weiter wie bisher. Auf KP-Chef Santiago Carrillo "haben die Worte des Königs einen starken Eindruck gemacht" und er opponiert nur schüchtern gegen den neuen Regierungschef Calvo Sotelo; Fraga Iribarne von der Alianza Popular gibt vor dem Parlament artige Ehrenerklärungen für die Armee und die Guardia Civil ab, die ihn noch Stunden zuvor gefangengehalten hatte; Felipe Gonzalez (PSOE) sieht endlich eine Chance, über sein Angbot einer Koalitionsregierung "in dieser nationalen Krise" auch mal ein bißchen mitregieren zu dürfen.
Alles vergebens. Für Calvo Sotelo hat sich nichts geändert. Wie Fraga Iribarne weiß auch er sehr genau, was er jetzt zu tun hat, um der vom König ausgegebenen Devise gerecht zu werden. Und dazu braucht er nicht die Sozialisten, denen ohnehin von den Herrschenden in diesem Land, übrigens völlig zu Unrecht, noch immer abgrundtief mißtraut wird.
Selbst die sozialliberale spanische Tageszeitung EL PAIS sieht in ihrem Editorial vom 26.2.81 nun die Gefahr darin, daß Calvo Sotelo sich gezwungen sehen kann, auf die sanfte Tour und stückchenweise das zu tun, was die Putschisten unter dem Kommando von Tejero und Co. auf die grobe Art und mit einem Schlage verwirklichen wollten. "In einem solchen Fall wären wir Zeugen eines weißen oder grauen Putsches, der nur der erste Schritt wäre zur vollständigen Umkrempelung der demokratischen Institutionen."
Es scheint also, daß die Putschisten, der König und die neue Regierung Calvo Sotelo keineswegs an verschiedenen Strängen ziehen, sondern lediglich verschiedene Mittel gebrauchen, wobei die Politik der Zentrumsdemokraten sicherlich die "klügere" ist. Ein häßlicher Militärputsch würde nämlich dem Regime nur die breite Zustimmung entziehen und Spaniens politische, wirtschaftliche und militärische Integration in das westliche Verbundsystem erschweren. Eine Militärdiktatur kann z.Zt. also nicht im Interesse der herrschenden Klasse liegen, wohl aber ein kalkuliertes und kontrolliertes Elemet der Drohung mit dem Putsch. Indem das Militär diesmal seine Zähne gezeigt hat, wurde allen in Erinnerung gerufen, daß der politsiche Handlungsspielraum begrenzt ist und die Einhaltung dieser Grenzen nötigenfalls erzwungen wird.
Darüberhinaus konnten die Streitkräfte sich an diesem Putsch gesundstoßen und als "königstreue Demokraten" profilieren, was ihren Einfluß auf die spanische Politik nur noch verstärken



wird.
Die anderen gesellschaftlichen Mächte des Kapitals, der Verwaltungsbürokratie und der Kirche sowie die reformistischen politischen Kräfte haben einen Rüffel bekommen, der sie in ihrer Selbstüberschätzung dämpfen und ihnen die Grenzen des "Machbaren" deutlich machen soll.
Die Rolle des Königs als Schiedsrichter und Zünglein an der Waage hat ebenfalls ausgezeichnet funktioniert, was beweist, wie gut er die hinter dem Putsch stehende Drohung verstanden und deren politischen Gehalt nun auf die Regierungsebene übertragen hat. Weil er in diesem Kräftespiel seine Aufgabe so gut erfüllt hat, wird nun gesagt, der Putsch sei gescheitert.
Doch anstatt sich wirklich dem Druck zu widersetzen, der ab und zu von Seiten faschistischer Kräfte in der Armee auf die Politik ausgeübt wird, und diese Kräfte radikal zu bekämpfen, damit keine weiteren Putschversuche befürchtet werden müssen, haben sie alle den Militärs das Recht zugestanden, mit ihren Waffen weiterhin die Oberaufsicht zu führen. Indem sie aber diese politische Erpressung akzeptiert haben, tun sie in Wirklichkeit nichts anderes, als sich dem Putsch zu ergeben, der zwar diesmal noch nicht alle seiner unmittelbaren Ziele verwirklichen konnte, der aber genauso wenig als völlig gescheitert anzusehen ist. Die Putsch-Drohung hat ihre Wirkung gehabt, auch wenn nun die Ausführenden die undankbare Rolle des Bösewichts spielen müssen.
Und sollte das System nicht wie vorgesehen von sich aus dem eingegebenen Kurs folgen, hat man sich ja weitere "Korrekturen" und, wenn nötig, "patriotische Eingriffe" vorbehalten. Im gleichen Sinne warnt auch ein Kommentar in "egin", einer der Koalition Herri Batasuna nahestehenden baskischen Tageszeitung, in ihrer Ausgabe vom 28.2.81: "Das nächste Mal werden wir nicht das Glück haben, live über die (spanische Radiostation) SER 'den Putsch, wie er uns gefällt' zu hören und hinterher im Heimkino und auf den Video-Bändern 'die Wiederholung der interessantesten Spielszenen' zu sehen. Das nächste Mal wird die Sache viel diskreter und verfassungsmäßiger ablaufen. Und leiser. Der Putsch steht ja bereits mit einem Fuß innerhalb des Herrschaftssystems."

Michael in Madrid

IDEAL

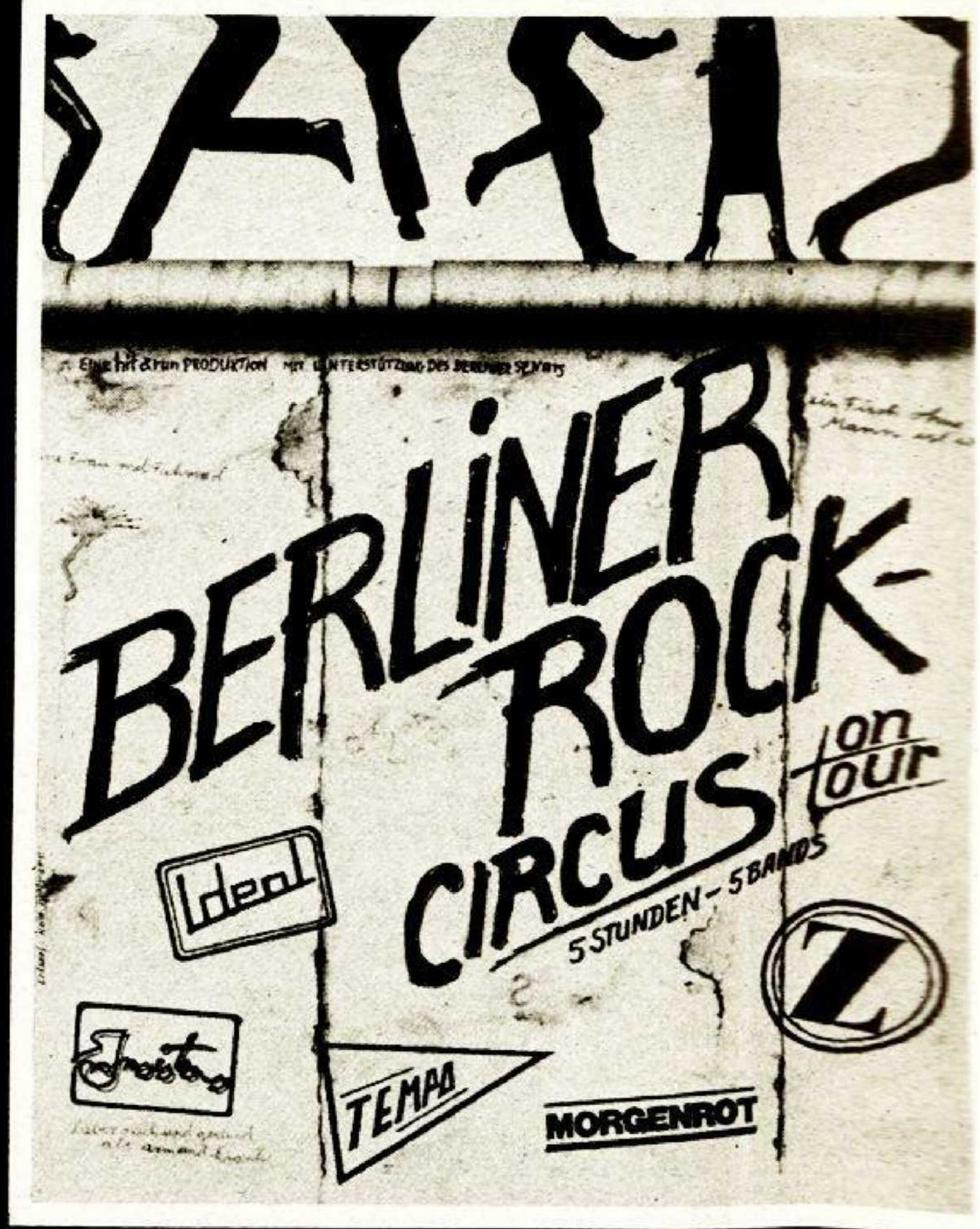
INSISTERS

MORGENROT

TEMPO

„Z"

15.3. BERLIN/Metropol
17.3./18.3. HAMBURG/Fabrik
19.3. BREMEN/Aladin
20.3./21.3. HANNOVER/Rotation
22.3. HERFORD/Scala
23.3. NEU ISENBURG/Hugenottenhalle
24.3. DÜSSELDORF/Mensa
25.3. MÜNCHEN/Schwabingerbräu
26.3. MANNHEIM/Rosengarten



Tourneeleitung: ALBATROS CONCERT BERLIN 313 77 77

NEW YORK IN MÜNCHEN
heavy stuff

Münchens neues Rockzentrum, die Alabama-Halle, war letzten Dienstag gut gefüllt - mit echten Punks, Pseudo- und Schickeria-Punks, noch nicht ganz Punks und auch ein paar ganz und gar nicht Punks - für einen, der Glenn Branca heißt und schließlich aus New York kommt. Der Rest war weitgehend unbekannt. Die Halle und die Stimmung so gemütlich wie ein kühles Grab. Trotzdem: es gab viel zu sehen und - endlich - auch zu hören: verstärkt durch das Spitzen-PA vom Loft einen absoluten Höllensound: 4 Gitarren, 1 Baß, 1 Schlagzeug. Musik - Musik? - die vielleicht noch Rock ist, oder für Punks Punk ist, die infernalisch laut ist, fast nur Lärm ist, brutal einfach ist, Horror-science-fiction ist und gewaltig und tragend wie Wagner ist. Komponiert und dirigiert von Glenn Branca, der immer Augenkontakt mit den Musikern hält, aber nie mit dem Publikum, der antreibt und aufpeitscht und abbricht und genauso verschwindet wie er gekommen ist - ohne ein Wort, ohne eine Geste.
New York, New York – die Münchner Avantgarde und Kunstscene fährt voll drauf ab – welch eindrucksvoller Abend.

amüsiert
anne vom land

NEUE FILME BEI GEGENLICHT

GEGENLICHT, der nichtkommerzielle 8mm-Filmverleih, hat einige neue Filme, über die Infomaterial angefordert werden kann:
Neben den Kurzfilmen"HAUSBESETZUNG" (Freiburg, 1977) und "CHAMISSO 3" (Berlin, Mai '80) gibrs nun den 20minütigen Film "VONDELSTRAAT" aus Amsterdam, der zeigt, wie weit die Gewalt von oben gehen kann: Armee-Räumpanzer walzen Barrikaden nieder.
Neu ist zudem ein Film von Greenpeace zu den Robben-Massakern in Kanada und "PROBEBOHRUNGEN" aus Braunschweig: ein Theaterspiel auf dem Hauptplatz wird von Polizei gewaltsam aufgelöst - die bundesdeutsche Realsatire holt die gespielte Satire sofort wieder ein.
Und zu guter letzt noch ein Slapstickfilm: "WÄHRENDDESSEN" - mal ohne Polizei!
Außerdem sind von den Katalogen noch welche da, die über 40 Filme beschreiben und von denen jeder für DM 6.- in Briefmarken oder per Überweisung bestellt werden kann.

GEGENLICHT, Taborstr. 22, 1 Berlin 36 Pschk. 7658 - 104 Psch A Bln W

Was mach' ich, wenn mir Samstag abends die Phantasie ausgeht ?

Andy Warhol verlor im Alter von 8 Jahren urplötzlich alle seine Pigmente. Zudem hatte er einen Wanderpickel, der mit Hilfe von Pickelcreme zwar unter der Hautoberfläche verschwindet, aber nur, um an anderer Stelle wieder aufzutauchen. Innerhalb seiner Lebensphilosophie gab uns Andy Warhol nachstehenden wertvollen Beitrag zum Umgang mit bleibenden und vorübergehenden Schönheitsproblemen:

„Wen du an jemand Interesse hast, und du denkst, der- oder diejenige könnte dich auch gut finden, dann solltest du lieber gleich auf alle Schönheitsprobleme und -mängel unumwunden hinweisen, als daß du auf den Zufall rechnest, der andere merkt's nicht. Sagen wir, du hast da ein bleibendes Schönheitsproblem wie z.B. zu kurze Beine. Sag's einfach. 'Wie du vielleicht schon bemerkt hast, sind meine Beine im Verhältnis zum restlichen Körper viel zu kurz.' Warum solltest du der anderen Person die Genugtuung verschaffen, daß sie's eines Tages selbst entdeckt? Wenn's einmal raus ist, weißt du wenigstens, daß es in eurer späteren Beziehung nie zum Streit darüber kommt, und wenn doch, dann kanst du immer sagen: 'Well, ich hab's dir gleich zu Anfang gesagt.'

Auf der anderen Seite, sagen wir, hast du ein rein vorübergehendes Schönheitsproblem – einen neuen Pickel, glanzloses Haar, Ringe unter den Augen, 5 Pfund extra um die Mitte rum. Egal, was es ist, du solltest dennoch darauf hinweisen. Wenn du nicht sagst 'Mein Haar ist richtig stumpf zur Zeit, ich glaub, ich krieg meine Tage' oder 'Ich hab fünf Pfund zugenommen, weil ich über Weihnachten ständig diese Ritter-Sport-Schokolade gegessen habe, aber ich nehm genauso leicht wieder ab'. Wenn du nicht darauf hinweist, denken die Leute vielleicht, daß dein vorübergehendes Schönheitsproblem ein bleibendes Schönheitsproblem wäre. Wie sollen sie auch anders darüber denken, wenn du sie gerade kennengelernt hast? Erinner' dich, sie haben dich nie zuvor in ihrem Leben gesehen. Du mußt schon direkt auf die Leute zusteuern und sie dazu bringen, daß sie sich bereitwillig vorstellen, wie dein Haar aussieht, wenn es glänzt, und wie dein Körper aussieht, wenn du kein Übergewicht hast, und wie dein Kleid ohne Fettflecken aussieht. Erklär sogar, daß du zu Hause im Schrank viel bessere Klamotten hängen hast, als die, die du gerade anhast. Wenn sie dich wirklich um deiner selbst willen mögen, werden sie bereitwillig ihre Phantasie benutzen und sich vorstellen, wie du aussiehst ohne deine vorübergehenden Schönheitsprobleme.

Wenn du von Natur aus blaß bist, dann solltest du zum Ausgleich jede Menge Rouge auflegen. Aber wenn du eine grosse Nase hast, betone sie extra, und wenn du einen Pickel hast, trage die Pickelcreme so auf, daß er wirklich hervorragt – 'Hier! Ich benutze Pickelcreme!' Da liegt der Unterschied."

Andy Warhol: From A to B and Back again. The philosophy of A.W., London 1979, zu beziehen über Pociaos Bookshop, Bonn

USAMBARA, das Land, wo Glaube Bäume versetzen soll

"Geschichte lebt" ist einer der Zwischentitel in Peter Hellers Film "Usambara – das Land, wo Glaube Bäume versetzen soll"; einem Film über Deutschlands Kolonial- und Missionsgeschichte und über ihre Folgen für die Gegenwart.

Es ist der zweite seiner bislang drei Filme über Tansania. Der erste, "Die Liebe zum Imperium", behandelte die "Einführung der Unterentwicklung" vor 100 Jahren anhand eines berüchtigten Vorkämpfers deutscher Kolonialgeschichte, Dr. Carl Peters, der für das deutsche Reich Rohstoffe, Absatzmärkte und billige Arbeitskräfte auf dem Gebiet des heutigen Tansania eroberte.

In "Mbogos Ernte" wird die heutige wirtschaftliche Abhängigkeit am Beispiel des Rohstoffs Baumwolle aufgezeigt.

"Usambara" ordnet Peter Heller so ein: "Ich habe in den beiden anderen Filmen den Aspekt des Bewußtseins und der Verbindung Bildung, Zivilisation, Ideologie ausgespart und mir schien im Kontext dieser Beziehungen die Religion von großer Bedeutung zu sein. Dabei kam es mir darauf an, diesen Aspekt wieder in zwei Epochen zu untersuchen, diesmal in *einem* Film an *einem* Ort."

Geschichte ist und bestimmt Denken und Handeln jedes Einzelnen – der Handelnden wie der Behandelten, der Unterdrücker wie der Unterdrückten. Wer kann uns das besser verständlich machen als alte Leute (z.B. Herr Marx)? Ihre Zeugenaussagen erregen mehr Betroffenheit als jedes Schulbuchkapitel. So reiht Heller nicht abstrakte Daten und Fakten aneinander, sondern läßt Menschen erzählen. Sie erinnern sich, von der Kamera in ihrer Umgebung beobachtet.

Im Mittelpunkt des Films stehen vier Personen, die alle im Dorf Mlalo in den Usambara-Bergen Tansanias leben. Dort stand eine der ersten deutschen Missionsstationen.

Da sind Frieda Wohlrab und Agnes Rösler – zwei außergewöhnliche Frauen. Beide wurden um die Jahrhundertwende als Missionstöchter in Tansania geboren. Ihre Erinnerungen zeigen, wie die Missionare – teils ungewollt – zu Vorboten und Handlangern des Kolonialsystems wurden. Vor 6 Jahren – in Deutschland hatten sie sich als alte Frauen überflüssig gefühlt – kehrten die beiden, über 70-jährig, zurück. Viel hat sich in 50 Jahren verändert: sie sind jetzt Gäste, leben mit Genehmigung eines schwarzen Bischofs in der Missionsstation ihrer Kindheit. Und haben für sich eine neue Aufgabe gefunden: sie wollen zu einer Entwicklungshilfe mit einem neuartigen, christlichen Selbstverständnis beitragen, "Hilfe zur Selbsthilfe" leisten. Sie wollen die Schäden reparieren helfen, die auch ihre Väter mit angerichtet haben.

Da ist der 89-jährige Andrea Magissa, der die Einführung der Unterentwicklung aus anderer Perspektive erlebte: er erzählt mit dem bitteren Spott der Unterdrückten, wie die Afrikaner die Weißen sahen, berichtet von der Entwürdigung durch die "barmherzigen Schulmeister", von Zwang und Bestrafung durch die Kolonialbeamten. Seine Anklagen werden belegt durch Zitate und Photos aus den Aufzeichnungen der Missionare. Welche Arroganz, mit der den Afrikanern ihr Selbstbewußtsein geraubt wurde! In einer Szene singt der alte Mann in fließendem Kolonialdeutsch: "Heil Dir im Siegerkranz..."

Und dann ist da der junge Bauer Lenard Mkufya, 30 Jahre alt, Vertreter einer neuen, in der Unabhängigkeit aufgewachsenen Generation. Denn Geschichte geht weiter: der tansanischen Politik des "self-reliance" (Vertrauen in die eigene Kraft) gemäß, versucht er, den Jugendlichen im Dorf zu zeigen, daß sie nur in der Landwirtschaft ihre Unabhängigkeit und ihr Selbstbewußtsein bewahren können.

Sein Ziel ist das gleiche wie das der alten Frauen: sie wollen die Spuren der Kolonialherrschaft in Mlalo beseitigen. Sie arbeiten zusammen, doch obwohl Mkufya sein Ziel längst selbst definiert hat, bleiben Agnes Rösler und Frieda Wohlrab in der Rolle der "Lehrenden" verhaftet. "Die Jugend soll nicht immer glauben, daß das Fremde besser ist; sie soll die eigenen Kräfte nutzen.", sagen die beiden Frauen.

Doch müssen die Afrikaner das wirklich wieder *von uns* lernen? "Usambara" wirft viele Fragen auf: können gerade Europäer afrikanische Traditionen lehren? Sind wirklich alle jungen Afrikaner so überzeugt von ihren Fähigkeiten wie Lenard Mkufya? Ist Entwicklungshilfe eine neue Missionierung? Ist Partnerschaft überhaupt möglich in

einer so tief verwurzelten, historisch vorgegebenen Hierarchie zwischen Weiß und Schwarz, zwischen Nord und Süd?
Die Antworten bleiben uns, den Zuschauern, überlassen. Die Kommentierungen sind zurückhaltend. Die Bilder sind es, die all die Widersprüchlichkeiten in den Beziehungen zwischen den deutschen Frauen und den Afrikanern verdeutlichen: wie Fremdkörper wirken die beiden Weißen in Mlalo – trotz des hohen Grades an Anpassung und Verständnis.

Vom 20. - 26.3. im Werkstattkino

MBOGOS ERNTE

Wenn der hagere alte tansanische Bauer Mbogo seine Baumwollernte als großes Bündel auf dem klapprigen Fahrrad festbindet, sie über den roten Lehmweg zur staatlichen Sammelstelle bringt und dort auf die Waage legt, dann entscheidet sich für ihn, wofür er und seine Familie ein ganzes Jahr lang geschuftet haben. All seine Geldeinkünfte hängen von dieser Ernte ab. Als er wieder einmal nur ein paar Schillinge, weniger als erwartet, mit nach Hause nimmt, bleibt ihm nur ohnmächtige Enttäuschung.
Mbogo geht es wie vielen Bauern in Tansania; denen geht es wie vielen Bauern in der Welt: sie sind abhängig von einem Rohstoff, auf dessen Preis sie, die Produzenten, keinen Einfluß haben. Sie sind Opfer eines Weltmarktes, der in der Zeit des Kolonialismus angelegt wurde und sich seitdem strukturell kaum geändert hat.
In "Mbogos Ernte" von Peter Heller wird diese Struktur veranschaulicht. Beispielhaft wird der Weg der Baumwolle vom Dorf Muhenda über die britische Handelsgesellschaft in Dar-Es-Salaam über die Börse im New Yorker World Trade Center, wo der Weltmarktpreis ausspekuliert wird, und der Bremer Baumwollbörse bis zur bundesdeutschen Textilfirma und zur Jeans-Modenschau verfolgt.
Es kommen zu Wort: ein geschniegelter und gebügelter Jeans-Firmen-Pressesprecher (nebst Modell); Textilarbeiterinnen in der Bundesrepublik; der britische Firmenmanager mit mulitnationalen Denkkategorien; der Manager der tansanischen staatlichen Textilfabrik; die Bauern im Dorf Muhenda und ihre Familien. Es zeigt sich: "Handel statt Hilfe" ist ein Luftballon, solange sich die Machtstrukturen nicht ändern.
Peter Heller arbeitet neben dem Bemühen, vor allem Betroffene selbst sprechen zu lassen, mit Kontrast - Schnitten: von der armseligen Insektizid-Sprühpumpe in Tansania zur Landmaschinen-Gigantomanie der US-Südstaatenbaumwollfelder; vom tansanischen Bauern zum Mustang-Karottenhosenkonzept. Diese Montage wird jedoch nie allzuplatte Schwarz-Weiß-Malerei.
In einer Szene diskutieren die Bauern ihre Situation: sie findes es ungerecht, daß sie immer mehr arbeiten, immer mehr investieren müssen - und daß sich doch nichts an ihrer Lage ändert. Sie wollen ein Mitspracherecht haben in jener Organisation, die die Preise für i h r e Ware bestimmt, sagen sie.
Dies den Leuten zuhause zu erklären, trägt der Bauer Mbogo dem Filmteam auf. Was wir mit diesem Wissen anfangen, was wir tun können, damit sich Strukturen ändern - das war im Anschluß an die Vorführung sofort Gegenstand der Diskussion. Sicher ist: der eindringliche und doch ganz ohne Bitterkeit geäußerte Appell des Bauern Mbogo geht mir so schnell nicht aus dem Kopf.

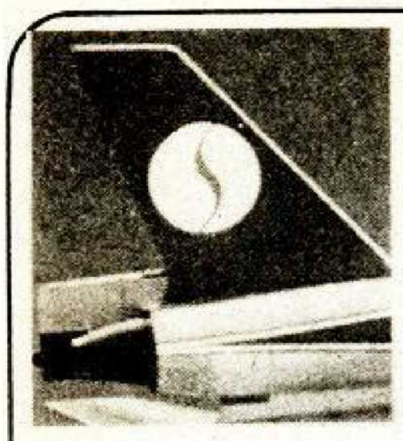
cgr

vom 27.3.-2.4. im Werkstattkino und am 18.4. um 19.00 im JuZ Starnberg (anschließend Diskussion mit dem Regisseur).

Stadtteilzentrum Forum 2 Olympiadorf

Seit Oktober 1980 gibt es im Münchner Norden das kleine kulturelle Zentrum, Forum 2. Es liegt im Olympiadorf direkt neben der Nadischule. Man muß von der U-Bahn Station Olympiazentrum Richtung Ladenzentrum gehen und dann der grünen Leitlinie folgen. Mit dem Auto zu kommen, ist nicht empfehlenswert, da es wenig Parkplätze gibt.

Träger des Forum 2 ist der Kulturve-rein Olympiadorf e.V., der jetzt seit 2 Jahren besteht. In diesem Kulturverein haben sich verschiedene Initiativen zusammengeschlossen, die das Programm des Forum 2 prägen.
Zunächst hat das Comedia-Theater eine feste Bleibe gefunden. Sie hatten mit einem Stück von Tankred Dorst "Der Kater oder wie man das Spiel spielt" im Forum 2 Premiere.
Literaturveranstaltungen gibt es unter dem Motto "Weiter im Text!". Zuletzt hat der Enkel von Frank Wedekind, Anatol Regnier, mit Lautenliedern von Frank Wedekind im Forum 2 gastiert.
Die "Kis" (Kontakt und Informationsstelle) hält im Forum 2 ihre Sprechstunden ab. Ihr Anliegen ist es die Anonymität abzubauen und Kommunikation unter den Bewohnern zu fördern.
Ein wesentlicher Programmteil ist das Kino. Denn der Münchner Nordern hat abgesehen von Schwabing natürlich seit 15 Jahren kein Kino mehr.
Ein Novum ist das Kinderkino, das von den Kindern begeistert aufgenommen wurde. Das Programm wird sorgfältig nach den Bedürfnissen der Kindern zusammengestellt. So gab es hier Raritäten, wie die Verfilmung von Erich Kästners erfolgreichem Jugendbuch: "Emil und die Detektive" z.B. zu sehen.
Das Abendfilmprogramm hat zwei Schwerpunkte; Donnerstag werden gute Unterhaltungsfilme gezeigt und besondere Filme wie Dokumentarfilme Dienstags. Das Kino im Forum 2 will mehr sein als eine reine Abspielstelle, es versucht, Filmemacher und Publikum näher zu bringen. Dies wird in Zusammenarbeit mit der Münchner Gruppe der AG Dokumentarfilm versucht. Aber auch junge Regiesseure sollen hier ihre Chance haben, ihre Erstlingswerke zu zeigen, wie Roland Schraut mit seinem Film "Stückgut". Auf weitere Aktivitäten wird hingewiesen werden.
Man kann nur hoffen, daß sich das Forum 2 in der kulturellen Öde des Münchner Norden auch weiterhin recht kräftig entwickelt und insbesondere auch von den Anwohnern der anliegenden Stadtteile Moosach und Milbertshofen angenommen wird. **Peter N.**



Ein WELTFLUGHAFEN für BAYERN.

(ein Film in vier Teilen - mit offenem Ende)

Erstaufführung: Donnerstag, 26. März, 20 h im Filmclub im Olympiazentrum (Olympiamensa), ca. 30 Minuten.

Mit dem Baubeginn des zweitgrößten Flughafens der Welt-"MUC II" ist zwar die politische Entscheidung gefällt, aber die wesentlichen Probleme, die durch ihn verursacht werden, bestehen weiter. Der Film - in Super 8 gedreht - wurde bewußt kurz und vom Ton her gedrängt gehalten, um die Problematik auf das wesentliche zu beschränken, er fordert am Ende unmittelbar zur Diskussion auf. Wir hoffen, daß das Publikum diese Herausforderung annimmt. Einen Abriß der Inhaltsschwerpunkte in Verbindung mit einigen zusätzlichen Gedanken möchten wir dem Film hier vorausschicken.

Der Prozeß: "Die Fratze der Diktatur"

"Der Staat, in dem wir leben, hat uns bei der Durchsetzung seiner Flughafenpläne die Fratze der Diktatur gezeigt." So faßte Pfarrer Guggemoos am 4. Nov. 1980 bei einer Demonstration in Franzheim seine und unsere Verbitterung gegenüber dem "Rechts-Staat" in Worte. Es war der Tag, an dem unmißverständlich klar wurde, daß in diesem Lande "das Recht gebeugt wird", und daß der Rechtsweg von den Instanzen als Holzweg für Bürgerinitiativen mißbraucht wird, diese in die Irre zu führen. Die jahrelange Hinhaltetaktik ist aufgegangen: immer wieder waren die Bürgerinitiativen auf den Prozeß verwiesen worden - dort könnten sie ihre Einwände vorbringen. Doch bevor die strittigsten Punkte überhaupt zur Spra-

che kamen (die Kapazitätserhöhung auf das fünffache von Riem z.B.), stellte das Innenministerium - genau eine Woche nach der Bundestagswahl - den Antrag auf sofortige Vollziehbarkeit des Baubeginns, dem das Verwaltungsgericht, das in Bayern (als einzigem Bundesland) dem Innenministerium unterstellt ist, Ende Oktober stattgab.

Ökologie in Bayern: Landschaftskosmetik und Umweltpropaganda.

In Bayern wurde als erstem Bundesland der Begriff Umweltschutz perfekt integriert: sei es als hochtechnisierte, vollautomatische Überwachung der Luftverschmutzung oder als Landschaftsplanung, um den Bürgern Landschaft verbrauchgsgerecht zu präsentieren, oder als kostenlose Hochglanzbroschüre der vom Aussterben bedrohten Tier- und Pflanzenarten in Bayern zu Wahlkampfzeiten. Wie weit die Integration der Umweltschützer in Bayern geht, zeigt sich am Planungsfeststellungsbeschluß der Regierung von Oberbayern zum Großflughafen, in dem die zu erwartenden Schäden zwar in ihrer Schwere erkannt werden, aber gleich versucht wird, den Gegnern die Argumente von vornherein aus der Hand zu nehmen, indem man sie einfach selbst übernimmt; damit hat man sie dann genügend berücksichtigt - den Ausschlag geben dann ohnehin die ökonomischen Faktoren.

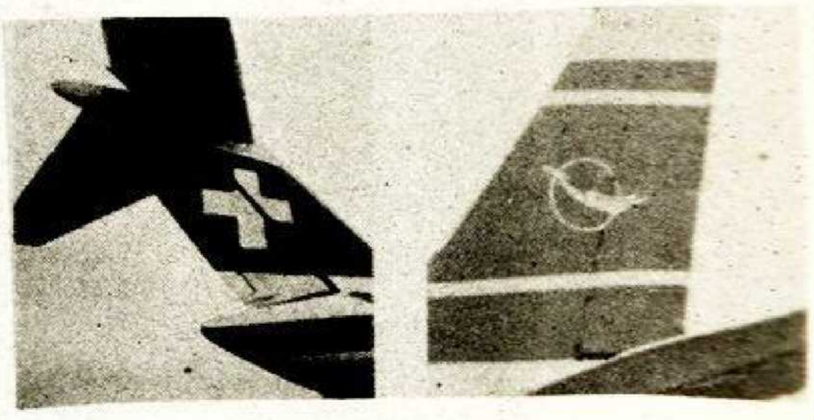
Wirtschaft: Wachstum, Wachstum über alles.....

Die Sanfte Republik - die findet nicht statt in Bayern. Es ist das Bundesland, das als erstes voll auf den knallharten Weg setzt, der sich statt an den Grenzen des Wachstums zu orientieren, ein Wachstum der Grenzen herbeiführen will - einen Durchbruch auf Biegen und Brechen mit Supertechnologien, die die Exportquoten der Zukunft sichern sollen.
Um die entsprechenden Industrien anzulocken ist es notwendig, die geeigneten Rahmenbedingungen zu schaffen, z.B. in Form von optimalen nationalen und internationalen Verkehrsbedingungen. Allein durch die geographische Anordnung der Autobahnen München-Nürnberg bzw. Deggendorf, den Rangierbanhof, den Großflughafen und den Rhein-Main-Donau-Kanal wird sichtbar, wo durch "Agglomeration in ausgedehnten, wirtschaftlich schwach strukturierten Gebieten Ober- und Niederbayerns starke Wachstumsimpulse ausgelöst werden" sollen (Zitat Rolf Rodenstock).
Die Torschlußpanik der bayrischen Politiker, man könnte durch Zeitverlust den Anschluß an das Hypertechnologie Zeitalter verpassen, erklärt auch die Eile bei der Durchsetzung der Flughafenpläne. Denn die Fertigungsweise der Zukunft soll nach den Plänen der Ökonomen noch mehr als bisher durch weltweites Hin- und Hertransportieren von Einzelteilen, Zwischen- und Endprodukten bestimmt werden - deshalb bietet der Weltflughafen für Bayern die einmalige Chance in naher Zukunft wirtschaftlich und politisch führend zu werden - von Bayern soll eine wirtschaftliche und politische Sogwirkung ausgehen, der sich auch andere Bundesländer nicht entziehen können (Hessen folgt bereits nach).

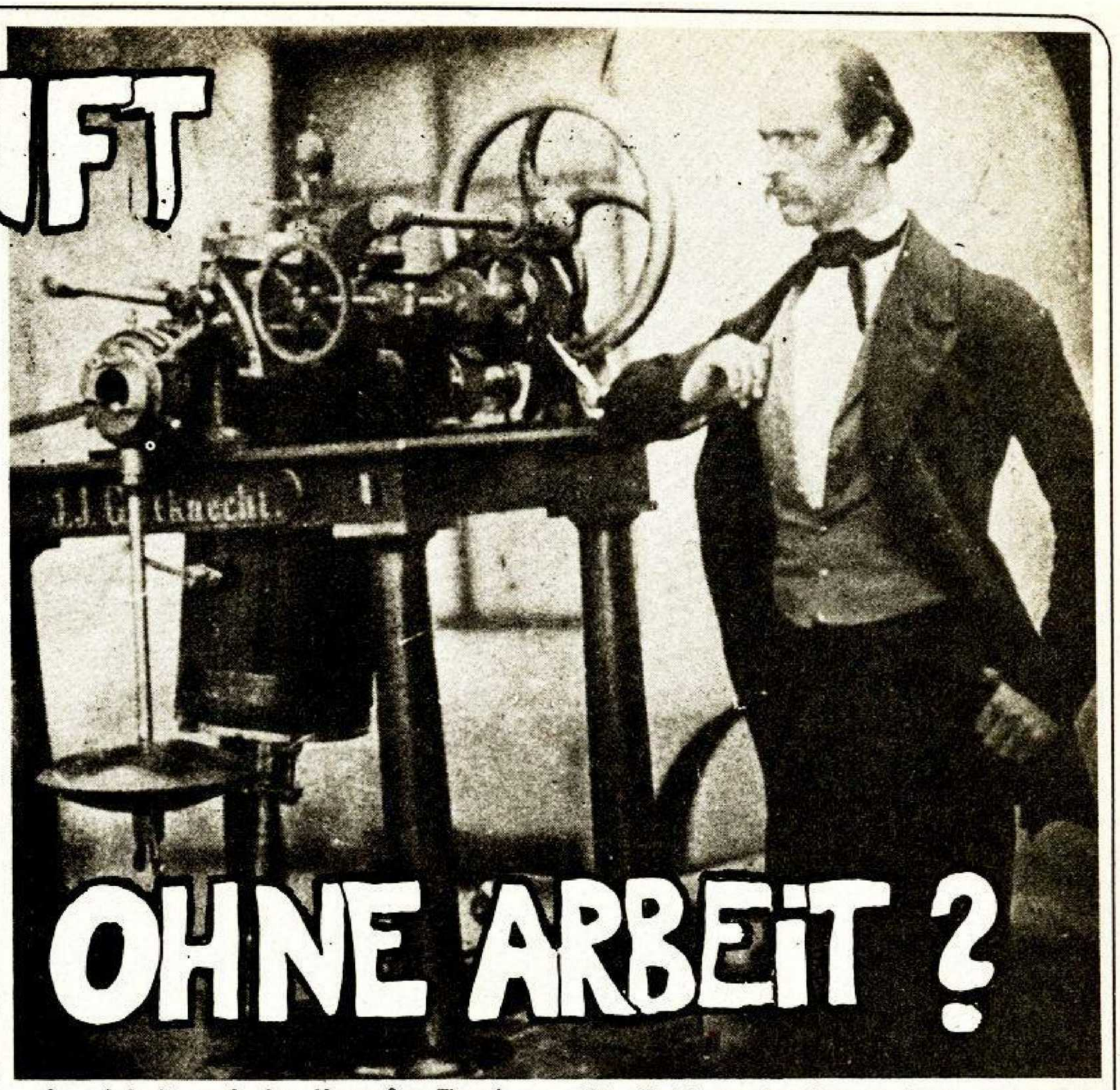
Der Mensch - bleibt auf der Strecke.

Die Vergößerung des Ballungsraumes München wird die bereits bestehenden Probleme um ein Vielfaches verschärfen: die Wohnungsnot, die Trinkwasserversorgung, soziale Spannungen und Resignation. Die wirtschaftliche Entwicklung überrollt die soziale Entwicklung der Region München, zu der bald Erding, Freising und Landshut gehören werden. Wirtschaftlich schwächere Gebiete der Oberpfalz oder Frankens werden weiter gegenüber dem Ballungsraum München zurückfallen oder als Sondermülldeponie des Molochs mißbraucht, die Menschen als menschliche Ressourcen für den Wirtschaftsaufschwung verbraucht.
"Deshalb rufen wir der ganzen bayrischen Bevölkerung zu: paßt auf, was hier im Erdinger Moos geschieht. Was sie heute uns antun, tun sie morgen Euch an." Zuvor aber "werden wir für eine Diskussion sorgen, wie sie in diesem Lande noch nicht geführt worden ist." (Pfarrer Guggemoos am 4.Nov.80)

Peter



ZUKUNFT



Die Erhaltung von Arbeitsplätzen, die Vollbeschäftigung, gehört zu den Grundforderungen der offiziellen Politik in dieser Republik und sie wird mitgetragen bis weit ins sozialistische Lager hinein. Treffend bemerkte Horst Stern kürzlich: "Hätten wir noch immer die Todesstrafe, dann dürfte diese nach den Maßstäben heutiger Politiker nicht abgeschafft werden, weil der Arbeitsplatz des Henkers gefährdet wäre. Die Erhaltung von Arbeitsplätzen gleicht tatsächlich einem Amoklauf, der das Ende der Welt, wie sie uns bekannt ist, zynisch in Kauf nimmt." "Wo gehobelt wird, fallen Späne", und bis heute erliegt die ökologische Bewegung dem Arbeitsplatz-Postulat praktisch wehrlos.

Nun können wir uns darüber streiten, ob die Verhinderung der Startbahn West und die Stillegung des Kernkraftwerks Biblis die Arbeitslosigkeit vergrößern wird oder nicht. Und es stimmt zweifelsohne, daß diese Projekte das Wirtschaftswachstum und das Arbeitsplatzangebot auch in ihren Folgewirkungen auf andere Industrien nicht in dem Maße anheizen werden wie Gewerkschafter und andere sich das erhoffen. Andererseits können wir allerdings auch nicht darüber hinwegsehen, daß ihre Verhinderung den Kern des Wirtschaftswachstums trifft: die Produktivitätssteigerungen, die das noch immer relativ hohe Lohnniveau wettmachen sollen. Und das ist und bleibt ein Schlag gegen die Mechanismen der Wirtschaftsgesellschaft, die die ohnehin zur Zeit wachsende Massenarbeitslosigkeit weiter verstärken wird. Arbeitslosigkeit ist eine Konsequenz der ökologischen Forderungen und Politik und es gibt keinen aufrichtigen Weg, sich an dieser Konsequenz vorbeizumogeln. Umso dringender wird es, über einen gesellschaftlichen Weg zu diskutieren, der nicht darauf beruht, daß der Großteil der Menschen sein Einkommen und seinen Lebensunterhalt über einen Arbeitsplatz finanziert.

Gemeinhin wird in der Ökologiebewegung die Ansicht vertreten, daß der Widerstand gegen die Wahnsinnsprojekte der Verkehrsindustrie, der Atomlobby, der Chemie und anderer auf eine Wirtschaftsentwicklung hinauslaufen könnte, die auf weniger Maschineneinsatz und vermehrter Anwendung lebendiger Arbeit beruhen soll. Diese Haltung ist nicht nur halbherzig, insofern sie das grundlegende Problem des ökonomischen Weltumgangs nicht anzugehen sucht; diese Haltung zeichnet sich vor allem durch ein tiefes Unverständis von dem aus, was Wirtschaftswachstum und Arbeit ist. Sie ist letztlich zutiefst arbeiterfeindlich, da sie nur eine Chance zur Verwirklichung hat, wenn sie den Arbeitern den Verzicht auf Lohnerhöhungen und vermehrten Arbeitseinsatz aufzwängt. Die Geschichte dieses Wirtschaftswachstums ist auch eine Geschichte des endlosen Arbeitswiderstandes gegen die zerstörerischen Folgen der Arbeit und des Kampfes für einen Lohn, der das Arbeiterelend zumindest ein wenig aufwiegt. Und genau dieser Arbeiterwiderstand ist der Stachel für die Unternehmer, immer neue Technologien und Anlagen zu entwickeln, die den sogenannten Kostendruck zu neutralisieren vermögen. Das Projekt Atomkraft der 70er Jahre ist eindeutig auf diesem Hintergrund entstanden und hat nur vermittelt mit dem Versiegen der Ölquellen in ferner Zukunft zu tun. Da nun eine breite Bewegung dieses Projekt Atomkraft und die damit verbundene Umstrukturierung der Arbeitskraft seit Jahren wirksam blockiert, stellt sich sicherlich nicht die Frage, wie den Arbeitern anders als durch Produktivitätssteigerungen und Umstrukturierungen ihr Kampf für weniger Arbeit und mehr Lohn durchkreuzt werden kann. Es stellt sich vielmehr die Frage, welche gesellschaftlichen Perspektiven dem Elend des Systems der Arbeit überhaupt ein Ende bereiten können. Die These, die hier vertreten wird, läuft auf eine Politik von Wirtschaftsschrumpfung und die Entwicklung von Lebenszusammenhängen hinaus, die nicht mehr durch das System Arbeit-Lohn-Ware charakterisiert sind und in diesem Sinne weder den Arbeitern in den Rücken fällt, noch den ökonomischen Weltumgang aufrecht erhält.

Nun scheint es enorme Schwierigkeiten zu bereiten, sich eine gesellschaftliche Entwicklung auch nur vorzustellen, die das Wirtschaftswachstum dadurch in einen Prozeß von Wirtschaftsschrumpfung umschlagen läßt, daß Arbeitsplätze durch Strukturen von kollektiver Selbstversorgung ersetzt werden. Wir haben uns so sehr daran gewöhnt, praktisch alle Dinge, die wir zum Leben brauchen, von der Karotte bis zum therapeutischen Rat, für Geld zu kaufen, daß eine Lebensweise, die auf das Geld als Organisationsinstrument des gesellschaftlichen Zusammenhalts verzichtet, als Rückfall ins Mittelalter, wenn nicht gar in die gute alte Steinzeit erscheint. Dabei ist die Ökonomisierung beispielsweise der sozialen Dienste, also all die Altersheime, Krankenhäuser, Pflegeheime, Kindergärten und die dazugehörenden Versicherungsanstalten eine gesellschaftliche Entwicklung, die erst richtig nach dem 2. Weltkrieg eingesetzt hat. Geschehen ist dies vor allem im Zusammenhang der Industrialisierung der Landwirtschaft, die weitaus den größten Teil der Arbeitskräfte für die Wirtschaftsentwicklung der Nachkriegszeit freigesetzt hat, mit der aber auch die letzten Reste von großfamiliärer Selbstversorgung verschwunden sind. Die Beschäftigung in der Industrie ist in dieser Zeit praktisch konstrant geblieben, dagegen entsprechen sich die rasante Verminderung der Beschäftigung in der Landwirtschaft von ca. 30% der Arbeitskraft zu heute nicht einmal mehr 5% und die ebenso massive Aufblähung des Dienstleistungssektors, der heute schon bald die Hälfte der Beschäftigten für sich beansprucht.

Ein Großteil der Arbeitskräfte, die in der Nachkriegszeit zuerst aus Osteuropa und später mehr aus Südeuropa in der bundesdeutschen Wirtschaft benutzt wurden, kamen und kommen aus Lebensverhältnissen, die noch keineswegs so vollständig ökonomisiert waren, wie das Leben heute hier. Nun will ich diese Art agrarische Lebensverhältnisse und familiärer Selbstversorgung im ehemaligen Osten Europas und in Sizilien, Griechenland und Anatolien gar nicht als besonders zukunftsträchtige Modelle hinstellen. Denn einmal leiden diese Verhältnisse schon viel länger an der Tatsache, daß die

Hochkultur seit dem Altertum in den Städten konzentriert ist und das Leben auf dem Lande eine geistige Verödung erfährt. Darüberhinaus sind diese Gebiete seit dem Beginn der Neuzeit in die umfassende Struktur der Wirtschaftsgesellschaft integiert, was die bekannte Verteilung von Armut und Reichtum hervorruft. In diesem Zusammenhang will ich nur meine Verwunderung darüber ausdrücken, wie schnell eine Lebensweise mit der Etablierung von Geldverhältnissen als ewig und unveränderlich zu erscheinen vermag. Wie groß die geistige Macht des Geldes ist, die es in wenigen Jahrzehnten geschafft hat, eine gesellschaftliche Struktur als unabdingbar darzustellen, in der möglichst jedefrau und jedermann einen Arbeitsplatz und ein dadurch ein vermitteltes Einkommen besitzt. Wer das Glück einer vollbeschäftigten Gesellschaft in Frage stellt, bekommt es noch bald einmal mit Haßreaktionen zu tun, die darauf hinweisen, wie tief das Selbstverständnis des homo oeconomicus in der heutigen Gesellschaft verankert ist und wie sehr die Arbeitsmoral zu einer Ersatzreligion geworden ist, die bis aufs Messer verteidigt wird. Die Entfaltung der Wirtschaftsgesellschaft, die Ivan Illich zu Recht als „Krieg gegen die Subsistenz" beschreibt, hat die Seelen der Menschen auf eine Weise erobert, daß die Umwälzung dieser Gesellschaft der Arbeit nur mit einer tiefgreifenden Veränderung der Psyche und der Moral denkbar ist.

DAS WESEN DER ARBEIT

[redacted] **Als wir Anfang der 70er Jahre vor und in** die Betriebe gingen, um die Arbeiter in ihrem Kampf für mehr Lohn und weniger Arbeit zu unterstützen, haben wir die Erfahrung gemacht, daß Arbeit ein schwerwiegendes Leiden ist. Die unterschiedlichsten Formen von Arbeitsverweigerung waren und sind Möglichkeiten, sich dieser Zerstörunge zu entziehen. Den Kommunismus haben wir uns im Grunde als eine Gesellschaft vorgestellt, in der die Arbeitszeit möglichst auf ein Minimum reduziert wird. Unsere Begeisterung für Italien kam nicht nur daher, daß die Arbeiter dort den Aufstand gegen die Arbeit auf einem hohen Niveau betrieben. Italien, das war auch das Land des Urlaubs, das Sinnbild des Traums, einen Großteil des Lebens am Strand zu liegen. In Tunix feierte diese Haltung so etwas wie ihren letzten Höhepunkt.

[redacted] **Die Vorstellung des Kommunismus als ei-**ner Gesellschaft, die als erstes die Arbeitszeit einschränkt, ist gut marxistisch. ‚Das Reich der Freiheit beginnt in der Tat erst da, wo das Arbeiten, das durch Not und äußere Zweckmäßigkeit bestimmt ist, aufhört; es liegt also der Natur der Sache nach jenseits der Sphäre der eigentlich materiellen Produktion.' Denn erst jenseits derselben „beginnt die menschliche Kraftentwicklung, die sich als Selbstzweck gilt, das wahre Reich der Freiheit, das aber nur auf jenem Reich der Notwendigkeit als seiner Basis aufblühen kann. Die Verkürzung des Arbeitstages ist die Grundbedingung." (Marx) Das Reich der Notwendigkeit jedoch sollte in dieser Sicht möglichst automatisiert werden, damit man sich damit kaum mehr zu beschäftigen habe.

[redacted] **Diese Vision gesellschaftlicher Zukunft ist** problematisch geworden, weil wir heute viel mehr darüber wissen, wie das Reich der Notwendigkeit, die Arbeit, nicht nur die Menschen erniedrigt und zerstört, sondern gleichzeitig eine erhebliche Zerstörung der Erde und der Biosphäre mit sich bringt. Unser Verständnis von Arbeit erfordert eine Radikalisierung, die über das Marxsche Verständnis hinausgeht und die reale Aufhebung der Arbeit als spezifisch gesellschaftlichen Umgang mit der Erde in den Gesichtskreis rückt. Dabei wird sich zeigen, daß Arbeit keineswegs in allen menschlichen Gesellschaftlichen vorkommt, sondern zu den besonderen Errungenschaften gehört, die sich mit der Zivilisation etabliert haben.

[redacted] **Fraglos, daß ein Großteil der Faszination** für indianische Gesellschaften daher kommt, daß diese Kulturen eine Einteilung ihres Lebens in Arbeit und Nicht-Arbeit gar nicht kennen. Nicht nur daß das Wort Arbeit in den indianischen Sprachen nicht vorkommt, von ihrer ganzen Lebensweise her machen diese Stammesgesellschaften keinen prinzipiellen Unterschied beispielsweise zwischen dem Anbau von Mais und der Feier anläßlich der Geburt eines Kindes. Beide Ereignisse sind auf eine Weise in das gesellschaftliche Leben integriert, daß es unmöglich wäre, das eine zu einem Bereich der Notwendigkeit, des Abmühens, der unerläßlichen Pflicht, der Arbeit zu zählen, und das andere zu einem Bereich der Freizeit, des Vergnügens, der Freiheit oder des Spiels. Diese Unterscheidungen sind spezifisch zivilisatorische Einrichtungen, die auf eine Veränderung im Umgang mit der ganzen lebendigen Welt hindeuten.

[redacted] **Bei Marx wird das Wesen der Arbeit als** Vergegenständlichung beschrieben. Was heißt das? Vergegenständlichung ist ein Umgang mit Menschen, Tieren, Pflanzen und Dingen, der diese zum Objekt menschlichen Handelns macht. Nun hat sich durchaus herumgesprochen, daß die Behandlung von Menschen als Objekte entwürdigend ist und im Zuge der Verbesserung zwischenmenschlicher Beziehungen eigentlich besser überwunden würde. Habermas diskutiert diesen Bereich als Interaktion. Kritisch wird eine Interaktion immer dann, wenn die Kommunikation zwischen den Subjekten gestört wird. Das kann die unterschiedlichsten Formen annehmen, von schlichten Mißverständnissen bis hin zu brutalster Herrschaft und Ausbeutung. Die Warenform der Beziehungen in dieser Gesellschaft strukturiert diese Störungen systematisch und universell. Der Haken an dieser Betrachtungsweise ist der Umstand, daß sie ausschließlich auf die zwischenmenschlichen Beziehungen eingeschränkt wird, die gesamten nicht-menschlichen Wesen aus dieser Betrachtungsweise jedoch herausfallen. Ja, es wird behauptet, die Arbeit sei prinzipiell nicht Interaktion. Genau das ist der Fehler.

[redacted] **Der arbeitende Umgang dieser Gesell-**schaft mit der Umwelt ist selbst gestörte Interaktion. Ich habe letzten Sommer 170 Rinder und Kälber auf einer Schweizer Alp gehütet. Dies ist insofern eine sehr lehrreiche Situation, als diese Alp viel zu groß ist, um sie einfach einzuzäunen. Folglich geht es darum, die Herde zusammenzuhalten. Dies ist absolut unmöglich ohne eine Kommunikation zwischen Hirte, Hund und Rindern. Das Hüten erfordert eine gemeinsame Verständigung über die Bedürfnisse der Tiere und den Willen des Hirten. Sobald diese Verständigung gestört wird, der Hirte beispielsweise die Rinder ständig durch die Gegend treibt, ohne daß diese genügend Zeit zum Grasen haben, wird das Hüten schlicht unmöglich. Die Tiere werden sich in alle Himmelsrichtungen zerstreuen und der Hirte wird nach einiger Zeit erschöpft aufgeben müssen. Normalerweise wird diese Tätigkeit nun als Arbeit betrachtet. Nach Herrn Habermas ist sie keine Interaktion. Ich kann ihm deshalb nur einmal empfehlen, sein theoretisches Konzept in einer solchen oder ähnlichen Situation in die Tat umzusetzen. Ich kann ihm versprechen, daß er zum Schwitzen kommen würde.

[redacted] **Doch die Sache ist nicht nur lustig. Das,** was heute unsere Gesellschaft mit der Erde insgesamt betreibt, ist eine solcher art gestörte Interaktion, die ich Arbeit nenne. Nämlich ein Umgang mit den anderen Wesen, die die Erde bewohnen, als Objekte. Das ist die ganze Krux der Arbeit und der Ökonomie. Ökonomisches Handeln zeichnet sich denn dadurch aus, daß das Ziel der Wertmaximierung zum Orientierungsfaden des Handelns genommen wird, auf Kosten des Behandelten, aber auch der Handelnden.

[redacted] **Ich will damit sagen, ein und diesselbe** Tätigkeit kann Arbeit sein oder nicht. Das Ende der Arbeit kündigt sich nicht in einem wie auch immer gearteten Jenseits der Arbeit an, sondern in der Art und Weise unseres Umgangs mit anderen Wesen. Wirtschaftliche, ökonomische Tätigkeit ist immer die Einbindung des Tuns in den Zweck des buchhalterischen Erfolgs, in den Zweck der Wertmaximierung, und sei es der Zweck eines erhöhten Werts der Arbeitskraft. Das ganze Elend in der heutigen Erziehung kommt ja gerade von dieser Notwendigkeit, die Kinder auf Arbeitsfähigkeit hin zu erziehen, daraufhin, daß sie einen Beruf erlernen, mit dem sie ein Leben lang am Arbeitsmarkt bestehen können. In diesem Bereich ist es durchaus bekannt daß menschliche Fähigkeiten auf diese Weise systematisch zerstört und verunstaltet werden. Doch das Gleiche gilt genauso für unseren Umgang beispielsweise mit den Pflanzen. Der heutige Landbau ist einer Zerstörungsmaschinerie vergleichbar, nicht nur und einfach,

weil Chemie angewandt wird, sondern viel grundsätzlicher, weil er unter dem ausschließlichen Ziel betrieben wird, das Endprodukt, den Output zu erhöhen. Und dies ist letztlich immer gegen die Fruchtbarkeit gerichtet, auch wenn sich die Schäden nicht sofort zeigen sollten.

[redacted] **Es gibt nicht diese Ökonomie und eine** alternative. Es gibt nur diese Ökonomie. Der Übergang, der heute ansteht, muß als Beendigung des ökonomischen Weltumgangs bezeichnet werden, durch die Entwicklung von Lebenszusammenhängen, die nicht mehr unter dem Verdikt der Wertmaximierung stehen. Das aber sind kollektive Selbstversorgungszusammenhänge, die mit Menschen genauso wenig als Objekte umgehen wie mit den übrigen Lebewesen. Ohne einen Blick auf Stammesgesellschaften scheint mir dieser Übergang unmöglich, weil im Zuge der vieltausendjährigen Geschichte der Arbeit etwas verloren gegangen ist, was einige dieser Gesellschaften bewahrt haben. Das schützt diese ganz offensichtlich nicht gegen die heutige Zivilisation. Aber es könnte zumindest uns davor schützen, mit der Zivilisation unterzugehen und es könnte vielleicht ermöglichen, daß zumindest einige dieser Gesellschaften mit in eine nachzivilisatorische Gesellschaft integriert werden, die die Krankheit, die Arbeit heißt, überwunden hat.

[redacted] **Was uns in der Zivilisation verloren gegan-** gen ist, das ist das tiefe Gefühl für die Verwandtschaft mit den Pflanzen und Tieren, aber auch anderen Wesen auf dieser Erde. Manche bezeichnen dies als das magische Bewußtsein der primitiven Gesellschaften. Wie auch immer wir diesen Zugang zu den nicht-menschlichen Wesen bezeichnen, den uns Stammesgesellschaften überliefern, er scheint der Garant dafür zu sein, daß sie die Erde nicht bearbeiten, sondern pflegen und hüten. Das, was zum Beispiel der biologisch-dynamische Landbau sucht, ist nichts anderes als der Versuch, dieses Bewußtsein auf einer anderen Stufe mit der abendländischen Tradition zu integrieren. Erst diese Neuentdecklung einer möglichen Kommunikation mit Pflanzen und Tieren, aber auch in anderen Bereichen, wird den ökonomischen Weltumgang wirksam beenden und eine Haltung in der menschlichen Lebensweise neu kultivieren, die von Verantwortung durchdrungen ist. Verantwortung im genauen Sinn von Antworten, von Kommunikation.

[redacted] **Wichtig ist: Arbeit ist nicht identisch mit** Anstrengung und Nicht-Arbeit mit Erholung. Einen Berg zu besteigen oder mit anderen Menschen zusammenzuleben kann außerordentlich anstrengend sein. Es braucht deshalb noch lange keine Arbeit zu sein. Dies sage ich, weil wir heute natürlich die unterschiedlichsten Formen der Arbeitsverweigerung kennen, die von der Flucht in den Alkohol bis zur Schizophrenie reichen. allerdings in dieser Form wenig dazu beitragen, den Horror der ökonomischen Gesellschaft zu überwinden. Der notwendige Rhythmus von Anstrengung und Erholung, von Tätigkeit und Muße gehört einer anderen Ordnung an als der Unterschied zwischen Arbeit und Freizeit. Wir finden ihn auch bei Tieren, von denen ja nun auch die verknöchertsten Marxisten nicht behaupten, sie würden arbeiten.

[redacted] **Daß es mir hier nicht einfach um einen** realitätsfernen Definitionsstreit geht, möchte ich noch an einem Beispiel erläutern. Ist das Stillen eines Kindes für die Mutter Arbeit oder nicht? Offensichtlich ist das ein Zusammenhang, wo noch die meisten spüren, daß es ein bißchen schwierig wird, solche Tätigkeiten umstandslos der ökonomischen Welt zuzuschreiben. Könnten wir nicht lernen, auch anderen Bereichen unseres Lebens dieselbe Aufmerksamkeit, Sorgfalt und Liebe zuzuwenden? Aber eben, zu den Fortschritten dieser Arbeitsgesellschaft gehört das Ersetzen der Mutterbrust durch die Flasche. Der ökonomische Weltumgang macht selbst hier nicht halt.

[redacted] **Diese Untersuchnung der Ökonomie als** Grundstruktur dieser Gesellschaft schien mir notwendig, um eine gesellschaftliche Perspektive und eine Politik diskutieren zu können, die sich von der Bindung an Arbeitsplätze löst und in Selbstversorgungsstrukturen die geeignete Möglichkeit erkennt, um eine menschliche Lebensweise einzurichten, die sich mit der Erde verträgt. Sie führt zum Vorschlag, die Arbeitsverweigerung dahingehend zu radikalisieren, daß der Charakter unserer Lebensweise sich von ökonomischen Mechanismen grundsätzlich befreit.

ENTÖKONOMISIERUNG UND SELBSTVERSORGUNG

[redacted] **Wo liegen nun die Ansatzpunkte einer sol-** chen Politik und sozialen Orientierung? In der Verbindung von Selbstversorgung mit sozialen Dienstleistungen und Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln. Das gilt gerade auch für eine Stadt wie Frankfurt. Die Grundlage solcher Strukturen ist die Nachbarschaft. In der Neuentwicklung von Nachbarschaftsstrukturen liegt die Möglichkeit, dem Wohnen und dem Haushalt wieder einen Sinn zu verleihen, der durch die umfassende Ökonomisierung der Gesellschaft systematisch untergraben wurde. Das entspricht im übrigen auch dem tiefen Sinn des Wortes Ökologie. Das Wort kommt aus der Verbindung von oikos und logos. Oikos kann verstanden werden als Haus, das Wohnen und logos ist der Sinn, in diesem Fall des Wohnens. Der Sinn des Wohnens stellt sich her, wenn das Wohnen erfahren wird als die primäre Art menschlichen Seins auf dieser Erde und das unterscheidet sich zutiefst von der anderen Richtung, die der Umgang mit dem Haus genommen hat, nämlich der Ökonomie. Ökonomie bedeutet die Verwaltung des Hauses unter Gesichtspunkten, die dem Wohnen durchaus fremd sind, nämlich unter dem Gesichtspunkt der Reichtumshäufung, eine Orientierung und eine Betrachtensweise, die sich allerdings in der Geschichte der Menschen als außerordentlich zugkräftig erwiesen haben und deren Folgen wir heute umfassend ausgesetzt sind. Dem Wohnen wieder einen Sinn zu verleihen, heißt Verhältnisse zu entwickeln, in denen sich die wesentlichen Belange der Menschen zwischen Geburt und Tod im Zusammenhang von Haus und Nachbarn abspielen.

[redacted] **Das heutige Leben in dieser Wirtschaftsge-** sellschaft hat das Zuhaus doppelt entwirklicht: einmal ist es völlig getrennt vom Anbau der Nahrungsmittel, mit denen wir uns ernähren und zum anderen geschehen auch so wesentliche Schritte im menschlichen Leben wie Geburt, Erziehung, Bildung, Kranksein und Gesunden, aber auch das Altern zum größtenteil außerhalb von Haus und Nachbarschaft in staatlichen Institutionen wie Geburtskliniken, Kindergärten, Schulen, Universitäten, Krankenhäusern, Pflegeheimen, Altersheimen usw. Nicht nur, daß der Landwirtschaft und den Bauern die Ernährung der übrigen Bevölkerung aufgetragen ist, daran schließt sich eine riesige Industrie, die Nahrungsmittel abpackt, konserviert und anderweitig verändert und viele Menschen nehmen zumindest ihre Hauptmahlzeit in Kantinen ein. Das Zuhause schränkt sich denn immer mehr ein auf Fernsehen und Schlafen. Die Folge ist nicht nur eine völlig zerstückelte Lebensweise, die Folge ist vor allem ein unsagbares psychisches Elend, das auf Frauen genauso lastet wie auf Männern, aber auch auf Kindern und älteren Menschen. Es gibt ganz einfach keine andere Lösung, als diesen Prozeß umzukehren und wesentliche Bereiche des Lebens schrittweise wieder in Selbstversorgung zurückzuführen. Der Ansatzpunkt sind viele: Vom gemeinsamen und gegenseitigen Betreuen der Kinder über das Pflegen von Kranken und Alten bis hin zur gemeinschaftlichen Selbstversorgung mit Bildung für Kinder und Erwachsene. Je mehr Menschen von Arbeitslosigkeit betroffen sind, desto eher lassen sich solche Schritte verwirklichen. Zentral ist jedoch ihre soziale Anerkennung dadurch, daß das Auszahlen von arbeitslosem Einkommen (heute Sozialhilfe, Arbeitslosenhilfe, Mutterschaftsgelder, Kindergeld usw.) ausgeweitet wird und noch viel mehr Menschen ermöglicht wird, die Entstaatlichung der heutigen sozialen Infrastruktur durch ihre Zurücknahme in die unmittelbare soziale Gemeinschaft des Häuserblocks oder des Stadtteils zu verwirklichen. Auf diesem Wege könnten [redacted]nz andere Gelder umgeleitet werden: die heutigen Budgest für den Bereich der Bildung, der Gesundheit usw., vielleicht aber auch schon bald der Etat für Rüstung. Das hängt natürlich davon ab, wie effektiv wir in den nächsten Jahren den heutigen Wahnsinn des Rüstungswettlaufs zu stoppen vermögen.

[redacted] **Den Unterschied zwischen einer** ökonomischen Institution und einer Selbstversorgungseinrichtung will ich noch an einem Beispiel diskutieren: den

Kindergärten, die zum Teil gerade auch von Linken mitaufgebaut wurden. Ob diese Institutionen nun staatlich, halbstaatlich oder privat organisiert sind, so haben sie meistens doch eines gemeinsam: eine oder mehrere Personen werden mit dem Auftrag angestellt und dafür bezahlt, daß sie die Kinder einen Teil des Tages betreuen. Fast sicher ist diese sogenannte Bezugsperson nicht zugleich verwandt oder befreundet mit den Kindern, also weder wirklich Tante noch Onkel, oder Vater noch Mutter, Freund oder Freundin, sondern sie ist wesentich Angestellte, in einem Lohnarbeitsverhältnis. Natürlich versucht sie ein persönliches Interesse an den Kindern zu entwickeln und oft wird das auch gelingen. Doch jeder, der einmal mit einer solchen Institution zu tun gehabt hat, weiß, daß es einen prinzipiellen Widerspruch gibt zwischen dem persönlichen Interesse und dem Angestelltsein für Lohn. Damit will ich gar niemanden schlecht machen oder am guten Willen zweifeln. Es geht mir um den strukturellen Konflikt, der in jeder solcherart ökonomisierten Institution auftreten wird. Wenn Eltern und Freunde hingegen die Zeit haben, ihre Kinder gegenseitig zu hüten und dies im übrigen mit der Bewältigung wirklicher sozialer Aufgaben im Zusammenhang steht, ergibt sich eine grundsätzlich andere Situation. Sie wird bestimmt durch persönliche Beziehungen. Das Geld tritt nicht in dieser Form sazwischen. Ganz sicher werden ebenfalls Probleme auftreten, wie dies normal ist im Zusammenleben von Menschen in jeder Gesellschaft. Aber diese Probleme können angegangen werden auf der Grundlage eines persönlichen Interesses und der persönlichen Verantwortung, in der die Instanz der Lohntüte neutralisiert ist. Dieselbe Struktur von Konflikt, systematischer Verantwortungslosigkeit und Zersetzung von gegenseitiger Hilfe, ist nun allerdings in allen vergleichbaren staatlichen Institutionen zu beobachten. Sie kann nur aufgehoben werden, wenn die wirklichen Aufgaben dieser Institutionen in die Gemeinschaft der Nachbarn zurückgenommen werden.

[redacted] **Eine entscheidende Ergänzung erhalten** solche Einrichtungen durch ihre Verbindung mit wirklichen Aufgaben des Lebens, wie den Anbau von Nahrungsmitteln, das Betreuen von Tieren, dem Instandhalten von Häusern, usw. Ich will nun nicht behaupten, daß auf dem Gelände der Stadt Frankfurt eine umfassende Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln möglich ist. Aber ich bin überzeugt, daß ein großer Teil unseres täglichen Nahrungsverbrauchs durchaus auf diesem Gelände wachsen könnte. Ich denke da nicht nur an Schrebergärten, genauso an Dachgärten, Hinterhöfe, leerstehendes Gelände, Parks usw. Ich hätte auch nichts dagegen, ab und an eine Straße aufzureissen und den freigelegten Boden wieder mit einer Humusschicht zu bedecken. Würden wir nur einen Teil des täglich in dieser Stadt anfallenden organischen Abfalls kompostieren, dann könnten wir innerhalb weniger Monate über ganze Berge von Humus verfügen, auf denen Salate, Tomaten, Gurken und was weiß ich nicht alles wachsen könnten. Aber es gibt auch die Möglichkeit, Hühner zu halten, Kaninchen, Fische, ja Ziegen und Schafe. Nicht nur, daß unsere Kinder in einer Umgebung aufwachsen würden, die nicht nur mit leblosen Gegenständen aufgefüllt ist und ihnen den Atem zuschnürt. Auch für ältere Menschen gäbe es wieder einen Sinn im Leben, der ihnen im hygienischen Altersheim systematisch untergraben wird. Und schließlich auch wir, die Generation derer, die dazwischen stehen, würden vom Hereinholen der Agrikultur in diese Stadt nur gewinnen.

[redacted] **Vor einigen Tagen bin ich an einem gros-** sen Loch in Bockenheim vorbeigegangen. Offensichtlich wurde da ein ganzer Häuserblock abgerissen. Ich kenne die Vorgeschichte nicht. Vielleicht haben auch Leute versucht, diesen Abriß zu verhindern. Wenn, dann anscheinend ohne Erfolg. Was aber hingebaut werden soll, kann ich mir bestens ausmalen: irgendein grauenhafter Klotz für Büros oder Eigentumswohnungen, allenfalls noch bunt angestrichen, um die Fiktion von Leben aufrecht zu erhalten. Weshalb können wir nicht einfach verhindern, daß da irgend so ein scheußlicher Bau errichtet wird, dafür jedoch Gärten angelegt werden. Soweit ich das einschätzen kann, könnten sich in diesen eine ganze Reihe Familien und Wohngemeinschaften ihr Gemüse für fast das ganze Jahr hindurch anbauen. Einige Initiativen dieser Art, und die Manager der heutigen Supermärkte müssen ihre Büchsen selber fressen. Es würde schließlich Platz frei für sinnvollere Einrichtungen als eben diese Supermärkte, die uns heute mit Nahrung versorgen, über deren Qualität ich mich hier gar nicht länger auslassen will, weil sich dieser Aspekt des Problems nun ja durchaus rumgesprochen hat.

[redacted] **Eine solche Orientierung läuft auf das** Entwickeln von Lebenszusammenhängen hinaus, die das heutige Konglomerat Großstadt an seinen Wurzeln entgliedern würden. Zunehmend mehr Arbeitsplätze würden zugunsten von Selbstversorgungs strukturen überflüssig; auch das heute notwendige Verkehrsaufkommen würde entscheidend eingeschränkt. Denn der heutige Verkehr ist vor allem Transport von Menschen zum Arbeitsplatz und zurück sowie Transport von Waren, die von weit her herangeschleppt werden müssen. Je mehr Belange des Lebens wieder in einem Zusammenhang gestaltet werden, der im wesentlichen zu Fuß zu erreichen ist, desto mehr wird das Verkehrsaufkommen schrumpfen. Eine ökologische Verkehrspolitik, die sich nicht vor allem daran mißt, wird das Pferd am Schwanz aufzäumen. Ähnliches gilt für den außerordentlichen Energiebedarf heutiger Gesellschaftsstrukturen.

[redacted] **Anscheinend stehen der Verwirklichung** einer solchen gesellschaftlichen Perspektive nicht nur die heutigen Machtstrukturen entgegen, sondern vor allem auch eine psychische Verfassung, die ihre wesentliche Bestätigung aus der Arbeit holt. Das ist noch immer die Folge der protestantischen Ethik, mit der die heutige Arbeitsmoral überhaupt erst entstanden ist. Arbeitsmoral bedeutet die Umpolung des Gewissens auf den Erfolg und die Bestätigung im Erwerbsleben. Diese Umpolung des Gewissens hat in der Wirtschaftsgesellschaft solche Ausmaße erreicht, daß die Arbeit geradezu zum Religionsersatz geworden ist. Und der Verlust des Arbeitsplatzes wird denn folgerichtig als Verlust der Identität erlebt. Das ist die psychische Dimension des heutigen Problems, die Arbeitsgesellschaft umzuwälzen, die sehr ernst zu nehmen ist. Seit jedoch mehr und mehr Arbeit stumpfsinnige repetitive Teilarbeit geworden ist, hat die Arbeitsethik schwere Einbußen erlebt und eine massenhafte Arbeitsverweigerung ist in den letzten Jahren sichtbares gesellschaftliches Phänomen geworden und macht mittlerweile selbst unserem Wirtschaftsminister Sorgen. Dieser Zerfall der Arbeitsethik drückt sich aus in „unverantwortlichen" Lohnerhöhungen, in der Beanspruchung des Arbeitsamtes durch Arbeitsunwillige usw., aber auch in einer massenhaft zunehmenden Selbstzerstörung durch Heroin und Alkohol. So ist die zunehmende Jugendkriminalität ebenso Ausdruck dieses Zerfalls wie die psyschischen und körperlichen Erkrankungen.

[redacted] **Für die ökologische Bewegung heißt das** gerade nicht, daß sie sich für die Wiederherstellung der Arbeitsmoral unter grünen Vorzeichen verwenden soll. Vielmehr geht es darum, eine Lebensweise zu entwickeln, in der sich die Menschen nicht dem Unternehmer und dem Geschäftserfolg gegenüber verantwortlich sind, sondern den Menschen, den Tieren, den Pflanzen gegenüber, was etwas grundsätzlich anderes ist.

DAS ERBE DER SPONTIS

[redacted] **Was ich hier vorgetragen habe, ist eine** Diskussion auf konzeptioneller, grundsätzlicher Ebene. Es geht um den Versuch, die Erfahrung mit der Arbeitsverweigerung, die für die Spontipolitik viele Jahre tragend war, in die ökologische Diskussion einzubringen. Das Konzept Arbeitsverweigerung wurde weiterentwickelt zum Konzept Wirtschaftsschrumpfung (vgl. dazu auch die Alemantschen Nr. 1). Mir scheint, daß nur eine Diskussion über diese Fragen und ihre heutige Aktualität den Versuch, das das politische Erbe der Sponti in einer alternativen Kommunalpolitik zum Tragen zu bringen, stimmig werden läßt. Das dazugehörende Lernen wird jedoch keineswegs einfach sein.

Meinrad Rohner (Rädli)

STROM IST OPIUM FÜRS VOLK

aus: SUBREALITER , subrealistisches Pressebulletin

BROKDORF UND DIE GESELLSCHAFTLICHE MÜDIGKEIT

Wie Blei lastet das gesellschaftliche Klima auf den Individuen. Seines Lebens enteignet ist der Mensch die abstrakte Beigabe zum konkreten Leben, das die Dinge führen. Die tief verankerte Unruhe ist ein latente Aufruhr. Unterwegs nach Nirgendwo muß die Gesellschaft den massenhaften Schlaf organisieren, um den Kollisionen auszuweichen. Das Gefühl der Titanic-Besatzung mit ihrer Panikstimmung ist das letzte Mittel zu suggerieren, daß ein allgemeiner Untergang drohe; letztes Mittel der ausgelaugten Staatspartei, ihr Ende mit dem Ende der Welt gleichzusetzen. Doch was ist diese Welt anderes als der allgemeine Auflösungszustand des Menschlichen und wieviel mehr an Schrecken soll die Apokalypse bergen? Es muß dem Schlaf panische Hysterie vorangehen, um die en bloc unbesiegbare Unruhe in Gleichgültigkeit zu erschöpfen. In einer Zeit miteinander schwanger gehender Gegensätze kommt alles darauf an, die Kluft zwischen den revolutionären und den Perspektiven dieser Welt bewußt zu machen. Es geht um die Einheit von Stategie und Taktik als kohärente Manifestierung des Bewußtseins. Um dieser Einheit vozubeugen, müssen die Kräfte des Staates alle Gewalt aufbieten: von der Kriegsstimmung bis zum Putsch wird das ganze Arsenal an Beeinflussung mobilisiert. Dies erlaubt es, die schon bis zum Überdruß wiederholte Bemerkung, daß sich die Geschichte nicht in gleicher Weise wiederholt und wenn, dann als Farce, als das kennzeichnende Übermaß zu begreifen, das den Staat ausmacht. Die Ordnung ist das übermäßige Erleben der Farce.

DIE GEDANKEN DER ORDNUNG

Weil der Staat darin besteht, überall zu sein, muß ihm alles zum Symbol werden, dient jeder Anlaß dem Ziel, die Ordnung zu preisen. Diese Ordnung ist die Zunahme an Freiheit der Macht in der Ohnmacht jedes einzelnen, die darin besteht, sich in diese Freiheit zu fügen. Brokdorf ist ein solcher Ort, der sich selbst genügt und pseudohaft hergibt, was kein entscheidendes Ereignis sondern nur die Wirklichkeit des Staates demonstriert. Es ist das Symbol, das die heutige Ordnung sich selbst setzt, auf das sie die Augen ihrer Gegner lenkt, um diese daran zu hindern, autonom zu operieren. Der Staat zwingt dieser Bewegung den Ort, die Zeit und die Inhalte der Auseinandersrtzung auf - entgegen der radikaleren Stimmung vieler. Dieses Vorgehen srärkt das Recht der Ordnung, indem der Verstoß die relativierende Garantie ihres allgemeinen Charakters hervorhebt. Indem das Recht angerufen wird, bestätigt es sich als allgemeine Verbindlichkeit, bevor es den Anrufenden beugt. Nicht die Frage, „wessen Recht", wird entscheidend, sondern die Verbindlichkeit, des Rechts als ordnende Macht, die der Staat bestimmt. Ein „Widerstandsrecht" ist nur die Kehrseite der Pflicht, keinen Widerstand leisten zu dürfen. Diejenigen, die auf ein entleertes Ziel reagieren, wie es das Sandloch bei Brokdorf ist, bekräftigen, daß es ihnen an Bewußtsein fehlt, wie eine Strategie des Sieges aussieht, denn niemand glaubt mehr an die Besetzung des Bauplatzes als Auflösung des Atomprogramms. Die Friedlichkeit einer Wiese ist dem Frieden des Entsorgungsparkes gleich: beides phantasmagoriert für sich die Bilder eines gesellschaftlichen Friedens, eine wirklich friedvolle Verwüstung, die im Denken schlechter Köpfe Landrecht hat. Die der Bewegung fehlendde Dynamik, selbst darüber zu entscheiden, wo sie kämpft, zeigt die Schwäche, das zu bestimmen, wie man kämpft, d.h. zu wissen, wie man siegt. Diese Bewegung beweist nur, wie man einen massenhaften Zustand organisiert, in dem vom Abstrakten keine konkrete und vom Konkreten nur eine abstrakte Vorstellung dominiert. Sie hat ihre Dynamik verloren und erfährt von irgendeinem Landrat mehr Anregung als von ihren eigenen Kräften.

UNRUHE UM EINEN FRIEDFERTIGEN

Für den Staat ging es in Brokdorf nicht darum, jegliche Demonstration zu verunmöglichen, sondern vielmehr darum, der Bewegung den Dialog aufzuzwingen, sie von den Erfahrungen der letzten Jahre abzschneiden und auf ein vereinnahmbares Verhalten festzulegen.

Das riesenhafte Repressionsaufgebot diente zuallererst der Demonstration von Macht. Die Massen in Brokdorf demonstrierten ihre Ohnmacht, indem sie nicht über das Maß an kalkulierter Regelverletzung hinausgelangten. Sie bestätigten das Maß an Auflehnung, was vom Staat norwendigerweise hingenommen werden mußte.

Am Sonntag (1. 3. 81) beeilte sich deshalb sogleich der Staatsmann Stoltenberg, seine Bereitschaft zum Dialog mit „allen demokratischen Kräften" der Bewegung zu erklären, wie dies von allen Staatskräften gleichfalls hervorgehoben wurde, indem sie die Besonnenheit und Disziplin lobten, so als wäre die ganze Woche vor dem 28. Februar nicht gewesen - eine Besonnenheit ohnmächtigen Trotzes, eine Disziplin beschränkter Weitsichtigkeit in Strategie und Taktik. Diese staatliche Offenheit im Nachhinein, in der immer so getan wird, als sei alles anders gekommen als vordem befürchtet, zeigt in Wirklichkeit neben der Vertrautheit mit den Methoden, Befürchtungen zu suggerieren, die Erleichterung darüber, daß ein allgemeines gesellschaftliches Ernstnehmen erzeugt werden kann, daß man Befürchtungen dennoch nicht ernster nehmen muß als eben so, wie sie billigerweise eintrafen. Darüberhinaus bekräftigt diese Offenheit jene bezeichnende Bemerkung von Marx über den herrschenden Charakter von Erkenntnis: „In der kapitalistischen Gesellschaft macht der gesellschaftliche Verstand sich immer erst post festum geltend."

Brokdorf ist so als Einsicht in die Notwendigkeit das Gegenteil von dem, was der Bewegung nottut, will sie nicht Kulisse für eine Strategie ins Leere sein.

FANTOMAS ODER DER KRIEG DER WELTEN

Eine Woche lang trieb der Staat eine mediale Bürgerkriegsstimmung, um nach der „grauenhaften Schlacht" zu verkünden, es seien nicht die Barbaren gekommen, sondern die Heerscharen verständiger Friedfertigkeit. Niemand geißelte mehr, daß alle, die kamen, kollektiv die vordem mit schäumendem Maul für heilig erklärte Ordnung übertraten.

Die dunklen Spukgeschichten über die Gewalttätigen unter den Friedfertigen, die die Medien von einer ärmlichen Kolportage zur lebendigen Gestalt erweckten, die schon Ereignisse waren, bevor sie geschehen konnten nehmen nur den manipulativen Charakter wahr, den der Militantismus tatsächlich hergibt. Den Staatsstrategen ist

im Gegensatz zu den Naiven des gewaltsamen Prinzips nämlich bewußt, wie wenig diese ritualisierende Gewalt eine Gefahr darstellt, wie sehr dies aber die mögliche spontane Gewalt der Friedfertigen täte. Dadurch, daß die eingeschworenen Staatsfreunde das zu allen Untaten bereite Gespenst eines sengenden Mobs durch die Rotationspressen und Visionsmedien verbreiten ließen, sollte in allen, die trotz des Verbotes demonstrierten, der Selbstüberwachungsmechanismus intakt gehalten werden, durch den man die ..öffentliche Meinung", die Meinung der Medien in den Köpfen vieler, gewinnen will, tatsächlich aber die Absichten der Staatszentralen bestätigt. Genau diese Pläne zu durchkreuzen, unberechenbar zu sein wäre die subjektive Stärke gewesen, die objektiv vorhanden ist. Umgekehrt ist die subjektive Stärke innerhalb der Staatspartei, alle verschlagenen politischen Mittel zu kennen, ohne objektive Geborgenheit einer geschichtlichen Epoche, was diese Partei deshalb zwingt, allein in den Mitteln die Begründung für ihr Programm vornehmen zu können.

Zu diesem Repertoire gehört auch das, was die Staatsdenker unter dem Dialog verstehen, den sie ständig beteuern. Der Militante verkörpert in diesen Konstellationen die gebrauchsfähige Form manipulationsträchtiger Gewalt, die Gewalt der Manipulation selbst. Die Staatspartei trennt ihn künstlich von einer genauso künstlichen Mehrheit Friedfertiger ab und erklärt das, was dieser tut, zur alles niederreißenden Gewalt, Wobei doch der Militante nichts sehnlicher will, als auf operettenhafte Weise unter Beweis zu stellen, wie sehr er mit den friedfertigen Illusionen verbunden ist. Der Militantismus ist die bloß grimmig gestimmte Seite jenes bürgernahen Pazifismus, trennt sich nicht von der wesentlichen Gemeinsamkeit, für die die Ideologie einigende Grundlage des Handelns ist. Die Gemeinsamkeit ihres verdrehten Handelns liegt nicht in den konkreten Notwendigkeiten kritischer Reflektion, sondern in einer einseitigen Gefühlslage, für die die hysterische Demagogie entscheiden ist. Besinnungslosigkeit aber gibt keinem anderen Zustand Wahrheit als dem der individuellen Resignation. Die massenhafte Einsamkeit steht dem vor, findet in den grotesken Litaneien von Parolen ihren Ausdruck, läßt die Karikatur zum Vorschein kommen, den Schatten, in dem die Motive der Auflehnung verschwinden. Am Ende entschwindet alles in einer unsinnlichen Entstellung. Der sich anschließend offenbarende Katzenjammer gewährt dem durch ein Handeln in gelebten Täuschungen Resignierten einen Blick auf die stoffliche Beschaffenheit seiner Hochstimmung, auf das demagogische Kokain. Er wollte alles andere tun, als er tat und tat, was er nicht wollte. Man gestattete den Demonstranten, einen Sandcontainer leerzuschaufeln, um näher an den Ort ihrer Sehnsucht zu kommen, und man erlaubt den friedlichen Spaziergang unter den bewaffneten Augen der Macht rund um den Zaun.

WAS WURDE ERREICHT?

Nichts, was vor diesem 28. Februar nicht schon manifest war. So können alle Schausteller dieses Ereignisses sich zu Tode siegen, kommt jeder auf seine Kosten, besonders die gegenwärtig schwächste Partei, die staatliche. Dennoch verstehen es ihre Parteigänger am besten, diese Schwäche durch Hervorhebung ihrer taktischen Existenz operativ zu nutzen, indem das Gegebene hemmungslos demonstriert wird. Dadurch unerläßlich, den in ein alltägliches Gewand gekleideten Polizeigeist nackt hervortreten zu lassen als finalen Geist, der die Lebensweise dominiert. Die Hemmungslosigkeit, mit der der Notstand erklärt wird, soll dem Widerspruch entgegentreten, den die heutige Lebensweise für die Individuen darstellt. Sie will die Räson erzwingen, die im zivilen Zustand keine bindende Kraft mehr besitzt. Alle Staaten sind heute gezwungen, sich zur bürgerkriegsbereiten Partei zu erklären, den Polizeicharakter hervor zuheben, welchen diese Welt normales Leben nennt.

Brockdorf - eine Dramatik kompliziert erscheinender Wege, um zu begründen, warum die Demonstration hier und nicht woanders stattzufinden hat. Ein Ort wird zum Zirkus von Polizei und Medien, in dem die Akteure zu einer Nebensächlickeit ersten Ranges werden. Diese Dramatik deckt die Unzufriedenheit mit den Perspecktiven solcher Manifestationen mehr zu, als daß sie ausgetragen und überwunden werden könnten. Ohnmacht und Raserei wechseln, konstant nimmt dabei nur die resignative Müdigkeit zu und nicht die qualitative Veränderung

Der Aufstand ist woanders unterwegs.

Brokdorf IV

Bereits am Freitag 1/2 9 Uhr abends sagt einer: "Die haben unseren Zug abgesperrt, mit Polizeihunden, Gittern und kontrollieren alle Fahrgäste." Später nachdem ich alle Fahrkarten ausgegeben habe, gehen wir alle um etwa 9 Uhr zum Zug. Wir sind der erste Trupp von 50 AKW-Gegnern, die mit dem Zug fahren wollen, um in Brokdorf gegen den Baubeginn des AKW's zu demonstrieren. Eine weitere Gruppe will mit dem nächsten Zug fahren.

Vor dem Bahsteig 15 ein Gitter, Polizisten in Grün und dunkelblau von der Bahn. Alle, die eine Gruppenkarte haben, werden einzeln zu einem auf Gleis 14 abgestellten D-Zugwagen geschickt: "Rechts rüber". Ich sag: "Links rüber". Barsch sagt das A...: "Von mir aus gesehen rechts rüber". Ich murmele "So siehste aus". Dort stehen schon einige Leute von uns, einige sind schon im Wagen, werden einzeln gefilzt. Draußen seh ich einen Typen uns mit Blitz fotographieren. Reporter oder Bulle, "Staatsschutz".

Ich bin total verunsichert, eingeschüchtert. Soll ich Rabatz machen oder mich still verhalten? Ein Polizist, der vom hinteren Ende des Wagens ausgestiegen war, nimmt mich unter die Fittiche, ein zweiter meinen Paß. Allein werde ich in ein Abteil geführt: "Bitte mal den Mantel ausziehen." Er greift ihn oberflächlich ab, offensichtlich ist ihm die ganze Angelegenheit unangenehm, peinlich. "Haben Sie irgendwelche Waffen dabei, ein Messer oder so?" (Die haben vielleicht Vorstellungen). Meine Tasche wird untersucht. Um mir Luft zu machen und ihn abzulenken, sage ich: "Schöner Rechtsstaat das". Er brummt was von Ausnahmesituation und fingert weiter in meiner Tasche rum. Einige Bierflaschen, in einer Plastiktüte meine Stullen und gekochte Eier. Er guckt nicht rein, gräbt tiefer. Ich sage: "Ich fordere freie Reisemöglichkeit für unsere Brüder und Schwestern in der DDR!" Er übergeht das Scherzlein, betatscht stattdessen die zweite Plastiktüte weiter unten in der Tasche. Ich sag: "Da sind die Stullen und die Eier drin"! Tatsächlich waren es Gasmaske und Säureschutzbrille. Er läßt ab und ich geh beschwingt, weil er nichts gefunden hat, vor ihm den Gang entlang. Hoppla, wo ist denn eigentlich mein Paß? "Den bekommen Sie gleich". In einem Abteil schreiben sie nämlich inzwischen von jedem Namen und Paßnummer auf. Über Funk wird angefragt, ob etwas vorliegt. Ich denke an Hildegard, die Lehrerin ist...

Insgesamt war die Demo ein großer Erfolg. Mehr als wir erwartet hatten und hoffen konnten: Daß viele trotz des Demonstrationsverbotes gekommen waren (das Größte, was ich bisher erlebt habt), daß sich die AKW-Gegner über die von Presse und Staatsorganen lancierte Gewaltfrage nicht haben spalten lassen, daß es gelungen ist bis zum Baugelände vorzustoßen und vorher alle Sperren zu umgehen oder zu durchbrechen, daß der Widerstand vor Ort gestärkt werden konnte, daß allgemein der Widerstand in den letzten 4 Jahren seit Brokdorf III nicht geringer, sondern größer geworden ist...

Eigentlich hatten wir nach dem ersten Schreck in München befürchtet, daß es wohl so weitergehen würde und wir nicht weit kommen würden.. Aber zu unserem großen Erstaunen kamen wir ohne weitere Schikanen bis Altona, auch dort keine Sperren oder Kontrollen. Der Zug nach Itzehoe war von der Bahn verstärkt worden und man versprach uns von dort Sonderzüge nach Wilster. Geglaubt hats keiner, aber es stimmte. Vom Zug aus sah man in der Marsch zwischen Itzehoe und Wilster auf den Straßen die schier unendliche Reihe der geparkten Busse und PKW und den Strom der Leute, die in Richtung Wilster gingen.

In Wilster wars dann auch entsprechend chaotisch. Drohend aufgefahrene Polizei gabs nur am Bahnhof, ansonsten sah man nur Demonstranten und an den Ecken einige Einwohner, die unserem Treiben offenbar mit gemischten Gefühlen, aber nicht unfreundlich zusahen. Aus einigen Fenstern wurde gewunken. Eine Bank war mit Spanplatten vernagelt, die inzwischen nette und weniger nette Sprüche zierten. Der Marktplatz war voll, es fehlte an Informationen, was nun Sache war, keiner wußte was. Die Münchner kamen sich bei der Menge gut ausgerüsteter Demonstranten so ohne Helm und Ölzeug ziemlich nackt vor. Wir beschlossen, erstmal zu warten, um nicht gleich vorn zu landen, ich ging rum, um Infos zu finden. War nichts. Stattdessen sah ich einige tolle Typen. Rokker aus Bremen und Hamburg in ihren Lederklamotten, Berliner und Göttinger mit Busnummern auf den Rücken ihrer Öljacken (das ging bis GÖ 25), ein junges schmächtiges Mädchen mit einem riesigen aufgewickelten Tau auf der Schulter. An einer Ecke sah ich zwei Friesen wie aus dem Bilderbuch: einen langen Blonden, mit Freisennerz und Südwester, der andere mehr breit als hoch, schwarz mit blauem Pullover, geduckt mit vorgezogenen mächtigen Schultern, Hände in den Taschen und die kurze Piepe im Mund. Wo die wohl ihren Kutter geparkt hatten? Vor sich auf dem Boden ein armdickes Tau und einen Autoreifen.

Wir reihten uns nach einem Teil der Göttinger ein und kamen bis zur Polizeisperre nach Dammfleth, dort war ein riesiger Stau: Sandcontainer, zwei Wasserwerfer etc. Man hörte sie würden die Leute ohne Helm und Ausrüstung einzeln passieren lassen. Das gefiel uns nicht. Wir dachten: entweder die Sperre wird abgeräumt, oder die Sache ist hier zu Ende. Was tun? Übers Eis des Entwässerungskanals wollten wir nicht. Ein Teil der Demonstranten wanderte mangels Information nach Nordwesten ab. Man hörte gerüchteweise, dort sei ein weiterer Demo-Zug. Wir, bzw. was in dem Trubel von uns Münchnern übrig war, schlossen uns an und erreichten schließlich nach einigen Umwegen (Scheiß-Gräben, Scheiß-Kälte, Scheiß-Wind) das Ende des West-Zuges, der über Neufeld zum Bauzaun wollte. Als wir in Neufeld ankamen, wo eine weitere Polizeisperre war, hatten wir bereits eine Reihe recht nerviger Diskussionen hinter uns und wunderten uns, daß die Sperre inzwischen ganz offen war und man auch mit Helm etc. an der Polizei vorbei konnte. Es war inzwischen 14.15 Uhr geworden, die erste Eisenbahn von Wilster nach Hamburg fuhr kurz nach 17 Uhr. Ein großer Teil von uns hatte auch einfach Muffe, durch die Sperre ins Ungewisse zu gehen und blieb zurück. Als wir anderen ein Stück weiter gegangen waren, kamen 2 x 6 BGS-Hubschrauber angerauscht, führten wirklich bedrohliche Show-Manöver auf, landeten links und rechts von der Sperre und spuckten eine Masse BGSler aus. Mir wurde mulmig, das Fallen-argument bekam neue Nahrung und ich ging mit einigen zurück durch die Sperre, wo wir auch wieder die anderen trafen. Was ist, wenn es am Bauzaun Rabatz gibt; die lösen die Demo auf und machen hinten dicht? Infos, was geplant war oder obs gesicherte Rückwege gab, fehlt-n.

Heute stinkts mir natürlich, daß ich nicht weitergegangen bin, was, wie die anderen erzählten, total unproblematisch war. Aber - vor dieselbe Situation gestellt, würde ich wahrscheinlich wieder so entscheiden. Ich hab' schon böse Erfahrungen mit den Bullen bei Demos gemacht.

Am Zaun hat der Aktionskreis Leben dann noch eine Kundgebung gemacht und an einer anderen Ecke wurde versucht, den Zaun zu knacken. Da flogen auch Mollies und Steine. Ein koordiniertes Vorgehen gabs nicht. So konnte passieren, daß die Bullen ungehindert den Rückzug terrorisieren, den Zug spalten und auseinander jagen, einige verhaften und den AKL-Lautsprecherwagen beschlagnahmen konnten. Trotzdem war die Stimmung im Zug nach Hause doch recht gut.

Auf der Gegenseite herrscht jetzt totale Verwirrung (s. Spiegel 11/81). War die Berichterstattung im Rundfunk anfangs eher erleichtert, so wird man sich der dort passierten Ungeheuerlichkeit mehr und mehr bewußt: 100 000 trotz Demonstrationsverbot! Wo bleibt da die Staatsräson?

Demonstrationsrcht? Jaein. Und wenn doch, dann aber mit aber. So schreibt die SZ in einem Kommentar: "Demonstrationen dienen - der Meinungs- und Triebabfuh ihrer Teilnehmer." Ich nenne so eine Äußerung faschistoiden Zynismus. Aber es kommt noch dicker: Schadensersatzforderungen, nicht nur wegen der angezündeten Fäkalienreinigungskläranlage, sondern für den ganzen Polizeieinsatz, von 2 000 000 DM ist die Rede. (So 'ne Hubschrauberstunde kostet 'ne Ecke). Und dann will die CDU wie gehabt mal wieder das Demorecht verschärfen (Gähn! Abschaffen wollns!)

Auf der anderen Seite beruhigt man sich damit, daß deswegen soviel Demonstranten dagewesen seien, weil die Demo mal kurz genehmigt gewesen sei, auf der anderen Seite will man mit Einschüchterungen sicherstellen, daß das nicht wieder passiert. So ist auch zu verstehen, daß die Polizei die Listen von den Münchner Bahnfahrern nicht rausrückt. Begründung: Man will die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts abwarten, ob die Demo illegal war, um dann gegen uns vorzugehen. Übrigens: Ihr könnt auch mal Dienstags abends in den Mailaden (in der Maistr. 29 beim Goetheplatz) reingucken und uns unterstützen.

Tschüs bis Brokdorf 5

Schlumpf

Tag für Tag verfolgt er mit größtem Interesse die Stimmen der Weltpresse

auch keine private Zeile bleibt ungelesen

Liebe Blattler,

kürzlich hatte ich Euch eine Zuschrift zum Thema Schule zukommen lassen, die sich mit den Hintergründen dieser Misere befaßte, die meines Erachtens dringend angesprochen werden müßten. Ich bitte Euch, das abzudrucken, auch wenn es Euch persönlich und nicht alle Leser berührt. Wo soll ich denn sonst meine (sicher nicht völlig unbedeutenden) Gedanken der Öffentlichkeit mitteilen?!
Und wenn ich z.B. die Seite 23 im BLATT 191 sehe, dann scheint mir, daß Ihr durchaus auch solchen Beiträgen (sogar reichlich) Platz gewährt, die offensichtlich nur eine Minderheit Eurer Leser ansprechen.
Mit (privaten) Grüßen

Rudolf Kuhr

Lieber Rudolf, dies ist eine Einladung!
Wir drucken nicht alles ab, was wir kriegen, gelle! Wie du vielleicht zudem weißt, haben wir jeden zweiten Donnerstag um 19.30 Uhr eine Redaktionskonferenz, auf der Artikel und ähnliche Belange diskutiert werden (können).
Der Brösel Komik im 191. Blatt gefällt dir also nicht, aber wie mein Opa immger gesagt hat: "G'schmäcker und Ohrfeigen sind verschieden". Bis dann, Salute!

Uwe vom Westend/Blatt

"Rudolf von Sponton"
Leserbrief im BLATT 191

Die spastische Reaktion der Spontonisten auf Rudolfs erläuternden Wurmfortsatz in der Unterschrift schwappt m.E. insofern etwas über den Rand, als ein Mißverständnis ja überhaupt nie möglich war. Jedem mußte klar ersichtlich sein, daß Rudolf hier jeweils seine persönlichen Meinungen zum Besten gab.
Andererseits habe ich es immer dankbar begrüßt, daß hier mal jemand das Ungenügende bloßer Vornamen erkannte. Sicher, Rudolf Heß konnte nicht gemeint sein, aber die ewigen Evis und Karls und Uwes gaben ja auch nicht viel mehr her als bloße Anonymität. "Evi vom Frauenbuchladen" oder "Uwe vom Schlachthaus" oder woher auch immer hätten da immer etwas dankenswerte Erkennbarkeit gebracht - und richtig, daher kommen ja überhaupt unsere Familiennamen! "Otto" z.B. sagt gar nichts, aber "Otto Hirnbeiß" etwa: So etwas entstand eben aufgrund eines Ottos, der daran erkennbar war, daß er sich gelegentlich das eigene Hirn zu beknabbern pflegte – ganz im Unterschied vielleicht zu einem "Otto Normalverbraucher", der sich lediglich auf ganz normale Art verbrauchte.
Leserbriefe sollen nicht anonym sein. Aber die Evis und Uwes sind eben doch Anonyme, und da finde ich eben, der "Rudolf von Sponton" hat diesen Mißstand prima erkannt und eine Konsequenz daraus gezogen.
Mit freundlichen Grüßen

Horst
vom Miesemaulwurfshaufen

Briefe, Gesuche, Beschwerden vertiefen sein Urteil

hört das Echo seiner Reden in allen Lagern

und hört mit der ruhigen Sammlung eines Mannes, dem die letzte Entscheidung obliegt

Kontaktanzeigen im Blatt

Leute, die das Blatt lesen mit ihrer (Anti) Haltung zur bürgerlichen Gesellschaft u. deren Moral haben aber auch das gleiche Sexualleben wie alle übrigen. Deshalb steht es auch ihnen zu, ihre Neigungen in den Kontaktanzeigen zum Ausdruck zu bringen.
Wenn einer mit den in der bürgerlichen Gesellschaft tagsüber in Banken, Versicherungen, waltungen etc. etablierten, gut gekleideten, krawattierten, duftenden Typen nichts anfangen kann, die des Nachts in enges Leder gehüllt das 'Eagle', 'Ochsengarten', 'Lohengrin' bevölkern und wenige Stunden ausflippen muß, wenn er aber auch z.B. auf Leder steht, sich aber nicht zum bürgerlichen Establishment zählt, seine Freunde durch Anzeigen in alternativen Zeitungen suchen dürfen, und seine speziellen Interessen auch nenen können.
Es ist doch eine ganz andere Sache, wie die einzelnen Blatt-Macher und -Leser zu den -chisten und lanten stehen. Bietet doch nur die alternative Presse die Möglichkeit, jedem seine echte

Meinungsfreiheit zu gewähren.
Zu verstehen ist allerdings, daß nicht alle Variationen des Sexspiels in den Anzeigen genannt werden müssen.
Daher könnte man sich ja auf Andeutungen beschränken und genaue Absprachen sollen die Partner direkt untereinander treffen.
Aber daß ein Freak Leder oder sonst was 'geil' findet, sollte er schon noch in Anzeigen sagen dürfen.

Herzliche Grüße, ganz in Leder
Georg

Kontakt Blatt

Ich lese gerade, daß die 'schuldige Composerin' weg ist

Ihr seid wirklich die letzten!!! Anstatt Euch voll hinter Eure Composerin zu stellen, habt Ihr die Zeilen mit 'gerunzelter Stirn' gelesen.
Schaut Euch doch die 'Kontaktblätter' mal an, wo die abgebildet sind, die 'keine widerliche rypisch deutsche Spießermoral haben, die 'frei', undogmatisch und nicht am bürgerlichen gesetzbuch ausgerichtet sind, die über ihre Sexualität offen reden bzw. schreiben'.
Die so 'frei' sind, ihre Schwänze und Votzen per Foto den 'undogmatischen Lesern' hinzurecken. Schaut sie Euch doch endlich mal an!!!
Maria,Rolf,Manfred,Peter und wie immer Ihr auch heißen Schaut sie Euch an, Ihr alle miteinander, lest die 'Kontaktanzeigen'. Auch Ihr von der Blattredaktion!
Und ich nehme an, daß dann etliche Verständnis haben werden für die, die das einfach angekotzt hat.

Hans Fischer

betr: Mietpreise in M und anders wo.

Der Fall A:
Ein ganz "normaler" Vermieter liest jede Woche in der Zeitung von den ganz phantastischen Mietpreisen. Fazit: (so denk ich mir, denkt er sich)"Ich bin doch ganz schön dumm, daß ich für meine 8 Wohnungen in der xy Straße nur DM 10,-/qm nehme. Dabei habeich doch erst die Fassade neu streichen lassen, macht DM 20.000,- und dann das Dach, das muß ja auch mal neu gedeckt werden, demnächst, macht DM 30.000,- und kassieren tu ich nur DM 5.600,- im Monat. Und die anderen kassieren um die Hälfte mehr. Mach ich jetzt auch." Und schon kommt eine Mieterhöhung. Was muß der Mieter, also Du und ich jetzt tun:
Widerspruch einlegen und auf die Pflicht des Vermieters zum Nachweis von Vergleichsmieten verweisen. Gleichzeitig alle Mitmieter ansprechen, diese ebenfalls zum Widerstand bewegen gemeinsam handeln. Nachfragen beim Amt f. Wohnungswesen, Tel: 23711, wie hoch für die Wohnungen in Eurem Haus die Vergleichsmiete sein darf. Dabei geht die Stadtverwaltung zwar vom Mietspiegel aus, macht aber von sich aus Zuschläge, die die Preissteigerung und die Erfahrungswerte mit Sachverständigen-Gutachten berücksichtigt. Der Mietspiegel: Ein zu Recht umstrittenes Werk, da sich die Planer bei der statistischen Erhebung doch auf ein recht grobes Raster beschränkt haben. In anderen Städten ist das etwas günstiger verlaufen (in Darm stadt z.B. ist der Mietspiegel von Gerichten als bindend und gültig bezeichnet worden). Das Sachverständigen-Gutachten: ein öffentlich bestellter, vereidigter Sachverständiger bewertet die Wohnungen nach vage "seriemäßiger" Ausstattung, Zustand und anderen Kriterien. Er errechnet einen Basispreis aus dem "Mietspiegel", dem "Teilindex Wohnen des Stat. Bundesamtes" und über ihm bekannte Vergleichsobjekte. Aus dem Bewertungsergebnis gibt es auf Basismiete dann noch Zu- oder Abschläge. Dabei ist ausdrücklich gefordert, daß der "derzeit erzielbare Mietpreis nicht Vergleichsmaßstab sein darf", sondern ausschließlich die ermittelte derzeit übliche Vergleichsmiete. Dabei ist wichtig: im Strafverfahren wegen Mietwucher trägt der Mieter keine Kosten, im Zivilverfahren, dies wird evt. notwendig, wegen Rückerstattung von Geldbeträgen trägt der Verlierer die Kosten.
Fazit: Um die Mieten nicht in den Himmel wachsen zu lassen, muß j e d e r Mieter j e d e Möglichkeit nutzen, Mietpreiserhöhungen zu stoppen. Denn auch Deine teure Miete dient morgen als Vergleichsmiete. Den wichtigsten Vorteil hat dabei der Vermieter: er ist zu über 80 % organisiert.
Wer kann an dieser Stelle mal über "seine" oder andere Mieter (und Vermieter)-Interessen-Verbände/Inis/Gruppen im Zusammenhang mit Wohnraummangel berichten? Da muß es doch noch unheimlich viel brachliegendes Wissen geben!

R. Seibt
Hohenwaldeckstr.10
8 München 90

Grüß euch. Leute.
Nun zu einem interessanten Thema, was ihr als Leserbrief vielleicht abdrucken könnt: Seit einiger Zeit kursieren hier die Gerüchte, daß es jede Menge Drogen (Mandrax, Capis, Shit etc.) in Wehlheiden (Knast) gibt. Nun machten sich die "Radfahrer" (Schleimer) auf die Spuren von Dope. Bestimmte Versprechungen wie Urlaub und 2/3-Strafe warten auf solche Anscheißer.
Die Hexenjagd begann hier im 'Musterland' des Strafvollzuges! Schnüffelei und Filzungen von Freigängern, Btm-Leuten und anderen verdächtigen Subjekten waren Tagesordnung. Laut Zeitungen gibt es in Kassel keine Drogenprobleme! Nur vergessen diese Spießer, daß ein Pfeifchen ab und zu den trüben Knastallalltag etwas verkürzt. Gestern und heute wurden die Herren v vom RD (mit Hund) fündig. Die Tips von verfluchten Knakis waren richtig. Zwei Leute sitzen seitdem im D-Flügel in Absonderung. 'Sicherheit und Ordnung' sind wiederhergestellt. Und nun die beschissenen Meinungen von der großen Allgemeinheit muß man sich notgedrungen anhören. Wie z.B. immer die Langhaarigen, Haschis u.s.w. Bloß wenn die 'Krininellen' ihren Pfiffi, Haarwasser und mehr saufen, das ist für sie 'normal'. Sie können uns einfach nicht verstehen.
Dies soll für heute reichen. Sollten sich Neuigkeiten ergeben, in; formiere ich euch sofort.

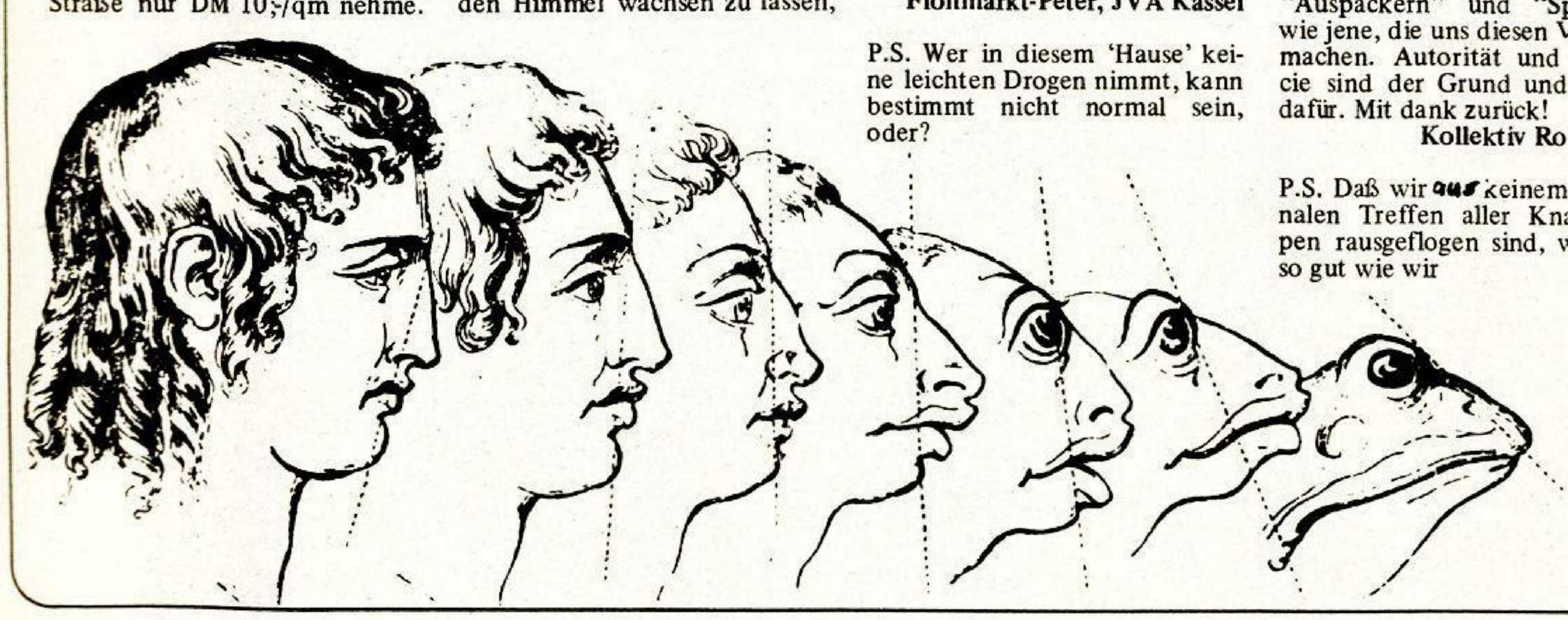
Flohmarkt-Peter, JVA Kassel

P.S. Wer in diesem 'Hause' keine leichten Drogen nimmt, kann bestimmt nicht normal sein, oder?

An den Anti-Imperialistischen Kampf, München, ein letztes Wort, zum letzten mal, verdammt nochmal!
Eigentlich ist es müßig, ein und dieselbe Diskussion über Jahre hinweg zu wiederholen. Es ist auch nur die Dimension der Blödheit, die alte Kamellen wiederbelebt und uns als Kollektiv Rote Hilfe zur Rechtfertigung zwingt. Das 5. Jahr ist angebrochen, seitdem die RH München Kritik an der Knastpolitik der Raf, sprich an dem von ihr geforderten Kriegsgefangenenstatus laut den Mindestgarantien der Genfer Konvention, übt. Einziger Kommentar damals von drinnen wie von den Unterstützern draußen war: 'Die Spontis spinnen'. Wir haben versucht zu vermitteln, daß langfristig nur der Kampf für den Normalvollzug (meint: gleiche Haftbedingungen für alle) zu einer neuen Gefangenenbewegung führen kann. Mehrere Raf-Gefangene sind diesem Ziel seit damals näher gekommen, auch ohne abzuschwören. Vielleicht ist es diese reale Tendez, die sich abzeichnet, welche die anonymen Schmierer zu solch gemeinen Mitteln greifen läßt. Nichts als menschenverachtende Arroganz steckt in der Behauptung - die Bezeichnung allein spricht für sich - "die sozialen Gefangenen unterstützen die Forderungen der Raf und die Raf unterstützt die Forderungen der sozialen Gefangenen." Kein Wort davon ist z.B. der Hungerstreikerklärung der Moabiter - verwegenen Bewegung - 'nur Quark macht ooch nich stark' - sowie der Moabiter aus dem Trakt zu entlocken, die Gefangenen aus der Bewegung 2. Juni die "die Dimension des Hungerstreiks" richtig begriffen haben, fordern Gleichstellung aller Gefangenen! Hauruck, runter vom Roß und ab ins Fußvolk!!! Zum Vorwurf der "sozialdemokratischen Bullenarbeit der RH" mittels Blatt und den Bullen in der RH sollte man in Augenschein nehmen, aus welchen Gruppierungen - im letzten Jahrzehnt - der Staatsschutz hauptsächlich seine Erfahrungen zur heutigen Strategie sammeln konnte und Leute für immer hinter Gitter setzt. Keine politische Gruppe verfügt über so ein großes Reservoir an "Auspackern" und "Spitzeln" wie jene, die uns diesen Vorwurf machen. Autorität und Hierarcie sind der Grund und Boden dafür. Mit dank zurück!

Kollektiv Rote Hilfe

P.S. Daß wir aus keinem nationalen Treffen aller Knastgruppen rausgeflogen sind, wißt ihr so gut wie wir



NEU!

Gesundheitsladen Med. Inf.- u. Komm-Zentrum Mo/Mi 12-15/17-20h, Do 17-20h; Reisingerstr 13 (Rgb, 2.St.), 8 Mü 2, Tel. 260 72 23

Alabamahalle Schleißheimerstr. 416

Anti-Spekulationskommitee Di 20h Schleißheimer Garten, Schleißheimerstr. 97. Tel. 53 58 59

AKW-Nee/Öko

Aktionskreis Leben Gewerkschafter gg. Atom, c/o Karl Heinz Lewien, Tel. 26 66 32

AK Umweltschutz an der Uni, c/o Wolfgang Bensch, Tel. 28 67 91, Heinz Hellerer, Tel. 39 37 21

AKW-Nein-Gruppe München-Landshut c/o Kurt Faller, Reichenbachplatz 22, Tel. 260 71 27

Anti-AKW-Büro Mailaden Maistr. 29, Tel. 53 66 25, Münchner Bls gg Atomanlagen, Arbeitsgrpn zu: GSF, Ohu-AKW-WAA/Endlager, Musik-altern. Energie, Theater-Infoarbeit etc. Di+Do 17-19h, Plenum Di 19.30h

B.A.U.M. Bürgeraktion Umweltschutz, c/o Lothar Mayer, Beltweg 6, Tel. 361 55 32

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Schönfeldstr. 8, Tel. 28 83 00

Gorleben Freundeskreis c/o Gerhard Hofmann, Auenstr. 98, Tel. 725 21 98

Die Grünen Kreisverb. Breisacherstr. 16 o. Zieblandstr. 34, Tel. 52 42 75

Strobo München Land Veid Grünwald, Salzstr.27, 8034 Germering, Tel.8 44 649

Strobo, Sieglinde Aigner, Reutterstr.101, Tel.58 29 14

Arbeitslose

Arbeitslosenzentrum Blutenburgstr.65, Di-Fr 14-17h, Tel.19 40 16/17

Beratung u. Anleitung z. Selbsthilfe f. arbeitslose Mädchen Di+Do 15-18h, Auenstr. 31, Tel. 7 25 25 50; abds. Töpfern, Schreinern, Gespräche

Beratungsstelle f. arbeitsuchende Mädchen Klarastr. 10, Tel. 19 42 46, Mo+Mi 13-16.30h, Fr 9-14h

Bio-Dynamo

Erdgartenclub Neureutherstr. 23, Naturkost, tgl. bis 22h, Mo zu, Tel. 37 91 52

Karotte Naturkostladen, Schellingstr. 130

Kräutergarten Steinstr. 20

Korn-Kraft im Werkhaus, Leonrodstr. 19, Tel. 16 04 74

Lebascha, Breisacherstr. 12, Tel. 448 30 98, frisches Gemüse, Naturkost

Makroshop Amalienstr. 38, Tel. 28 89 17

Naturkost, Parkstr. 18, Tel. 502 17 84 tgl. ab 8h

Teatime 70 Tees + Gemischtwaren, Artilleriestr. 7, Mo-Fr 15-18.30h Sa 10-13h

Näpfe biol. Lebensmittel, Wilderich-Lang-Str. 6, Tel. 166 038

Naturkostladen 4 Jahreszeiten Jahnstr. 20, Tel. 260 34 10

Naturkost Wax Dollmannstr. 15, Tel. 66 34 35

Naturlädle Naturkost, Kreitmayerstr. 2, Tel. 52 95 82

Naturstüberl Heiliggeiststr. 6

Tantra Leonrodstr. 19, Tel. 16 03 05

Vitamin-Büffet biol. Lebensm. + veg. Snack-Bar Herzog-Wilhelmstr. 25, Tel. 260 74 18

Windmühle Johannisplatz 21

Bücher

Autorengespräche Haidhauser Werkstatt Fr 19h Kirchenstr. 24, Tel. 29 28 22

Basis-Buchhdlg + Antiquariat Adalbertstr. 41-43, Bücher, Platten, Infos, Tee; Tel. 280 95 22

Adalbert 14 Adalberstr. 14, Tel. 34 23 13

Filmladen Luisenstr. 68 Fr-Mo 14.30-18.30h, Sa 11-13h; Tel. 280 05 84

Filmlandpresse Zentnerstr.13, Mo-Fr 13-18.30, Sa 9-14h, Tel. 52 47 55

Frauenbuchladen Arcisstr. 57, Lesungen, Kommunikation, Musik, Ausstellgen, Tel. 378 12 05

Kolonialwarenladen im ZEF, Parisertr. 7

Libresso Türkenstr. 66, Tel. 28 17 67

Sodom schwule Buchhdlg., Reichenbachstr. 51, Tel. 26 67 13

Trampipfad Elsäßerstr. 15, Tel. 48 96 09

Universum Buchladen Hirschbergstr. 6, Tel. 16 93 80; Ankauf v. Büchern + LPs

Cafes

Baader Rumford/Klenzestr., Karambolage-Billard

Größenwahn Lothringerstr. 11, 10-1h, Mo ab 19h, Tel. 448 50 35

Johannis Johannisplatz 15, nach 1h noch offen

Cafe Freiheit Leonrodstr. 16 (Pl.d.Freiheit), tgl. 9-1h, Tel. 16 09 61

Cafe Ruffini Orffstr. 22 - 24, Tel. 16 11 60 Mi - So von 12.00 - 22.00, warme Küche, Mo + Di Ruhetag.

Schmalznudel Viktualienmarkt, ggü. Freibank, 5-14h, frische Schmalznudeln, So+Mo zu

Drogen

Con-Drops Drogenberatung, Therapiezentrum, Konradstr. 2, Tel. 39 10 66

Teehaus der Con-Drops Türkenstr. 24, Mo-Fr 15-22h, Tel. 28 83 23

Tel.-Notruf f. Suchtgefährdete Tel. 28 28 22

Galerien

Alternativ-Galerie Blütenstr.1, Mo-Fr 16-20h, Sa 12-16h; Kontakt, Lesungen, Werkstatt, Bibliothek, Ausstellungen; Tel. 28 62 31

Dany Keller Galerie Buttermelcherstr. 11, Tel. 22 61 32

Galerie B.O.A. Schraudolphstr. 25; Video, Aktionen, Disk., Ausstellungen; Tel. 37 40 23

Galerie 43 Ton, Holz, Glas, Textil; Schleißheimerstr. 43, Tel. 19 72 49

Laden Westend Ligsaltzstr. 20; Video, Theater, Ausstellungen, Kurse; Tel. 50 11 73 + 21 54 95

Feminin/Maskulin

Beratungsst. f. natürl. Geburt Richard Wagner Str. 9, Tel. 52 52 22

Come Out Lesbenverlag, **Troubadisc** Frauenmusikverlag, **Troubadoura** Frauenmusikzeitung, Arcisstr. 62, Tel. 37 19 34

Familienberatung Ismaning, Schloßgartenweg 2, Tel. 96 72 20, Mo-Do 8-16.30h und Fr.8-15h

Frauencafe im Frauenzentrum; Mi, Fr, Sa 11-17h

Frauengalerie Frauenhandwerk, Wolle, Kurse, Spinnen, Breisacher Str. 4, Tel. 48 95 44

Frauentherapiezentrum Auenstr. 31, Tel.-Dienst, Mo/Di/Do 17 - 18 h, Mi + Fr. 10 - 12 h, Therapie nach Vereinbarung, Beratung in der Gruppe, Di 17 - 19 h, Do 19 - 21 h, off. Info-Abend Di ab 15 h. Jeden 2. Di im Monat 20 h Kontakttreffen für neue Selbsthilfegruppen. Tel. 725 25 50.

Frauenhilfe München Haus für mißhandelte Frauen u. ihre Kinder Tel. 351 90 31/32/33

Frauenkino München e. V. Arcisstr. 62, Tel. 37 19 34 jed. Do im Maxim Vorst. Tel. 168721 Landshuter Allee 33

Frauenkneipe, Schmellerstr.17, Tel. 725 22 18, U-Bahn Poccistr., jeden 2. Montag im Monat Frauenstudien München e.V. ab 19h

Frauentreffpunkt Neuperlach Oskar-Maria-Graf-Ring 20, Tel. 670 64 63, Di+Do 9-12h, Mo 17-19h, Mi 20.30h

Frauenwerkstatt e.V. Bergmannstr. 24, Tel. 502 29 89 + 769 40 69

Frauenzentrum Gabelsbergerstr. 66, Mo-Fr 17-24h, Tel. 52 83 11; Mo: 18h §218-Beratung, 20h Müttertreffen; Di: 19h AKW, 20h für neue Frauen; Mi: 18h §218-Beratung, 20h Plenum; Do: 18h Schwangerschaftsberatung; Fr: Lesbenplenum

Gesprächskreis Homosexualität, jeden letzten Mi. im Monat, 20h, ev. Gemeindezentrum Ismaning, Dr.-Schmitt-Str.10,

Interessengemeinschaft der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen e.V. + Initiative zur Betreuung ausl. Frauen c/o Rosemarie Helow, Tel. 723 57 64 abends

Pädo-Emanzipationsgruppe DSAP e.V. Postfach 80 04 48, Mü 80

Pro Familia Türkenstr. 103/I, Tel. 39 90 79; Schwangerschafts-, Sexual-, Partner- u. §218-Beratung, Termin nach Vereinbarung

Rat und Tat ArbGrp des VSG, Beratung f. Homosexuelle; Postanschr.: Landwehrstr.11, 8 Mü 2; TelNr über Telefonseelsorge 59 54 55

schwules Lesen, schwules Schreiben, Tel. 308 38 73 (Klaus)

Schwule Literatur c/o Gerd Wolter, Postfach 622, 8M1, Tel. 29 71 43

VSG Verein f. sexuelle Gleichberechtigung e.V. homosexuelle Aktionsgrp, Postf. 801 928, 8 Mü 80, Tel. 15 46 69; Treffen tgl. ab 19.30h Clubzentrum Weißenburgerstr. 26 (UG)

Inis + Stadtteilgruppen

Bürgerkomitee München -Nord SBZ Buhlstr., Arnauer Str. 6, Tel. 311 18 40, Treff jeden 2. u. 4. Do im Monat

Bürgerzentrum Seidlvilla e.V. c/o Urbanes Wohnen, Tel. 39 86 82

Freundeskreis gegen den Großfluchhafen München II c/o Lisa Schäfer, Andreestr. 6, Tel. 16 37 83

Griech. Haus Bergmannstr. 46, Kom. u. Begegnungszentr., Sozialbetreuung + Beratung

Haidhauser Nachrichten Belfortstr. 8, Tel. 448 32 71

Kontaktstelle f. Initiativgruppen in Bayern soz. kultureller, pädag. Bereich, Leinthalerstr. 10, Mü 45, Tel. 323 23 64

Milbenzentrum (Milbertshofen) Nietzschestr. 7b, Tel. 35 83 01

Netzwerk-Ini München Sepp Heinle, Bayrischzellerstr.29, Tel.694074

Fahrradinitiative Klementinenstr. 41, Tel. 16 36 20 (Petra), 361 42 33 (Carola), Stammtisch Mi 20h im Mahagonny, Neureuther-/Schraudolphstr.

Sendl. Kulturschmiede Lindenschmittstr. 3, Tel. 725 11 58

Vereinigte Bürgerinitiativen Region München c/o Walter Nellhiebel Erzgießereistr. 44, Tel. 523 36 45, Treff jeden 2. Mi im Monat, Kaulbachstr. 19

Westendkomitee/Westendnachrichten P. Eber Westendstr. 14

Jugend

Bayrische Schülerinitiative c/o Thomas Lechner, Schülerreferat, Theatinerstr.3, 8000 München 2

Jugendberatung Mariahilfstr. 16 Kneipe Mo-Mi 19-22h, Teestube Do-Sa 16-20h, Beratung tgl. ab 12h, Tel. 66 45 00

Jugendherbergen Burg Schwaneck/Pullach Tel. 7932 81

Elisabethstr. 87, Tel. 18 50 81

Miesingstr. 4, Tel. 723 65 50

Wendl-Dietrich-Str. 29, Tel. 13 11 56

Winthirpl. 8, Tel. 16 45 45

Kontakt-und Beratungsstelle für Jugendliche, Schulstr.31, Tel.134146 Mo-Fr 13-17h

In Via-Intern.Club Klarastr.10, Tel.194246 Treff für junge Leute aller Nationalitäten, Di 20-23h

JIZ - Jugendinformationszentrum Paul-Heyse-Str. 22, Mo-Fr 11-19 Sa 11-17 h, Tel. 53 16 55 od. 53 47 88 für (anonyme) **Ausreißer auch nachts** Tel. 88 55 26

Kinos/Filmclubs

ABC Herzogstr. 1a, Tel. 33 23 00

Arena Hans-Sachs-Str. 7 Tel. 260 32 65

Arri Türkenstr. 91, Tel. 34 38 56

Cinema Nymphenburgertsr. 31, Tel. 55 52 55

Eldorado Sonnenstr. (Stachus), Tel. 55 71 74

Europa Arnulfstr. 6, Tel. 59 34 06

Fantasia Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Filmcasino Odeonsplatz Tel. 22 08 18

Filmclub Starnberg Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelmstr. 18

Filmmuseum im Stadtmuseum, St. Jakobspl. 1, Tel. 233 23 48

Filmwerkschau Schmalfilmerkontakt; Th. Müller, Gebsattelstr. 30, Tel. 448 16 48

Initiative Film Gauting Jugendfreizeitzentrum Bahnhofstr. 6, Tel. 850 33 96

Isabella Neureutherstr. 29, Tel. 37 88 44

Kinderkino So 11h im Heppel&Ettlich, Kaiserstr. 67.

Kino im Forum II Olympiadorf Nadisstr. 3

Kino West Gräfelfing am Bhf (S6 + Bus 67), Tel. 854 28 90

Leopold 1+2 Leopoldstr. 80, Tel. 34 74 41

Lupe 2 Ungererstr. 19, Tel. 34 76 51

Marmorhaus Leopoldstr. 35, Tel. 34 40 46

Maxhof Fürstenried West (Tram 16), Tel. 755 70 80

Maxim Landshuterallee 33, Tel. 16 87 21

Museum Lilienstr. 2, Tel. 48 24 03

Odyssee Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Rex Agricolapl. (Laim) Tel. 56 25 00

Stud.filmclub Olympiamensa HeleneMayer Ring 9

Studio Solln Sollnerstr. 43, Tel. 79 65 21

Theatiner Theatinerstr. 32, Tel. 22 31 83

Türkendolch Türkenstr. 74, Tel. 37 88 44

Werkstattkino Fraunhofestr. 9 Rgb., Tel. 260 72 50

What were they after?

NEU!
Luftschloß Moosburg
Bonaustr.25, 8025
Moosburg, tgl. 19-1h,
Wo-ende 19-3h, Mo. zu
Tel. 08761/8406

Kneipen

Alter Ego Artilleriestr. 5, ab 19h, Tel. 19 43 14

Alter Ofen Zieblandstr. 41, ab 19h, Tel. 527 527

Ansbacher Schlößl Kellerstr. 21, ab 18h, Spontanmusik, Tel. 48 74 91

Atzinger Schellingstr. 9, Tel. 28 28 80

Baal Kreittmayerstr.26, tgl.11h-1h,Mo ab 19h, Tel.19 85 18

Bali Grill Albrechtsstr. 39, Mo+Di zu, Tel. 18 16 66

Blues Beissl Elsässerstr. 11, ab 16.00, Spontanmusik, Tel. 448 28 76

Bunter Vogel im Herzogstand, Herzogstr. 44, Tel. 34 61 85

Burg Pappenheim Baaderstr. 46, Tel. 26 38 01

Buttermelcher Hof Buttermelcherstr. 17, Tel. 29 89 25

Candle Klenzestr. 89, ab 18h, So ab 11h, Tel. 201 22 62

Centro Espanol Daiserstr. 20, Mo zu, Tel. 76 36 53

Charivari Türkenstr. 92, bis 3 h, Mo zu, Tel.: 28 28 32

Der Friedl Gravelottestr 14, Spontanmusik

Evas Weinstube Schelling-/Luisenstr., bis 2h, Sa zu, Straßenverkauf fast zu Ladenpreisen

Fasaneriehof Fasaneriestr. 3, Tel. 18 11 98

Fraunhofer Fraunhoferstr. 9, So Frühschoppen Tel. 24 04 55

Gabelsberger Brauerei Gabelsbergerstr. 50, Tel 52 23 31

Griechische Taverne Tinos, Thalkirchnerstr. 29, tgl. 17-1h, So. ab 11.30, Tel. 77 29 54

Grünes Eck St. Martin-Str. 7. Tel. 69 40 51

Hellenikon Ganghoferstr. 76, Tel. 76 58 32

Isabellahof Isabella-/Neureutherstr., Balkanessen

Ithaki Rosenheimerstr. 108, ab 10h, Tel. 48 81 71

JAM Rosenh.Str. 4, Sa bis 3h, Tel. 48 44 09

Jennerwein Clemens-/Belgradstr., Tel. 30 72 21

Kittenalm bei Utting, Richtung Dießen im Wald, Tel. 08806/7084

Kneißl Keller i. Milbenzentrum, Nietzschestr. 7b, Tel. 359 30 62

Bei Knittel Tulbeckstr. 44, ab 19h, Tel. 502 37 37

Laki's Steinseestr. 2, Fr+Sa griech. Musik bis 3h. Tel. 40 73 34

Laterndl Pariserstr. 34

Lothringer Bierhalle griech., ab 10h, Lothringerstr. 10, Tel. 480 10 22

Lyra Bazeillestr. 5, Tel. 48 66 61

Modernes Theater Kneipe, Mo zu, Hans-Sachs-Str. 12, Tel. 24 05 47 ★

Panoptikum Hauptstr. 15, 8014 Neubiberg, Mo zu, Di-Fr 16-24h, Sa+So 14-24h, Tel. 60 57 15 ★

Rheinpfalz Kurfürstenstr. 35, Sa zu, Tel. 37 06 98 ★

Niochori (griech. Kneipe), Dreimühlenstr.25, tgl. ab 18-1h, Tel. 7769 59

Rigan Club Herzog-/Apianstr., Tel. 30 7171

Tosteki Dreimühlenstr. 30, Tel. 77 16 10; Musik + Essen (griech.)

Uhu Theresienstr. 138, Tel. 52 23 51

Vollmond Schleißheimerstr. 82, Tel. 52 97 3(

Wirtshaus am Hart Sudetendeutsche Str. 40, Tel. 311 60 39

Wurzel Holzstr. 29, ab 18.30, Tel. 26 37 92

Zur alten Kirche Kirchenstr. 38, ab 18h

Zur Rose Hirschgartenallee 18, ab 18h, So ab 10h, Di zu, Tel. 17 33 12

Zum Kloster Preysingstr. 77, Tel. 448 44 08, ab 10h, So zu

Musik

Blackout Revuekabarett, Bavariaring 43, Tel 76 49 23 o. 34 35 68

Bluespunkt Oberdorfen Kreis Erding, Tel. 0808?/2008

Cafe Fantasia Warngauerstr. 31, Mo Rock-Live, sonst griech. live-Musik, 20 - 3 h, Tel. 696 518 ★

Circus Hauptstr. 12, 8051 Gammelsdorf, Kino, Musik, Theater, Tel. 08766/254

Domicile Leopoldstr. 19, 21-4h, Jazzclub, So zu, Tel. 39 94 51

Drehleier Balanstr. 23, intern. Folkl. + Gastsp., Mo Musikertreff, Tel. 48 43 37

Hirschwirt 8058 Erding Dorfnerstr. 1, Tel. 08122/7575

Jazzschool Am Lilienberg 5, Tel. 48 35 87 + 811 93 56

Kleinkunstbühne Esterhofen Schloßstr. 35, Tel. 08139/933 (Musik

La Cumbia Taubenstr. 2, südam. live-Musik, Tel. 65 85 01

Loft Multimedia-Studio Kirchenstr. 15, Tel. 47 58 16 + 39 88 16

MUH in griech. Tav. Odyssee, Bad Kreuther Str. 8, Tel. 49 38 95

Peseta Loca Oberländer Str. 1a, span.+südam. Musik. Tel. 77 28 45

Pop Club Lilienstr. 51, Disco, Mi+Sa Beat, Fr+So Rock'n Roll, Do 70er Rock

Robinson Dreimühlenstr. 33, tgl. Kneipe, Fr+Sa intern. Folkl., Tel. 77 22 68

Rockhaus Schwindkirchen bei Dorfen, Kino-Musik-Theater, Tel. 08082/399

Silberdistel Kontakte f. Musik, Theater, Film, Tel. 700 17 72

Song Parnass Einsteinstr. 42, intern. Folkl., Tel. 470 29 95 ★

Stiege 8223 Trostberg, Hauptstr. 39, Tel. 08621/2139 ★

Tabarin Thierschstr. 19 Di-Do Disco, Fr+Sa live Soul, Reggae, Funk, So ab 16h Roykes Jam Session, Tel. 22 75 71 ★

Thomas Hans-Sachs-Str. 17, Disco, Mo+Di zu, Tel. 26 73 54

Titanic Aufhausen/Erding, Disco Fr+Sa 21-3 h, Tel. 08122/8273

Trararium Elvirastr. 19, Tel. 18 67 18 + 33 26 07

Unterfahrt Kirchenstr. 96, Tel. 448 27 94, tgl. ab 18h, Fr+Sa Jazz live, Sa ab 19h jam

Unterstrogn bei Erding, Kneipe, jd. Fr Konzert, Tel. 08122/7486

Vielharmonie Preysingstr. 20, Tel. 48 49 89

Weekend 8311 Baierbach b. Altfrauenhofen, Tel. 08705/677; Mi+Fr +Sa Disco

Zur Post Ampermóching, Haimhauserstr. 5 Tel. 08139/1207, Do zu

Politische

AEL Aktionseinheitsliste v. Fachschaften + unabh. Linken an der Uni, c/o W. Bachl, Andreestr. 4, Tel. 16 47 46

Aktion Froher Heide c/o Heinz Jacobi, Martin-Greif-Str 3, Tel. 53 33 28

AG SPAK Arbeitsgemeinschaft sozialpolitischer Arbeitskreise, Reifenstuelstr. 8, Tel. 77 54 20

ALM (anarchistische Liga München) Christopher Stark, Lucile-Grahn-Str.38, 8M80, ★

★ ★

Amnesty International Pariserstr. 3, Mo-Fr 17-19h, Tel. 480 14 84; Sprechstunde f. polit. Flüchtlinge Mi 19-20h

Anti-Strauß-Komitee Mo 20h Stadt Salzburg Sedan-/Milchstr.

Asta FH Dachauerstr. 149, Tel. 19 60 18

Asta TU Arcisstr. 21, Tel. 2105 2991

AStA Uni-Leopoldstr. 15, Tel. 381 96 240

DFG VK e.V. Martin-Greif-Str. 3, Di/Fr 18-20h KDV-+Zivildienstberatg , Stellenverm., Mi ab 19h Treff der aktiven Leute, Tel. 53 72 60

Gesellsch. f. bedrohte Völker c/o Anneliese Ohly, Katharinenstr. 1, Tel. 79 94 41 + 651 53 87 jew. ab 19h

Ges. f. Deutsch-Chines. Freundschaft Bazeillestr 19, Tel. 28 67 91

Humanist. Union Bräuhausstr. 2, Tel. 22 64 41

Informationsst. El Salvador Kilianspl. 5, Mü 2 Tel. 50 90 85

Informationsst. Guatemala Friedrichstr. 25, Tel. 351 8395 + 37 67 60

Lateinamerika-Komitee Di 17.30-19.30 im ZEF

Netzwerk-Ini-Müchen, Heßstr.80, Do ab 18h Infos, Tel. 52 49 96

Numerus-Clausus-Initiative e.V. Reisingerstr. 13 Rgb , Fr 17.30-18.30h, Tel. 260 72 23

Rote Hilfe München Heßstr. 80, 8 Mü 40, Tel. 52 49 96

Sinti-Gruppe c/o Gaby Meros, Agnesstr. 44, Tel. 378 16 90

SOZDL Zivildienst- + KDV-Beratung im ZEF Mo 18-20h

Sozailistisches Zentrum Heßstr.80, Tel. 524 996 tgl. Kneipe+Infos, Sa+So zu.

ZEF Zentrum f. Entwicklung und Frieden, Pariserstr. 7, Tel. 448 48 10

Psycho

KID Haidhausen Metzstr. 30, Teestube Mo-Fr 16-22h, Beratung n.V. (nicht amtlich), Tel. 448 10 19

Krisenineterventionsdienst für alle, die nicht mehr können. Soz.psychisch. Dienst, kostenl., anonym, Schwanthalerstr. 106, Tel. 520 74 40

Sozialpsychistr. Dienst Giesing Tegernseerlandstr. 75, Tel. 692 21 31, Mo+Di 11-20h, Mi-Fr 9-15.30h, 13-14h zu

Sozialpsychistr. Dienst Neuperlach Peschelanger 11, Tel. 67 10 51, Mo+Mi 11-19h, Di+Do+Fr 9-15.30h, 13-14h zu

Stigma e.V. Päd.-psych. Beratung f. Erziehung, Sexualität, Partnersch., Gustl Angstmann, Tel. 78 16 85

Stotterer-Selbsthilfegruppe: Manfred Krifka Rauschenstr. 1b, 8060 Dachau, Tel. 08131/14 671

Therapeuth. Club Friedrichstr. 25, Tel. 344 233, mo - fr 16 h - 18 h

WIR Psychosoz. Beratungsstelle (Schwerp. Behinderte) + Arbeitskreis Körperbehinderter Freizeit, Therapie, Rat e.V., Schöttlestr 3, Tel. 723 73 90

Psychosoz. Beratungsstelle 8050 Freising, Oberer Graben 22, Tel. 08161/3416

Theater

Eyes + Ears Theaterwerkst., Tel. 480 15 78

Freies Theater Dachauerstr. 112, Tel. 19 40 80

Furore Company Theater Veterinärstr. 1, Tel. 39 76 34

Hinterhoftheater (Wirtsh. am Hart) Sudetendt. Str. 40, Tel. 311 60 39

Intimes Theater im Künstlerhaus, Am Lenbachplatz 8, Tel. 59 80 36

Kekk Kaiserstr. 67 Rgb Fr+Sa 20h, Tel 34 93 59

Kleine Bühne Schwabing Hesseloherstr. 3, Tel. 34 96 90

Kleines Spiel - Marionettenstudio Neureutherstr. 12, Tel. 480 19 67

Manuelas Puppentheater Preysingstr. 33, Tel. 480 19 67

Modernes Theater München Hans Sachs Str 12, Tel. 22 54 73

Off Off Potsdamerstr. 13, Tel. 39 37 29

Olympiadorf-Theater Straßbergstr. 45, Tel. 35 13 36

ProT & KimaT (Kinder machen Theater) Isabellastr. 40, Tel. 448 66 93 + 37 41 62

Puppentheater Blechkiste, Wetzling 4, 8252 Taufkirchen/Vils, Tel. 08084/1777

Raphael &Mumm Musik, Kabarett, Theater-Collage, Schleißheimerstr. 85, für Spieltermine jederzeit offen. Tel. 52 83 51 + 502 50 86

Rationaltheater Hesseloherstr. 18 (Kneipe bis 1h) Tel. 33 40 50 + 60 65 17

Scala Theater Feilitzschstr. 12, Tel. 60 65 17

Spieldose mechanisches Theater, Künstlerhaus am Lenbachpl. 8, Tel. 59 13 37

Studiotheater Ungererstr. 19, Tel. 34 38 27

TamS Theater am Sozialamt, Haimhauserstr. 13a, Tel. 34 58 90

Tanzprojekt München Max Weber Pl. 2 Rgb., Tel. 448 35 34 + Wilhelmstr. 19, Tel. 39 45 55

Test-Theater Kirchenstr 34, Tel. 448 42 56

Theater am Einlaß Am Einlaß 4, Reichenbachpl., Tel. 260 82 80

Theater der Jugend Elisabethpl., Tel. 29 52 63

Theater K Spielzentum Kurfürstenstr. 8, Tel. 33 39 33

Theater rechts der Isar Wörthstr. 9, Tel. 448 36 57

Theater 44 Hohenzollernstr. 20, Tel. 32 87 48

Theaterwerkstatt Kelle Riedl, Bahrerstr. 53

TiK Theater in der Kreide, Neuperlach, Peschelanger 11, Karl-Marx-Zentrum, Tel. 670 60 80

Sonstiges Nützliches

Baumhaus (alles mit Holz) Fäustlestr. 10, Di-Fr 11-18

Flohmärkte Tel. 55 44 59 + 215 82 42

Foto-Film-Video-Coop semiprof. Geräte+Gruppen, Pilgersheimerstr. 46, Tel. 651 47 08

Freies Musikzentrum e.V., Kirchenstr. 15/rgb Tel. 315 37 63

Kolectro HiFi-TV-Electro-Werkstatt und Laden, Adlzreiterstr. 19, Tel. 725 35 03

Mitfahrgelegenheiten ohne Gebühr :Uni-Mensa, Leopoldstr. 15; u.a. Mensas; JRC-Reisen Arnulfstr. 608 (auch Briefdepot) Tel. 59 22 20

MFG mit Gebühr Lämmerstr. 4 (hinterm Hbf) Tel. 59 45 61

Rani Indien-Laden + Reisen, Infos, Billigflüge, Nymphenburgerstr. 151, Tel. 13 16 43

Sponton Elektro+[illegible] Laden+Werkst., [illegible]sacherstr. 5, Tel [illegible] 47 75

Urlaub vom 20.-28.3.!!

Sponton [illegible]tend Reparatur+[illegible] v. elektromech[illegible]eräten, Gollierstr [illegible], Tel. 50 93 84

Stadtinfo Ausk. ü. städt. Einrichtungen, Tel. 55 44 59 + 215 82 42

TAZ Die Tageszeitung Kistlerstr. 1, Mü 90, Tel 69 80 67

Ulenspiegel Druck c/o Trampelpfad, Elsässerstr. 15, Tel. 48 96 09

Werkhaus Leonrodstr. 19, Teest., Werkstätten, Meditationsraum So-Fr 18-23h; biol. Lebensm.-Koop Di+Fr 18-20h

10.3. FR

Wo bleibt meine Rente? Schlechte Musik für gute Menschen Im Gasthaus zur Post, Ampermoching, 21.00 h.

KINO

ARENA
20.30 Alexis Sorbas
23.00 Pat Garret jagt Billi the Kid

ARRI
16.30 18.30 20.30 Scarface
22.30 Das Ende der Nacht

CINEMA
17.00 Pink Floyd: Echoes Cristall Voyager + The Who: The Kids are allright
20.30 Das große Fressen

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Raging Bull
22.30 Lenny

FILMCLUB STARNBERG
Im Juz
19.00 Land des Schweigens und der Dunkelheit von W. Herzog

FILMMUSEUM
Hollywoodhorror
18.00 The incredible shrinking man
21.00 Tarantula

ISABELLA
18.15 20.30 Voraussichtl. noch Taxi zum Klo
22.45 Super Vixens Eruption von Russ Meyer, 1977

LUPE
17.45 Der Herr der Ringe
20.30 Alexander der Lebenskünstler
22.30 Der Mann der vom Himmel fiel

MAXHOF
18.00 20.00 Watership down

MAXIM
18.30 Die Brücke, 1960 von Bernhard Wicki
20.30 Kasbach, 1979, von Peter Patzak, Neonazismus in Österreich
20.30 Nazis, gibts die noch, 1977/78 von Ulrich Leineweber

REX
16.00 18.15 20.30 Die blaue Lagune

STUDIO SOLLN
20.15 Noch ein Käfig voller Narren

THEATINER
nachm.: Amarcord von Fellini
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Diamond Lill, 1933 mit Mae West

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Deutschland privat
19.00 23.00 Außer Atem

WERKSTATTKINO
20.30 Usambara von Peter Heller
22.30 Terror im Block L von Don Siegel

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30 vorrauss. noch: Der Elefantenmensch, tgl. a. So. 22.50 Eine ganz normale Familie OmU

FANTASIA
13.30 15.45 18.30 20.30 Its my turn - Ich nenn es Liebe, von Claudia Weill (girlfriends)

LEOPOLD
13.00 15.30 18.00 20.30 Eine ganz normale Familie, von Robert Redford mit Donald Sutherland
22.50 Stardust Memories, W. Allan

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30 Ich nenne es Liebe - its my turn

MARMORHAUS
12.15 15.00 17.45 20.30 Nashville Lady
12.30 15.15 18.00 20.45 Lilly Marleen
12.00 14.30 17.00 19.30 22.00 Dressed to kill von Brian de Palmar
12.45 15.30 18.15 21.00 Wie ein wilder Stier von M. Scorsese mit Robert de Niro

MATTHÄSER
11.45 14.30 17.15 20.00 22.30 Die Formel mit Marlon Brando
12.00 15.00 18.00 21.00 Wie ein wilder Stier

MUSEUM I
14.00 16.30 19.00 21.30 Uhrwerk Orange

MUSEUM II
14.00 16.00 18.00 20.00 22.00 Rocky Horror Picture Show

MUSEUM III
17.45 Maja Plissetskaia
14.00 16.00 19.30 21.00 22.30 Außer Atem

ODYSSEE
12.30 15.15 18.15 21.00 Wie ein wilder Stier

ROYAL
13.00 15.30 18.45 21.00 Die Formel
14.00 17.15 20.30 Unheimliche Begegnung der 3. Art, neue Fassung

TV

ARD
20.15 Die Feuerspringer von Montana, am. Spielfilm von 1952
23.25 Härte 10, Fernsehfilm in 5 Teilen

ZDF
18.20 Männer ohne Nerven mit Stan Laurel
18.40 Meisterszenen der Klamotte mit Harry Langdon
20.15 Die Fälle des Monsieur Cabrol
23.10 Der Ehekäfig, franz. Spielf. von 1974

Ö 1
10.30 - 12.05 Liebe an Bord, Verwechslungskomödie
22.30 Nachtstudio: Offene Psychiatrie

Ö 2
22.20 Bis das Blut gefriert, Spuk in einem alten Haus

RADIO

B II

18.05 Zündfunk-Club
22.07 Limbus III — Die Niederlage. Hörspiel.

B III

15.05 Club 15
22.05 Pop nach acht
23.08 B 3-Spezial

MUSIK

DOMICILE
George Coleman

DREHLEIER
Duesenberg, Westcoastsound

MUH
Wochenend Kleinkunstfestival

ROCKHAUS
Folk Opera (Sonderkonzert)

UNTERFAHRT
Peter Ponzol Quartett

VIELHARMONIE
Kaleidoskop (Jazz Rock)

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Kamac Pacha Inti-lat. am. Folklore

GASTHAUS ZUR POST
Herr Fips und Herr Tommi

THEATER

PROT
20.30 Der Tiger von Äschnapur III oder Ich bleibe inbrünstig mein ...

HINTERHOFTHEATER
Machtschattengewächse: Handstand am Rand

THEATER K
20.00 Ein Schmetterling ist kein Terrorist

TIK
19.30 Dreigroschenoper (vorbestellen)

TAMS
20.30 Nachricht vom Grottenolm

OFF OFF
20.30 Woyzeck

THEATER R.D. ISAR
20.00 Gerettet v. Bond

THEATER Ü.D. LANDTAG
20.00 Der Held der westlichen Welt

STUDIOTHEATER
20.30 Hoffmanns ungelebte Gestalten

MODERNES THEATER
20.30 Voices

ALABAMAHALLE
20.00 Karl Napps Chaos Theater Szenen aus der 'Scene'

da auch

Karl Napps Chaos Theater, Frankfurt

"Szenen aus der Scene- nach all den Jahren nedlich ein politisches Stück" stammt aus dem Jahre 1979 und iwrd doch wohl zwischendurch mal auf den neuen Stand gebracht worden sein. Den Rahmen für Karl Napps Szenen gibt laut FR *"das Studio eines Freien Fernsehens Bockenheim ab, und dies wiederum Gelegenheit zu genüßlicher Verhohnepiepelung des herkömmlichen Studiobetriebs... Eun unerschöpflicher Quell für Wiedererkennungsgelächter* **sprudelt allein schon in der mit der die szenenverklammernde Fernsehansagerin den erwünschten spontanen Kontakt zum Publikum vor der Glotze herzustellen versucht: zu hören und zu sehen ist, in welchen Leerformeln sich ein Jargon bewegt, der Kommunikation, Gesprächsbeziehung ohne alle Formalitäten und Floskeln auf Anhieb herstellen möchte. Die permantente Beteuerung "echten" Gefühls und Ausdrucks wirkt dabei oft so kalt-formalistisch wie Stehkragenhochdeutsch.**

Hoffentlich nicht blos ein Abgesang auf die inzwischen ohnehin darniederliegende Scene. Lies dazu aber auch den offenen Brief, den Karl Napps an die neuen Besitzer des Schwarzwaldhofs in Freiburg geschreiben hat. Er ist im redaktionellen Teil zwischen den Häuserkampf -Artikeln abgedruckt.

Die Szenen sind zu sehen bis 21.3. in der Alabamahalle, Schleißheimerstr. 416, jeweils 20 Uhr.

M. S. W.

UND AUSSERDEM

19.00 Grüne Akademie, Nikolaistr. 17, U-Bahn Giselastr.: "Ökologische Krise als soziale Herausforderung — Grundstrukturen einer neuen Gesellschaft"; Vortrag von Wilfried Heidt; er leitet seit 1973 das Institut für Sozialökologie und Entwicklungsforschung im Internationalen Kulturzentrum Achberg und ist einer der Mitbegründer der Grünen. Als Ergebnis seiner Forschung hat er die Konzeption eines Dritten Weges entwickelt, eine Systemalternative zu Kapitalismus und Kommunismus. Morgen um 10.00 Uhr geht's weiter mit einem Seminar. Kostet alles nix.

19.30 Haidhauser Büchertage im Museum, Kirchenstr. 24: "Pro-Winziges — Lyrik & Prosa". Es lesen Peter G. Benz, Wolfgang Lasinger und Klaus Nerding aus der literarischen Zeitschrift "Die Provinz".

19.30 Indisches Neujahrsfest des Komitees der Vereinigungen indischer Studenten und Demokraten im Schwabinger Bräu.

Milbenzentrum: Hausbesetzerfilme

Frühling läßt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte, süße unbekannte Düfte streifen ahnungsvoll das Land ...

Faschismus – Reihe im Maxim

Die Brücke

BRD, 1960, von Bernhard Wicki

"Die Brücke": (Bernhard Wicki) Sieben Jugendliche kämpfen und sterben in irregeleitetem Idealismus für einen bedeutungslosen Flußübergang.
Vom 20. – 22.3.

Kassbach **BRD 79, von Peter Patzak**

Der Wineer Gemüsehändler Karl Kassbach wird Mitglied der rechtsextremistischen Organisation Initiative, die zahlreiche Anschläge und Attentate im Winer Raum plant. Bei einem Überfall auf einen Club-Links erschießt Kassbach den zufällig übernachtenden Redakteur. Auch innerhalb seiner Familie wird Kassbachs Neigung zur Brutalität immer deutlicher. Kassbach ist kein Monster. Er ist nur "schrecklich normal".
Vom 20. – 22.3.

Nazis – gibt' s die noch?;

BRD 77/78, von Ulrich Leineweber
Ein Jahr lang verfolgte Ulrich Leineweber mit einem Filmteam rechtsradikale und neonazistische Aktivitäten. Zahlreiche Aufmärsche "Heldenverehrungen" und Propagandakundgebungen konnte er aufnehmen. Der Film zeigt, wie ernst diese Aktivitäten zu nehmen sind.
Vom 20. – 25.3.

DUDU DADA Show: DIE GROßE WENDE

Die Talkshow der Unglücklichen und Verzweifelten

"Der Verzweifelste gewinnt den ersten Preis in einer Art Talkshow. Die drei Kandidaten – Franz Mühlbauer, der Einsame, Felix Zuckner, der Neurotiker und Lotte, eine Frau – dürfen in tableauartigen Szenen ihr ganzes Unglück erzählen.
Für die Showveranstaltung sit allerdings ärgerlich, daß die Probleme so ganz unsensationell, so alltäglich sind. Deshalb werden die Kandidaten nach einiger Zeit von der Bühne komplimentiert, in der Hoffnung, daß der nächste Kandidat "mehr bietet".
Am Schluß ruft Max das Publikum zur Beteiligung an der Wahl des Siegers auf. Er wird ermittelt, beklatscht und im Eifer des Aufbruchs auf dem Siegerpodest allein gelassen und vergessen..."
(Aus der Presseinformation)

Im Theater der Jugend am 18.21. u. 22.3. um 19 h.

MUNDARTFREUNDE BAYERNS

A jeda is, wiara is. Und a jeda muaß so sei derfa, wiara is. Und do ghert dazua, daßa so redt, wiara redn muaß...

Der Verein"Mundartfreunde Bayerns e.V." will den "Ossi-Sölderer-Preis" verleihen. Am Wettbewerb kann teilnehmen, wer aus dem bayerischen Sprachraum stammt, noch nicht 30 Jahre ist und noch nix Größeres publiziert hat. Mindestens 10 Seiten Prosa, Lyrik, und/oder Szenen müssen bis 30.9. beim Verein eingegangen sein (Bahnhofplatz 14, 8130 Starnberg). Zur Finanzierung des Preises lesen heute abend Helmut Eckl, Harald Grill, Wolfgang Oppler, u.a. im Wörthseebrettl, Gasthaus Raabe in Steinebach um 20 Uhr. (Dasselbe nochmal in münchen am 2. April um 20 Uhr in der Liederbühne Robinson, Dreimühlenstr. 33).

KINO

ARENA
18.00 20.30 Alexis Sorbas
23.00 Pat Garrett jagt Billi the kid

ARRI
16.30 18.30 20.30 Scarface
22.30 Das Ende der Nacht

CINEMA
16.45 American Graffity + the party is over
20.30 Andy Warhols Frankenstein
22.30 Django + Das Wiegenlied vom Todschlag

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Raging Bull
22.30 Lenny

FILMMUSEUM
Hollywooodhorror
18.00 The creature from the black lagune
21.00 Them!

ISABELLA
16.00 18.15 20.30 vorrauss. noch: Taxi zum Klo
22.45 Supervixens Eruption

LUPE
15.00 17.45 Der Herr der Ringe
20.30 Alexander der Lebenskünstler
22.30 Der Mann der vom Himmel fiel

MAXHOF
15.00 KISS
18.00 20.00 Watership Down

MAXIM
18.30 Die Brücke
20.30 Kasbach
22.30 Nazis - gibts die noch

REX
13.30 Nur Samstagnacht
16.00 18.15 20.30 Die blaue Lagune

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Noch ein Käfig voller Narren

THEATINER
nachm.: Amarcord
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Dyamond Lill

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Deutschland privat
15.00 19.00 23.00 Außer Atem

WERKSTATTKINO
20.30 Usambara
22.30 Terror in Block L

Dauerprogramm siehe 20.3.

TV

ZDF
14.47 Captain Future, ein Comic Märchen
15.10 Heidi kehrt heim, deutsch-am. Spielfilm 1967
23.05 Stadt der Verdammten am. Spielfilm, 1954

BR III
19.10 Die Mausefalle, franz. Spielf. 1956
23.30 Blues in the night, am. Spielfilm 1941

Ö 1
14.05 Vater ist nicht verheiratet Komödie, Regie: Vincente Minnelli, USA 61

Ö 2
21.50 Molly und der Gesetzlose Western, USA, 72

RADIO

B I

11.30 Funkstreifzug
Eine kritische Sendung zum Wochenende
20.30 Flohmarkt
Angebot mit Nachfrage

B II

14.00 Zündfunk

B III

18.05 Frisch aus der Presse
Neue Schallplatten
20.06 Pop nach acht

2.1.3 SA

MUSIK

DOMICILE
George Coleman

DREHLEIER
Duesenberg, Westcoastsound

MUH
Eni Gulp, Blue Mountain, Regina Lindinger u.a.

ROCKHAUS
Strange Crew (Blues)

UNTERFAHRT
Peter Ponzol-Quartett

BLUESPUNKT
Julius Schittenhelm

VIELHARMONIE
Kaleidoskop

GASTHAUS ZUR POST
Wurff (Rock, Raggae, New Wave) + Relax Ensemble

THEATER

PROT
20.30 Der Tiger von Äschnapur III

HINTERHOFTHEATERL
Machschattengewächse: Handstand am Rand

THEATER K
15.00 Der dicke Luftgeist und die Zeitmschine (ab 8)
20.00 Ein Schmetterling ist kein Terrorist

TIK
20.30 Nachricht vom Grotten-olm

THEATER DER JUGEND
19.00 DuduDada Show: Die große Wende (ab 14)

OFF-OFF
20.30 Woyzeck

THEATER R.D. ISAR
20.00 Gerettet von Bond

THEATER Ü.D. LANDTAG
20.00 Der Held der westlichen Welt

STUDIOTHEATER
20.30 ETA Hoffmanns ungeliebte Gestalten

MODERNES THEATER
20.30 Voices

BLISS (Guldeinstr. 47)
Panströmgedichte von Morgenstern

ALABAMAHALLE
20.00 Karl Napps Chaos Theater Szenen aus der 'Scene'

UND AUSSERDEM

10.00 Seminar der Grünen Akademie, (siehe gestern)

16.00 Eisstock-Turnier in der Olympia-Eissporthalle

19.30 Haidhauser Büchertage im Museum, Kirchenstr. 24: "Traumbilder" Texte von Peter Galle zu seinen Lichtbildern — Harrisfeldwegpresse, München.

11.00 - 18.00 (und morgen zur gleichen Zeit) Workshop für Frauen, die Kopfschmerzen oder Migräne haben (Gymnastik Massage, Kräuter, Trance, Analyse ...). Kostet 60 Mark, im Frauengesundheitszentrum.

20.00 Mundart-Abend im Wörthsee-Brettl im Gasthof Raabe in Steinebach (S-Bahn-Station). Näheres siehe Hinweis auf dieser Seite.

Milbenzentrum: Punkkonzert

Vor 11 Jahren wurde der SDS aufgelöst (wer weiß, was die Abkürzung bedeutet)

22:30

KINO

ARENA
18.00 20.30 Alexis Sorbas

ARRI
16.30 18.30 20.30 Scarface
22.30 Das Ende der Nacht

CINEMA
16.45 Dr. Schiwago
20.30 Die Blechtrommel

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Raging Bull
22.30 What you allways wanted to know about sex

FILMMUSEUM
Filme des schwarzen Amerika
11.00 Clarence and Angel, 1980 von Robert Gardner
15.00 Street corner Stories, 1977, vorher: Capoeira of Brazil 1980
18.00 Killer of sheet, 1977, von Charles Burnett
21.00 The torture of mothers von Wodie King
+ Black at Yale, 1974, von Warington Hudlin

ISABELLA
16.00 18.15 20.30 vorrauss. noch Taxi zum Klo
22.45 Supervixens Eruption

KINDERKINO
11.00 Metin, Film über einen jungen Türken

LUPE
15.00 17.45 Der Herr der Ringe
20.30 Alexander, der Lebenskünstler
22.30 Der Mann der vom Himmel fiel

MAXHOF
14.00 KISS
16.00 18.00 20.00 Watership down

MAXIM
18.30 Die Brücke
20.30 Kasbach
22.30 Nazis - gibts die noch

REX
13.30 Nur Samstagnacht
16.00 18.15 20.30 Die blaue Lagune

STUDIO SOLLN
15.30 17.45 20.15 Noch ein Käfig voller Narren

THEATINER
nachm.: Amarcord
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Dyamaond Lil

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Deutschland privat
15.00 19.00 23.00 Außer Atem

WERKSTATTKINO
20.30 Usambara
22.30 Terror in Block L

Dauerprogramm siehe 20.3.

RADIO

B I 0.05 Noris Pop

B II

14.00 Zündfunk-Club
23.00 Pop Sunday

B III

10.05 Musik-Report
23.00 Pop-Sunday

B III

20.05 Pop nach acht

Usambara, das Land wo der Glaube Bäume versetzen soll

BRD 1980, von Peter Heller

Ein Film über die Rolle der Mission in der deutschen Kolonialgeschichte. Eine Fallstudie aus Tanzania über 100 Jahre auf einer Missionsstation.
(siehe red. Teil)

Vom 20.– 26.3. im Werkstattkino

Das Ende der Nacht
– l' amour viole –

Frankreich, von Yannick Bellon

Eine junge Frau wird brutal von vier Männern vergewaltigt. Zuerst darf niemand von ihrer Schande erfahren, aber als die erste Verzweiflung vorüber ist, stellt sie überall herum Fragen. Sie will nicht nur die Angreifer wiederfinden, sondern vor allem den Sinn dieses Verbrechens, deren Opfer sie war, verstehen.
"War es eines der Ziele des Films zu zeigen, daß die Männer, die so weit gehen, eine Frau zu vergewaltigen das als "normal" empfinden?"
"Ja", antwortet Yannick Bellon, "ich habe unzählige Aussagen gelesen, und die Vergewaltiger haben niemals auch nur das geringste Argument zu bieten, das ihre Verhaltensweise rechtfertigen könnte. Deshalb habe ich die Frage an den Richter stellen lassen, also, sie finden das normal? In unserer Gesellschaft treibt die Art, mit der das Bild der Frau als sexuelles Objekt behandelt wird die Männer dazu, eine Tat zu begehen, die sie beinahe als ein Recht ansehen."

Vom 20. – 26.3. im Arri, Nachtvorstellung

MUSIK

DREHLEIER
Duesenberg, Westcoast

MUH
Eni Gulp

UNTERFAHRT
Jam-Session

VIELHARMONIE
East-River (City-Rock)

THEATER

PROT
20.30 Der Tiger von Äschnapur III

HINTERHOFTHEATERL
Machtschattengewächse: Handstand am Rand

THEATER K
15.00 Der dicke Luftgeist und die Zeitmaschine (ab 8)
20.00 Ein Schmetterling ist kein Terrorist

THEATER DER JUGEND
19.00 Dudu Dada Show: Die große Wende (ab 14)

OFF-OFF
11.00 Von Mäusen und Menschen (Steinbeck)
20.30 Woyzeck

THEATER R.D. ISAR
20.00 Gerettet von Bond

THEATER Ü.D. LANDTAG
20.00 Der Held der westlichen Welt

STUDIOTHEATER
16.00 Der kleine Prinz
20.30 ETA Hoffmanns ungeliebte Gestalten

MODERNES THEATER
20.30 Voices

TV

ZDF
15.25 Achtung Aufnahme! ital. Spielfilm 1943
20.15 Die Neubürger, schwed. Spielfilm 1970, 2. Teil mit Max von Sydow, Liv Ullmann

B III
14.25 Manuel (Captains courageous), am. Spielf. 1937
16.15 Wir sind das Auge unserer Klasse, Arbeiterfotografen in der Weimarer Zeit
17.00 Kinderprogramm: Der weiße Hengst, R: Albert Lamorisse
20.00 Liebe, Tod und Teufel, deutscher Spielf. 1934

Ö 2
17.05 Forty-Second-Street, OmU, 1933
20.15 Manche mögens heiß, mit Marilyn Monroe, Tony Curtis... R: Billy Wilder

UND AUSSERDEM

15.00 Wilfried Grote und ein Gürteltier erzählen im Theater der Jugend (Elisabethplatz) von Opa Emil Lück, der in Südamerika Geld verdienen wollte.

17.00 Buddhistisches Frühlingsfest (O-Higan). Erste religiöse Zusammenkunft des deutschen Zweiges der Buddhistischen Gemeinschaft Jodo Shin; im Werkhaus, Leonrodstr. 19, Info-Tel: 125 95 01, wochentags, oder 88 24 15 am Wochenende.

18.30 Letzte Vorstellung von Holiday on Ice mit unserem Traumpaar Marika Bäumler und Hans-Jürgen Kilius in der Olympiahalle.

19.30 Film "Salz der Erde" (Bergarbeiter) von Herrn Bibermann, toller Film. Jugendzentrum in Dorfen, Jahnstr. 14.

TV

ARD
23.00 Elisa mein Leben, sp. Spielfilm 1977, R: Carlos Saura

ZDF
19.00 Heute
20.15 eine gewisse Wärme, ein gewisser Rückhalt, Gottesbilder junger Menschen
21.00 heute-journal
21.20 Das gefrorene Herz, Film von Xaver Koller
23.10 Musik-Litera-Tour mit Nina Hagen, Konstantin Wecker, Wolf Biermann, Milva

B III
19.00 Flash Gordon
Filmserie aus dem Jahr 1936
19.20 Westlich St. Louis, am
Spielfilm, 1950, R: John Ford

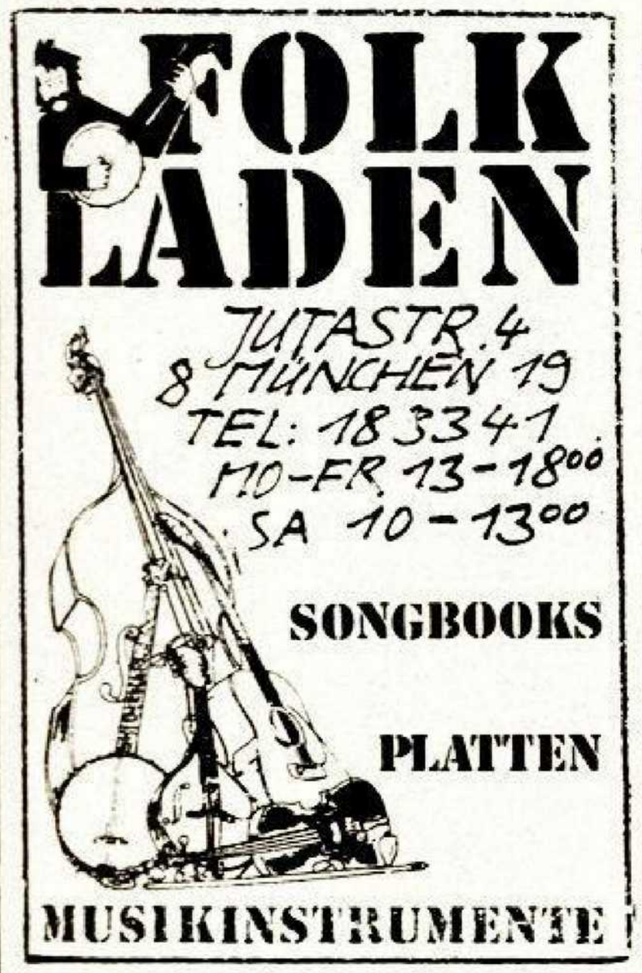
Ö 1
10.30 - 12.05 Madame de.
Regie: Max Ophüls, 1953

MUSIK

DOMICILE
Ray Mantilla (Bob Mintzer, ts, Carlos Frazetti, p, Dave Coleman, b, Joe Clambers, vibs, Steve Barrios, perc, Ray Mantilla, perc)

SCHWABINGER SPRITZ'N
Jonny Parker

MUH
George Green — Good Time Band



RADIO

B I

10.00 Das Notizbuch
BAYRISCHE SZENE
20.00 Der Lerchengarten
Hörspiel

B II

18.05 Zündfunk-Club

B III

15.05 Club 15
20.08 Pop nach acht

UND AUSSERDEM

19.30 Haidhauser Büchertage im Museum, Kirchenstr. 24:
'Das sogenannte einfache Leben'
Carlamaria Heim und Elisabeth Obalski+Hüfner beschreiben Zeitgenossen in Prosa und Lyrik (Obalski & Astor-Verlag)

21.00 Stammtisch aller Grünen jeden Montag in der Hopfenperle, Kaulbach-/Ecke Ohmstraße

RAUSCH FAHRSCHULE

Schwabing, Clemensstr. 15
Bürozeit Mo mit Fr 14 - 18.30
Tel. 34 62 62

Schwabing, Barerstr. 49
Bürozeit Mo mit Fr 15 - 18.30
Tel. 28 29 64

Die Fahrschule im jungen Stil

Fahrstunde (45 Min.)

6 Golf	26.- DM	Honda 200 Chopper	28.- DM
Kadett	26.- DM	Kawa 440 Chopper	28.- DM
Ascona	26.- DM	Honda 400 T Chopp.	28.- DM
BMW 323 i Autom.	30.- DM	Kawa 1000	30.- DM
Grundgebühr Kl. 3	90,- DM	Grundgebühr Kl. I	90,- DM
Vorst. z. Prüf.	59,- DM	Vorst. z. Prüf.	59,- DM

Grundgebühr Kl. I + 3: 160,- DM; Beginn jederzeit
Sonderausbildungsfahrten: Land, BAB, Nachtfahrt je DM 41,-

TAXI ZUM KLO (Ein Schwulenfilm)

Frank Ripploh über seinen Film:

"Es ist im Grunde genommen eine schwule Familie-Hesselbach-Geschichte: zwischen Hähnchen essen und Hausputz bricht sich der Alltag an der Subkultur. Die stehen sich so fauchend gegenüber – das Klo und der Marmeladetopf auf dem Frühstückstisch. Diese konventionelle Ästhetik ist ein Versuch, mich einem breiteren Publikum verständlich zu machen...
Von der Ästhetik her habe ich mich ganz bewußt auf eine traditionelle Sehweise eingelassen. Das Buch stammt von mir, ich habe alles organisiert und die Hauptrolle gespielt. Da war ich froh, einen Kameramann zu haben, von dem ich wußte, der ist professionell, der versaut mir die Szene nicht. Mir gefielen seine klaren, schlichten, einfachen Ausschnitte."

läuft voraussichtlich weiter im Isabella

23.3. Mo

KINO

ARENA
20.30 Alexis Sorbas

ARRI
16.30 18.30 20.30 Scarface
22.30 Das Ende der Nacht

CINEMA
18.00 Blues Brothers
20.15 The Doors: Feast of friends + Zappa: 200 Motels

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Watership down
22.30 What you always wanted to know about sex

FILMMUSEUM
18.00 Rosa von Praunheim zeigt, 1974 + Monolog eines Stars, 1974, beide von Rosa von Praunheim
21.00 Falsche Bewegung 1974, von Wim Wenders

ISABELLA
18.15 20.30 vorrauss. noch Taxi zum Klo
22.45 Supervixens Eruption
RUSS MEYER ... Schmatz Lechz

LUPE
17.45 Der Herr der Ringe
20.30 Alexander der Lebenskünstler
22.30 Der Mann der vom Himmel fiel
Mann o Mann

Die Palme
Bequeme Veranda-Kneipe
Zentnerstr. 23 · 8 München 40
täglich von 19-1 Uhr
große Erdnuß-Party!

MAXHOF
18.00 20.00 Watership down

REX
18.15 20.30 Die blaue Lagune

STUDIO SOLLN
20.15 Noch ein Käfig voller Narren

THEATINER
nachm.: Amarcord
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Dyamond Lill

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Deutschland privat
19.00 23.00 Außer Atem

WERKSTATTKINO
20.30 Usambara
22.30 Terror in Block L

Dauerprogramm siehe 20.3.

Lfd. Di

KINO

ARENA
14.30 16.30 18.30 Immensee 1943
20.30 Alexis Sorbas

ARRI
16.30 18.30 20.30 Scarface
22.30 Das Ende der Nacht

CINEMA
17.30 Papillon
20.15 Dark Star + Dr. Seltsam oder wie ich lernte, die Bombe zu lieben

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Watership down
22.30 American Graffiti

FILMMUSEUM
C. Th. Dreyer
18.00 La passion de Jeanne d'Arc, 1928
21.00 Vampyr, 1932

ISABELLA
18.15 20.30 vorrauss. noch Taxi zum Klo
22.45 Supervixens Eruption

KINO IM FORUM II
20.30 Strahlende Zukunft Dokumentarfilme, BRD 1977 - 79, von Susanne Beyerle und dreas Soschynski. Dieser Film zeigt mit nüchternen Fakten und sachlicher Argumentation die Gefahren der Atomenergie und die Möglichkeiten alternativer Energiegewinnung.

LUPE
18.15 The best of the New York erotik filmfestival
20.30 Alexander, der Lebenskünstler
22.30 Lenny

MAXHOF
20.00 Fame

MAXIM
20.30 Nazis - gibt's die noch?

REX
17.45 20.30
Uh

STUDIO SOLLN
20.15 Deutschland, bleiche Mutter

THEATINER
nachmittags Effi Briest, 1939, von Gustav Gründgens
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Weekend

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Deutschland privat
19.00 23.00 Außer Atem

WERKSTATTKINO
20.30 Usambara
22.30 Terror in Block L

DAUERPROGRAMM
siehe 20.3.

MUSIK

DOMICILE
Ray Mantilla (s. Vortag)

AMERIKAHAUS
Mombasa

MUH
George Green

UNTERFAHRT
Jam Session

LINDENKELLER FREISING
Roman Bunka

CAFE RUFFINI
Indisches Konzert, Shankar Lal: Tabla, Kishor Gosh: Sitar

HERZOGSTRASSE 44
Peter Meier Gitarre

WOHNSTIFT AUGUSTINUM
Klassische Musik

SCHWABINGER BRÄU
Bots (polit Rock) (naja, d. sezzer)

RIGAN CLUB
The Palmer Band

TV

ARD
17.00 Komm zurück, Lucy
Eine Geistergeschichte für Kinder
21.45 Quincy, die letzte Sekunde, Krimi
23.00 Arena, Kultur vor Mitternacht

ZDF
19.30 Elisabeths Kind, Fernsehfilm
21.20 Direkt-Kontrovers, anders leben - anders wohnen, Eine Live-Diskussion mit Jugendlichen und Erwachsenen

B III
19.00 Ländliche Werbung, engl. Film
21.45 Heut' abend..., Konstantin Wecker zu Gast bei Joachim Fuchsberger

Ö 1
10.30 Madame de...
Regie: Max Ophüls, 1953

RADIO

B I

10.00 Das Notizbuch

B II

18.05 Zündfunk

15.05 Club 15
20.06 Pop nach acht

UND AUSSERDEM

18.30 "Strahlende Zukunft", Film von S. Beyerles (1977-79) im JIZ (Jugendinformationszentrum), Paul-Heyse-Str. 22

19.00 Öffentliche Versammlung der Bürgerinitiative "Rettet Neuhausen" zum Thema "Mieterhöhung — wie wehren wir uns?", Gaststätte Grünwaldpark Romanstr. 1

19.30 "Rechtsextreme Organisationen und Propaganda — was läßt sich wirksam dagegen tun?" Diskussionsveranstaltung der Humanistischen Union, Deutsches Museum, Museumsinsel, Vortragssaal 1

20.00 Gesprächskreis Homosexualität für alle, die sich betroffen fühlen, im Gemeindehaus Ismaning, Dr. Schmitt-Str. 10, Tel. 96 65 66 (jeden letzten Mittwoch im Monat)

20.00 Zum Frieden erziehen — Eine Diskussionsveranstaltung des Zentrums für Entwicklung und Frieden, ZEF, Pariser Str. 7

20.00 Im BLATT wird über das Baiern-Bladl (Blatt 192) gredt.

THEATER

THEATER K
20.00 Ein Schmetterling ist kein Terrorist

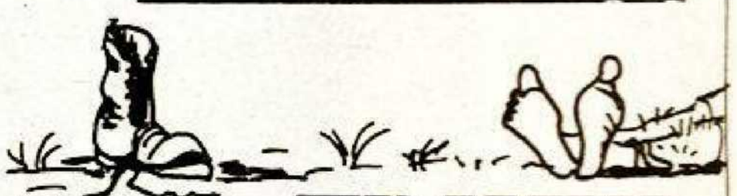
TAMS
20.30 Nachricht vom Grottenolm

THEATER Ü.D. LANDTAG
20.00 Der Held der westlichen Welt

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

MODERNES THEATER
20.30 Voices

Westermühlstr. 27
U8
HEXENHÄUSCHEN
Mo.-Fr. 12⁰⁰-18³⁰ Sa. 10⁰⁰-1⁰⁰
alte Lederjacken
Fellmäntel
schöne Kleider
Hemden
Spitzen
«zu reellen Preisen»



TRAVEL OVERLAND
Das Spezialbüro für Globetrotter
Nordendstraße 42 8 München 40
Telefon: 089-37 64 47
Billigflüge weltweit
(warum woanders mehr zahlen?)
Infos anfordern! Anruf genügt.
TRAVEL OVERLAND

Mombasa, die Gruppe um den Posaunisten Lou Blackburn, verbindet Elemente der afrikanischen Folklore und des Jazz
heute abend live im Amerikahaus
Lou Blackburn – Posaune, Schalmei, Perc.
Longineu Parsons – Trompete, Flöte Perc.
Tony Nahar – Schlagzeug
Tom Nicholas – Congas, Perc.
Ed Wright – Baß, Perc.

17.00 1.00 Uhr
Robinson
Liederbühne
Dreimühlenstr. 33
Res. Tel. 77 22 68

25.3. ni!

KINO

ARRI
16.30 18.30 20.30
Scarface
22.30 Das Ende der Nacht

CINEMA
17.15 19.00 Ashram in Poona
20.30 Orwell - 1984

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The dogs of war
22.30 American Graffiti

FILMMUSEUM
C. Th. Dreyer
18.00Kurzfilme,
21.00 Vredens dag (Der Tag des Zorns),1943

ISABELLA

18.15 20.30 Vorrauss. noch Taxi zum Klo
22.45 Supervixens Eruption

LUPE
18.15 The best of the New York erotic filmfestival
20.30 Alexander, der Lebenskünstler
22.30 Lenny

MAXHOF
20.00 Fame

MAXIM
20.30 Nazis - gibt's die noch?

REX
17.45 20.30 Uhrwerk orange

STUDIO SOLLN
20.15 Deutschland, bleiche Mutter

THEATINER
nachmittags: Effi Briest, 1939
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Weekend

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Deutschland privat
19.00 23.00 Außer Atem

WERKSTATTKINO
20.30 Usambara

DAUERPROGRAMM siehe 20.3.

RADIO

B I
10.00 Das Notizbuch

B II
18.05 Zündfunk-Club

B III
15.05 Club 15
20.05 Pop nach acht

TV

ARD
17.00 Komm zurück, Lucy, eine Geistergeschichte für Kinder
20.15 Ich möchte fliehen, Buch: Leo Lehmann. Der Regisseur Tom Toelle nennt den Film "Ich möchte fliehen" eine "stille melancholische Geschichte über die Unmöglichkeit von Liebe".

ZDF
20.15 Das ZDF Magazin
22.10 Das geht Sie an, Tips für Verbraucher
22.15 Ich meine Dich, Du bist wichtig, Kinder- und Jugenddorf Klinge
22.45 Einzelzimmer, Fernsehspiel

B III
21.45 Zwei ritten zusammen, am. Spielf. 1961 mit James Stewart, Richard Widmark, R: John Ford

Ö 1
20.15 Der Mann, der König sein wollte. Abenteuerfilm, R: John Huston 1975

Ö 2
22.20 Der Weg nach oben mit Simone Signoret

Morgenrot

Unter dem Motto **"Berliner Rock Circus"** verkaufen sich heute abend 5 Berliner Gruppen im Schwabingerbräu. Da sie natürlich alle unkommerziell sind, haben sie sich das aufwendige, teure Infomaterial das sie verschicken, sicherlich monatelang vom Mund abgespart. Im info von Morgenrot, die von CBS gefeatured werden, steht zu lesen: "Morgenrot sind keine Spedition. Sie transportieren keine Botschaft. Sie wollen von ihren Fans verstanden und gemocht werden." (Ihren intelligenten Gesichtern sieht man gar nicht an, daß sie keine Message haben). Ideal ist die ideale Band für Leute, deren musikalischer Geschmack auf dem Niveau von Schlagermusik stehengeblieben ist. Endlich können alternative Typen Schlagermusik konsumieren ohne dabei ein schlechtes Gewissen zu kriegen. Da ich ein durch und durch optimistischer Mensch bin, will ich die Möglichkeit, daß eine der 3 übrigen Gruppen Hörenswertes bringt, nicht völlig ausschließen.

Enrico **Rava**, italienischer New Jazz Trompeter heute abend in der Vielharmonie

MUSIK

DOMICILE
Ray Mantilla

DREHLEIER
Thommie Bayer Band

MUH
Matata (African Jazz)

UNTERFAHRT
Vernissage - Sonderausstellung Mike Uitz & Klaus Schlüter

VIELHARMONIE
Enrico Rava

SCHWABINGER BRÄU
Berliner Rock Circus:
Ideal, Tempo, Morgenrot, Z, Insisters

THEATER

PROT
20.30 Der Tiger von Äschnapur III

HINTERHOFTHEATERL
Machtschattengewächse: Handstand am Rand

THEATER K
20.00 Ein Schmetterling ist kein Terrorist

THEATER R.D. ISAR
20.00 Gerettet von Bond

THEATER Ü.D. LANDTAG
20.00 Der Held der westlichen Welt

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

MODERNES THEATER
20.30 Voices

BLISS (Guldeinstr. 47)
20.00 Lyrikabend mit Ingeborg Bachmann

♡ Happy Birthday dear Gitta!!!

UND AUSSERDEM

Peter Repp, berühmter Aschaffenburger Künstler, hat Geburtstag.

19.30 Haidhauser Büchertage im Museum, Kirchenstr. 24: "Wer nicht lesen will, muß hören" Ernst Restler: "Nachtstück für eine Nachtvorstellung"; Peter Wuerl: "Gratwanderungen" — aus dem Carussel-Verlag, München

20.00 Stammtisch der Fahrradinitiative in der Kneipe Mahagonny, Neureuther-/Ecke Schraudolphstraße, jeden Mittwoch

MILBENZENTRUM
20.00 h Filme über die Auswirkungen des deutschen Kolonialismus und Imperialismus: Namibia (Deutschsüdwestafrika) und Azana (Südafrika).

26.3.80

KINO

ARENA
14.30 16.30 18.30 Eine Nacht im Mai, 1938
20.30 Alexis Sorbas

ARRI
16.30 18.30 20.30 Starface
22.30 Das Ende der Nacht

CINEMA
18.00 Easy Rider
20.30 Stadt der Frauen

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The dogs of War
22.30 The Black Hole

FILMMUSEUM
Louis Feuillade
18.00 Judex: I. "ombre mysterueuse, II. L' Expiation, III. La Meute Fantastique
21.00 Vortrag von Jacques Champreux, anschl.: Judex: VI. Le Mome Reglisse, VII. La femme en noir, VIII. Les Souterrains du chateau rouge, 1916

ISABELLA
18.15 20.30 vorrauss. noch Taxi zum Klo
22.35 Supervixens Eruption

FORUM II
20.30 Dr. Mabuse, der große Spieler, 1922 von Fritz Lang

FRAUENKINO IM MAXIM
Valesca Gert von V. Schlöndorff von 1977. *Biographie: Valesca Gert, geb. 11.1. 1892 in Berlin, gest. 1978. Ab 1920 Entwicklung des expressionist. Grotesk-Tanzes. Nach 1933 Imigration aus Deutschland in die USA in New York Eröffnung der Bettler-Bar. Nach dem Krieg Rückkehr nach Deutschland. Gründung eines Kabarets in Berlin und später in Kampen.*

LUPE
18.15 The Best of the New York Erotic Film Festival
20.30 Alexander der Lebenskünstler
22.30 Lenny

MAXHOF
20.30 Fame

REX
18.15 20.30 Harald and Maude

STUDIO SOLLN
20.15 Deutschland Bleiche Mutter

THEATINER
nachm.: Effie Briest, 1939
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Weekend

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Deutschland privat
19.00 23.00 Außer Atem

WERKSTATTKINO
20.30 Usambara
22.30 Don Siegel

Dauerprogramm siehe 20.3.

RADIO

B I

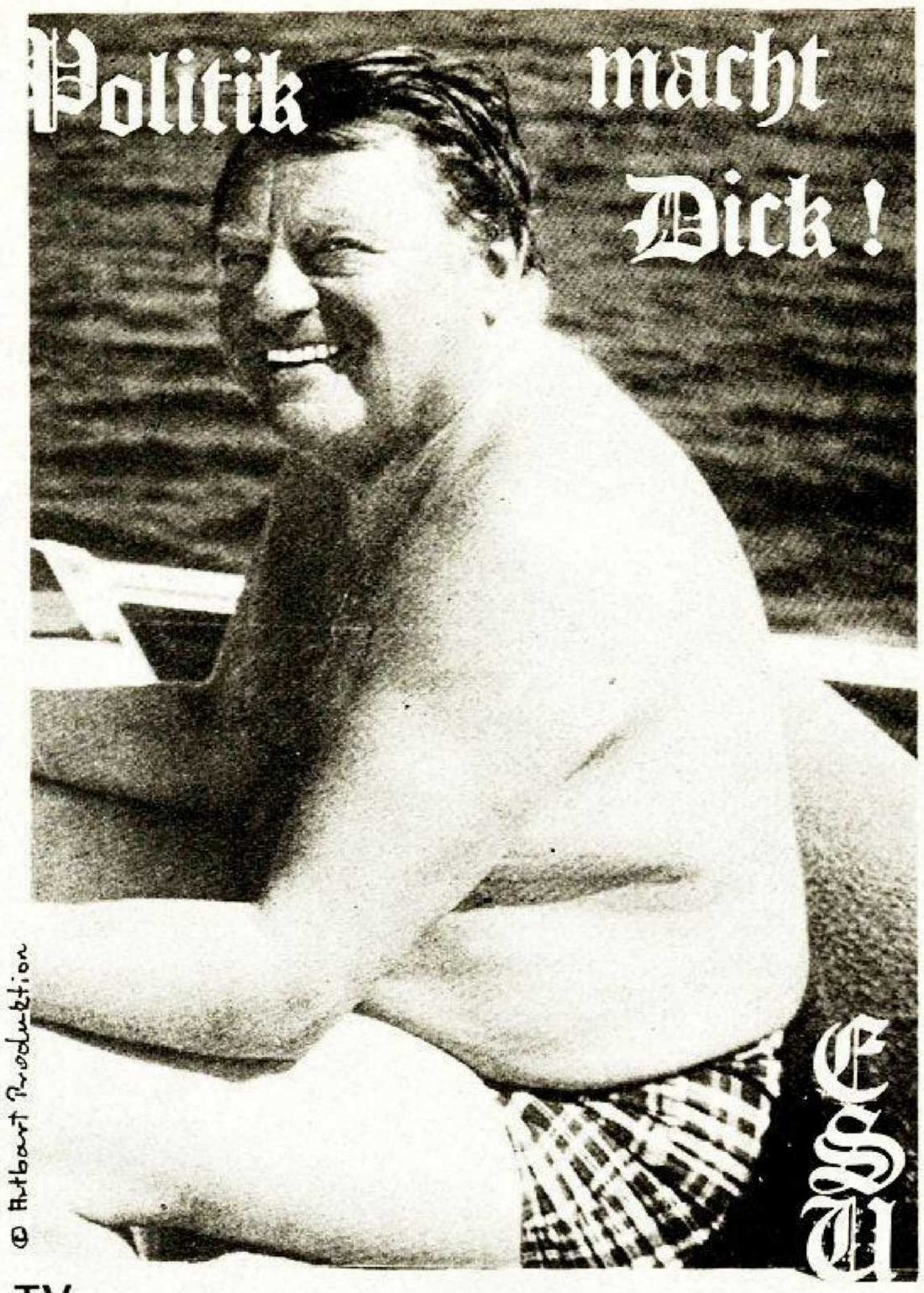
10.00 Das Notizbuch
20.00 Das Jahrhundert der Detektive
Kriminalhörspiel

B II

18.05 Zündfunk

B III

15.05 Club 15
20.06 Pop nach acht



TV

ARD
17.00 Das Haus der Krokodile
20.15 Schwarz-Weiß - Die zwei Gesichter Preußens
23.00 Vertreibung aus dem Paradies, Sri Lankas tamilische Minderheit

ZDF
17.10 Don Quixote, Zeichentrickserie
18.20 Kreuzfahrten eines Globetrotters nach einer Erzählung von William Somerset Maugham
21.20 Eine Woche mit Helmut Kohl
22.05 Das kleine Fernsehspiel - Studioprogramm: Zeit der langen Nächte, R: Rainer Gansera

B III
19.00 Der Andersonville-Prozeß
21.00 Bayernreport, Soz.pol.

Ö 1
10.30 Günstlinge einer Königin mit Bette Davis, Errol Flynn, R: Michael Curtiz, 1939

MUSIK

DOMICILE
Ray Mantilla

MUH
Regina Lindinger

UNTERFAHRT
Bones Patterson

LINDENKELLER FREISING
Philipp Sonntag

VIELHARMONIE
Daniel Guggenheim (Jazz-Rock-Latin)

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Ditmar Eirich — Komiker

GASTHAUS ZUR POST
Charge & Abwärts (!!!)

SCHWABINGER BRÄU
April Wine (Heavy Metal)

in Ampermoching!

THEATER

PROT
20.30 Der Tiger von Äschnapur III

FTM
20.30 Hamletmaschine von Heiner Müller

HINTERHOFTHEATERL
Machtschattengewächse: Handstand am Rand

THEATER K
20.00 Hilfe, ich hab ne Bombe verschluckt

TIK
19.30 Dreigroschenoper

TAMS
20.30 Nachricht vom Grottenolm

OFF-OFF
20.30 Woyzeck

THEATER R.D. ISAR
20.00 Gerettet von Bond

THEATER Ü.D. LANDTAG
20.00 Der Held der westlichen Welt

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

MODERNES THEATER
20.30 VOICES

KLEINES SPIEL
19.30 Volpone von Ben Jonson

UND AUSSERDEM

Michael I. wird heute 27 — happy birthday

18.00 BLATT - Kleinanzeigenschluß

19.30 öffentliche BLATT-Redaktionssitzung

16.00-18.00 Vorletzter Tag der Ausstellung von Wilhelm Jaeger "Megaron" (Was'n das?) im Kunstforum, Fußgängerunterführung Maximilianstraße/Altstadtring

20.00 Loft, Kirchenstr. 15: Alle Macht der Super 8, Filmfest der Berliner Super-8-Experimental-Underground-Filmer. Die ganze Chose dauert siebeneinhalb (!) Stunden und ist deshalb auf 3 Tage aufgeteilt: morgen und übermorgen auch noch.

20.00 "Ein Weltflughafen für Bayern" Film über den geplanten Großflughafen im Erdinger Moos; Filmclub Olympiamensa (Conollystr.) (s. Besprechung weiter vorne im Blatt)

0,5 l MAIERBRÄU v.F. 1,70
0,4 l PILS v. FASS 1,90
0,25 l WEIN 3,--
OBSTLER 2,--
WARME KÜCHE 19-23 Uhr
3-GÄNGE-MENÜ 11,80

Ithaki

Rosenheimerstr. 108
Tel. 48 81 71

in Haidhausen
in der Rosenheimerstr. 108
(Ecke Orleansstraße)

Die Küche hat eine reichere und schmackhaftere Auswahl.
Bier, Retsina, Ouzo, Metaxa und die ITHAKI-Athmosphäre erwarten Euch.

jeden Tag von 16.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 12.00 bis 1.00 Uhr

KINO

ARENA
20.30 Der Herr der Ringe
23.00 Der Körper meines Feindes mit Jean Paul Belmondo

ARRI
16.30 18.30 20.30 Scarface
22.30 Frühling für Hitler

CINEMA
17.30 Apokalypse now
20.30 Dynasty

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Scanners
22.30 The black hole

FILMCLUB STARNBERG im evangelischen Gemeindesaal
19.00 Behinderte Zukunft von Werner Herzog
+ Vorstadtkrokodile von Wolfg. Becker nach dem Kinderbuch von Max von der Grün

FILMMUSEUM
Hollywoodhorror
18.00 Invasion of the body snatchrs, 1956 von Don Siegel
21.00 Night of the Demon, 1957 von Jaques Tourneur

ISABELLA
18.15 20.30 vorrauss. Taxi zum Klo
22.45 Eraser Head von David Lynch, USA 77

LUPE
18.15 Der Krieg der Knöpfe
20.30 Alexander der Lebenskünstler
22.30 Viel Rauch um nichts

MAXHOF
18.00 20.30 Noch ein Käfig voller Narren

MAXIM
18.30 Der gewöhnliche Faschismus
20.30 Aus einem deutschen Leben von Kotulla

REX
16.00 18.15 Easy Rider

STUDIO SOLLN
20.15 Watership Down

THEATINER
nachm. Tod in Venedig
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Mae West: Die Schöne der 90er Jahre, 1934

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Deutschland privat oder
Rolling Thunder
19.00 23.00 Außer Atem

WERKSTATTKINO
20.30 Mbogos Ernte von Peter Heller
22.30 She - gods of Shark Reef von Roger Corman

Dauerprogramm siehe 20.3.

RADIO

B I

10.00 Das Notizbuch

B II

18.05 Zündfunk-Club
Science Fiction Nacht:
22.07 Die Antwort
Hörspiel

B III

20.06 Pop nach acht

TV

ARD
20.15 Ein ideales Paar, am. Spielf. von 1939 mit James Stewart
23.15 Geteilte Freude von Gabi Kubach

ZDF
18.20 Männer ohne Nerven mit Stan Laurel
22.50 Sport am Freitag
23.20 Die Göttin, am. Spielfilm von 1958, R: John Cromwell, deutsche Erstaufführung

Ö 2
22.20 Die Löwin und ihr Jäger mit Simone Signoret, Alain Delon

MUSIK

DOMICILE
Ray Mantilla

DREHLEIER
Thommie Bayer Band

MUH
Pasquale, Leilp

UNTERFAHRT
Bones Patterson

BLUESPUNKT
Cats TV

VIELHARMONIE
Daniel Guggenheim

GASTHAUS ZUR POST
Black Thorn (elektr. Folk from GB)

Faschismus-Reihe im Maxim

Aus einem deutschen Leben

BRD 77, von Theodor Kotulla

Die "Karriere" des Franz Lang,
der in Wirklichkeit Rudolf Höß heißt und 1940 von Himmler persönlich zum Kommandanten des Vernichtungslagers Auschwitz ernannt wurde. Der Biedermann als Massenmörder:

Kotulla hat den Film in fünfzehn Kapitel aufgeteilt. Fixpunkte gesucht für eine Biographie, die doch nicht ganz aufgehellt wird. Wie einer lernt, sich zu kümmern und dabei nach oben kommt: als Halbwüchsiger im Ersten Weltkrieg, später im Freikorps, als Gutsknecht, in der Partei, in der SS, in Auschwitz. Kurze prägnante Sequenzen, die den Mechanismus einer Unterwerfung deutlich machen.

Vom 27. – 29.3.

Parallel dazu läuft der Klassiker der Dokumentarfilme über das 3. Reich, Michail Romms "Der gewöhnliche Faschismus".
27. – 31.3. (außer Mo)

27.3. FR.

THEATER

PROT
20.30 Der Tiger von Äschnapur III

HINTERHOFTHEATERL
Machtschattengewächse: Handstand am Rand

THEATER K
20.00 Hilfe, ich hab ne Bombe verschluckt

OFF-OFF
20.00 Woyzeck

THEATER R.D. ISAR
20.00 Gerettet von Bond

THEATER Ü.D. LANDTAG
20.00 Der Held der westlichen Welt

MODERNES THEATER
20.30 Voices

HALLO

Sivananda Yoga Vedanta Zentrum
- Yoga täglich
- Anfängerkurse alle 5 Wochen
- Seminare
- Ferienprogramme

Steinheilstr.1 Mü2
T.524476 Nähe Königsplatz

UND AUSSERDEM

19.30 Haidhauser Büchertage im Museum, Kirchenstr. 24: "... denn es ist dunkel hier!" Es lesen Uwe Hinrichsen, Helmut Lehner, Rupert Meyr u.a. und stellen die literarische Zeitschrift "Weiße Lilie" vor.

20.00 Loft: Super 8 (s. gestern)

20.00 Der Kulturschwur "Uniwörsl" und die Zeitung für Oberland und Druntergrund "Würmling" veranstalten wieder mal ein Häppening für den oberbayerischen Kultursumpf. Nachhaltig bewässert wird er mit der einschlägig berüchtigten Bänd "Milli Vanilli" aus Weßling und der neuesten Uniwörsl Super 8 Produktion 'StGB 80", einem bösen Heimatfilm. Das alles direkt an der S-Bahn-Station Feldafing/Starnberger See im Gasthof Pölt. Es lebe die autonome Provinz!

1973 hat Marlon Brando den Oscar abgelehnt und die Kohle dem American Indian Movement gestiftet. Hugh!

Gasthof
Zum Kloster
Bei uns gibt's:
Verschiedene Frühstücke Leckeres Essen
und französische Crèpes
Preysingstr. 77, in München-Haidhausen, Telefon 448 44 08
Wir haben offen von 10°° h bis 1°° h, täglich außer So.!

TANTRA
Neuhausen
Naturkost - Tees
Leonrodstr. 19, T. 16 03 05
8000 München 19

28.3. SA

KINO

ARENA
18.00 20.30 Der Herr der Ringe
23.00 Der Körper meines Feindes

ARRI
16.30 18.30 20.30 Scarface
22.30 Frühling für Hitler

CINEMA
16.45 Eis am Stiel I + II
20.15 Einer flog über das Kuckucksnest
22.45 Shining + Das Omen I

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Scanners
22.30 The Electric Horseman

FILMMUSEUM
Hollywoodhorror
18.00 The return of the fly, 1955
21.00 Bucket of Blood, 1959 von Roger Corman

ISABELLA
16.00 18.15 20.30 vorrauss. noch Taxi zum Klo
22.45 Eraser Head

LUPE
16.00 18.15 Der Krieg der Knöpfe
20.30 Alexander der Lebenskünstler
22.30 Viel Rauch um nichts

MAXHOF
15.00 Frankensteins Kampf gegen die Teufelsmonster
18.00 20.30 Noch ein Käfig voller Narren

MAXIM
18.30 Der gewöhnliche Faschismus
20.30 Aus einem deutschen Leben

REX
13.30 Peter Pan
16.00 18.15 Easy Rider
20.15 Christus kam nur bis Eboli

STUDIO SOLLN
15.30 17.45 20.30 Watership Down

THEATINER
nachm.: Tod in Venedig
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Die Schöne der 90er Jahre

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Deutschland privat oder
Rolling Thunder
15.00 19.00 23.00 Außer Atem

WERKSTATTKINO
20.30 Mbogos Ernte
22.30 She - gods of shark Reef

Dauerprogramm siehe 20.3.

TV

ARD
14.15 Sesamstraße
22.00 Rockpalast-Festival bis ca. 5.30 Live aus der Grugahalle in Essen mit The Who, Grateful Dead....

ZDF
14.47 Captain Future, ein Comic Märchen aus dem Jahr 2500
18.00 Ringstraßenpalais
19.30 La Traviata, Oper von Guiseppe Verdi
23.50 Amateurboxen: Intercup

Ö 1
15.30 Frischer Wind aus Kanada 1935

RADIO

B III

20.06 Pop nach acht
Live aus der Gruga-Halle in Essen
23.06 Rockpalast-Festival
The Who und The Greatful Dead

THEATER

PROT
20.30 Der Tiger von Äschnapur III

FTM
20.30 Hamletmaschine von Heiner Müller

HINTERHOFTHEATERL
Machtschattengewächse: Handstand am Rand

THEATER K
15.00 Der dicke Luftgeist und die Zeitmaschine (ab 8)
20.00 Ich glaub ich hab ne Bombe verschluckt

TIK
19.30 Dreigroschenoper

TAMS
20.30 Nachricht vom Grottenolm

THEATER DER JUGEND
15.00 Der Teufel mit den 3 goldenen Haaren von F.K. Waechter

STUDIOTHEATER
20.30 ETA Hoffmanns ungeliebte Gestalten

MODERNES THEATER
20.30 Voices

BLISS (Guldeinstr. 47)
20.00 Texte von Rob. Walser,

MUSIK

DOMICILE
Ray Mantilla

MUH
Udo Lenze

ROCKHAUS
Wacholder (Rock aus Berlin)

UNTERFAHRT
Naima feat. Paul Grabowsky

BLUESPUNKT
Blackthorn

VIELHARMONIE
Turos Titti (Rocktheater)

WOLFGANGSHEIM
ab 17.00 Die neue Flut Welle mit Panzerknacker AG (Berlin, Marionettes München, Understood (?), Die Kleinen Strolche, Ex-Polit Büro

FREIES MUSIKZENTRUM
Musik und Stille mit Peter Michael Hamel

UND AUSSERDEM

04.00 Vor zwei Jahren fing in Harrisburg das Süppchen zu kochen an.

9.00 - 17.00 Internationale Rassehundausstellung in der Olympiahalle (Benny, fass!) Morgen auch.

19.30 Haidhauser Büchertage im Museum, Kirchenstr. 24: "Sagst, was'd magst" - Schmankerl; Bernhard Setzwein, Liedermacher Günter Raß, Sven Friedel, Uschi Daschner — aus dem Friedl Brehm-Verlag, Feldafing

20.00 Loft: Super 8 (siehe vorgestern)

Heute und morgen Frauen-Work-Shop Massage, Bewegung, Meditation im Frauengesundheitszentrum.

1897 wurde Sepp Herberger geb.

"Schlaffis Andergrund" ein neuer Stern am Münchner Veranstalter Himmel präsentiert heute abend im Wolfgangsheim jede Menge Musik, Lärm, Sound, Action und tolldreiste Experimente auf offener Bühne. Angesagt sind: **Panzerknacker AG, Marionetz, Undersood?, Die Kleinen Strolche, Es Polit Büro** und jede Menge Gastmusikanten und Geräuscheerzeuger. Die Panzerknacker AG kommt aus Berlin und soll ein neuer Geheimtipp die Veranstalter hoffen natürlich dies zu ändern. Die zerknacker, die sich der neuen deutschen Flutwelle zurechnen, arbeiten mit Deosprays, Fernsehgerät, Gittare, Staubsauger Baß, Bierflaschen, singenden Sägen, ja gar mit weißen Mäusen. Damit diese (die weißen Mäuse) rechtzeitig ins Bett kommen, beginnt das Ganze bereits um 17 Uhr und soll so gegen 23 Uhr apokalyptisch enden.

Die kleine gemütliche
OASIS SAUNA Tel. 650482

FOLKLORE AUS NEPAL
Scherpawolljacken + -Westen
handgewebte Baumwollhemden + Jacken, Steppjacken
und viele Raritäten! Billig!!
Tel. 760 79 89

MBOGOS ERNTE oder DIE TEILUNG DER WELT

BRD 79/80, von Peter Heller

Mbogo (zum Filmteam sprechend!):
"Ich krieg' viel zu wenig! Wir haben nichts. Und was ist mit euch? Ihr, unsere Gäste, die bei uns im Dorf diese Fotos machen, seid ihr nicht die gliechen Leute, die unsere Baumwolle kaufen?
Warum versucht ihr uns dann auszunutzen und auszubeuten. Ihr, unsere Freunde – warum geht ihr nicht heim und lehrt Euer Volk mit diesen Bildern da – über die Verhältnisse nachzudenken?
Wenn ihr zu uns kommt und uns helfen wollt, dann solltet ihr dafür sorgen, daß die Kleider, die in Deutschland gemacht werden, günstiger zu kaufen sind. Sorgt dafür, daß unsere Baumwolle bei euch auf dem Markt teurer verkauft wird. Das wäre gut, da könnten wir euch dankbar sein.
Aber nicht so, wie es jetzt ist. Das ist unrecht. Oder ist es recht so? Ist das gut so? Nein, so nicht!
Wenn schon der eine plant, den anderen auszubeuten, dann sollte es wenigstens mit ein bißchen Fairness passieren. Und nicht so unanständig.

Vom 27.3. - 2.4. im Werkstattkino und am 18.3. um 19 Uhr im Juz Starnberg
Besprechung im redaktionellen Teil

Heute so aktuell „DONT BOGART THAT JOINT..." – wie gestern

20:30

KINO

ARENA
18.00 20.30 Der Herr der Ringe

ARRI
16.30 18.30 20.30 Scarface
22.30 Frühling für Hitler

CINEMA
18.00 Kentucky Fried Movie
20.15 Alexis Sorbas

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Scanners
22.30 The Electric Horseman

FILMMUSEUM
11.00 Hamlet, 1948 von Laurence Olivier
15.00 Hamlet, 1964, SU, von G. Kosinzew
18.00 21.00 Judex 1963 von Georges Franju, nach einem Film von Louis Feuillade

ISABELLA
16.00 18.15 20.30 vorrauss. noch Taxi zum Klo
22.45 Eraser Head

KINDERKINO
11.00 im Heppel & Ettlich
15.00 in der Glockenbachwerkstatt Der Katzenprinz

LUPE
16.00 18.15 Der Krieg der Knöpfe
20.30 Alexander der Lebenskünstler
22.30 Viel Rauch um nichts

MAXHOF
13.30 Frankensteins Kampf gegen die Teufelsmonster
15.30 18.00 20.30 Noch ein Käfig voller Narren

MAXIM
18.30 Der gewöhnliche Faschismus
20.30 Aus einem deutschen Leben

REX
16.00 18.15 Easy Rider
20.15 Christus kam nur bis Eboli
13.30 Peter Pan

STUDIO SOLLN
15.30 17.45 20.15 Watership down

THEATINER
nachm.: Tod in Venedig
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Die Schöne der 90er Jahre

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Deutschland privat oder
Rolling Thunder
15.00 19.00 23.00 Außer Atem

WERKSTATTKINO
20.30 Mbogos Ernte
22.30 She -gods of shark reefs

Dauerprogramm siehe 20.3.

RADIO

B I

12.00 Zwölfuhrläuten aus Lanzendorf in Oberfranken
17.00 Brauchen wir noch mehr Straßen in Bayern?
Hörer am Telefon — Experten am Mikrofon
Rufnummer: (089) 5 00 11
0.05 Noris Pop

B II

20.05 Rock-Jazz — made in Brasil
23.00 Pop Sunday

B III

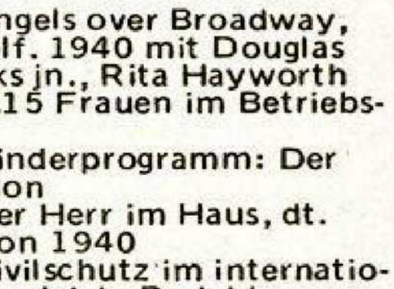
20.06 Pop nach acht

UND AUSSERDEM

19.30 Film, "Jahr 2022, die, die überleben wollen" im Jugendzentrum Dorfen, Jahnstr. 14

Bis 16. April läuft noch in der Städt. Galerie im Lenbachhaus Luisenstr. 33, die Ausstellung "Der andere Strindberg — Strindberg als Maler und Fotograf"

TV



ARD
10.45 Die Sendung mit der Maus
15.25 Der Junge mit den grünen Haaren, am. Spielfilm von 1948 R: Joseph Losey, dt. Erstauff.
21.20 Wer die Nachtigall stört, am. Spielfilm von 1962, R: Robert Mulligan

ZDF
10.30 Die Glasmenagerie, am. Spielf. von 1973 nach Tennessie Williams
14.50 Seminola, am. Spielfilm von 1953 mit Rock Hudson, Anthony Quinn, Lee Marvin
20.15 Christus kam nur bis Eboli nach dem gleichnamigen Roman von Carlo Levi, R: Francesco Rosi

B III
14.15 Angels over Broadway, am. Spielf. 1940 mit Douglas Fairbanks jn., Rita Hayworth
OmU16.15 Frauen im Betriebsrat
17.00 Kinderprogramm: Der rote Ballon
19.00 Der Herr im Haus, dt. Spielf. von 1940
21.35 Zivilschutz im internationalen Vergleich, Bericht

MUSIK

MUH
Gitarrentage

UNTERFAHRT
Jam-Session

Vileharmonie
Turos Tutti (Rocktheater)

THEATER

PROT
20.30 Der Tiger von Äschnapur III

HINTERHOFTHEATERL
Machtschattengewächse: Handstand am Rand

THEATER K
15.00 Der dicke Luftgeist und die Zeitmaschine (ab 8)

OFF-OFF
11.00 Von Mäusen und Menschen (Steinbeck)
20.30 Woyzeck

THEATER R.D. ISAR
20.00 Der Held der westlichen Welt

STUDIOTHEATER
16.00 Der kleine Prinz
20.30 ETA Hoffmanns ungeliebte Gestalten

MODERNES THEATER
20.30 Voices

Mit Schwund muaßt rechnen!

GESCHICHTEN VOM MÜNCHNER MÜLLBERG
von Susanne Klippel

Es gibt Menschen, die zu unvernünftig sind, Tiere nur zum Schlachten zu halten. Und Tiere, die zu vernünftig sind, sich einsperren zu lassen.

Muttl, Klaus und Benne leben auf einem Bauernhof zwischen Autobahn und Müllkippe.

Benne, der Bergmensch, steigt ab und zu auf den Müllberg und findet dort Sachen. Er hat Rechenmaschinen, Föhn, Ballkleider, Anzüge, Plastikketten... "im Wert von 60 000 Markl" gestapelt.

Es gibt einen Staat, der vor allem auf Hygiene bedacht ist. Der möchte diese Oase schon seit zwanzig Jahren weghaben.

im Buchhandel
oder gegen Vorauskasse von 10 Mark über Blatt - Georgenstr. 123 - 8 München 40
PschKto 235 841 - 804, PschA Mchn

ein Bilderbuch vom Blatt
70 Seiten, 9,—dm
Stadtzeitung für München

103 mo.

KINO

ARENA
20.30 Der Herr der Ringe

ARRI
16.30 18.30 20.30 Scarface
22.30 Frühling für Hitler

CINEMA
18.00 AC/DC - Let here be more Rock
20.30 Little Big Man

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Scanners
22.30 Yanks

FILMMUSEUM
18.00 Atlantikschwimmer, 1975 von Herbert Achternbusch
21.00 Der starke Ferdinand, 1975, von Alexander Kluge

ISABELLA
18.15 20.30 vorrauss. noch Taxi zum Klo
22.45 Eraser Head

LUPE
18.15 Der Krieg der Knöpfe
20.30 Alexander der Lebenskünstler
22.30 Viel Rauch um nichts

MAXHOF
18.00 20.30 Noch ein Käfig voller Narren

REX
18.15 Easy Rider
20.15 Christus kam nur bis Eboli

STUDIO SOLLN
20.15 Watership down

THEATINER
nachm.: Tod in Venedig
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Die Schöne der 90er Jahre

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Deutschland privat oder
Rolling Thunder
19.00 23.00 Außer Atem

WERKSTATTKINO
20.30 Mbogos Ernte
22.30 She - gods of shark reefs

Dauerprogramm siehe 20.3.

RADIO

B I

10.00 Das Notizbuch
20.00 Thema Frauen: Die gelbe Tapete
Hörspiel

B II

18.05 Zündfunk

B III

15.05 Club 15
20.06 Pop nach acht

TV

ARD
10.03 Wer die Nachtigall stört
20.15 Manchmal bin ich ein Adler (1), das seltsame Leben des Malers Antonio Ligabue
23.00 Die Frau gegenüber, dt. Spielf. von 1978

ZDF
21.20 Christus kam nur bis Eboli (2. Teil)

B III
19.00 Flash Gordon, 1936
19.15 Sein größter Bluff, engl. Spielf. von 1954

Ö 2
22.20 Basar der Wunder, R: Nelson Pereira dos Santos (1977)

MUSIK

DOMICILE
Ray Mantilla

DREHLEIER
Variete Spectaculum

MUH
Gitarrentage

DANY KELLER GALERIE
20.00 Dave Holland, Solo Bass & Cello

THEATER

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

UND AUSSERDEM

19.30 Haidhauser Büchertage im Museum, Kirchenstr. 24: "Liebe ist namenlos und Lust niemals normal" Gustl Angstmann, Rüdiger Berg, Virgilio Jafrate und Klaus Sigl präsentieren Desire & Gegenrealismus.

Von der flimmernden Leinwand verzaubert

Im Kino haben sie einander zufällig kennengelernt und nun gibt es für die beiden nichts Schöneres mehr, als zusammen ins Kino zu gehen. Doch von der echten Zuneigung, die sie füreinander empfinden, getragen, geraten sie in einen gefährlichen, unechten Zauber. In den Liebenden, deren Schicksale ihnen die Leinwand zeigt, sehen sie sich selbst. Das höchste Glück, das jenen widerfährt, werden auch sie erleben — und was ist das höchste Glück? Das Happy-End vorm Traualtar. Aber daß das in Wahrheit ein schwerer Anfang ist, daß nachher nichts so kommt, wie es im Film immer war, daß der Film davon lebt, das Leben zu zeigen, wie es n i c h t ist, daß sie sich durch ihn in lauter Täuschungen verrannt haben — diese Ent-Täuschungen werden sie bestehen müssen.

Basis
bücher plakate
zeitschriften platten
antiquariat
Adalbertstr. 43
tel: 2809522★ mo-fr 10-6/sa 10-1

Gabelsberger
Brauerei

Schandtonne für Trunkenbolde
und Nachtschwärmer
Küche von halb 12 bis halb 12

GABELSBERGERSTR. 50 - 8 MÜNCHEN 2
TEL. 52 23 31

VIETNAM AM REICHENBACHPLATZ
VIETNAM. SPEZIALITÄTEN–RESTAURANT
Utzschneiderstr. 14, T. 242430 tägl. von 17.00-1.00 Uhr
Fr./Sa./So. auch von 12.00 - 15.00 Uhr
die abendkarte bietet ihnen die umfangreichen küchengeheimnisse aus der berühmten kochkunst vietnams.
wir laden sie herzlich ein

KINO

ARENA
14.30 16.30 18.30 Die Affaire Roegen, 1944
20.30 Der Herr der Ringe

ARRI
16.30 18.30 18.30 20.30 Scarface
22.30 Frühling für Hitler

CINEMA
17.30 Das Tagebuch der Anne Frank
20.30 Der Rabe
+ Das Pendel des Todes
beide von Roger Corman, nach Edgar Allen Poe

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Any which way you can
22.30 Yanks

FILMMUSEUM
C. Th. Dreyer
18.00 Tva Människor, 44
21.00 Ordet (Das Wort), 1954

ISABELLA
18.15 20.30 vorrauss. noch Taxi zum Klo
22.45 Eraserhead

LUPE
18.15 Scarlett Pimpernel
20.30 Alexander der Lebenskünstler
22.30 The Creams last concert

MAXHOF
20.00 Das Wiegenlied vom Todschlag

MAXIM
20.30 Der gewöhnliche Faschismus

REX
18.15 20.30 Das Leben des Brian

STUDIO SOLLN
20.15 Pink Floyd in Pompeji

THEATINER
nachm.: Ein Mann und eine Frau
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Die Geschichte der Nana S.

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Deutschland privat oder
Rolling Thunder
19.00 23.00 Außer Atem

WERKSTATTKINO
20.30 Mbogos Ernte
22.30 She - gods of shark reefs
Roger Corman

Dauerprogramm siehe 20.3.

FAHR-SCHULE DETTMER

Klasse 3 (PKW) Grundgebühr: 90,– DM; Fahrstd. 45 Min. auf VW Golf: 26,– DM; Vorgeschriebene Sonderausbildungsfahrten (Landstr., Autobahn, Nachtfahrt) auf Golf oder Porsche 924, 45 Min.: 41,– DM; Vorstellung zur Prüfung 59,– DM.
+ Intensivkurse (2–3 Wochen)
+ Beginn jederzeit
Klasse 1/1B Grundgebühr: 90,– DM; Fahrstd. 45 Min. auf Kawasaki oder BMW: 28,– DM; Sonderausbildungsfahrten 45 Min.: 43,– DM; Vorstellung zur Prüfung 59,– DM; Grundgebühr für 1 und 3: 160,– DM.
Schwabing: Georgenstraße 24
Eingang Friedrichstraße; Tel.: 34 62 37
zwischen Uni und Uni-Mensa
Laim: Landsberger Straße 317
nähe S-Bahn; Tel.: 58 52 15

TV

ARD
17.00 Komm zurück, Lucy, eine Geistergeschichte für Kinder
21.00 Monitor, Berichte zur Zeit
21.45 Nick Lewis, Chief Inspector, Krimi
23.00 Die Gimmicks

ZDF
18.20 Tarzan, Herr des Dschungels, Zeichentrickserie
19.30 Fünf Millionen suchen einen Erben, dt. Spielf. 1938
anschl. Rat für Kinogänger,
"Der König und der Vogel" von Paul Grimault
21.20 Lebenserfahrungen von Dora Koster - Prostituierte

Ö 1
21.00 Kassbach
ein Psychogramm eines Kleinbürgers

THEATER

TAMS
20.30 Nachricht vom Grottenolm

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Gerd Wollschon: Der mündliche Staatsbürger

THEATER Ü.D. LANDTAG
20.00 Der Held der westliche Welt

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

MODERNES THEATER
20.30 Voices

Die kleine gemütliche
OASIS SAUNA Tel. 650482

MUSIK

DOMICILE
Ray Mantilla

DREHLEIER
Variete Spectaculum

MUH
Gitarrentage

UNTERFAHRT
Alexander von Schlippenbach
Alex v. Schlippenbach p.,
Evan Parker, sax, Paul Lorens, perc.

LINDENKELLER FREISING
Michael Chapman

DANY KELLER GALERIE
Dave Holland

RADIO

B I

10.00 Das Notizbuch

B II

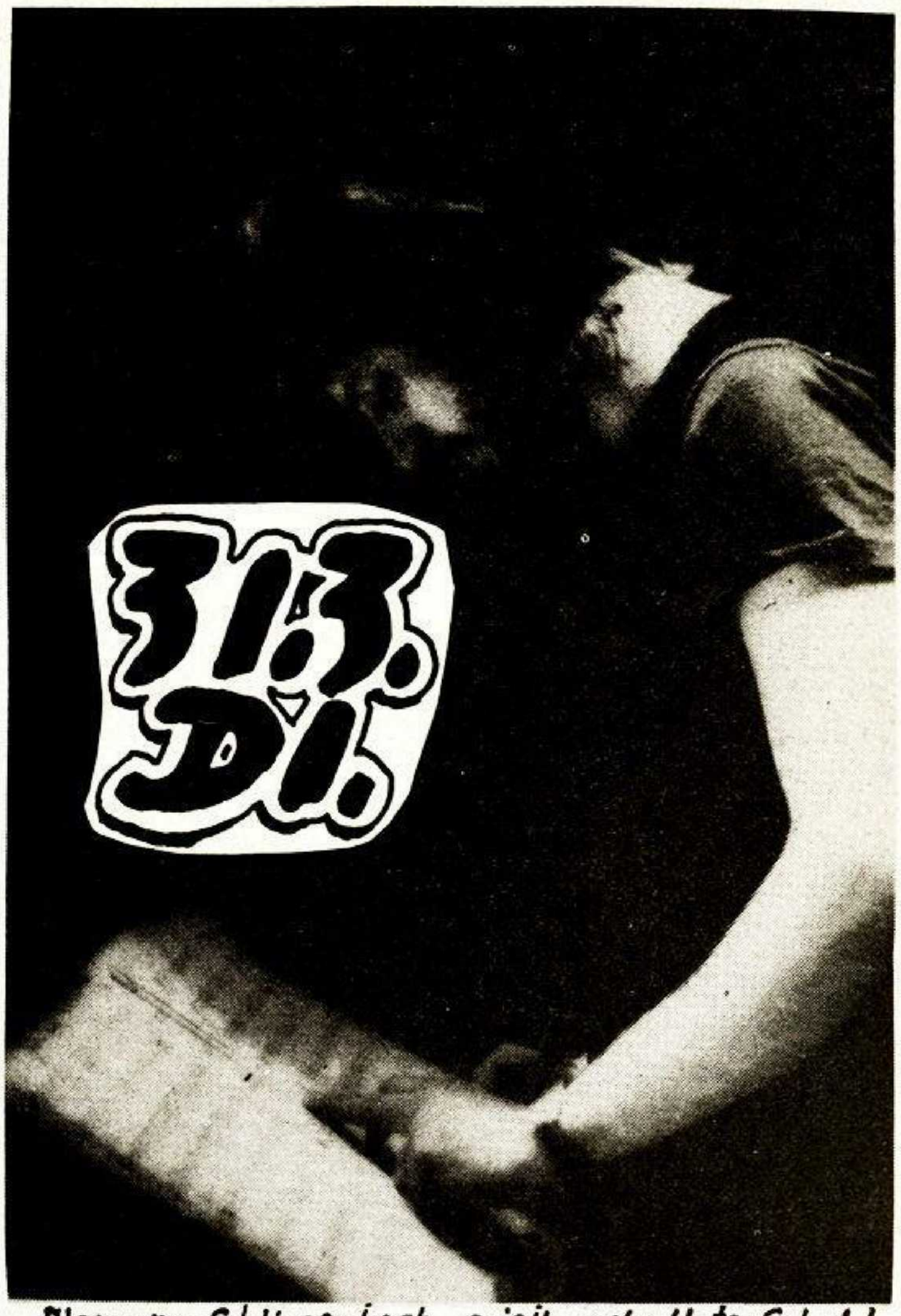
18.05 Zündfunk

B III

15.05 Club 15
20.06 Pop nach acht

UND AUSSERDEM

Vor zwei Jahren haben einhunderttausend Leute in Hannover demonstriert - zwengs Gorleben



Alex von Schlippenbach spielt in der Unterfahrt!

Eine poetische Bauernballade
zum Lachen und zum Weinen

Der Mond ist nur a nackerte Kugel

Ein Film von
Jörg Graser

mit Elisabeth Stepanek, Sigfrit Steiner, Peter Turrini, Franz Xaver Kroetz u. a.

demnächst im ARRI

Vor zwei Jahren haben einhunderttausend Leute in Hannover demonstriert - zwengs Gorleben

M.I.K.

MOCTEZUMA—MEXICO

Neu eingetroffen: Kleider, Keramik, Überdecken, Wandbehänge, Babytragtücher, Schafwolle, Schmuck u.v.m. aus Mexico u. Mittelamerika

Ein ganzer Laden voll von originellen Geschenken, Hängematten, Hemden, Schuhe, Strickssachen

Vor allem sollten Sie unsere Kressetiere kennenlernen

Amalienstr. 87 Telefon 28 72 91

KINO

ARRI
16.30 18.30 20.30 Scarface
22.30 Frühling für Hitler

CINEMA
18.00 Michael Kohlhaas von VOlker Schlöndorf
20.30 Der Tod in Venedig

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Any which way you can
22.30 Kramer vs. Kramer

FILMMUSEUM
C. Th. Dreyer
18.00 Gertrud, 1965
21.00 La Passion de Jeanne d'Arc, 1928

ISABELLA
18.15 20.30 vorrauss. immer noch Taxi zum Klo
22.45 Eraser Head

LUPE
18.15 Scarlett Pimpernel
22.30 Alexander der Lebenskünstler
22.30 The Creams Last Concert

MAXHOF
20.00 Das Wiegenlied vom Todschlag

MAXIM
20.30 Der gewöhnliche Faschismus

REX
18.15 20.30 Das Leben des Brian

STUDIO SOLLN
20.15 Pink Floyd in Pompeji

THEATINER
nachm.: Ein Mann und eine Frau
20.30 Siehe Tagespresse
22.30 Die Geschichte der Nana S.

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 deutschland privat oder
Rolling Thunder
19.00 23.00 Außer Atem

WERKSTATTKINO
20.30 Mbogos Ernte
22.30 She-gods of Shark reef

Dauerprogramm siehe 20.3.

THEATER

PROT
20.30 Der Tiger von Äschnapur III

HINTERHOFTHEATERL
Machtschattengewächse: Handstand am Rand

THEATER K
20.00 Ich glaub, ich hab ne Bombe verschluckt

TAMS
20.30 Nachricht vom Grottenolm von Peter Radtke

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Gerd Wollschon: Der mündliche Staatsbürger

THEATER Ü.D. LANDTAG
20.00 Der Held der westlichen Welt

MODERNES THEATER
20.30 Voices

THEATER 44
20.30 Das Mißverständnis von A. Camus

BLISS (Guldeinstr. 47)
20.00 Robert Walier, gelesen und kommentiert von Ellen Frank + klass. Klaviermusik

TV

ARD
20.15 Stumme Liebe von Raphaele Billetdoux mit Klaus Kinski

ZDF
19.30 Vor dem Examen, sowj. Jugendfilm, 1977

B III
18.15 Die Schatzinsel (1), Zeichentrickfilm
19.50 Das Licht der Gerechten (1), Fernsehfilm in 14 Teilen
21.45 Mund zu Mund, austr. Spielf., 1978

Ö 1
10.35 Frühling einen Sommer lang, R: Robert Mulligan, 1970
20.15 Kanonenserenade, Satire auf den Hurra-Patriotismus südlicher Form
21.40 Katyna Ranieri: Die Songs von Kurt Weill

Ö 2
22.20 Haferbrei macht sexy mit Mary Feldman

RADIO

B I

10.00 Das Notizbuch
15.45 Der Elektrikerlehrling Kurzhörspiel

B III

15.05 Club 15
20.06 Pop nach acht

MUSIK

DOMICILE
Ray Mantilla

DREHLEIER
Variete Spectaculum

MUH
Stefan Schmidt

UNTERFAHRT
Alex von Schlippenbach

VIELHARMONIE
Rozz

HAUS INTERNATIONAL
Frauenmusik "OVA".
Nur für Frauen. Kein Aprillscherz

UND AUSSERDEM

19.30 Haidhauser Büchertage im Museum, Kirchenstr. 24. "Literatur der Arbeitswelt". Die Werkstatt München stellt vor: Jürgen Groß, Siegfried Grundmann, Richard Heinzel, Gabriele Herrmann und Heide Wieland, München.

20.00 Stammtisch der Fahrradinitiative in der Kneipe Mahagonny, Neureuther-/Ecke Schraudolphstr. (jeden Mi)

21.00 Mundart-Abend des Vereins "Mundartfreunde Bayerns" im Robinson, Dreimühlenstr. 33 Hinweis s. am 21.3.

Die Briefe der Königin.

(Fortsetzung)

„Brauchen Sie Hilfe?" fragte e
Sie schüttelte den Kopf.
„Sie hatten aber doch ein Erlebnis?"
„Und ob! Aber ich bin froh, daß ich es
„Diese Flinte ist ein Andenken daran?"
„Diese Flinte und dieser Morgenstern." Die Wilkins holte eine nußgroße eiserne Kugel, die mit derben, ebenfalls eisernen Stacheln besetzt war, aus ihrer Tasche und legte sie auf den Tisch.
„Da ist ja Blut daran!" sagte Deronge.
„Das meinige."
„Sind Sie schwer verwundet?"
„Ich hätte schon noch mehr ausgehalten, und zudem wurde ich liebreich gepflegt."
„Von wem?"
„Von einer, der ich einen kleinen Dienst erweisen konnte. Sie hat dann freilich das Weite suchen müssen, denn sie muß Verfolgung fürchten. Dann — nun dann habe ich, als es Tag geworden war, an der Landstraße auf jemand gewartet, der mich mitnehmen konnte. Ein Weinbauer ist's gewesen, der irgend einem Wirt

Einer der dämlichsten Aprilscherze der Republik: 1957 wurde die Wehrpflicht eingeführt.

SIGI ZIMMERSCHIED

Deutscher Kleinkunstpreisträger 1979.
"... ein krankes Geschwür am Leib der Kirche" "... ein Volksaufwiegler ersten Ranges" "... ein Kabarettgenie aus Passau" ...
Beißende Satire gegen Klerus, Kleinstadtmief und den alltäglichen Faschismus, jetzt auf Kassette.

"A ganz a miesa, dafeida, dreckiga Dreg san Sie! Satirealitäten aus Passau". 90 Min. Best. Nr. 42
"Zwischenmenschen". 60 Min. Best. Nr. 44
DM 9,— pro Kassette und 2,50 Porto/Verpackung. Gegen Verrechnungsscheck oder Vorausüberweisung auf Psch Kto Nr. 264 200-809 (PschA München) zu beziehen bei: Kassettenprogramme für ausländische Mitbürger e.V. — Landwehrstr. 37, 8 M 2, Tel. 59 21 39.

KINO

ARENA
14.30 16.30 18.30 Das Lied der Nachtigall, 1943
20.30 Der Körper meines Feindes

ARRI
16.30 18.30 20.30 Scarface
22.30 Frühling für Hitler

CINEMA
18.00 Der Richter und sein Henker, von M. Schell mit H. Qualtinger
20.30 Taxi zum Klo

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The chain reaction
22.30 Kramer vs Kramer

FILMMUSEUM
Louis Feuillade
18.oo Judex: IX. Lorsque l'enfant paru, X. le coeur de line, XI. L'ondine, XII. le pardon d'amour, 1916
21.00 Tih-minh I - IV, 1918

ISABELLA
vorrauss. immmer noch:
18.15 20.30 Taxi zum Klo
22.45 Eraserhead

FORUM II
20.30 Deutschland, bleiche Mutter

FRAUENKINO im MAXIM
Männerwünsche, Frauenträume: weibliche Stars in der Kinogeschichte 1910 - 1960, heute 2 oder 3 Filme von 1912 - 20

LUPE
18.15 Scarlet Pimpernel
20.30 Alexander, der Lebenskünstler
22.30 The Creams last concert

MAXHOF
20.00 Das Wiegenlied vom Todschlag

REX
18.15 20.30 Deutschland privat

STUDIO SOLLN
20.15 Watership down

THEATINER
nachm.: Ein Mann und eine Frau
20.30 siehe Tagespresse
22.30Die Geschichte der Nana

TÜRKENDOCH
17.00 21.00 Deutschland privat oder
Rolling Thunder
19.00 23.00 Außer Atem

WERKSTATTKINO
20.30 Mbogos Ernte
22.30 She-gods of shark reef

Dauerprogramm siehe 20.3

Original-Thonet-Stühle zu 60,-
Pelzjacken u. Mäntel ab 60,-
Wo? Im Sendlinger Sammler-Markt, Albert-Roßhaupterstr. 26, 3 Minuten vom Harras

THEATER

PROT
20.30 Der Tiger von Äschnapur III

FTM
20.30 Hamletmaschine v. Heiner Müller

HINTERHOFTHEATERL
Machtschattengewächse: Handstand am Rand

THEATER K
20.00 Hilfe, ich hab ne Bombe verschluckt

TIK
19.30 Dreigroschenoper (vorbestellen!!)

TAMS
20.30 Nachricht vom Grottenolm

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Gerd Wollschon: Der mündliche Staatsbürger

THEATER Ü.D. LANDTAG
20.00 Der westliche Held

MODERNES THEATER
20.30 Voices

THEATER 44
20.30 Das Mißverständnis v. A. Camus

KLEINES SPIEL
19.30 A Trumpet for Nap v. Tankred Dorst

"WASN DAS?"

"KRAAKERS"

hihihi

TV

ARD
10.03 Stumme Liebe
20.15 Im Brennpunkt
23.00 Die Dämonen von Dostojewski, 1. Brautwerbungen

ZDF
17.10 Don Quixote, Zeichenttrickserie
18.20 Frau über vierzig
1. Auf den Hof gehört ein Mann
Buch: Ann Ladiges
22.05 Die alten Leute vom Kreuzberger Kiez

B III
19.00 Stahlnetz, eine Sendung in Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei
20.20 Rückwärts, Fernsehfilm
22.15 Chicago 1930

Ö 1
12.15 Vier Tage in Badagry

UND AUSSERDEM

Zur Zeit und noch bis zum 3.5. zeigt Larry Rivers Bilder und Skulpturen im Kunstverein, Galeriestr. 4, am Hofgarten.

MUSIK

DOMICILE
Ray Mantilla

DREHLEIER
Variete Spectaculum

VIELHARMONIE
Rozz

GASTHAUS ZUR POST
Roman Bunka (dein Kopf ist ein schlafendes Auto)
1 jähriges Jubiläum

RADIO

B I

10.00 Das Notizbuch
20.00 Das Jahrhundert der Detektive
Kriminalhörspiel

B II

18.05 Zündfunk

B III

15.05 Club 15
20.06 Pop nach acht

Die Postler in **Ampermoching** feiern heute 1jähriges Jubiläum. Zur Krönung der Feier gibts **Roman Bunkas** rasende Autos zu hören. Was sind das blos für Leute, die sich das entgehen lassen?
Mehr über Bunkas-Heartbeat-Auto, jetzt auf Platte zu hören im next Blatt.

Ansbacher Schlößl
Haidhauser Wirtschaft mit Flügel und Galerieleiste.
8 München 80, Kellerstraße 21, Ecke Milchstraße.
Telefon 48 74 91

Warmes gutes Essen von 19 bis 23.30 Uhr.
Erstklassige Salate; öfters Spontanmusik.
Unser Saftladen ist ab 18 Uhr geöffnet.
Helles, Dunkles, Pils - natürlich vom Faß.

Wirtshaus Fraunhofer

jeden Sonntag
großes Frühstück mit
Gänse- und schweinebraten

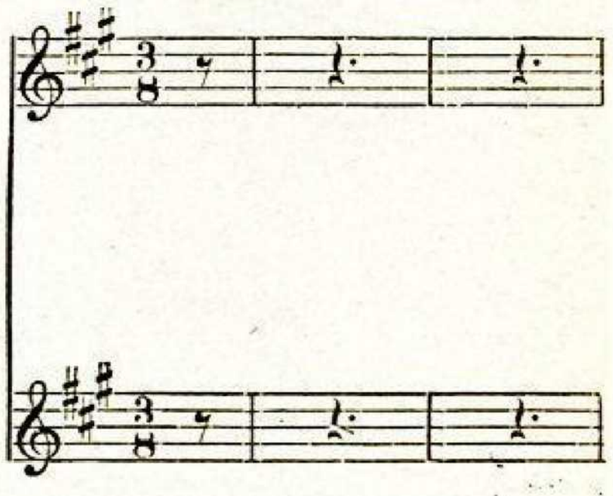
jeden Mittwoch Musizierabend

Kulisse
jeden Donnerstag 20.00 Poetenstammtisch

Theater
siehe Tagespresse

Fraunhoferstr. 9, 8 Mü 5,
T. 240 455

Con anima.



Hcohseecharter mit und ohne Skipper auf 10 m, 50 qm Segelyacht von Südengland aus. 5 Kojen, Preis ab 200,--/Woche (Selbstkosten) Tel. 6014661

Transporte, Entrümpelung, Umzüge mit VW Bus mit Dachtäger Tel.. 409818

Gebe intuitive Massage verbunddden mit Entspannung, Shiatsu und Atem-Bewußtsein. Tel. Unmano 526677

ICH NÄHE alles was ihr wollt, für große und kleine, aus Stoff oder Leder, Schnell und preiswert. FRIEDERIKE Tel. 916381 od. 646897

Ich mache Babysitting am Wochenende von Freitags bis Sonntagabend. Ich habe Erfahrung mit Kindern (Praktikum) und würde mich freuen, wenn ihr anrufen tätet Tel..2604651 Karina

Drum Students! Schlagzeuger aus West coast USA gibt Unterricht Percussion. Ernsthaft Interessierte können mich morgens erreichen. Tel. 4482594 Jon

Klavierstimmen und -Reperatur alle Typen alt und neu: Professionelle Arbeit. Kauf und Verkauf. Tel. für Information + Termin 296100

Übernehme sämtliche Schrebarbeiten auf elektr. Schreibmaschine Tel.. 352054 Anne

Übernehme Maurer- undFliesenlegerarbeiten speziell Altbadsanierung Tel. 932522

Bautechniker in schwerer Krise übernimmt neuerdings Aufräge für Um- An- und Neubauten von der Planung bis zur Fertigstellung. auf privater Basis zu Niedrigstpreisen. Chiffre 193/114

Südamerikanerin, gibt spanischunterricht, mit eigener Methode um leicht und schnell zu lernen, Anruf Di. -Fr. ab 16.oo Wo. Ende tagsüber Tel. 3202169

Portugiesischer Student gibt Prtugiesisch Unterricht einzelnen Personen od. kleinen Gruppen. Zeit nach Vereinbarung. Tel. 467050

Erteile Russisch-Unterricht für Anfänger Tel. 267365 Tanja

Umzüge, Transporte u. Sonstiges On The road für cash mit VW Bus, Std. 15,-- und Sprit Sa. u. So. Tel. 267606

Übernehme Schreibarbeiten 3,--/Seite für gute Arbeit auf guter Maschine Tel. 4483105

MACHT DER GEDANKEN Jeden Baum erkennt man an seinen Früchten. So dacht ich und prüfte jahrelang, was ich heute lehre. Christine Tel. 345234

Möchtest du das Beste aus deinem Typ machen? Ich berate dich gerne. Christine Tel. 3452 34

Transporte mit VW Bus Nicht teuer, Tel. 7600875 od. 539578 Gerd verl.

Entkalkung u. Reparatur v. Warmwasserboiler u. Durchlauferhitzer
Reperatur u. Neuinstalation von Sanitär u. Elektroanlagen u. Haushaltsgrräten.
Peter Tel. 3595178 + autOm. Anrufbeantworter

Jüngere Frau mit Organ. Talent u. Büroerfahrung gesucht, die ca. 2 x wöchentl. , teilz. unserenPapierkrieg bewältigt (keine Buchhaltung) schriftl. Bewerbung an: Interfoto -Pressebild, Stollbergstr. 1, 8 Mü. 22

WER VERTREIBT DEN ALTEN MIEF?
DAS FRAUENHANDWERKSKOLLEKTIV!
Malern, tapezieren, Boden verlegen. Tel. 8127203

Mache Transporte und Umzüge m. VW Bus Tel. 2013250 Erhard

MALER UND TAPEZIERARBEITEN!
übernehmen wir zu günstigen Pauschalpreisen Stephan Tel. 31158 92
Schreib- und Übersetzungsarbeiten übernimmt günstig Tel. 349325

Übernehme Näharbeiten Tel. 166275

Tipparbeiten für Schreibmaschine gesucht (Dissert., Manuskripte, Korrespondenz, Adressen etc.) Tel. 195021 (nach Lutz fragen)

Neue ASTROLOGIE kurse: Horoskop-Berechnung, Deutungsgundlagen, Kombinationen. Mechtild Wiethaler Heßstr. 58 Tel. 526819

Umzüge u. Transporte machen wir billig mit 2 Autos (Transit 680 D) Tel. 876837 od. 830143

Jazz-Piano Unterricht erteilt s.g. Lehrer von Jazz-Hochsucle USA Methode Jazz Tehorie, usw. Styl: Keith Jarret, Chick Corea, Herbie Hancock Tel. 935612 nachmittags abends

Kleintransporte Umzüge..... Auch am Wochenende..... Tel. Hannes 2604981

CAMPUS

Militärhosen ab 29,90
Schlafsäcke, Pilot 60,–
Rucksäcke mit Gestell 49,90

Türkenstr. 60, 8 Mü 40, Tel. 287377

Jazz-Gitarren-Unterricht Individuell gestaltet nach Vorkenntnissen undLernzielen von geduldigem Lehrer. Harmonielehre, Anschlagtechnik, Rhytmusschulung, Improvisation Unterrichtsstunde Ca. 90 Min. 20,-- Ali Tel. 6903478

Interessiert dich Teflexzonenmassage, Naturkosmetik, usw.? Dann fordere unverbindlich eine Infor gegen Rückporto an: Hannelore Nöst Pf. 1631 8 Mü. 15

Transporte, Umzüge, auch witer und sofor günstige Pauschalpreise
Maler und Tapezierarbeiten schnell und sauber Tel. 4704642

Private Krankenversicherung für Heilpraktiker - und Psychotherapiekosten (evtl. auch Beschaffung von freiwilliger Mitgliedschaft bei gesetzlichen Krankenkassen ' Tel. 160305

Hochseecharter mit und ohne Skipper auf 10 m, 50 qm Segelyacht von Südengland aus. 5 Kojen, Pre

Übernehme Tip-Arbeiten (z.B. Dipl.-Arb.). Daisy, 260 73 52

Ex-Dozent der Jazz-Schule erteilt qualifizierten Schlagzeug-Unterricht in Jazz + Rock Tel. 3083972

Transporte undUmzüge Tel. 180528

Wir haben uns auf Ein-u. Umbauten von Bädern u.. Duscheinrichtungen spsezialisiert. Peter Tel. 3595178

Schallplatten-/MC-Produktion-Aufnahmen, Pressung. Label, Coverdruck- alle mögl. Ausführungen, fünst. Demoaufnahmen. Pressung auch von fert. Bändern, echt preswert und gut. Info anfordern bei Musikproduktion W.. Stasswender, Priener str. 2 8201 Eggstätt, Tel. 08056/239

In den Sommerferien vermieten wir das Kinderhaus im Klosterhof Beuerberg (Wolfratshausen) mit Wiese (Zelte?) und Scheune. Badesee 5 Min.
Im Juni/Juli und nach den Ferein noch frei für Vollpension und Selbstversorger an Wochenenden Tel. 08179/8409

Körpererfahrungsgruppe (Atem, Massage, Bioenergetik, Encounter) ab Mo. 30.3. 20.30 h, 8 Abende max. 8 Pers. im Zentr. 130,– Inform. Tel. 3153737

Vom 30.4.(abends) bis 3.5. organisiere ich eine recht ungewähnlche Reise in die Tschechoslowakei. Wir fahren mit dem Bus, aber mit Massen tourismus hat das nichts zu rum. Wir besuchen u.a. Bratislava, Brümm und Prag. Geboten wird: Sehr gute Hotels. ein leibevoll ausgearbeitetes Programm, alle Mahlzeiten (incl. reichlich Wein und Bier) Kontakte mit Einheimischen usw. Der Spaß kostest 300,– Weitere Infos durch Peter Stegmann Tel. 7913772

Discount Saiten per Post.
Der erste Saitenversand, wo ihr wirklich ne Menge Geld sparen könnt . Rabatte bei Sammelbestellung! Liste anfordern !
E. Weis. Wilhelm-Beer Weg 109 6 Frankfurt/Main 70

Juni, Juli, August, September Mal un. Zeichenworkshop 10 Tg. gem. Gruppenarbeit in Landhaus in d. Toskana Nähe Florenz.. Auskunft bei Claude 218 r St.-Maur Paris od. Ingrid Tel. 0611 450590

Alle mögl. Transporte mit 7,5 t Laster Tel. 358301 am besten 18-20 Uhr.

Maler und Tapezierarbeiten, Wohnungsrenovieren und Näharbeiten Tel. 358301

Mittels der Karten (Tarot) versuche ich auf jede Frage eine Antwort zu finden. Verabredungen mit Micniel zwischen 6 u. 7 abends Tel. 174518

Ich gebe Reflexzonenmassage am Fuß Tel. 527813 Zilo

Innere Ruhe, Entspanntere Partnerbeziehungen, ganheitliche Persönlichkeits-und Bewußtseinsentfaltung durch das Programm der Transzendentalen Meditation (tm) Jetzt regelmäßig neue Anfängerkurse.. Einzel und Gruppebunterricht. Kursanmeldung und Infor Dipl.rer.pol. Michael Hübner Meditationslehrer Bismarc k-str. 2 Tel. 7912877 und 390886

Hallo Videofans, mache Aufnahmen ganz nach Ihren Wünschen für bes. Anlässe: Hoachzeitpartys Theater, Sport, usw. 3 Std. VHS Cassetten 120,– Tel. 4703944 od. 08121/8452

!!!!Anonym Pa-Verleih!!!!!!!!!!!! Wir verleihen Pa-, Licht-, Gesangs- und Discoanlagen. Best+ Sound and Price in Town! Tel. 497054 Uwe, Margot

Übernehme Schreibarbeiten auf elektr. Schrebmaschine (IBN-Executive) zuverlässig und schnell und gebe Mathe-Nachhilfe. Über den Preiß läßt sich reden. Tel. 761526 od. 7252995

PATCHWORK-STEPPDECKEN! Pumphosen, Hemden und alles was ihr wollt nach euren Wünchen. Tel. 08137/8107 Margot

Baue euch Regale, Bettumrandungen aus Fichte evtl. auch Profile fräsen Mig Tel. 260 4123 od. 268294

Fachkraft erteilt Englischunterricht, Nachhilfe Tel. 2809676 ab 24.3. 81 Tel. 2764081

Schreibarbeiten, druckfertig!
Übersetzungen
Englisch/Deutsch/Englisch
Tel. 2809676
ab 24.3. Tel. 2724081

Umzüge, Transporte usw. zuverlässig mit großem Ford Transit, Std. 18,-- nach auswärts Pauschale möglich Tel. 783459

Mal- u. Zeichenkurs. Malerei - fäumliche Konstruktion, Strich und Farben kennnenlernen. Akt und Landschaftsmalen Tel. 150 7198 Andreas

Workschop
Liebe und Sexualität
Partnerschaft und Freiheit
Sexuelle Ausstrahung
Wie wirke ich auf andere
Helga Tel. 1507198

.....Taxi.....
ohne Bedingungen 60% am Tag
55% Nachts
Golf mit Cassetten, Rechtschut, Kasko Nähe U-Bahnhof Implerstr. Tel. 775105 od. 766350

Übernehme sämtliche Schreibarbeiten auf elekt. Schrebmaschine Tel.. 352054 Anne

Wohnungsrenovierung + -modernisierung (z.B. Tapezieren +Streichen, PVC Teppichböden, Lackieren, Reparatur, Montagearb. etc.) Tel. 8117279

KLEINGEWERBE

Hexport: Wir machen Umzüge und Transporte mit Merc. LKW 206 D. Andrea, Angie, Tel. 34 40 98

Dachdecker erledigt Reparaturen an Dach, Fassade und Garagen. Blacky 69 60 90 / 67 71 56

Steuerberatungskosten sparen? Steuergehilfin übernimmt Buchführung i.A. und gibt Buchführungsunterricht. Tel.: 723 56 34 abends

Es geht heiter weiter; Maler Klecksel bringt den Wechsel. Malern, tapezieren, renovieren und streichen. Bernd 222 315

Es geht heiter weiter. Für eure Bücher und Platten gibt's auch im Frühling am meisten Kohle beim Molto. 448 05 27

freies weben - in unserer webewerkstatt in schwabing sind einige rahmen frei! zum lernen: mittwochs von 19-22h für dm 60.- incl. wolle. ute tel. 379 563

Therapeutische Einzelarbeit auf der Basis langjähriger Arbeit und Erfahrung mit mir selbst mit Methoden der humanistischen Psychologie (u.a. Reich, Lowen, Perls, Boysen); zuletzt Erfahrungen in Poona. Info Tel.: 08144/ 7252

Hallo Skifans! Ostern mit Schnee u. viel Sonne. Zimmer mit k.u.w. Wasser - Zell am See. Preis pro Person inkl. Frühstück DM 13.-. Anfragen an Elfriede Donauer, A 5722 Niedernsill Lengdorf 46. Tel. 0043/6548/ 27296

Machen Umzüge & Transporte mit Mercedesbus. 08131/95356 Klaus

Klavierstimmen Tel. 311 19 89

Auto durchgerostet? Schweißarbeiten für § macht Tel. 71 11 26 (7-8h früh), vorzugsweise bei VW-Bus und Käfer

Erfolg lernen — Kurse ab April Hans 19 48 73

USA-Tips individuell. Jobs, Studium etc. Hans 19 48 73

Zeichnen, Malen, Grafik-Design Hochschulvorbereitung u. U-Richt Einzel u. Gruppe von Hochschuldozent. Hans 19 48 73

Mache mit VW-Bus billige Transporte, Entrümpelungen usw. zu fast jeder Tages- und Nachtzeit. Tel. bis 20h: 915 395

Kleintransporte, Umzüge und alle möglichen anderen Jobs Tel. 260 89 70

Wollt ihr bei der nächsten Party keinen Reinfall? Verleih: 2000 W Disoanlage + Ausbau + Transp. Gebühr 200,-. Infos Tel. 79 23 87 Guido ab 19h

Wer macht mit beim Theaterworkshop: Improvisation, Phantasie- u. Entspannungsübungen, Tanz, Gesang, Rollenspiel, Videogestaltung. Jeder wird inspiriert durch die anderen, schokkiert und belustigt. Ruft an bei Silke: 150 71 98

Ich nähe Pumphosen für Kinder nach Wunsch und Maß für 40,- bis 50.- DM. Angie 34 30 98

Gitarre, Querflöte, Mandoline. Unterricht erteilt Muisiklehrer in M.-Freimann. Tel. 311 19 89

Fortlaufende Selsbterfahrungsgruppe für Frauen u. gemischt, Einzelberatung u. -therapie. Wir sind 3 analytisch orientierte Dipl.Psychologinnen. Dolores 48 13 41 Do 15-16h; Bea 65 90 96 Di 18-20h; Angie 34 30 98 Mo 16-17.30h

PROGRAMM REGENBOGEN
Therapie- und Selbsterfahrungsgruppen auf dem Land (60 km in Richtung Garmisch)
20. - 22.3. Theater Swami Shanti Naren 90,- DM.
27. - 29.3. Phantasiereise Swami Shanti Naren 120,- DM
3. - 5.4. Sensitivty-Marathon Swami Veet Sadhan 120,- DM
10. - 12.4. Hypno-Therapie Swami Deva Navanit 150,- DM
Genauere Auskunft erhältst du, wenn du uns anrufst oder unser Programm anforderst: **REGENBOGEN, 8125 Huglfing, Bachstr. 15, Tel. 08802/ 8282**

Biorhythmus-Computer/Rechner zu verkaufen für 89,-, Tel. 723 38 43, Franco verlangen

Mein Auto, ein Wohnmobil 406 D/Mercedes muß im Mai übern Tüv. Jetzt wären da einige Reparaturen nötig; also so kleinere Schweißarbeiten, Roststellen ausbessern, Bremsen nachstellen den Motor könnte man sich auch mal anschauen, die Kiste läuft astrein. Ich verstehe da leider nicht allzuviel davon. Wer hätte denn Lust und das Können dazu, das zu machen. Ich schätze, das ist in maximal 2 Wochenenden gelaufen! Geld habe ich leider kaum für mich, aber du könntest irgendwann recht billig in Urlauf fahren mit dem Aut, so 2, 3 oder 4 Wochen mit Frau, Freund und Kind bis zu 6 Personen. Ruf mich halt an vielleicht könne wir uns arrangieren. Nicht verzweifeln, ich bin manchmal einige Tage nicht da, deshalb öter anrufen. Erst ab 23.3., Tel. 145859

AUDI 100 ATM 300,- Tüv 8/81, Wer gibt Spanisch-Unterricht, T. 39 05 02

Käfer Ersatzteile aller Art billig Motoren ab 200 DM mit Einbau T. 300 33 83/Werkst. 361 37 97

Schlagzeug kompl. mit Koffern und Becken (Paiste) z. verk. 1300,- DM. T. 308 38 57

Abendgymnasium: Wer hat Aufnahmeprüfung in die 2. Klasse mal gemacht u. kann mir Stoff oder Info geben gegen gute Belohnung? Wer will dasselbe machen? 18.00 h meist: 28 73 96

Verschenke Esstisch, rund, ausziehbar, Kiefer, wackelt ein bißchen, Selbstabholung, T. 37 41 32 abds.

Musiker! Verkaufe Barcus-Berry Tonabnehmer für Querflöte für 160 DM (NP 265,-) T. 725 23 93, Gisbert

Verschenke ca. 3 m Bast und etlichen Rupfen als Wandbespannung' T. 201 21 62, Anschi verlangen.

BAUMWOLLE....
Tolle Farben 50 g ab DM 2,60.
Samstag,21.März,9-13 Uhr,Trödelmarkt für Handarbeiten
Dom-Pedro Str.16
Ecke Hartliebstr.
8 München 19, Tel:1 57 18 14

Ich, 23, w, möchte v. Aug . - Okt. nach Mittel- oder Südamerika und suche dafür leibe Frau (oder Mann), die dasselbe vorhat Renate Berkmann, Astallerstr. 10, 8 Mü 2

Suche Leute in München oder Dachau zum Kartenspielen (Skat, Rommee, Schafkopf, Canasta). Bernd. Tel: Dachau (8131/10592

Wir haben laufend große, sehr stabile UMZUGKARTONS zu verschenken gegen Abholung. Tel. 19 50 75, Express-Fernsehdienst, Schleißheimerstr. 41

Drummer frei. Richtung: Alles, was mit Rock & Blues zu tun hat, außer extremer Jazz Rock. T. 41 44 47 22, werktags bis 16 h

Ich brauche Geld! Wer weiß einen Job für mich, 2 - 4 mal die Woche, nach der Schule, auch bis spät. Kein Babysitten. Sabine, T. 54 46 69

Wir suchen für unsere Band (dr, git, bs, keyb) noch einen Bläser (tenorsax, flute). Wir machen Jazz-Rock, Fusionmusic. T. 64 12 256 oder 42 67 71

Ich suche einen guten Keyboard Verstärker, Tel. 42 67 71, Heini

Haushaltsauflösung: Da-Fahrrad 50 DM, stabiler Holz-(Schreib) Tisch 100 DM, 2 Sessel je 15 DM, Flokati-Teppich 2 x 3 m 150 Dm, Besenschrank 30 DM, Kühlschrank 10 DM, Ikea-Bücherregal neu 80 DM, Ki-Laufstall 40 DM, Ki-Sportwagen 25 DM, Vorhänge, Teppiche, Krims Krams + Klamotten. 08131/ 94 842

TRANSPORTE–UMZÜGE
egal was –
egal wann –
egal wohin –
Tel. 260 73 52

Anteil an gutgehender Schwabinger Boutique (20er bis 50er Jahre + Leder) zu verkaufen. T. 52 51 12 oder 88 69 89, Michael

R 4 zum ausschlachten. 300 DM Tel. 17 65 60

2 Damen Motorradjacken rot + braun 38/40 neuwertig +nagelneu 200 + 250 DM + 1 Lederhemd, T. 08170/489

Zu verkaufen: 1 kleiner geschnitzter Tisch 20 DM, Krimskrams und 20 Kunstbände Classic del' Arte. Andrea 34 30 98 und braune Birkenstock Sandalen Gr. 38/ für 50 DM zu verk.

Aufrechte Demokraten! Wenn ihr noch nicht erfasst seid, nutzt die Chance, Euch erkennungsdienstlich erfassen zu lassen. Chiffre.....

Verkaufe Stereoanlage. Receiver Sony Str. 414 L, 400 DM, Plattenspieler: Dual 721 elektr. Direktdrive, 450 DM, 2 Boxen Acron 70 W, 300 DM, Tel. 370 356 Bender

Verk. div. Ersatzteile f. Mercedes 190 D v. 200 b (Heckflossler) evtl. auch Einbau. 200 D Bj. 67, Tüv 5/82, 8,5 l/100 km, (Stadt) 2000 DM T. 300 65 44

Lilith 2 3/4 J., sucht Kinder zum spielen in der Nähe vom Harras. Vielleicht können wir ne Kindergruppe machen. T. 723 56 34 abds.

VW, Bj. 62 zum ausschlachten für 100 DM abzugeben - suche Spüle, Küchenschrank, Schreibtischplatte, Pflanzen, 35 62 07 Thomas

Suchen billig oder gescheknt elektrische Kaminfeuer. Julius 39 33 1 oder Anna 93 25 22

Einige Ballen Futter für Anzüge, Röcke etc. Pro Meter 2,90 DM versch. Farben zu verkaufen. T. 359 23 48

Vadafest
28.3.81 20 h Dachauerstr. 585
Tanz, Kommunikation, Rollenspiel, Mitmach-Theater. T. 150 71 98

Jupp heidi und
Jupp heida
Hausdurchsuchung
Razzia...

Frauenselbsterfahrungsgruppe. Wer will mitmachen? Wöchentliches Treffen. Wir wollen durch tanzen, malen, Theaterspielen und Diskussionen über Liebe, Gefühle und Sex Beziehungen herstellen und viel Spaß miteinander haben. Ruft an bei Karin Gudrun 150 71 98

Verk. Gibson Les Paul Custom sunb. fast neu! DM 1400,- Gibson L5S DM 1800,-; Martin-Bin, Mid-Bin, 4560-Bin, 2000 Watt P.A. Verleih mit eig. LKW (508 Mercedes) Tel. 240 945

Verkaufe mehrere 2 CV-Dächer sowie 16 PS Teile Tel. 48 38 93

Verschenke Bett-Couch Tel. 39 52 26 tagsüber, Fr. Mitson

Suche ZDL-Stelle für Herbst 81, vorzugsweise mit Kindern. Gute Atmosphäre unter den Mitarbeitern ist mir wichtig. Pädagog. Einblick bzw. Mitarbeit wäre ganz gut wegen evtl. anschl. Soz päd. Studium.Lieber mehr Raum für Eigeninitiative und Engagement als das Gefühl nur reiner Zeitabsitzerei! Wer hat bzw. weiß solche ZDL Stelle? Rührts euch bitte bei Dieter, T. 690 69 76

Verkaufe meine antike Mühldorfer Zither meistbietend (min. DM 150,–) Edgar, T. 160 305

Filmkamera Nikkorex Zoom mit schlagfertiger Schutztasche für nur DM 180,- (Neupr. 550,-) zu verkaufen. Edgar, T. 160 305

Wir haben noch 4 junge Hundemischlinge (voraussichtl. nicht ganz Schäferhundgröße) zu verschenken. Es sind 3 m + 1 w. T. 160 305

Mailaden (Atomkraftgegner), Maistr. 29, Bietet anderen Gruppen Räume an zum Treffen, Diskutieren und so. Schlumpf anrufen 76 28 79 von 6 - 7. (ihhh, das is aber früh!, d.S.)

Heavy Metal und andere gute Comics antiquarisch. Schlumpf anrufen 76 28 79 von 6 - 7.

Wir suchen gebrauchten S/W Vergrößerer mit oder ohne Zubehör. T. 359 69 53 oder 35 85 32

Verkaufe Braun Trockenhaube (neuwertig) DM 35; großer, vergoldeter Bilderrahmen DM 70; 2 Askosessel m. Tisch zus. 350 Bürodrehstuhl 70; Rollerskates (neu) hoher Stiefel (Gr. 39) 80,- 9-arm. skand. Kerzenleuchter, handgearb. Schmiedeeisen 250,- 3 Schulstühle zu verschenken. T. 15 39 09

Verkaufe franz. Bett (2 x 1,30) m. Bettkasten (neuwertig) DM 500,-; große Arzttasche (sehr gut erhalten) DM 130; 1-tür. Spiegelschrank 150 DM. Tel. 15 39 09

Kommt zum Lesen und Teetrinken und Entspannen ins **MANDALA**, Buchladen beim ISARTOR, Science-Fiction, Mystik, Esoterik, Aventinstr. 8 Tel. 22 61 57

2 Studentinnen suchen 2-Zi-Whg Wir können bis zu 600 Mark Miete zahlen. Schön wär was im Stadtbereich oder mit guter Verbindung. Tel. 157 49 07

Reiner, 24, Volkswirt, SUCHT Zi. in WG T. 21802616

1 Zi in freundl 3er WG 30, Lehrerin 30,) frei für nette Frau. Ruhig, zentral, hell aber 400-- DM incl.
Lutz, 08141/103456 9-17 Uhr

Wir drucken Ruck-Zuck
In DIN A 3 und DIN A 4
Schwarz-Weiß und Bunt
EXPRESS-OFFSET-DRUCK
Landshuter Allee 35
8000 München 19
Telefon 089/13 23 88

In unserer Kleinkindergruppe in Haidhausen ist ein Platz für ein ca. 2-jähr. Kind frei. Tägl. 14 - 18 h, monatl. DM 250,-. Telefon: 448 47 67, 481 665, 448 12 35.

Wer schenkt uns einen kl. Kühlschrank, alte Möbel, Teppiche, Stoffe, Vorhänge, Sofas, Lampen, Grünpflanzen uns sonst so nützliches Zeug für eine Wohnung. Wir könnten es gebrauchen und würden uns freuen. T. 69 15 563

Verk. div. Kohleöfen 120,- bis 170,-, Vervielfältiger 150,-, Kompressor ca. 200,- 4 Michelin 175-14 XAS Radial R. Je 40,- T. 221 882 Abds.

Mitseglerin (er); Es ist noch Platz auf der 8 m Sunset im Juli in Griechenland. 250,-/Woche/Koje. Wir sind jung aber wollen eine Zeit lang take it easy. Tel. 80 17 70 Gerhard

BMW R 26, Bj '58, Tüv 11.81. Leicht reparaturbedürftig 1250,- 66 80 94 Joachim

Tamboura (ind. Saiteninstrument gesucht. Karin 08856/5192

Suche billig großen Spiegel und kleinen runden Tisch. Wer hat einen Tip für ein Mietklavier? T. 670 44 47, Inge

Kommt zum Lesen und Teetrinken und Entspannen ins **MANDALA**, Buchladen beim ISARTOR, Science-Fiction, Mystik, Esoterik, Aventinstr. 8 Tel. 22 61 57

Waschmaschine zu verkaufen, 2 Jahre alt, f. 4,5 kg, wenig benutzt, für DM 290,-. 488 383 oder 482969

Verkaufe neuen Schaukelstuhl 200 DM, dazu 2 neuwertige Sessel geschenkt. 431 05 76

Herren-Daunenannorak, Marke North Face, Gr. M, grün, zu verkaufen DM 65,-. T. Unmano 52 66 77

Verkaufe Mofa Marke Jawa, 4 Jahre alt, gepflegt, für 360 DM sowie Skistiefel Gr. 40 (30 DM), T. 448 15 56, Manu verlangen

Verschenke Ski, 1,75 Meter lang mit Bindung, Marke Fischer, T. 448 15 56, Manu verlangen.

Suche 2 patente Mitsegler (m,w) für Törn im April (Frankreich - Griechenland) 3 Wo. ca. 1000,- R. Seibt, T. 623 84 12 (Büro) oder 691 57 77.

"Männergruppendynamik", Buchneuersch. von J. Ottenthal Wiss. Verlag Lehmann, Gerbrunn, 75 S., 19,80 DM, über jede Buchhdlg.

Kayakfahrer: Dritter (Mann od. Frau) ges. für Jugoslawien, 2 - 4 Wo., Mai/Juni, Kein Anfänger, (max. WW IV). Ausserd. 1 Boot zu verk. DM 300,-. T. 9503104 Norbert

Verkaufe ein Paar Zildjian Hi-Hat Becken 30 cm VB 250 DM. 1 Sonor Übungsschlagzeug VB 120,-. T. 34 86 51
Ferner: Schlagzeuger für modernen Jazz gesucht, T. 08131/ 8748 oder 42 41 01

Wenn man eines Tages aufwacht und dabei rauskommt, daß man die Revolution mit dem Kindergarten vertauscht hat, dann wird es Zeit, wenigstens etwas anzufangen; schreibts mir aber, charly Rosenkirch, 8 Mü 21, Saherrstr. 41 (einen anderen Straßennamen konnte ich daraus nicht entziffern, d.S.) T. 089/56 57 25

Wir (Elke, 45, Therapeutin, Wolfgang, 26, Lehrer, Lothar, 29 Ing.) suchen noch 1 erufstätige Mitbewohnerin f. unsere WG in schönem Haus m. Garten in Gauting (DM 435,-- incl.). Wir würden uns freuen über eine zuverlässige Frau m. gemeinschaftsfreudl.

u. Fähigk. (Sport, Kunst). WG-Erfahrung wäre wünschenswert. T. 850 15 70

Wir suchen jede Menge Brennholz. Wer weiß oder hat was? 14 15 105 Robert, Helga

Ich gebe Klavierunterricht. Direkt U-Bahn Petuelring, Tel. 300 73 47

/erk. 2 Sennheiser Mikros 300,- T. 300 73 47

Verschenke Waschmaschine, Fa Siemens, reparaturbed., Tel. 38102 236 oder 725 51 41 (abds.)

Suche Musiklehrer (in). Ich möchte gerne Hackbrett spielen lernen. Wer kann es mir beibringen? Bitte abds. Tel. 63 22 96 anrufen. Christine

Suche geduldigen Englischlehrer (in), der mir gutes Konversationsenglisch beibringt. Bitte abds. T. 63 22 96 anrufen. Christine

Verkaufe viele Taschenbücher + andere Bücher (Krimis, Romane, andere). T. abds. 63 22 96

Suchen zur Neueröffnung einer Kneipe + Kleinkunst im Raum Starnberger - Ammersee wen, der kochen kann. Spätere Beteiligung möglich. K. van de Loo, Eisenacherstr. 15, T. 36 36 37

Biorhythmus - Computer - Rechner zu verkaufen für DM 89,- Tel. 723 38 43 Franco verlangen

CEYLON - erleben, verstehen
ENTDECKUNGSREISE durch Sri Lanka in kleiner Gruppe, Unterkunft in guten Hotels und bei Einheimischen. Rundreise im Kleinbus **ab/bis Colombo** 7. - 22. April und 7. - 28. Juli: 1516,— bzw. 1783,— DM (incl. Unterkunft u. VP, Wildparkaufenthalt etc.) Hin- und Rückflug nach Colombo individuell.
H. Ultsch (CEYLON-TOURS), 1000 Berlin 41, Schwalbacherstr. 6 a, Tel. 030/821 06 41

Welche Frauen haben wie ich das Problem, dick zu sein? Ich habe es satt, dauernd alle möglichen Diäten zu machen, die dann doch erfolglos sind. Ich habe es satt, mich immer mehr zu isolieren und um diese Isolation zu ertragen immer mehr zu essen! Daher möchte ich eine Selbsthilfegruppe für Eßsüchtige gründen, in der auch psychologische Hintergründe fürs (fr)essen berücksichtigt werden sollen. Bitte schreibt mir, wenn es Euch so geht wie mir. Chiffre 193/54

Franz. Bett (150 x 200 cm/Cord braun/mit Kopfteil) DM 240,- Tel. 488 067 (abds. oder öfter mal versuchen)

Jetzt den neuen Sommer-Katalog anfordern:
030 / 213 80 90
Mantours Reisen GmbH
Motzstr. 70, 1000 Berlin 30

An alle zukünftigen Erzieher, die sich entschlossen haben, ihre Ausbildung an der Faks in Bogenhausen zu machen. Ich bin jetzt im c-Kurs und habe noch den ganzen Papierkram zu Hause wie: Bericht, Projekte, Referate, Lehrproben, Partituren, Curricula etc. es ist doch blöd, wenn das ganze Zeug bei mir verstaubt. Wer also Interesse hat sich Arbeit zu sparen, der sollte sich bei mir im Freizeitheim melden. Das Zeug könnt ihr umsonst haben, ich möchte es nur wiederkriegen. Mo - Fr. 13.30 - 21.00 Uhr, T. 651 69 61 Uwe

Wer will mir seine alten U-Comix oder Freak-Brothers verkaufen oder schenken? Oder wer weiß einen Versand, der selbige verschickt? Ede Riedling, Hcohriesstr. 11, 8261 Burgkirchen

Wunderschöner hölzerner Zirkuswagen mit Glasfenstern, Holzofen etc. zu verkaufen. Ideal als Sommerwohnsitz oder zum herumfahren. VB 2 500 DM. Michael T. 91 63 81

Miniskusgeschädigte! Ich habe mir meinen Miniskus rausnehmen lassen und möchte mich gern mit Leuten unterhalten, die ihren eingerissenen Miniskus noch haben. Petra 35 59 35

Wer schickt mir bitte seine Unterlagen (Fragebögen) für den Führerschein Klasse 2. Tina Stolle, Frühlingstr. 4, 8018 Grafing

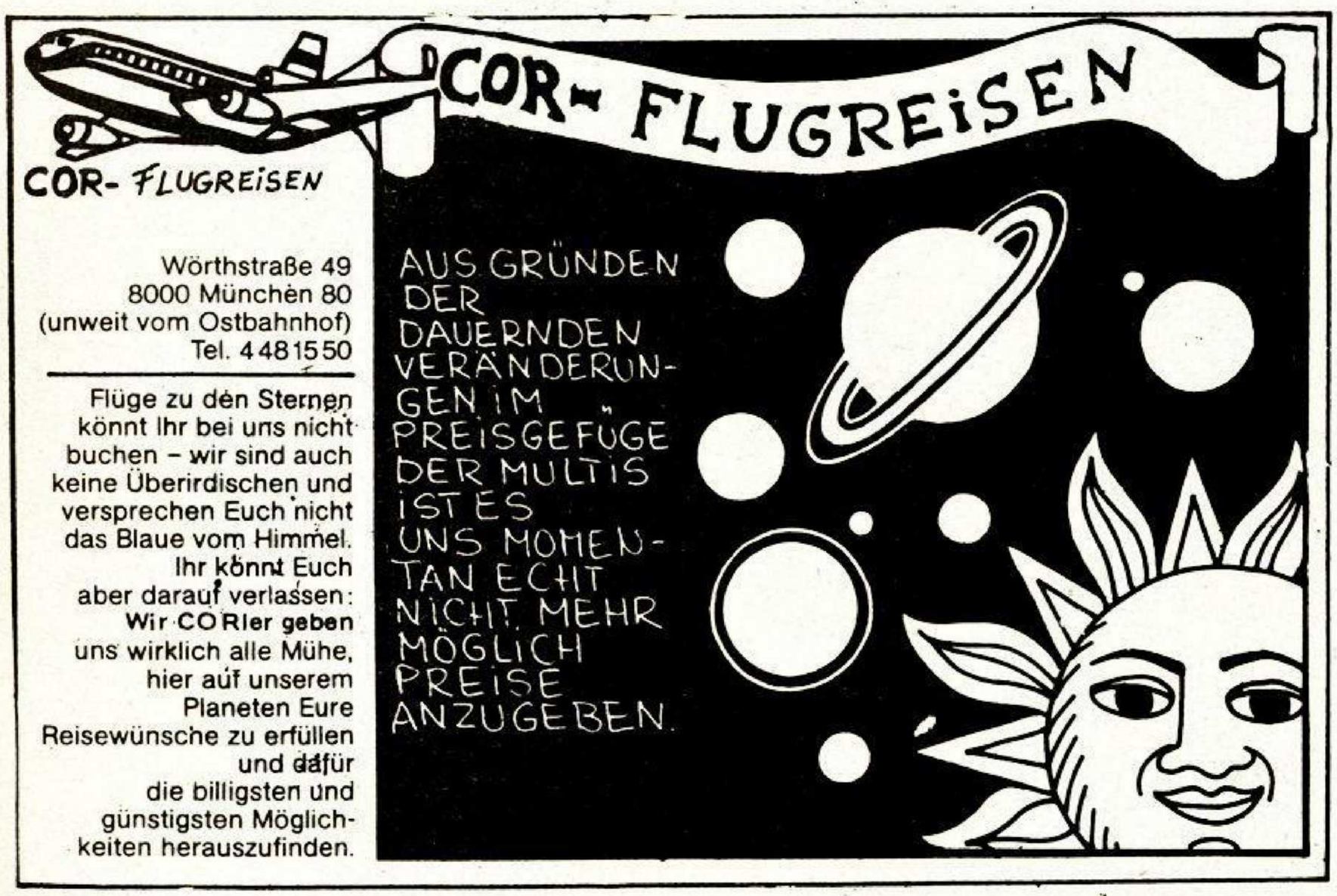
Sekretärin, 30J., sucht 1-2 Zi (würde auch stuendenweise im Haushalt helfen).
Chiffre: 193/115

Daniela, 30, sucht Zi in WG, Leerzi od. Whng. dringend, da ich bald auf der Straße stehe (Kündigung). T. 3008796

Suche Zi in WG 1. Mai, (Acuh ab sofort). Kann bis zu 280,-- DM zahlen. Alles weitere persönlich, Bernhard 2013253

Ich (Student) muß jetzt mal einigermaßen meine Bude (endlich hab ich eine) einrichten. Ich brauche dazu allerhand Zeug, möglichst geschenkt oder ganz billig oder ich koche mal was für Euch oder so. Nötig wäre fast alles, Geschirr, Besteck, Waschmaschine, Staubsauger, Gasheizungen, vielleicht hat auch jeman einen alten Fernseher, Plattenspieler, Radio und oder Tonband. Fahrrad und Klavier würden auch begeistert angenommen. Ich würde mich freuen Ich tue auch gerne irgendjemanden irgendwas dafür helfen. Ruft bitte öfters an, da ich manchmal einige Tage ncith da bin. (P.S. Das mit dem Klavier ist kein Witz, aber die Erstgenannten Sachen sind natürlich das Wichtigste. Erst ab 23.3., T. 145859

Citroen-Kastenente zu verk. Bj. 11/77, 56 000 km, kein Rost! 1 a gepflegt. Tüv 3/82, Dachträger, Radio, Lammfellbezüge, Stauräume u. Matratzen, als Schlafmobil umbaubar. 2. Motor u. Getriebe, 3 zusätzl. Reifen auf Felgen. VB: 4 600 DM, T. 308 38 57 oder 88 18 93



Nouruz, iranisches Neujahrsfest Das Koordinationskomittee der Vereinigungen iranischr STudenten u. Demokraten lädt Euch herzlich zum iranischen Neujahrsfest ein. Am 20. März um 19.30 h im Schwabinger Bräu - Münchner Freiheit

Citroen GS, Bj. 78, Tüv neu, 6500 DM Tel. 75 12 04 (Garagenwagen)

Zu verkaufen: Blauen Plastik-Kinderwagen 30 DM, grünen Cordsportwagen 60 DM, Holzlaufstall 50 DM, diverse Baby und Kleinkinderkleidung (mod.) günstigst. T. 68 35 53

Gitarrenunterricht für Totalanfänger!!! (in Pasing) auch für Kinder u. Jugendl. ab 10 J. Sehr günstig!!! T. 612 34 00 ab 18 h

Kurse für Weben und Spinnen laufen im April an den Wochenenden bei Fantasia in Niederbayern. T. 08726/538

Wir stellen Hof zur Verfügung ab Mai für workshops, Seminare Kinder- oder Jugendfreizeiten ä. T. 08726/538

Freie Theatergruppe arbeitet an einem Stück. Wir suchen noch Leute, meldet euch. T. 15 75 659, Matteo

Suche Malerstaffelei - möglichst nicht zu klein. Verkaufe "Gebrauchsgrafik" mehrere Jahrgänge, pro Heft 1 DM. Magdalena, T. 16 31 31

Suche Fernseh-Glotze, die ncoh gut funktioniert für 1 + 2 + 3 Programm, s/w oder farbig, Helmut, T. 16 31 31

Verkaufe 3/4 Geige von Karl Höfner für ca. 300 DM. T. 93 52 55

Canon-Tele 4/200 mm 210 DM UKW-Richtantenne 30 DM, Heizofen (Radiator) 1,5 KW 80,-, Lowa Bergschuh "Broad-Peak" Gr. 44, 200 DM, Tel. 85 85 634 oder 854 25 86

Verkaufe vollfunktionstüchtige Spülmaschine zu Unterbauen, schönen grauen Schafwolläufer und Nachttischchen mit 2 Schubläden, Verschenke: altes Kinderklapprad (etwas defekt) Plastikschrank und Couchtisch (Holz und Stahlrohr) Eilt aber wegen Umzug. T. 177 265

Verkaufe schwarze Lederjacke "Gratzer Sport" (Gr. 48/50) und Philips Tonbandgerät N 4415. Preise VS - T. 28 49 75, Klaus verlangen

Suche MFG in Richtung Italien um den 1. April vom Johannes 72 35 515

RIP OFF SET

Die zweitbeste Druckerei der Welt druckt mindestens genauso sauber und billig Plakate, T-shirts, Aufkleber und Broschüren. Sie ist in der Breisacherstr. 12 und hat die Telefon Nr. 448 31 05

R 6 TL z. Ausschlachten z. verk. (guter) Motor, Batterie, Reifen etc. Außerdem: Cowboy-Stiefel Gr. 41, T. 22 49 05

Wer bringt meine Honda 250 xL wieder in Schwingungen (nicht kaputt, nur Einstellungssache) T. 141 83 78

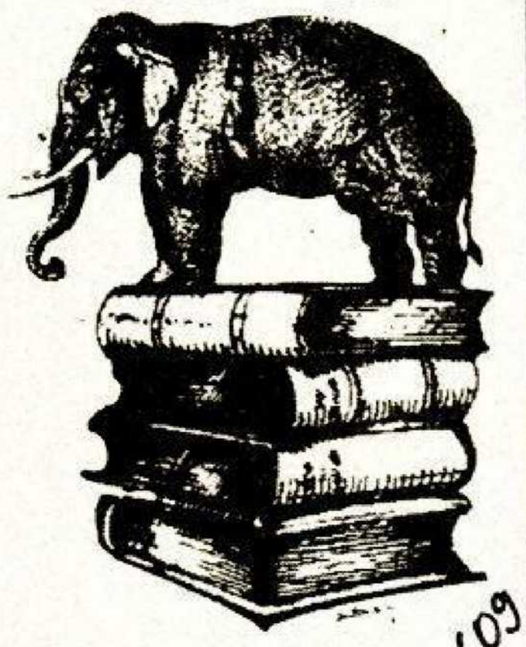
Wer hat Clannad-Platte(n), die er mir zum Überspielen oder leihen kann? Es bedeutet mir sehr viel. 43 62 62 Simon

Verkaufe 4-türigen (Jalousien aus Mahagoni) Hochschrank 2,50 m hoch, 1,80 m breit 60 cm tief für ca. 500 DM, suche Camping-Butangasflasche 5 oder 10 l, Tischkreissäge oder Bandsäge. Gernot, T. 68 70 80 oder 65 65 33 ab 18 h.

An Indien-Freaks u. Körnerfresser! Diverse Klamotten (Westen, Hemden, Röcke etc.) sowie Wandbehänge u. dergl. zu verkaufen. Außerdem Schallplatten von Abba bis Zappa. T. 448 60 19 Bernhard, 201 32 53 Gabi

TRAMPLPFAD

Bücherladen



Bücher, Platten, Zeitschriften und Kleinkram

T. 489609

Elsässserstr. 15 Haidhausen

Wir suchen ein Zimmer auf dem Land (bis 150 km von München) für das Wochenende (Miete ca. 150 DM). P. Rentrop, T. 37 59 79 ab 19 Uhr, Adalbertstr. 54, 8000 München 40.

Ich (w, 28) möchte Mitte Juni, ca. 3-4 Mon. nach Peru/Bolivien. Suche Reisepartner/in. Chiffre 193/116

Ich, Türke (24), suche dringend proforma ein deutsches Mädchen zu heiraten. Geld und Notargarantie, einschl. Ehevertrag. Tel. 53 65 34, Levent

Patchwork-Steppdecken, Pumphosen, Hemden, Röcke etc. Näharbeiten nach Euren Wünschen, Margot, Tel. 08137/8107

Mit Geduld und Spucke, fängt man eine Mucke! MIt Geduld und Speie, fängt man ihrer zweie! Ach, wenns mit der Wohnungssuche auch so einfach wäre! Felix (24), Keramiklehrling Tel. 811 58 35

Alte Lederjacke zu verkaufen. Preis: 150 - 260 DM, ferner Gitarre Custom LS5, VB 1700. Tel. 260 93 69

Lagerverkauf aus Haushaltsauflösungen jeden Samstag 10-14 Uhr, Landsbergerstr. 6, im Hinterhof (Nähe Hackerbrücke) Bis dann. I. Träger.

Studentin (19) sucht Platz in WG oder Einzelzimmer. Renate Tel. 06127/30 67

Musikstudent sucht Zimmer ab Sept./Okt. 81, Tel. 16 04 89

Verschenke ein altes Sofa, 1 abgenützten Bürosessel, 2 braune Polstersessel, 1 einfachen Tisch mit Ablage unter Tel. 523 33 07 Tom verlangen.

Ich suche eine freundliche Wohngemeinschaft, die ein Zimmer frei hat. Inge (25, w, Studentin) Tel. 351 36 62, abends

Accademia della lingua italiana
« N. MACHIAVELLI »
Centro culturale per stranieri
Cooperativa di insegnanti
Piazza Santo Spirito 4 - Tel. 296.966
50123 FIRENZE

Wir sind eine Sprachschule, die ausländischen Schülern die Möglichkeit bietet, nicht nur die italienische Sprache zu lernen, sondern auch einen Einblick in die gesellschaftliche und kulturelle Realität Italiens zu bekommen.
Nähere Informationen bei: Cooperativa Machiavelli, Piazza S. Spirito 4, Firenze - Italien (Tel. 003955/296966.)

...alle Farben.....
...alle Qualitäten.....
...alle Preislagen.....
Teppichböden...
& Kokos bis zu 60% reduziert

Kokos · Boucle beschichtet qm ab 26.50

KOKOS
Girloon Webvelours qm ab 24.80

Kokos · Fischgrät Natur · Gummirücken qm ab 19.80

VELOURS
VELOURS ab 9.80
KOKOS qm ab 13.80
SCHLINGE qm ab 9.80
FILZ qm ab 3.60

Panama · Natur qm ab 13.80

SISAL
Panama mit Waffelrücken qm ab 17.90
Kokos · Fischgrät beschichtet qm ab 19.90
Kokos · Boucle handgewebt qm ab 19.90

Kokos-Läufer von 67 - 380 cm breit · verschiedene Farben qm ab 25.90

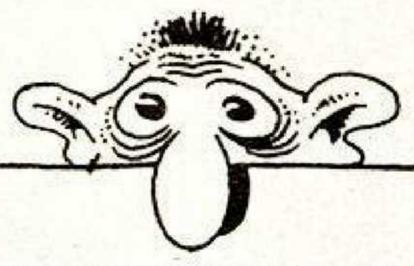
Sisal · verschiedene Farben und Breiten qm ab 23.80

Berber qm ab 17.90

WOLLE
WOLLE qm ab 19.80
SISAL qm ab 19.80

Gummi-noppen qm ab 29.80

Fa. APELOIG .. 448 24 68
... Breisacherstraße 14 .....
Täglich .. 10⁰⁰ bis 18³⁰
Sa. 10⁰⁰ bis 14⁰⁰



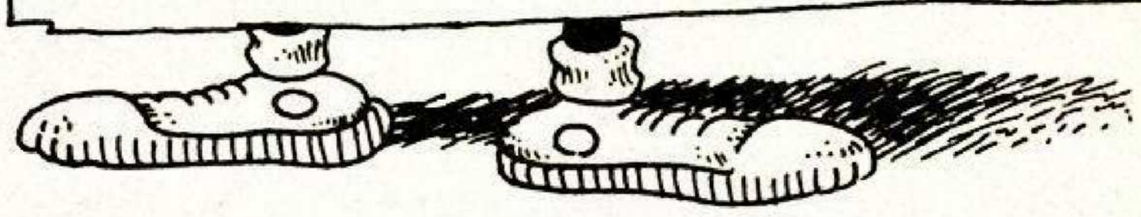
COMPOSERSATZ – REPRO – LAYOUT
Vom Manuskript zum fertigen Produkt

Die BLATT-Composer-Gruppe übernimmt wieder Aufträge. Wir können auch Eilaufträge binnen kürzester Zeit und preiswert erledigen.

Ihr könnt eure (Buch-, Zeitungs-) Manuskripte bringen, wir liefern das fertige Produkt.

Unsere Repro-Gruppe übernimmt sämtliche Aufträge.

Nähere Information Tel. 19 50 21



KONTAKTE - KONTAKTE-KON-

2 Italiener zw. 35 J. Haus am Gardasee und kl. Motorboot hätten gerne Briefkontakt zu 2 netten Mädchen. Bei Sympathie Urlaub am Gardasee. Chiffre 193/33

M,34, 178, dunkelbraune Haare Mit der Droge Un-Freiheit lebend, aber keine Droge ersetzt die Wärme deines Körpers nichts ist vergleicbar mit deinem Lächeln morgens, nach einer durchliebten Nacht. Welches weibl. Wesen schreibt ,or am liebsten mit Kind Chiffre 193/34

Er, 27,170, Kfz-Meister, sucht unkompl. Mädchen von 18-30 evtl. Vollbusig zu verlieben. WG bzw. Heirat möglich. Bildzuschr. werden garantiert beantwort. Chiffre 193/35

Zärtlicher Junge 26, sucht zärtlichen Freund. Chiffre 193/36

Junge Frau, 36,136 48 kg, schlank und langhaarig, auf dem Weg zur Selbsterfahrung mit Kind 9 J. sucht einen Partner für eine offene Beziehung. Arbeitest du in den Bereichen Sozialarb., Psychologie oder Pädagogik, bist zw. 30+ 38 J. alt und sehr sportl. (Skifahren, Bergwandern, Fahrradtouren u. u. mehr) stehst pol. links hast von Psychologie wirklich ne Ahnung, brauchst wie ich mal Nähe und Distanz, dann schreb mit mit Foto. Konservativ zwecklos, Lockenkopf und Bart kein Hindernis. Chiffre 193/37

Angelika, werde DU wieder DU Ich liebe dich Dein Alfred

Ich, w,18 suche einen gutaussehenden (kein Supertyp) Typ der Spaß daran hat, sich ein bischen verrückt zu kleiden, Richtung New Wave, möglichst Fisch Krebs, Steinbock, oder Stier. Interessensgebiete: Kino, Musik, bei Kerzenschein, Live Musik, James Dean und gute Bücher. Zu bieten habe ich mich: gutasussehend (dunkler Typ, Lange Haare, schlank) Geist, viel Zärtlichkeit und wärme, Ich wünsche mir eine feste Beziehung, mit Dir, zur gegenseitigen, offenen Weiterentwicklung, in der man über alles offen reden kann und auch seine Schwächen zeigen darf. Bitte Bildzuschrift. An Chiffre 193/38

Akad.,34, sucht nette großzügige Dame bis ca. 50 J. für gel. Treffs oder Dauerfreundschaft. Diskret. selbstverst. Chiffre 193/39

Suche neten weibl. Partner, der (???????) Lust hat mal in die Berge, mal aufs Wasser mitzugehen, ansonsten aber die mittlerweile äußerst knapp gewordene Freizeit eine Klinikmediziners akzeptiert. Chiffre 193/40

Selbsterfahrung + Körperbewußtheit

Ein 3 Tage Workshop in München über Ostern
Tanz, Bioenergetik, Encounter, Rebirthing + Massage werden uns helfen, die unerforschten Möglichkeiten unseres Körpers zu erfahren. Schmerzliche Gefühle oder Angst vor Verletzlichkeit haben unseren Körper starr und unsensibel werden lassen. Sei bereit, Dir dies anzuschauen. Information Tel. 35 68 91. Auch Einzelsitzungen in Massage, posturaler Integration (tiefe Bindegewebsmassage) + Rebirthing möglich.

Lieber junger Typ, 29 J., gutaussehend, soeben von Berlin nach München gezogen, sucht lieben, zärtlichen Freund, am besten auch „bi" zum liebhaben usw. Bis ca. 25 J. habe eigene Wohnung und die verschiedensten Interessen und Hobbies. Chiffre 193/1

Ich, 24.w, such liebevolle Menschen, deren Suche nach innerer Harmonie nicht in der Befiediegung ihrer Gier liegt, sondern in der Selbsterkenntnis und der Liebe zu anderen Menschen. Gleichzeitig suche ich eine Partnerschaft, in der gegenseitiges Verständnis und ein Wachsen miteinander mögliche ist.Chiffre 193/2 Wegen dem Mengenrabatt!!

24jähriger, unternehmungslustiger Knabe, sucht nette Farbige zum gegenseitigen Verwöhnen. Alter, Aussehen und Größe egal Wer traut sich? Bitte antworte schnell. Chiffre 193/3
Aussehen egal, aber nette Farbige. Wie bitte?????

PANORAMA
Jeans

Polohemden	29,90
Jeans, aktueller Schnitt	39,90
US Sweatshirt	25,–

Schellingstr. 19, 8 Mü 40, Tel. 287377

28jähriger sucht an Film, Rock-Musik und PopMusik, lese, reisen, Dauerfreudschaft interessierten Freund Chiffre 193/4

Bi-Typ, Mitte 30 möchte nettes und aufgeschl. Mädel zw. 20 + 30 kennenlernen, dem er außer auch zärtliche Stunden ein guter u. zuverlässiger Freund sein möchte, wobei einer dem anderen seinen persönl. Freiraum auch noch läßt. Chiffre 193/5

Netter junger Mann , 22 möchte nettes Mädel zw. 20 + 28 J. kennenlernen. Chiffre 193/6

Ich, m,30, suche einen netten Freund. Du sootest jünger bis etwa gleichaltrig sein. Versuchs doch mal! Bildzuschriften. Chiffre 193/7

Suche attr.,schl. Mädchen/Frauen, die sich trauen zu ihrem Körper + Wunsch nach einem Mann zu stehen + sich /Uns er-leben + genießen wollen. Untyp. Blattles.,m,28,184, attr. schl. schmusig Studierter Mann-Junge. Keine finanz. Interessen. 100% Diskr. Nur Bildzuschr. Chiffre 193/41

Wo ist die reizvolle Frau, die sich für ein zärtliches Abenteuer mit einem blenden aussehnden verheiratetem Mann (28) nicht zu schade ist. Bildzuschr. Chiffre 193/41

Akad., 34, sucht nette großzügige Dame bis ca. 50 J. für gel. Treffs oder Dauerfreundschaft. Diskretion selbstverständlich. Chiffre 193/39
P.S. Das Blatt 192 war sehr schön und auch interessant und außerdem finde ich, daß man solche Themenhefte öfters machen sollte.

Welcher Student od. Azubi schwul, unter 23 J., möchte mit mir, 27, m.,180.80, selbst schwul Whg. und Bett teilen? Zuschrift. mögl, mit Bild 100% Diskr. Chiffre 193/93

Suche Frau, die wie ich ,Mann, 24, eine ehrliche Zweierbeziehung sucht. Die fest und doch locker ist. Schreib einfach mal. Wenns geht mit Bild 100% Diskretion. Chiffre 193/94

Zwei Zentner männlich 184 blond suche weibl. Gespielin. Chiffre 193/95

Junger Mann, 34 schlank, natürlich , mit Whg. /Tel.. sucht den wahren Freund bis 35, sehne mich nach Zärtlichkeit u. Geborgenheit in Gegenseitigkeit u.v.m. Gibt es dich noch wirklich? Chiffre 193/96

Stier-Mann 24,179, sucht Girl/Frau für gemeisame Freizeitgestaltung und Lust am Sex (Bild-) Zuschriften 100% Diskr. Chiffre 193/97

Ich, 21, m, Student, sehne mich schon lange nach einem lieben, verständnisvollen Freund für gemeinsame Freizeit, zum Liebhaben, Reden und Sichverstehen. Wenn es Dir ähnlich geht, schreib mir (vielleicht mit Bild?) über Chiffre 193/70

Welches junge Mädchen oder Frau sucht Geborgenheit u. Liebe? Ich suche eine feste menschliche Bindung mit Niveau und Kreativität. Große Wohnung für das Leben zu Zweit vorhanden. Zuschriften bitte mit Foto und Telefon Nr. an Chiffre 193/71

Wer, männlich oder weiblich, hat wie ich (m, 37 J.) Lust auf Austausch von Zärtlichkeiten und Onanie? Zuschriften an Chiffre 193/72

Junger Freak sucht duften Kumpel, mit dem er reden, was unternehmen und auch zärtlich sein kann. Gibts sowas in dieser engstirnigen Stadt überhaupt? Zuschr. mögl.. mit Bild an Chiffre 193/103

Langsam wirds mir zu ruhig in meiner Bude! Ich m,24,171, suche aber keine „Traumfrau" sondern nur ein nettes Mädchen für alle möglichen gemeinsamen Unternehmungen (Motorradfahren, Natur, Reden, Kino etc.) Chiffre 193/104

TAXI
Haidhausen, Giesing, sucht
Fahrer(in)
neue Mercedes-Funk — Stereo-Cassetten — Garagenplätze — kostenlose Ausbildung;
Tel.: 448 44 44, 17 - 19 Uhr.

Suche Reisebegleiterin, die gerne ihren Urlaub im Aug/Sept. für ca. 4 Wochen (nach Absprr.)vorzugsweise in Irland/via England-Calais -Dover; Holyhead- Dun Loighaire verbringen möchte. Sympathie Voraussetzung, Kostenbeteiligung (außer Benzin und Überfahrten) erwünscht. Herbert Tel. 089/773010

EILT!Kkw Fahrer mit Fs. Kl. 2 für D. Benz 1632 Hängerzug für Fernverkehr München Düsseldorf Holland für sofort gesucht Alter unter 25 J. evtl. schwul (nicht Bed., auch bi) Wohg. evtl. gemeinsam. Bin 27 J. Chiffre 193/91

Suche netten jungen Freund bis 21 zum Liebhaben und zur gemeins. Freizietgest. Bin 27 180, 80; Whg. und Pkw vorh. Schreib mir bitte bald, mögl. mit Bild Chiffre 193/92

Am Sonntag , den 8.3. saß er mir bis 18 h im Zug Basel-München schräg gegenüber. Er: blond, Schnauz- u. Brillenträger, mit Jeans, kariertem Hemd, Pulli und Steppjacke bkleidet.Ich möchte ihn kennenlernen. Chiffre 193/98

m,27,180,blon,schlan, sucht Freund bis ca. 30 J. für Sex und Freizeit. Tunten zwecklos! Chiffre 193/99

Spätpubertärer Mittdreißiger sucht Mann mit ähnlichen Schwierigkeiten, seine Pubertät hinter sich zu lassen, zur gemeinsamen Regression un u.U. auch Progrression. Bitte keine Fotos, möchte mir selbst ein Bild machen. Chiffre 193/100

Suche lebendiges. hübsches Mädchen da mit mir 21, etwas schüchtern, eine Freundschaft wagen will. Bin gerade ZDLer interessiere mich für Meditation, Theater, Kino Sport Antwort bitte mit Bild Chiffre 193/101
(Du hast keine Adresse aufgeschrieben.. Melde dich mal im Blatt)

Welches unge Mädchen (Schülerin Studentin) läßt sich für Honorar forografieren? Ich bin an kreativer Fotografie im Bereich Akt, Portrait als Amateur interessiert. Schönheit ist nicht unbedingt erforderlich, aber Freude am Experiment.Ihr braucht keine Hemmungen haben , da die Freundin dabei sein kann. Schreibt bitte mit Bild und Tel. oder nur so an Chiffre 193/102

Der 7. Himmel Billig
Second Hand Shop
Hans Sachs Straße 17
Nähe Sendlinger Tor

Ich suche noch garnicht die Partnerin fürs Leben, sondern nur ein heißes Girl für gelegentliche Arrangements im Bett. Wie oft bestimmst Du, ich wills halt auch mal probieren, meine letzte studiert heute leider auswärts, seit 2 Jahren war Ruhe. Chiffre 193/3

Suche hübsches, willige Teeny-Girl für lustvolle Spiele (Taschengeldaufbesserung) Wer hat Mut?Bin 24. Wer hat Spaß am Onanieren, nicht unbedingt Bumsen? Chiffre 193/3
Mei o mei

TAKTE - KONTAKTE

Jetzt den neuen Sommer-Katalog anfordern:
030 / 213 80 90
Mantours Reisen GmbH
Motzstr. 70, 1000 Berlin 30

Langsam reicht mir (32/172, m) dieser dauernde Frost (Frust). Ich will endlich Sonne! Welchem Mädchen geht es ebenso? Wenn Du Lust hast, in den Osterferien mit mir im Cabrio irgendwohin in Richtung Süden zu fahren (bei getrennter Kasse), dann melde Dich mal!!! Gerd, Chiffre 193/77

Student, 24, blond, schlank, sucht für sexuelle Unternehmungen offene Studentin. Chiffre 193/78

Ich, m, 28, möchte ab Nov 81 für ca. 1 Jahr den afrikanischen Kontinent mit dem Fahrrad durchqueren. Suche mutige(n) Reisepartner(in). Chiffre 193/79

Toscana per Rad. Wir, 2 m, 1 w, suchen sportliche Sie von 25 - 40 J. zum mitmachen. Zeit: 2 Wochen ab Ende April. Chiffre 193/64

Ulla! Seit ich Dir auf Wiedersehen gesagt und mich dann, aus Angst, Du würdest meinen Plan durchkreuzen, wie der hirnverbrannteste Masochist dünngemacht habe, bin ich nicht mehr bei Trost. Bitte, gib mir die Chance, Dir zu schreiben. Michael. Chiffre 193/65

Chiffre 191/89 bitte melden. H.G.

m, 32, verh., möchte gerne w, 18 - 50 kennenlernen, um wieder Mensch zu werden. Chiffre 193/66

Wer vertreibt den alten Mief?
DAS FRAUEN HANDWERKS KOLLEKTIV
Malern Tapezieren
Teppich verlegen
T. 812 72 03

Junger Boy, 30 J. bi, sucht j. Freund bis 22 J., Schüler oder Azubi. Nicht nur fürs Bett, der gerne flippert, schwimmt u. Musik hört, nur Bildzuschriften. Chiffre 193/80

Suche lieben, hübschen Freund. Ich: Student, 29, groß, schlank, gutaussehend. Schreib (vielleicht mit Bild) an chiffre 193/81

Transvestiten, "Tunten", Transsexuelle! Wer leistet mir Gesellschaft tagsüber/nachts in meiner Wohnung vom 13. April bis 2. Mai 81, als Beginn einer weiteren Liebesbeziehung? Bisher unerfüllte Sexwünsche könnten endlich Wirklichkeit werden. Femininer Endvierziger lädt also ein. Chiffre 193/82

Sehr geehrte Damen und Herren Vor geraumer Zeit wandte ich mich mit der Bitte, eine Annonce für mich in ihrem "Blatt" abzulichten. Dies geschah auch bereits nach einiger Zeit, worüber ich mich herzlichst bedanke. Nun geschah jedoch folgendes von ihrer Seite her. Man druckte nicht meinen Text, sondern einen anderen, in diesem angegeben wurde, daß ich "Briefpartner" suche und zwar wegen einer Weltreise! Auf diese Annonce und unter Chiffre bekam ich jedoch einige Zuschriften, doch zumal ich keinen Briefpartner sondern eine Briefpartnerin mir wünsche und ich an einer Weltreise momentan gehindert bin, so bitte ich sie vielmals, doch für mich wieder unter Chiffre in ihrer nächsten Ausgabe folgenden Text abzudrucken:
Hallo Girls!!! Suche in allen Altersklassen Brieffreundinnen, mit diesen man sehr lange Briefe schreiben kann, und diese auch keine Vorurteile gegenüber einem Knacki haben. Auch wäre es doch dufte, wenn wir uns mal später kennenlernen könnten, wo ich mir sicher bin, daß dies ein besonders schöner Treff werden wird! Mein Alter ist: 24 Jahre, 178 cm groß, schwarzhaarig und ich kann sagen, daß ich echt kein Draculatyp bin. Solltet ihr also Freude an langen Briefen haben und im späteren euch immer einen guten Freund wünschen, so laßt doch mal etwas hören, okay. Alles andere von mir aus den folgenden Briefen dann, diese uns sicher gegenseitig Abwechslung und Freude schenken werden!!! Noch eines: Bildzuschriften werden erbeten und legt doch bitte das Rückporto mit bei, da es mit Briefmarken echt sehr schlecht aussieht. Freue mich sehr auf eure Zeilen!!! Chiffre 193/117

Noch gibt es eine Zukunft! Wenn du die Hoffnung noch nicht aufgegeben hast, einen wahren Sinn im Leben zu entdecken, wenn du dich fähig fühlst, dich dir selbt und anderen mitzuteilen, sei herzlich zum Saisontretten der Gemeinschaft eingeladen. Samstag 21.3., 19.oo Uhr im Werkstattkino, Frauenhoferstr. 9. Infoabend: jeden Morag 19.00 Ickstattstr. 16 8 Mü. 5 Engagiere dich für eine sinnvolle Sach! Die Gemeischaft für die Ausgeglichenheit und Entwicklung des Menschen e. V'

Welches Pärchen wünsct sich ab und zu einen netten, fantasievollen Freund(33) für eine erfrischende und ungezwungene aus-

baufähige 3er-Beziehung. Chiffre 193/107

Welches jübsche Mädchen viel. mit Freundim und eigene Wohnung möchte(n) sich von m,26 im Bett verwönen lassen. 100% Diskretion. Evtl auch tagsüber, Bildzuschriften erwünscht Chiffre 193/8

Ich w,28 möchte Mitte Juni ca. 3-4 Mon. nach Peru/ Bolivien. Suche Reisepartnerin. Chiffre 193/9

Der Freun, den ich 21,180, 62,bi, suche, sollte wie ich den Wunsch haben eine klassische Freundschaft durch gegenseit. Zärtlichkeit zu bereichern. Er sollte keiner einschlägigen Subkultur verhaftet sein und auch der „normalen" Seite etwas abgewinnen können. Wenn du darüberhinaus eine Potion Humor und Niveau besitzt, an einer derartigen Beziehung interessiert bist, und dich mit Bild melden würdest, könnte eigentlich nichts schiefgehen. Chiffre 193/10

MIT GLÜCK sehe ich dich wieder. Gesucht wird der liebe Mann vom Olympiafasching von der PANTOMIMENMASKEN FRAU AUS KASSEL' Chiffre 193/11

Boy, 20, 193 sucht nette TV's und Transsexuelle. Auch feminine Mäner sollen schreiben. Bitte Bild und Tel. Nr. Dann bis bald meine Lieben! Chiffre 193/12

Junges tolerantes Paar (Kreis) wünscht zur Erweiterung junge nette Mädchen schlank, auch Exotin und Farbige kennenzulernen. Wohnung vorhanden. Jede Zuschrift wird sofort beantwortet. Chiffre 193/13

Welche gutaussehende junge Dame sucht 1 x wöchentl. Abenteuer mit gutaussehendem freundlichen jungen Mann. Bildzuschrift. Chiffre 193/42

Gesucht wird ein junger dynamischer Mann, der gerne tanzt und der es versteht, Frauen zu verwöhnen. Bin w,27,schlank, dunkelblond, lebenslustig und humorvoll Chiffre 193/43

Rechtslieberaler Sodomist, und Rabenzüchter sucht lustige Begleiterin für Türkei, anfang April. Chiffre 193/44

Netter junger Mann 23,188 schlank, viels. interss. su. natürl. nette Sie zur Dauerfreundch. Bitte mit Bild Zuschrift. Chiffre 193/23

Leider wirds in meinem kleinen Zelt nicht richtig warm, wenns draußen kalt ist und ich allein bin. Suche daher Frau mit eigenem Motorrad, die mir ans Nordkap nachfährt und nachts mein Zelt wärmt. Zur Not gehts auch zu zweit auf meiner Maschine Chiffre 193/24 Wie wärs mit ner Heizsonne v0m Versand, hä?

AUTO- **Reparatur**
Unfallinstandsetzung
TÜV § 29 Vorbereitung aller Typen. Schnell und preisgünstig.
Studenten und Schüler 10 % billiger.
Meisterbetrieb: Fa. Simic
Bavariastr. 25
Tel. 76 16 11

Für Tramper, Globetrotter, Afrika- und Indienfahrer gibts unseren Laden: Lauche/Maas

EXPEDITIONSAUSRÜSTUNGEN
8000 München 60, Alte Allee 28
Mi 9 - 18 Uhr, Sa 9 - 14 Uhr,
Tel. 880705

Katalog anfordern

SCHACH-BACK-GAMMON-DARTS

Gemütliche KNEIPE mit LEISER Musik und leckerem warmem Essen
So ab 11 h Frühschoppen mit frischen Weißwürsten
Klenzestr. 89, Tel. 201 22 62, tägl. von 18 - 1 h, U 8 Klenze-Fraunhoferstr.

18.3. Trio Quinta, Lateinamerikanisch
24.3. Spanische Gitarrenmusik
25.3 Dagmar + Ali, Irish Folk

KONTAKTE

Freak, seit einiger Zeit wegen Dope in den teuflischen Krallen der Justiz, sucht dringend Briefkontakt zu coolen Freakgirls, die kiffen und gern lange Briefe schreiben/empfangen und an einer offenen, ehrlichen Korrespondenz über alles Mögliche und Unmögliche interessiert sind — freue mich auf jede Menge Zuschriften: Kalle Hennrich, Herzogenriedstr. 111, 6800 Mannheim 1.

Du hast vergessen eine Adresse zu schreiben. Melde dich im ab moang wead ois andaschd- spätestens dann, wenn ich (schwul, alt, kompliziert) dich (schwul jund usw.) kennengelernt habe. Chiffre 193/45

Ruhige Gesundheitstante, 32, Steinb., sucht Gleichsinnige u. solche, die bei sich sind. Chiffre 193/46
Du hast deine Adresse vergessen Melde dich bitte

Welche großzügige Dame möchte sich von mir, 25,m, die Nachmittage versüßen lassen. 100% Diskretion Chiffre 193/47

Schwuler, 22/60/74/36, einsam + naturverbunden, sucht einfachen Jungen. Chiffre 193/84

Ges: jg. reiselustige FKK-Anhängerin m. viel Freizeit! Geb., werktags Berge/Seen, Main/Juni eig. Luxuszi. Strand/Istrien, Juli Trans-Canada: Farmbesitz/Reiten. Ganzbildzuschr. unter Ziffer 193/85

THEATER-REISE
5. - 21. 6. (15 Tage) 580 DM Leben/Lernen/Spielen /Aufführen für alle, in denen noch der Landfahrer und Gaukler schlummert. REGENBOGEN 8125 Huglfing, Bachstr. 15, Tel. 08802/8282

Welches Mädchen möchte sich von gutaussehenden, jungen und zärtlichem Mann finanziell und sexuell verwöhnen lassen. 100% Diskretion. Nur Mut, schick mir erst nur deine Tel. Nr. Chiffre 193/14

Biete Wohngemeinschaft für jüngeres Mädchen. Keine f i n a n z i e l l e n (kein Tippfehler!) Interessen. Chiffre 193/14

Es lebe die Phantasie!
Suche Frau, die bereit ist, mit mir im Frau, die bereit ist, mit ,or im Fahrstuhl intim zu sein. Zweck des Unternehmen ist es, im Studentenwohnheim ein paar Spießer zu schocken. Und der Lohn der Tat? Befriedigung nicht nur Sexuell, sondern acuh im Mut zum Risiko zu finden. Chiffre 193/15
Es ist nicht zu fassen, ist es nicht?

S/M Mann sucht M/S Frau. Trau dich einfach, wenn du dazu stehst, auch wenn du bisher nur davon geträumt hast. Ich beantworte jede Zuschrift. Chiffre 193/16

Junger Mann, 25, schlank, vielseitig interessiert, sucht schlankes, blondes Mädchen zwischen 18 und 21 Jahren, zum gemeinsamen Start in eine ehrliche Beziehung. Chiffre 193/73

Sie 22/168 sucht charakterfeste, zuverlässige, zärtliche, unabhängige Dauerfreundin. Alter egal. Bitte Tel. Angabe. 100 %ige Diskretion. Chiffre 193/74

Wer spielt (gut) Tennis und sucht zudem einen Freund für gelegentliche Treffs. Bin 29/m/190, dunkelhaarig. Ich freue mich auf Eure Zuschriften. Chiffre 193/75

Ich, m, 29, suche ienen Menschen (w), für den ich da sein kann, und der für mich da ist; der geistig und sportlich interessiert ist, aber auch mal nichts tun kann. Chiffre 193/76

Probleme? Lösung:Psychotherapeutische Hypnose. Chiffre 193/28

Junger Mann ,19 welche erfahrene Frau, Dame lernt mir die Kunst der Liebe. Keine finanz. Interessen. 100% Diskr. selbst verst. Zuschriften werden sofor beantwortet! Wenns geht mit Tel. Nr. Chiffre 193/29

Einsamer jäftling nicht unschuldig wünscht briefkontakt mit vorurteilsfreier Dame bis 35 J. auch mit Kind. Späteres Kennenlernen nicht ausgeschlossen. Bin 24, noch ledig schlang, schwarzhaarig, um genau zu sein ein reirassiger mischling. Mutter deutsch, Vater USA. Bin aber stolz auf mein Aussehen! Eventuelle Entlassung 21.3.81 habe bereits auch schon vollzugslockerung in Form von Ausgang und Urlaub. Welche Dame wagt es mich kennen zu lernen. Chiffre 193/30

Suche liebes Mädchen zu gem. Unternehmungen + Freundschaft (spaz., wandern., Astrologie) Bin groß, schl. berufstätig, 24 J. Tel. 343217 ab 19 Uhr

Wortlose Kommunikation, Zärtlichkeit, die anderen spüren, zulassen, daß etwas fließt - welche Paare haben auch den Mut das zu wagen? Chiffre 193/2 26

25jährige 163, schlank, im soz. med. Beruf sucht aufgeschlossenen, lebenslustigen, naturverbunden m, mit Vorliebe für Reisen, fotografie, evtl mit Campingbus (Wohnmobil) + Bart (keine Bed.) Chiffre 193/27

Rassiger Sportstuden 26,184 mit athletischen wie geistigen Interessen, sucht jungen Freund für enge u. intensive Freundschaft, die den Rahmen des Üblichen sprengt. Schreib mir mit Bild Chiffre 193/25

HANDWERKS-KOLLEKTIV „SCHÖNER WOHNEN"

Wir sind recht und billig für:
Renovierunge
Tapezieren
Lackieren
Malern
Maurern
elektr. Leitungen
Holzarbeiten
Kleintransporte (VW-Bus)

Tel. 522 882
260 73 52

Ich warte noch immer auf den Urknall! Schwarzhaariger Widder, m, 34, 170, kreativ und trotz allem noch Optimist, sucht emotionellen Zusammenstoß mit berufstätiger Frau, die 1000 Ideen hat (die ihr vielleicht bei ihrer Berufstätigkeit vergangen sind, d.S.) und auch sonst nicht alles so verbissen sieht. Chiffre 193/83

Du hast uns keine Adresse dagelassen oder wir haben sie verschlampert. Melde dich bitte nochmal im Blatt

Welches weibliche Wesen fühlt sich ebenso wie ich zu oft allein und will mit mir, 27, m, 166 eine offene und intensive Beziehung riskieren. Chiffre 193/67

Einfühlsamer älterer Student, sehr schlank, ohne Bart, eigene Wohnung, sucht sehr jungen Freund, auch zum Reden. Diskretion Ehrensache. Chiffre 193/68

Ich, w, 30, plane eine Weltreise mit dem Radl und suche Partner zum Mitmachen. (Träumer und Chaoten zwecklos) Chiffre 193/69

TRAVEL OVERLAND
Globetrotter Zentrale
Schulstr. 44 · 8 München 19
Tel.: 089-16 40 66

- Beratung über Individualreisen
- Alternative Reiseliteratur
- Expeditionen
- Kontinent-durchquerungen
- Billigflüge weltweit

Jetzt auch in Neuhausen
Nähe Rotkreuzplatz

Er, mit weibl. Sexmuffel verh., sucht nette Sie, ca. 30-40 (evtl. in ähnlicher Situation?) für Gedankenaustausch und zärtl. Hautkontakt. Zuschriften Chiffre 193/105

Die beste Druckerei der Welt hat die Telefon-Nr. 13 37 96, hat ihre Maschinen in der Stupfstr. 8 in Neuhausen stehen und bedruckt alles, was die Formate A 3 und A 4 hat.
*Ungeheuer schnell,
* herlich sauber,
*wahnsinnig billig.
Ehrlich!

Ich, 28,m, suche echte Beziehung zu nicht völlig unkreativen Leuten mit Interesse für Kino, Literatur, Musik, Schwimmen, Sauna u.ä. Chiffre 193/31

Eine Hexe im besten Alter sucht nach ebensolchen (w+m) Ludern Durchblickern Gesundheitsaposteln Naturfreaks Hellhörigen Wurzelsuchern Erlösten Hellsichtigen Wandelbaren Fischen Skorpionen Sensitiven Bhagwan-Lesern freiw. Frühaufstehern und solchen, die es werden wollen und überhaupt nach Intuitiven un Rugigen für alles zu seiner Zeit. Chiffre 193/

Oliver: 28 J. (182/80 kg mit Bart) recht sportl. (Sänger, Gitarrist in Popgruppe) mit div. Interessen su. Dich: Junge von ? bis 25 J. Schön brauchst du echt nicht zu sein; dafür senssibel, leib u. zärtl. mit starkem Wunsch nach tiefer dufter Freundschaft. Möchtest Du mit mir u.a. auf einer romantischen Sommerwiese träumen!? Dann schreib recht bald mit Foto ja? Chiffre 193/86

Suche jdn. ganz lieben, mit dem ich (23, w) Wärme, Nähe und Offenheit erleben kann. Toll ist, wenn Streifzüge durch Wald und Wiesen sowie gemeinsames Arbeiten, z.B. lernen, Spaß macht. Chiffre 193/87

Ich bin 30, 189 cm, schlank, habe lange Haare und Bart und möchte gern ein Mädchen für eine gefühlvolle Beziehung kennenlernen. Chiffre 193/88

Ich, m, 23 J. gutaussehend, suche ev. New-Wave-Typ (nicht unbedingt) bi oder schwul f. verrückte u. ernste Freundschaft. Chiffre 193/89

Modernes Märchen: Es lebt ein einsamer, zahmer Wolf (25) in München und sucht sehr junge und liebe Geißböcklein für gemeinsames Herumtollen und Schwnazwedeln. Chiffre 193/90

Junger Mann (34) schlank, natürlich, mit Whg/Tel. sucht den wahren Freund bis 35, sehne

S/M! Welche Frau möchte ihre Träume Wirklichkeit werden lassen? Mann, 36, einfühlsam und fantasievoll sucht anschmiegsames zärtliches Mädchen für intensive. glückliche Stunden, Tage, Wochen... Chiffre 193/16

Schnauzer, 36,178,66, mittelblond, schlank, möchte natürlichen mönnlichen, echten Freund etwa gleichen Alters aus München für ehrliche Freunschaft kennenlernen. Bildzuschr. mit Tel. angabe erbeten unter Chiffre 193/17

Blattlaus sucht Blattläusin!
Bin 34, 178, d.haarig, sensibel, romantisch, treu und in meinen Gefühlen ehrlich. Suche Mädel nicht nur fürs Bett, sondern einen ehrlichen Kumpel. bin bis Okt. 81 in Stafhaft. Welches Mädel schrebt mir und freut sich mit mir auf meine zukünftige Freiheit. Habt also Mut und schreibt mir mit einem Bild von euch Chiffre 193/18

Wir 20,w, 26,m, interessieren uns v.a. für Yoga, Natur, Musik und suchen Kontakt zu ungefähr gleichgesinnten für gemeinsame Unternehmungen, Kreativität, Freundschaft Chiffre 193/19

Hallo, bin m,31,176 für nette Freundschaft weibl. u. männl. unkomplizierte + kultivierte Typen gesucht Chiffre 193/20

M,34, 178, dunkelbraune Haare Mit der Droge Un-Freiheit lebend, aber keine Droge ersetzt die Wärme deines Körpers, nichts ist vergleichbar mit deinem Lächeln morgens, nach einer durchliebten Nacht. Welches weibl. Wesen schreibt mir am liebsten mit Kind. Chiffre 193/21

Ich, 30 m, eher ruhiger Typ, su. Zi., wo mich meine 2 kl. Kinder öfters besuchen können. Vielleicht mit Möglichk. im Garten oder handwerkl. etwas zu arbeiten. Muß aber nicht sein.
Chiffre 193/106

Wohnung an der Uni für Kindergruppe nachmittags frei. 200,-- Cornelia 6-7 Uhr. Tel. 76 28 79

Ich (21w) suche Frau für WG in 2-Zimmer Wohnung in Schwabing.
Chiffre 193/108

Zwei Zimmer (40qum, teil. möbl.) in gut finkt. WG von 10.4.81 bis 20.6.81 zu verm. südl. v. Mün., ländl. Geg., gr.Garten, 23km bis Stadtmitte mit Bus u. S-Bahn, bes. gut f. Paar m. WG Erfahr. Preis pro Zimm. + Mon. 350,-- alles incl. Kleindingharting
08170/489 18-20 Uhr

Zimmer frei in WG O-schleißheim, 270,-- kalt/12 qum Tel. 35 17 921 nur Do/frei

Suche dringend Zi in WG männl., 36, im sozialen Bereich tätig. Tel. 33 31 30 od. 34 77 33 v. 8-17 Uhr.

Zi f. 200,-- ohne od. mit Einrichtung zu vermieten, Tel. 470 45 50, nur Abends, am Wochenende nicht; soll Liebhaber v. gr. Hunden sein.

Suche dringend gr. Zimmer in WG m. anthropos. interess. jungen Menschen. Dogmatiker u. Moralapostel unerwünscht!
Chiffre: 193/109

Für unser altes Bauernhaus in Erding suchen wir (w22,w4, m25, m23) ab 1.4. Mitbewohner/innen (am besten mit Kind), die vor Arbeit nicht zurückschrecken (z.B. Holz hacken, Gertln). Meldet euch bei: W. Werner, Haager Str. 20 8058 Erding

Suche ganz dringend Zi od. Wohnung (auch in WG) für die Zeit April-Juni. Tel. 854 1113 + 65 18 134 Evita

Frz. Ehepaar o. Kind sucht dringend Whg. od. App. selbst f. kurze Zeit (z.B. während ihres Urlaubes) auch außerh. Mchn im S-Bahn Bereich. Tel. 723 18 42

In groß. Haus m. Garten, Schwimmbad, Sauna in Obermenzig werden sofort 3 sehr schöne Zimmer, 31, 15 u. 14 qum, Toilette, Bad b. gemeins. Küchenbenutzung frei. Miete ca. 1200,;; + NK u. Kt. Wir, Lehrerin u. Geburtsvorbereiterin, 33 u. 30 u. 2 Kinder, 4m. suchen 1 under 2 kinderfreundl. Erw. gerne m. Kind.
Chiffre: 193/110

Bitte helft mir? Ich sitze ab 1.4. auf der Straße u. habe noch keine neue Unterkunft gefunden. Deshalb suche ich dringendst 1 Zi, wo ich ein paar Monate wohnen kann. Ich kann höchstend 260,-- DM zahlen, Werner 08121/82558 (vormittags).

Suche dringend Zi in lieber WG irgendwo im S-Bahn Bereich (ruhige Lage wäre toll), ich kann aber leider nicht mehr als DM 260,-- bezahlen, Werner 87 71 75

Verkaufe Stereo-Cassettendeck f. 100 DM (einwandfreie Funktion). Werner Tel. 87 71 75

Ich bin ZDL,20, u. würde mich sher freuen, wenn in einer netten WG 1 Zi für mich frei wäre. Zahlen könnte ich bis zu 400,--.Also wenn ihr was wißt, ruft mich doch bitte an. Priv. 98 32 40, Diensstelle 72 36 550, Theo Schmeer verlangen.

Wer will mit mir gege. Kostenbeteiligung ca. 270,-- DM 1 möb. 1 1/2 Zi Wohng. bewohnen? Z.Zt. fühle ich mich zieml. alleine unter 'Menschen' darum suche ich einen! Bin J. u. gehe arbeiten. Bin 1 dufter Kumpel u. mit mir kann man Pferde steheln. Leider be ich auch schlimme Jahre hinter mir, aber um weiterhin Mensch zu bleiben, such ich jem. der mit viell. etwas zur Seite steht. Näheres b. Tee od. Kaffee, denn Alkohol od. Drogen nehme ich nicht — mehr!!!
Chiffre: 193/111

Wir (Mann,Frau,Kind, 31/4) suchen Mann od. Frau m. Kind, der sich m. uns unsere schöne, leider aber etwas laute 4-Zi-Altbauwohng. in sen teilen wollen. Tel. 486724

Ich bin Student, 24 + suche ab Anfang Mai 1 Zi in WG od. auch Wohng. zur Gründung einer solchen. Tel. 4483658 (bitte öfters versuchen!)

Normaler ZDL (21) sucht z. 1.5. Zi in toleranter WG, mögl. Schwabing, Kann ca. 250,-- incl. aufbringen. Tel. 714 90 19, Alexander verlangen.

23/m/ suche baldmögl. WG, bei netten Leuten, 1 Zimmer, Alexander Tel. 71 21 10

Suche ab 1.4. od. 1.6. Zi in WG od. sonstwo (ab 15 qum) od. größere Whng., in der mehrpersonenhaushalt genehmigt ist. Ricarda T. 2800458 (bis 23.3.) ab 23.3. 37 95 03

Ich,W, suche Zi in WG auf dem Land, biete Miete od. Zi in München. Tel. 57 67 09 abends.

Suche ganz dringend Wohng. (Innenstadt) bis 370,-- incl. wo ich mich wohlfühlen u. mein Klavier reinstellen kann. Auch Tausch mögl. gegen Zi nähe Waldfriedhof (300 DM) T. 283661 od. 2722193

Zum 1.4.81 wird in Feldmoching 1 ruhiges, mögl. Zi frei, m. Bad u. Küche f. 300,-- Zwar erstmal nur bis Oktober, aber wie ich glaube bestimmt länger. 600,-- Kaution sind erforderlich. Schreibt bittte ans Blatt.
Chiffre: 193/112

Suche ż. 1.3. 1 Platz in einer netten, lebendigen WG. Wir fliegen aus unserer WG raus, deshalb ist' s dringend. Jürgen, T. 2800458, ab 24.3. T. 2723596

M.28, sucht enorm dringend Zi in WG, oder kl. Wohng. oder 2-3 Zi Whg. Günter, T. 851620 ab 18 Uhr od. T. 6905131.

Da der Max uns die Susi veggeheiratet hat u. die beiden bedingt aufs Land wollen, wird bei uns (w 24,m. 23) 1 Zi frei, 265,-- incl. Nähe Gärtnerplatz. T. 267385

Wir haben 1 Haus gefunden! Ca. 25km südost von M, ca. 8 km zur S-Banh. (kleines Strasse vorne, Straße hinten, so gut wie kein Garten), Nach Renovierung (selber) sinds 10 Zi, Küche u. massenhaft Platz. Miete so um die 250,-- brutto pro Nase. Einzug 1.5. (Tag der getanen Arbeit), für einige auch vorher mögl. Wir suchen noch 5 Leut zum zusammenwohnen und so — : Kin,d, hund,Meise angenehm. Rufts am Freitagabend 08178/3438 an — Wir (34m. 28w, 0,75m) machen dann ganz schnell einen Schnüffeltraff aus wo wir den Rest beratschen und wann. OK?

Dringend! Ab Ende April — Wer weiß eine Wohnung oder wer verreist für länger und vermietet mir seine Wohnung in diesem Zeitraum. Tel. 91 29 37, Carmen, nach 17 Uhr.

Neurotische, geschmacklose, unzuverlässige, abhängige Narcistin sucht großes Zimmer, Tel. 39 11 26, 9 - 16 h. 5. Semester Ute verlangen oder etwas hinterlassen.

Suche billiges Zimmer (alles andere fast egal). T. 56 44 07 Phoebe

Suche billiges Zimmer oder kleine Wohnung in Neuhausen oder Schwabing aber auch anderswo. Sollte nicht so teuer sein, bis 200 incl. T. 16 04 74 nach Wolfram fragen

Wohnungen frei! sofort bezugsfähig. Infos T. 36 13 582 oder 460 48 75

Will nach 2 Jahren Berlin in Mü. leben. Wer bietet Schlafgelegenheit, wenn schon keine Wohnung? Sonja Falkner, 8/21 Hufnagelstr. 5, T. 570 34 26

Philologe und Verbalakrobat, der nach Sprachenstudium und Referendarzeit Zivildienst im Jugendgästehaus München-Thalkirchen macht, sucht WG mit gutem Zusammenleben. 28, lange WG-Erfahrung, Interessen: Psychologie, Sprachen, Sport, Musik (bes. Jazz), Menschen. Raum Haidhausen, Au bevorzugt. Angebote an Diether (ZDL) 723 65 50 (Jugendgästehaus) oder sicherer 950 31 91 (Grafenstein-Verlag)

Übungsraum für Bänd gesucht, möglichst verkehrsgünstig. T. 53 61 86 ab 20 h

26 jähriger boy, hätt noch ein Plätzchen in seinem Zimmer, für besinnliche Stunden frei. Stelle keinerlei Anforderungen an Sie oder Er. Interessenten sollen sich bitte beim Vermieter melden: JVA Traunstein, Rosenheimerstr. 2, 8220 Traunstein

Witzbold!

Sabine sucht Zimmer möglichst mit Dusch- und Kochgelegenheit ob allein oder in WG ist vorerst egal. Hauptsache, daß ... und zwar bis zum 15. April. Bitte anrufen 0791/43205 oder Postkarte schreiben an Sabine Flock Crailshaimer Str 50, 7170 Schwäbisch Hall. Als Belohnung gibts ein Waaahnsinnnsmenu!

Tausche Zimmer (WG - ab sofort) in Freiburg, zentral b. Uni, gegen Zimmer in München, egal wo, wie. Elga Krautkrämer/Klara Str. 73/ 7800 Freiburg

Wer besitzt ebenerdiges Haus im Süden (z.B. in Italien), das er uns (4 - 5 Leuten) 1 - 2 Wochen gegen Bezahlung oder auch nicht, zur Verfügung stellt? Inge T. 835 451

M, 30, sucht immer noch dringend ein Zimmer in lieber WG mit berufstät. Leuten. T. 34 54 34

Suche dringend billige 1-2-Zi-Altbauwohnung, Tel. tags 19 50 21, Thomas

Suche Nachmieter für 1 Zimmer (16 qm) mit Bad und WC-Benutzung in der Fürstenriederstraße (Nähe Waldfriedhof). Ich bin erreichbar unter der Tel.Nr. 089/ 93 16 76

Junge Pianistin sucht dringend Übungsraum u. 2 - 3 Zi-Altbau-Wohnung, T. 93 80 28

Biete einem Schwulen, vorzugsweise Studneten, integrierte WG an. Lose Freundschaft erwünscht, da separates Zimmer nicht möglich. U-Bahn vor der Haustür. Chiffre 193/56

38-jähriger mit 3 Zi-Wohnung sucht schwulen sympatischen Freund, dem er WG anbietet. Vorzugsweise Studenten. Chiffre 193/57

Ich, 20, w, suche 1 Zi in WG oder kl. 1 - Zi- Wohnung für 300 DM. T. 52 49 14 ab 16 Uhr

Wir, Jutta, Marie-Luise und Matthias, suchen dringendst 3 - 5-Zimmerwohnung oder Zimmer in WG. T. 35 11 614 oder 96 73 44

Wohnmöglichkeit von Mai bis Nov. 81 (1 - 2 Zi od. Ferienhäuschen) in München oder Umgebung gesucht. T. 089/315 37 37. Wir (m, w, 37) bieten 2 Zi in Wohngem. in altem Haus mit Bach (4 km von Buchloe) ab Dez. 81, zum gemeinsamen leben und tun (Gartenbau, Kindererziehg, Hausanbau etc.), aber auch viel Freiraum für den Einzelnen. Zum Kennenlernen T. 089/315 37 37

Tausche 2 - Zi - Whg in Neuhausen gegen größere Whg. o. 2 Zi. in WG mit Kindern), mögl. nahe Neuhausen. Karin (2) und ich (w, 23, Studentin) wollen nicht mehr alleine wohnen. Welche Frau mit etwa gleichaltrigem Kind hat Lust, mit uns weiterzu suchen falls auf diese Anzeige niemand antwortet (was ich nicht hoffe). T. 16 82 10, abds.

Drei junge Hebammen suchen günstige 4 - 5 Zi Altbauwohnung im Raum Mü, bevorzugt Haidhausen (mögl. mit Garten!) ab Sept./Okt. Angebote unter der Nr. 5397/301, Karin Seitz, Gaby Fendt oder Gisela Deffner verlangen!

Studentin (23) aus Portugal sucht dringend Zi, am liebsten in netter WG, T. 47 44 45, Barcus-Berry f. akust. Git. 50 DM. T. 47 44 45

Für 1 WG eignet sich meine Wohng. nicht. Ich (m,29) möchte jetzt aber nicht mehr alleine leben u. suche desh. 1 nette, hübsche Freundin m. Geist u. Herz. Zuschr. viell. m. Bild (gar. zur).
Chiffre: 193/113

Wer kann in unserer 5-Zi-Whg. Altbau 1 Gasheitzung installieren? zuverlässig u. preisgünst. im April?
Verk. Rollschrank u. Massivholzregal T. 4482723 Marg. u. Reiner. Suche stabiles Fotostativ, Peter

Möchte nach Australien auswandern. Wer kann mir weiterhelfen oder Tips geben? Tel. 08142/ 16411 Elke, abds. ab 20 Uhr

Wir brauchen Eure Hilfe für eine politisch verfolgte Bolivianerin. Vielleicht wißt Ihr, daß die bolivianischen Militärs auch Monate nach dem Putsch noch brutalst vorgehen, Menschen verhaften oder an unbekannte Orte verschleppen (immer nachts). Lourdes, das Mädchen, um das es sich hier handelt, hatte noch Glück. Von der Mexikanischen Botschaft in La Paz bekam sie Papiere und ein Flugticket nach Peru. Doch in Peru bekommt sie keine Arbeitserlaubnis. Wir wollen sie deshalb hierher holen, haben jedoch noch nicht genügend Geld. Hilft ihr und uns!
Spende an: Stadtsparkasse München, Kto Nr. 100 - 109842 Pellhammer, Zweck: Spende Lourdes

Suchen aus Holz: Eckbank und kleinen Küchenschrank, Kommode + Werkbank. Außerdem Jugendrennrad +Notstromaggregat + Kreissäge. Wer hat Platten von Liedermachern, die er mich gegen Einladung zum Bier aufnehmen läßt? Inge, Tel. 201 16 96

Verschenke: Schrankwand, Couch, 2 Sessel, Tisch, Gisela 300 23 18 abds.

Suche guterhaltenes 28ger Dreigangrad, sowie funktionsfähige (Büro-) Schreibmaschine. Verkaufe: Gutes 26ger Dreigangrad, Bettina 65 65 33

Verschenke: 1 VW Sitzbank (1 Sitz klappbar) und 3 kleine Federkernmatratzen. Klaus 300 45 10

Dringend! Suchen arbeitslose Soz. Päd. für ABM-Stelle (halbtags, vormittags) in Kindergruppe (5 Kinder, 2 - 3 Jahre) ab sofort. Tel. 47 29 07

Arbeite bim Goethe- Institur, 33,m, suche Zi. o.ä. für Sept. bis Dez. bis 350,-- einzeln od. in Wg. Volker Wolf, Luidenweg 6, 695 Mosbach

Tausche Leerzi. in Haishausen gegen Leerzi. anderswo. Neuhausen bevorzugt. bis 250,-- zum 1.4. 4484218 Judith

Zi. (monatsweise/länger) zu vermieten in schönem Haus am Atlantikstrand in Marokko (El Hahora 11 km von Rabat) Wir (Deutscher und Marokkanerin) hätten gern jemand, der mit uns zusammen wohnen will, nicht nur ein komfortables Zi. in beautiful Maroco sucht. Im übrigen zum Dipl.Arbeiten Diss. etc. Schreiben hervorragen geeignet. Mtl. Miete ca. 200,-- - 250,-- diskutabel Näheres Tel. 343509

Tausche zwei 1 Zi. Whgs. gegen eine 3-4 Zi. Whg. Tel. 778663 Annette, od. 9503990 od. 3519001 Marina Stößlein

Hilfe! Band sucht Übungsraum (gegen Bezahlung) Sonst Auflösung! Tel. 606223

Suchen zur Neueröffnung einer Kneipe + Kleinkunst im Raum Starnberger - u. Ammersee wen, der kochen kann. Spätere Beteiligung mögl. K. van de Loo Tel. 363637

Wir, 22,w, und 27,m, suchen bis spätestens Aug. 81 eine grosse Whg. (evtl Haus) oder 2 Zi. in einer WG. Wenn es irgendwo noch ein Paar gibt, das ähnlich sucht- könnten wir uns zusammentun?! Wichtig ist uns echtes Interesse am Zusammenleben. aber auch, daß jeder seine pers. Freiraum behält. Peter + Christiane Chiffre 193/52

Wohnung- Wohnung- Wohnung-Hilfe!
Wir suchen ganz, ganz dringen Wohnung oder Haus in München. Aber nicht so wit und außerhalb sondern mögl. Innenstadt. Tel. 5804727 Renate od. Petra

FAHR AB AUF TRANS-ALPINO

..und auf **budget** Reisedienst GmbH

Amalienstraße 45
8 Mü.40, T.089/283877

Dachauerstr.149
8 Mü.19 T.089/195353

• in der Amalienstr. auch am Samstag von 10–13

..warum weiter gehen als nötig?..

Harwig Moh, letzte Warnung an Dich! Entweder Du zahlst Deine Schulden bzw. rufst wenigstens bei uns in der Herzogstr. an, oder wir verkaufen Deine Kleidung!

In wessen Dunkelkammer können wir - auch gegen Bezahlung - ab und zu vergrößern? T. 33 29 26 Andreas und Vincenzo

Wegen Geldmangel verkaufe ich echten Berber-Teppich (2,75 x 1,55) erster Wahl zum tunesischen Originalpreis von 1100 DM. T. 33 29 26 Andrea

Verkaufe beige italienische Strickjacke, Gr. 54, für 40 DM, T. 33 29 26 Andreas

AIRTRANS
Reisen + Fotos
billige Flüge in alle Welt

z.B. Colombo	1.350,—
Bangkok	ab 1.150,—
Indien	1.400,—
USA	ab 780,—
Mexico	ab 1340,-
Jamaica	ab 1290,-

Farbfotos: z. B. 7 x 10 45 Pf
v. Neg. 9 x 13 59 Pf

Georgenstraße 24 (Eingang Friedrichstraße)
zwischen Uni und Uni-Mensa
Telefon: 34 62 37

Fotograf sucht Damen + Herren für Fotoserie. T. 59 46 49, werktags außer Don.

Nourez - iranisches Neujahrsfest Das Koordinationskomittee der Vereinigung iranischer Studenten u. Demokraten lädt Euch herzlich zum iranischen Neujahrsfest ein. Am 20. März um 19.30 im Schwabinger Bräu - Münchner Freiheit

Tanzpartnerin für Gesellschafts- und Modetänze (nur Grundkenntnisse erforderlich) zu gelegentlichem Üben samstagabds. gesucht. Wolfgang T. 67 29 58 oder 448 36 44

Biete MFG gegen BKB von München nach Athen für 2 Leute. Wir fahren zwischen 29. und 31. März los. Rückfahrt möglichst Ende April. Heni 24 02 84

Einige alte Radios, TB-Geräte usw. + ne Menge Electronic-Teile für Bastler zu verkaufen. T. 52 51 12 oder 88 69 89 Michael

Jugendschreibtischlampen, Stehlampen Messing 20er Jahre u. alte Schreibtischlampen Tel. 52 51 12 oder 88 69 89 Michael

Anteil an gutgehender Schwabinger Boutique (20er + 50er Jahre + Leder) zu verk. T. 52 51 12 oder 88 69 89 Michael

Literatur-Informationskatalog (Lik) - Der Name ist schon das Programm: wissenswertes über Bücher linke + Alternative Autoren. 6 Nummern-Jahresabo für 10 DM, Probenr. 2 DM. Bei Mario Brischle, 75 Karlsruhe, Gabelsbergerstr. 3

Privater Second-Hand-Kleider-Verkauf am Sonnabend 10 - 12 Uhr. Es ist alles günstig zu haben kleider, Mäntel, Röcke, Hosen, Capes, T-shirts, Schals, Stiefel usw. von Größe 38 - 42, Tel. 29 43 97

Verk. s/w TV, Küchenschrank, 4 Koffer, Teppich-(boden), Sessel, Stuhl, Staubsauger, Blumenkasten, amerik. & engl. Bücher (Belletristik & Geschichte) Tel. 37 08 34

Gegen Abholung zu verschenken: 2 Nachtkastl + dazupassende Kommode, 4 tlg. Sitzgarnitur Billigst div. Hauskram, Bierdekkl-sammlung, Schulbücher (für LAA's) Tel. 68 28 15, öfter versuchen.

Bassist(in)/Solo-Git.(-in)/Schlagzeuger(in) für sensiblen Rock ges. Tel. 871 19 31, Brigitte

Wir verkaufen fast alle unsere Kleider, Mäntel, Hosen, Pullover Capes, T-shirts, Schals, Stiefel usw. von Gr. 38 bis 42. Am Sonnabend von 10 - 12 Uhr. Johanna und Dorothea, T. 29 43 97

Suche MFG gegen BKB nach Lyon für Anf. April - Rückfahrt eine Woche später. T. 260 89 70 Viviane

Suche Frau zwischen 20 und 30 zur Betreuung eines bettlägerigen Kranken (36 Jahre), Zimmer vorhanden (möbliert). Nichtraucher bevorzugt. T. 760 32 40

Elektrische Kaffemühle für 15 DM zu verkaufen. T. 16 04 74 nach Wolfram fragen

Suchen Schubkarren geschenkt oder günstig!!! T. 903 42 13 Traudl oder jemand anders.

Zu verschenken: gr. 3-tür. Kleiderschrank, (Jugendstilimitation, ovaler Spiegel), T. 563091

16 mm Filmkamera mit Pilotton-Steuerung zu kaufen gesucht. Peter 723 57 69

Wer war in letzter Zeit in Togo oder Benin und ist so lieb, uns ein paar Tips zu geben? Dringend! Mariella 34 60 26 + Tobi 77 08 13

Suche Unterbaukühlschrank 55 x 82 cm, Tel. abds. 63 22 96

Ich möchte mit meiner Tochter (20 Monate) im Herbst nach Poona und suche andere Mütter, Väter und Paare, die dasselbe vorhaben, zwecks Kennenlernen, zur wechselseitigen Betreuung der Kinder während der Gruppen. Chiffre 193/50

Bei meiner Reise mit Traktor und Wohnwagen durch Europa habe ich verfolgt, wie auf Flohmärkten das triste und monetäre Verhalten der Leute, Käufer wie auch Verkäufer, überhand nahm. Immer mehr verschwand und verschwindet das Freuen und Lachen, die kleine Melodie aus den Augen und Ohren der Leute. Deshalb:
SUCHE GAUKLERLEUTE
Menschen, die - bo Laie oder Profi - besondere Begabungen oder Übungen anderen Menschen zeigen wollen und können die mit mir zusammen durch die BRD unds "befreundete Ausland", soweit man uns dort versteht, fahren wollen. Dafür habe ich mir zu meinem eigenen Wohnwagen, der von einem Traktor gezogen wird, noch zwei weitere angeschafft. Einer davon läßt sich vorzüglich als Bühne gebrauchen. Die Reisegeschwindigkeit ist 20 km/h!
Ich erwarte, daß wir in irgendeiner Form zur Gemeinschaft werden, und daß das ohne Hierarchie ablaufen kann. Für Leute, die allzuschnell "au, ja" rufen, hier einige Anforderungen und Vorstellungen, die ich mir als Voraussetzungen gedacht habe: Die Zeit für die Sache sollte von Anfang Mai bis in den Herbst sein. Jede(r) sollte in dieser Zeit Zeit haben. Jede(r) sollte für sich ein Stück aufführen können bis maximal 15 Minuten Dauer. Das könnte sein: Gaukeln, Zaubern, Rezitieren, Pantomime, Singen mit/ohne Instrument, Tanzen, Jonglieren, Akrobatik usw. (Feuerfressen genügt nicht) Zusätzliche Stücke, die innerhalb der Gruppe entstehen, gehen natürlich auch. Es wäre gut, wenn jede(r) ein paar Mark fünfzig auf der Tasche hätte für den Anfang (nicht Bedingung). Führerschein III wäre astrein, IV aber auch und II Wahnsinn. Volljährig, Reisegewerbekarte. Finanziell könnte man sich unabhängiger machen, wenn Kurioses von allen auf den Märkten verkauft wird. Etwa mit Bauchladen und/oder Vortrag. Teddy Schneising, Brandenbrugerstr. 27, 48 Bielefeld 1, Tel. 0521/17 85 49

Hey, Servus, Teddy, viel Spaß auch für die Fahrt und meld dich mal wegen dem Traktor, Gruß, Jutta

„MAHAGONNY"
-ESSEN + TRINKEN-
täglich von 18-1
Schraudolph-Ecke
Neureutherstr.
Tel. 2711180

Wer hat Lust, mit mir (m, 26) gemeinsam Blockflöte C-Sopran zu spielen. Bin Anfänger. Ich würde mich freuen, wenn sich jemand meldet.

Du hast leider deine Adresse nicht geschrieben oder wir ham sie verloren. Bitte schreib noch mal

1 Kleiderschrank, 1 Oma-Sofa und div. Kleinteile zu verschenken. Suche guterh. Campingausrüstung. T. 79 78 12

Altersschwacher aber noch funktionstüchtiger S/W-Fernseher gegen Abholung zu verschenken. 40 98 18

Reparaturbedürftige S-W-Fernseher zu verschenken. T. 77 17 73

VW-Käfer zum ausschlachten zu verkaufen. Motor gut, Reifen gut, Rost gut. T. 448 16 48 Thomas

Verschenke Fernsehapparat (Siemens Biblmeister 55 FI 55, Bj. ca. 1964) zum ausschlachten oder so. T. 39 17 26

Verkaufe: Hifi Boxen 25/50 W, guter Zustand, Super Sound, für sagenhafte 150 DM, 08131/88 77, Bastian

Suchen: Schlagz., Bassisten, Organisten. Stil: Heavy Rock u. Blues usw. (16 - 20 J.) Bitte keine Profis! 08131/8877 oder 719 76

Einbaukühlschrank, ca. 180 l, mit Gefrierbox günstig zu verkaufen, T. 150 1515, nach 19 h

Holzclositz - wo gibts so was? Tel. 28 55 19 bis 19 h (ab 24.3. Tel. 27 20 054)

Brillen-Flohmarkt jeden Samstag 10 - 14 h im Garten des Tee und Kräuter - und Naturrohrnudelladens (lieber Setzer, wenn du das richtig schreibst bist a Hund - ich stehe nicht so auf Hunde, d.S.) Herzogstr. 2, Ecke Siegfriedstraße, hinter dem Wolkenhaus, U-Bahn-Station Münchner Freiheit. Für den qualitätsbewußten Alternativler: ungetragene Original 30-er-Jahre Gold-Double-Brillen, mindestens 10/000 Feingoldgehalt nur 59,- Für den Punk, der sonst schon alles hat: großer Posten gebrauchter 50-er Jahre Schmetterlingsbrillen: 5 und 12 Mark. Riesenauswahl Sonnenbrillen Und wenn bei Mac Duck auch schon schlecht geworden ist: im "Kräutergarten" steht sogar ein vegetarischer Imbisswagen! Hermann. Sonst: T. 304 823

Hallo Rock - Funk - und Reggae Punkgruppen. Wir suchen noch einige Formationen für mehrmalige Gigs in ganz Bayern. Bitte schreibt uns und legt ein Demo Tape dazu. (garantiert zurück) Inter-Ball, Isargestaade 742, 83 Landshut

Verkaufe Orgel, String Orchestra, Solton-Leslie-Anlage mit Verstärker VB 3 800 DM, Tel. 35 65 72

Muß schweren Herzens meinen VW-Camping-Bus (So.-Kfz.-Wohnwagen) verkaufen. Bj 70, 50 PS, Tüv 2 Jahre, fabrikneuer AT-Motor (12 000 km), neuer Auspuff, erneuerte Lenkung, Reifen u. Batterie ziemlich neu (1 Jahr), Standheizung. Guter Allgemeinzustand (auch rostmäßig), kompl. eingerichtet mit Bett, Matratze, Regal, Tisch, Hocker, Feuerlöscher. 4 500,- T. 346 318, Mike

Achtung Altphilologen u. Altertumsfreunde: Verk. umständehalber ca. 20 neuwertige Tuskulumausgaben (zweisprach.) griech. Klassiker, außerdem das gr.-dt. Lexikon von Passoer, 4 Bände, völlig unbenutzt, für 250 DM (Ladenpreis 400), Fachliteratur von Benson, Schachermayer. T. 346 318 Mike

Verk. VW-Bus Kasten /Bj. 71, Tüv neu, alles topfit, ausgebaut Camp. und so, Stereo, VB, Jochen werktags 15 10 29

T-shirts 1,-, Blusen 5,-, Jacken 10,-, Mäntel 20,-, dkl. grü Wildlederjacke 80,-, Gr. 36 - 42 nicht o. kaum getr. - Staubsauger 15,- Ursula 260 73 83 abends

Kunststudentin sucht Leute zum Aktmalen und -photographieren. Bildzuschr. unter Chiffre 193/55

VERLAG FRIEDL BREHM
Pöckinger Weg 10
D-8133 Feldafing/Obb.
Postfach 90 – Telefon 08157/410
Postscheckkonto: München 147096-805
Herbert Kapfer: Unta Oba Sau 6,— DM
Helmut Paul Eckert: Gedichta, 6,— DM

Verkaufe billig Kleider, Hosen etc., Gr. 36 u. 38, Pia, T. 391 726, abds. 18 - 19 h

Haben Bauernhof gefunden - steht aber noch nix drin. Suchen jede Menge Hausrat mögl. billig oder geschenkt: Großen Holztisch, Alte Stühle, Lehnstühle, Kasten, kleinere Schränke, Bettgestelle, Schaumstoffmatratzen, Ecktischerl, alte Regale, Spiegel, Fleckerlteppiche, Kuchengeschirr + Ofenzubehör wie Kohleschlitten + Aschenkästen, Tel. 47 29 07, abds.

Verkaufe grünen VW 1300, Bj 70, ATM 50 000 km SSD, technsich gut, optisch mittelprächtig Neu: Anlasser, Batterie. Kupplung, Bremsen, Auspuff vor 1 Jahr erneuert. § 7/81, dazu größere Schweißarbeiten am Boden erforderlich. Tüv-Bericht vorhanden. Preis: 1000 DM. T. abd. 39 84 72 oder 76 48 77

Teppichboden, dunkelbraun, sehr gut erhalten, 3,60 m/4.90 zu verkaufen. T. 52 78 13

Suche defekte oder leere Git. oder Bassbox für 2 oder 4 Stück 30 cm - Lautsprecher. Möglichst kein Eigenbau. T. 13 20 48 oder 52 67 72

Verkaufe 2 Stück ATC-Basslautsprecher Durchmesser 30 cm, je 150 W sinus VB je 250 DM. Tel. 13 20 48 oder 52 67 72

Verkaufe Matratze, Schaumstoff zum Füllen, schönen runden Eichentisch, 2 Holzbettgestelle. Suche Schreibtisch aus Massivholz, T. 52 67 72 oder 13 20 48

Verkaufe frz. Bett 200,-, Kühlschrank 20,-, alter Schrank + alte Seekiste, Uschi 201 30 20

Wer kann mir einen Kühlschrank (selbstabtauender), einen großen Spiegel und ein Mofa billigst verkaufen. Vielleicht kennt jemand für Profi-Band auch einen Übungsraum, da unserer zugeschüttet wird. Suchen auch GUTEN Bassisten (der alte fliegt). T. 22 70 20, Pit verlangen. Öfter versuchen

Verkaufe: alte Betten, Schlafsack, Duschwanne, Käfer-Reifen vilee Teile für VW-Käfer und DKW-Munga, Kohle-Öfen, Tel. 854 26 95 Dieter

Pink Floyd Konzert 18.2.81 ist in Radio Wien gelaufen. Wer hat Aufnahme? T. Wilhelm, Thomestr. 45, 5990 Altona/Westf.

Möchte den Taxischein machen. Wer hat das Gleiche vor und mag sich mit mir auf d. Prüfung vorbereiten. T. 44 81 406, Karl verlangen

Verkaufe Cassrec. Technics R S 671 eingemessen afu Maxell f. 450 DM, Toshiaba Adres Rauschunterdrückungseinheit AD 15 für 450 DM u. damit aufgen. Maxell Cass. Heco Boxen D 100 150/300 W Paar 950 DM. Ford Trans. Bj 72, Tüv 5/81, T. 08171/20281 Holdi

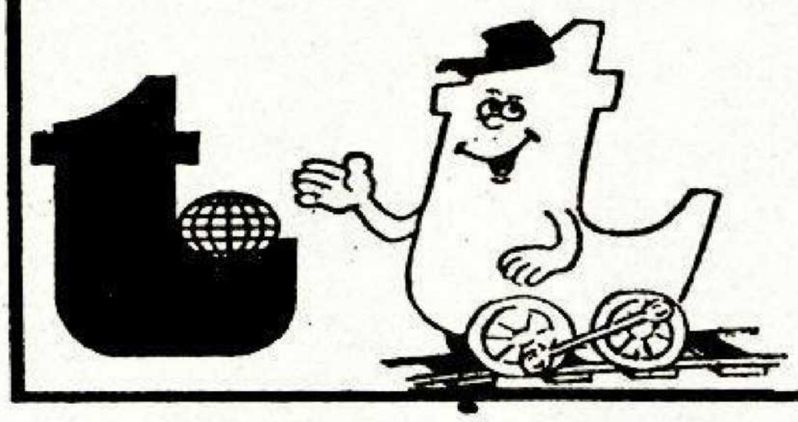
Sollte jemand kleine putzige Zwergkanickel leiben - ich verschenke ein junges! Tel. 90 33 246, Birgit

Analle Katzenfreunde! Suche dringend ab April Pflegeplatz für meine 2 Kater (1/2 Jahr), weil ich für ca. 3 - 4 Monate in den Süden fahre (Futtergeld im voraus!) - T. 0841/75538

„näpfe"
naturkost-makrobiotik
wilderich-lang-straße 6
8 mü 19, tel: 16 60 38
mo-fr 9.30-13.30 u. 14.30-18.30, sa 9-14.00, mo ab 11
Abhollager - Parkstr. 18
Tel. 502 17 84

Suche VW-Bus Motor (50 PS) und Gürtelreifen, verkaufe Gasdurchlauferhitzer und Ölofen. Tel. 35 89 29

Suche Reisegefährten f. ca. 5 Wochen Anf. Juni. Übers Reiseziel läßt sich ja reden, evtl. Ceylon. TL.... Elisabeth (20) T. 089/448 28 20

transalpino reisen
Fahr ab – auf Transalpino

Mit verbilligten Bahntickets durch ganz Europa.
Für alle unter 26.
Außerdem Billigflüge für jedermann!
WIR BIETEN IHNEN DIE GROSSE WELT FÜR WENIG GELD!
45 % Ermäßigung!
Transalpino Buchungsagentur
Transalpino Reisebüro
Schwanthalerstraße 2-6
8000 München 2
Tel.: 0 89 / 55 71 65

ATZINGER
Schellingstraße 9
Mo - Fr 8.00 - 1.00; Samstags 17 - 1.00 ; Sonntags 11 - 1.00
Warme Küche jeweils bis 23 Uhr

Verkaufe alte Zeitschriften "Spiegel" und "Playboy", Tel. 64 89 66

Hallo Kindergärten und Schulen! Schnelldruck Schwabing verschenkt Malblocks A4 + A3 aus Makulaturpapier (hinten bedruckt), Papierreste (versch. Stärken und Größen) sowie gebrauchtes Packpapier A3 - A0 sowie Wellpappenkartons A2, Werneckstr. 27, Tel. 39 12 95.

Wer fliegt mit?
26 Jahre, männlich. Soeben Examen als Betriebswirt absolviert und nun einen Abenteuerurlaub! Reiseziel: Bangkok/Südostasien. Nach Maßgabe von Geld und Zeit evtl. noch Australien. — Reiseantritt: um 1. Mai. Reisedauer: ca. 2 Monate. — Anruf Aschaffenburg 06027/84 98 zwischen 13 - 17 Uhr. Fa. Beyer & Otto. Rüdiger verlangen Anschrift: Rüdiger Otto, Am Roßmarkt 5, 8750 Aschaffenburg. Freue mich auf Eure Zuschriften.

Wir, 30 m, 28 w, 5 w, suchen Wohnmöglichkeit in München zum 1.5. oder 1.6., gern auch früher. Wir könnten bis 600 DM warm zahlen und das regelmäßig Tel. 02151/67 908. Wir würden auch gern in eine nette Haus- oder Wohngemeinschaft ziehen.

LKW Hanomag Matador 1,6 to 54 PS Ladepl. 3,9 x 1,9 m off. Kasten mit Plane u. Spriegel, Bauj. 69, 1 a Zustand, preiswert Tel. 08167/1513 oder 08166/1329

VW 1600 L Stufenheck, Bj. 69 zum Ausschlachten, Tel. 308 38 73 (Klaus)

Verkaufe 2 CV, Bj '75, Tüv abgelaufen, preisgünstig, T. 52 69 41 Stefan, donnerstags 16 - 18 h

Wer weiß einen nicht alltäglichen job, bei dem ich gut verdienen kann? Ich bin 24, m, vielseitig, kann gut mit Menschen umgehen, organisieren, bin nicht an München gebunden. Keine Vertreter-Verkaufstätigk., eher Statist, Wagenlenker, oder? Roland 08142/7590 (abds.)

An Marion von Skipper! Habe Deinen Brief vom 18.2. erst 10 Tage später erhalten, leider ohne Adresse oder Tel. Nr. Rufe mich bitte bald an. tags 361 37 97, abds.: 300 33 83

Hallo Musiker! 200 Watt Marshall Bass Amp., überholt, mit nagelneuen Röhren, für 1000,- DM zu verkaufen. Würfelbox 240 Watt 300,-. Pierre, Tel. 06138/1372

2 Hundebabys (1 m, 1 w) dunkel zu verschenken. Die Babies haben mehrere Rassen im "Stammbaum", wobei sich Schäferhund und Labrador am stärksten durchsetzen. Da sie also groß werden, möchte ich sie am liebsten an Leute auf dem Land mit viel Platz hergeben. Ich kann euch Bilder schicken. Pierre, T. 06138/1372

Einladung

zum kostenlosen indischen Festmahl mit traditioneller Musik, Meditation, Philosophie, Yoga, Film und vielem mehr

jeden Sonntag 15 Uhr

Vorlesungen uber Bhakti-Yoga taglich 7 Uhr und 19 Uhr

Bhakti-Yoga Centrum
Parzivalstr. 3, 8 München 40
Tel.: 089/368456

von Mü. Freiheit mit Bus 32, 43, 85

Founder-Acarya: His Divine Grace A. C. Bhaktivedanta Swami Prabhupada

Verkaufe ca. 200 Schallplatten (T. Bolin, Fleetwood Mac, M. Mann, St. Hackett, Tang. Dream R. Trower, Jimi Hendrix, Sascha T. 37 20 24

Wer hat Lust Anfang April 2 - 3 Wochen in Kreta zu wandern und Ferien zu machen? Thomas T. 222 184 möglichst ab 20 h

Wir suchen einen 1 m breiten alten Küchenschrank für Geschirr. T. 089/714 62 38 oder 089/9246257 (Vogt-Fischer verlangen)

Verkaufe zum Ausschlachten VW 1200, 34 PS, 100 000 km. Motor läuft noch sehr gut: 6-Volt-Anlage, DM 100, Daniel 64 51 15

Wer kann mich am 10./11. April mit in die Türkei nehmen (MFG) Beate 48 85 12, abds.

Suche MFG nach Paris, Daunenschlafsack mit durchgehendem Reißverschluß, elektr. Schreibmaschine. 48 63 25

Verkaufe Maico M 250 S/II Blizzard Bj 59, Tüv 10.82. sehr gepflegter Zustand, Steffen 089/812 01 96

Kaufe Pflanzen, Bücher über Adorno, Reich, Horkheimer, Marcuse, T. 201 12 20 Luis

Ver. Ford Transit Bj 70 Tüv 9. 81 mit Einrichtungen 950,- DM. Thomas 448 18 66

Stereo: 1 NAD Receiver, 2 x 70 Watt, Sinus + 1 NAD Cassetten-Recorder, Tipptastensteuerung, für Fe-Cassetten geeignet, zusammen DM 650,- (neu DM 950,-) 7 Monate alt, Zustand wie ladenneu, noch knapp 1 1/2 Jahre Garantie!
Auto: 1 Renault R 4 gegen Übernahme der Abmelde/Ummeldekosten zu verschenken. Bj 75, Tüv 12/81, guter, verkehrssicherer Zustand, optisch schlecht. T. 33 16 17

Ich bin ein Opfer von 1,4 Mio Arbeitslosen und suche einen job im künstlerische Bereich. Es wär affenstark, wenn ihr trotz Pleitegeier-Rotstift-Tornado-Wirtschaft eine Wtelle vermitteln könntet. Tschu, Susy Klos, Beltweg 6 / 8/40 / Wanzofen 36 46 62

Su. 250/350 Honda-Motor 2-Zyl Ab 18 h. T. 15 32 05

Verkaufe Fiat 128, Bj 75, VB 700,-. Tel. tags 502 37 43 abds.: 187 808

Wer kann mir ca. 50 l Gartenerde (ohne Grassamen) LIEFERN? Habe kein Auto! Bitte ruft an 167 91 65

Günstige Gelegenheiten! 1 Liege Rüster 90 x 1.90 mit Bettkasten, 1 Küchenschrank 60 x 45 x 85 B x T x H, 2 Küchenstühle, Kunststoffe, 1 Schaukelstuhl weiß, 3 Lautsprecher PSL 130/15 Isophon, Tel. 66 88 71

Altes Tonband und Münzspielautomat zu verschenken, Tel. 37 92 02

Hallo Benzinurlaubsplänler! Verkaufe VW-Bus Bj 71, Tüv 7/81 Campingzul., Bremsen neu belegt vor 2 Wochen AT-Motor mit 53 000 km, VB 700 DM. T. 812 25 92 Christoph

Verkaufe Roland - DC - Echo 20 und Compact-Phasing A. Suche gebrauchten Anfufbeantworter. T. 28 21 85

Verkaufe Geländemotorrad, Hercules GS 175, 26 PS, Bj 77, Tüv 4/81, 2 500 DM, T. 967072

Ökologie der Seele. Das Rechte wie das Schlechte akzeptieren. Das Gute suchen doch nicht lieben, das Böse meiden, doch nicht hassen. Zusammen wandern, schwimmen, radfahren, Musik machen, tanzen, malen, kochen, Bier trinken, nachdenken, arbeiten. Sich gegenseitig Mut machen zu Offenherzigkeit und Zärtlichkeit. Suche Weggefährten/-innen. Erich Götz, Kirschäckerweg 11, 8000 München 60

Biorhythmus-Computer/Rechner zu verkaufen für 89,- DM. T. 723 38 43 Franco verlangen.

We kann Tips zur Autoüberführung geben oder wer hat selbst was vor. Tel. 691 79 13

12-Kanal-Mischpult von MM, 6 Kanal Mixer von Dynacord u. 2 Tonarme TP 14 für Thorens 124 zu verk. T. 691 79 13

Tausche 1 Zi. App. in Giesing gegen Zi. mit sep. Eingang od. kleine Altbauwohnung (Suche kl. Waschmaschine). T. 691 79 13

Nikon F, Spez. Sucher, Hi-Speed-Motor, Objektiv 2,8 - 35 - 85 mm 990,- DM; M 42 Spieg. reflex mit div. Objektiven, Blitz etc. Preis VB. IBM Exec. 333,-; Farb-TV 385,-; Sony-Radio 95,-; alte Ledertaschen, Riesen-Ledermantel, Plakate, Grphiken-Haus 19 48 73

Halbtagspflegestelle für Baby, Kleinkind, Kind frei. T. bis 20 h 915 395

Zu verkaufen: 2 VW-Bus-Sommerreifen, VW-Bus Seitenfenster, 3 Türhandgriffe (innen), Trennrelais, Gasdruckregler mit 2 Ausgängen, Gasschlauch 80 cm lang, Stahlgasrohr ca. 2 m lang. Bretter von alter VW-Bus-Einrichtung, Militär-Holzkiste, 25 l. Wasserkanister mit Hahn, Black + Decker Bohrständer, Schranknähmaschine zum treten Geh-frei (z. Laufenlernen f. Kleinkinder), Zeitschrift das Tier, Jg. 1969, versch. Eisenbahnzeitschriften, DB-Kursbücher 1969/69 bis 1980, 6 österreichische Schnellzugwagen (Roca 40), 1 Jonef-Lok V 45, 1 Salzburger Dirndl Gr. 42, 1 Gußeisengrill. T. bis 20 h: 915 395

Wake-up
Ostern '81/15. - 20.4. 300 DM
5 Tage intensive Selbsterfahrungsguppe im REGENBOGEN, 8125 Huglfing, Bachstr. 15, Tel. 08802/8282

Jetzt vorbereiten: Spirituelle Lebensgemeinschaft: an der FARM (Tennessee, Irland u.u.u.) orientiert. Connections und Infos am Sa. 4.4.81, 17 h, Leonrodstr. 19, Mü 19 — die Stimme des Friedens erklingt viel lauter, sobald sie gleichzeitig von vielen ausgerufen wird als nur von einem einzelnen.

NSU-Max (250 ccm), Gespann mit Steib 200, total restauriert und 2 Maschzerl. + jede Menge E-Teile. 52 51 12 od. 88 69 89 Michael

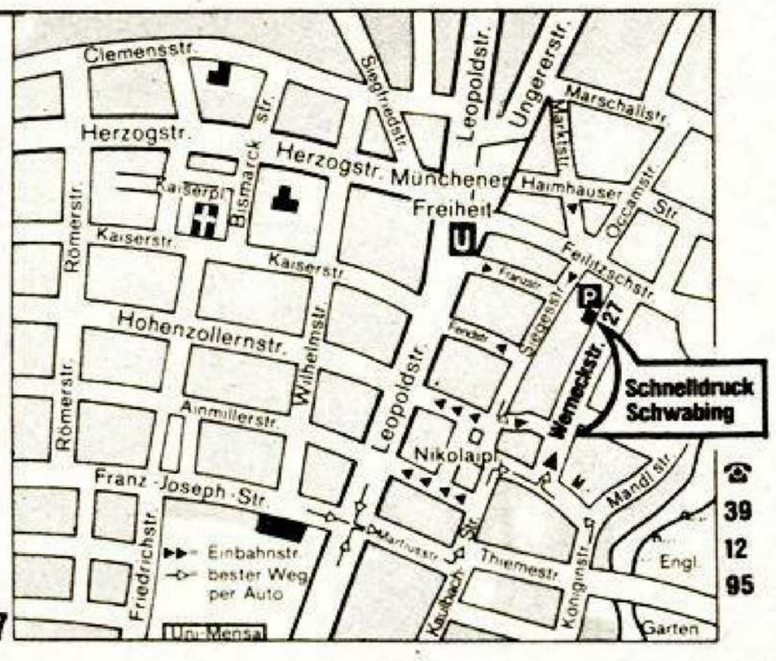
Leder-Näherin gesucht! gute Bezahlung. Boutique Hula Hoop, Schellingstr. 100, Tel. 525 112

Bücher, Bücher! Alle möglichen Gebiete und Romane, auch Hefte "Spectrum der Wissenschaft", sowie einiges Mobiliar, billig abzugeben. Wolfgang, Tel. 67 29 58 oder 448 36 44.

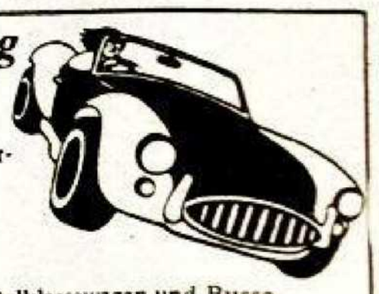
Taxischeinanwärter(in) gesucht zu gelegentlichem Austausch über den Stoff. Wolfgang, Tel. 67 29 58 od. 448 36 44.

Gedankenaustausch über sinnvolles Leben (gesucht und geboten) und praktische Anwendung. Wolfgang, Tel. 67 29 58 oder 448 36 44.

XEROX-Drucke
z. B. 10 = 1,50 100 = 10,- 1000 = 50,-
Dissertationen
z. B. Auflage 150, je Seite DIN A 5 ab DM 5,50
Offset - Drucke
z. B. 1000 A4 = 80.- 1000 A3 = 130,-
Schnell - Drucke
z. B. 2000 A4 = 85,- 5000 A4 = 190,-
Schnelldruck Schwabing · Werneckstraße 27



Automarkt Schwabing
Roland Suttner
Hohenzollernstr. 96
Ecke Fallmereyerstr. zwischen Kurfürsten- und Hohenzollernpl.
8 München 40
Tel. 30 51 74



- Laufend günstige Klein- und Mittelklassewagen und Busse (Jahresgarantie ohne km-Begrenzung)
- Ankauf sämtlicher Fabrikate (nur gut erhaltene Kfz!)
- Tausch und Vermittlung von KFZ
- Abwicklung von Unfallschäden
- Leihwagenvermittlung
- KFZ Finanzierung (auch für Studenten)
- KFZ Versicherung und Beratung
- Zulassungen und Abmeldungen von KFZ
- TÜV-Fahrten

IDEFIX Autoservice
Tel. 30 51 74 macht günstig:
- Kundendienst für alle KFZ
- Unterbodenschutz ab 50.-DM
- Ölwechsel
- TÜV Reparaturen
- Unfallreparaturen
- Ganz- und Teillackierungen
- Motortest und -tausch

Reisefertiges Wohnmobil; Mercedes B 207 (Hanomag), Bj. 73, volleingerichtet mit Trumatik 3002 Heizung, Kühlschrank, 2-fl. Gaskocher; winterisoliert, viele Extras, umsändehalber zu verkaufen. VB 6 900 DM, Tel. 35 930 72

g'schenkta - umasunst - gschenkt - umsasunst - 2 Variant-Gürtelreifen 4 5-Loch-Käfer-Spikereifen + "Jetzt gelfe ich mir selbst" f. Variant (Spikes zu ziehen). Wimmerfranz, Büro 21 17 288

für an hundata (Dm 100,-); zwei 1200er 6 V Käfermotoren einer zum ausschlachten einer zum einbauen für Käferfreaks

Ein komplettes Auto hab ich auch zu verkaufen: LADA 1200 77, 70 000 km, kommt unterm Strich auch nicht teurer als Käfer oder Ente (ist aber ein richtigees Auto) Verbrauch 81/100 km 60 PS vier Türen/großer Kofferraum Schleuderpreis 2 400 DM,- Wimmerfranz, Tel. 211 72 88 (Birro) 470 33 08 (briwat)

Chromstahlspüle mit Unterschrank + Kühlschrank zu verschenken! T. 60 27 97

Verkaufe: 2 Pearl Drum Sets für 700 DM, bzw. 1000 DM, Oggie T. 48 94 10

Roland Gitarren Synthi zu verk. T. 72 39 335

Fotograf sucht Damen und Herren für Fotoserie. Tel. 59 46 49 werktags außer Don.

Wer verkauft gut erhaltenes Auto bis höchstens 1 500 DM. Tel. 857 19 26

Verk. Dobro mit Spider-resonator neuwertig, 1 100 DM, Tel. 313 65 07

Gibt es jemand, der sein "Ersatzteillager" für DB 200 Diesel '66 mit mir vergrößern möchte. Tja und außerdem suche ich für 4 - 6 Wochen oder auch mehr einen total ruhigen Platz auf dem Lande. Anton, 260 89 70

Zu verschenken: 1 sehr merkwürdiges Wandlämpchen, 1 Küchenhocker, zu verkaufen: 1 Deckenlampe VB 10,-; rote Vorhänge VB 20,-; 1 Bosch-Küchenmaschine VB 70,-; 2 Lautsprecherboxen 100 Watt VB 250,-; Imitat-Pelzjacke VB 90,-; VW-Golf LS VB 3800,-; Cassettenrecorder VB 10,-; Tel. 201 21 62

Wer borgt mir hin u. wieder 1 Auto, oder teilt es mit mir, auch die Kosten! Ein Nachbar, rund um die Feilitzschstr. wäre gut. Sabine, T. 39 38 97

Suche MFG nach Lübeck am 10. oder 11.4. Tel. 903 23 25, Susanne verlangen. Gebe außerdem Klavierstunden für Anfänger! (Zwischen 10 und 15 DM).

Suchen Fahrer für Schneeballtournee 15.4. - 5.5. mit Personenbeförderungsschein (mit oder ohne Bus) Peter Krause 65 31 53

Anteil an gutgehender Schwabinger Boutique (20er - 50er Jahre + Ledersachen) zu verkaufen. T. 52 51 12 oder 88 69 89 Michael

Griechische Taverne

NIOCHORI

Dreimühlenstr. 25, 8 München 5, Tel. 776959

Gemütliche Atmosphäre mit original griechischen Spezialitäten.

Pils vom Faß!

Jeden Di griech. Volkstänze!

Wie so viele andere möchte auch ich (Edith, 27) hier in Mü nicht mehr länger alleine leben, sondern m. netten Leuten zus. in WG. In welcher WG gibt es noch 1 Zi für mich? T. 271 99 57

HAUS GESUCHT —
für uns
wenn möglich noch
für 1 bis 2 Familien
und Menschen —
MIT GARTEN
mit Bäumen —
wenn möglich
MIT GLÜCK —
Traudel Viaplana, Türkenstr. 8 Mü 40, T. 289859 (2723973)

Werkstatt od. Ladenwohng. ges. Lage egal.
T. 08131/93313 Richard
od. 089/162265 Andreas
Uhr

TAUSCHE meine schöne 3 Zi Altbauwhng. in München/Neuhausen (100qum, 650,-- incl) gegen Whng. od. Haus mit GARTEN (soll nicht teuer sein) T. 198321

Studentin sucht Zi in Mü, f. April 81. Sigrun Eberwien, A-Wainald-Weg 15, 89 Augsburg 45, 0821/793124 od. Nachricht hinterlassen bei: Rita Monreal, 4156232 (Zi 211) bis 21 Uhr.

Zimmer frei auf dem Land! Für 1 Frau die gerne auch hier draußen leben möchte od. evt. nur am Wochenende 45 km östl. v. Münxhen, Nähe Wasserburg, 15km zur S-Bahn, Ebersberg. Miete 120,-- DM. Cordula. Ruf bei Manzinger an, T. 08076/736, bitte nicht nach 20 Uhr.

WOHNUNGSTAUSCH!
Studentin bietet billige, romatische, 3-Zi-Whng., beste Lage, gegen Zi in WG. Vielleicht in Haus m. Garten?
T. 487372 od. Hirschmann Milchstr. 9, 8/80

Ich suche 1 Zi in einer WG. Undogmatische Leut san mir am liabsten, zahlen kann ich nur 300,-- incl. u. dringend is a no. Rainer, T. 2800458

Roland sucht Zi. in WG. Zahle bis zu 300.- Tel. 2719906 ambesten vormittags

Buchbinder sucht Zi. in WG mit netten Leuten. Bin vielfältig interessiert, Astrolog. und v. mehr. sensibel + verträgl. + finde alleine wohn. zu langweilig 24 J. M.

Ich vermiete mein Zi. 12 qm 136,-- für längere Zeit. Im Zentrum. Tel. 605339

Wir sind 2 m, 24+28, Schlossbewohner in der Nähe von Augsburg und suchen 2 Frauen zw. 17 + 30 mot od. o. Kind die mit uns sehr abgelegen wohnen und ev. arbeiten möchten. näheres mündl. Chiffre 193/48

Suche Zi. in einer WG bis zu 300,-- Karin ' Bewegungstherapeutin 28 J. Tel. 306186

Suche 3-Zi. Whg. am liebsten ren. bed. Altbau, bis 800,-- alles incl. H. Mauro Tel. 2011 476 od. 3848270

Wir, 25,w, 31,m, vermieten 2 große Zi. an Paar das mit uns wohnen/leben will. Ofenheizung, Schafe, Hühner, Katzen, Hund, Autonotwendig, 35 km östl. von München. B12 550,-- Chiffre 193/49

English guy 28 is looking vor a room in a commune, will pay ca. 350,-- if anyone has any offers please telephone 225674 after 18.30

Sannyasin-Paar sucht längerfristig Zi. in Wg mit aufgeschlossenen Leuten. Da wir eine kleine Whg. auf dem Land (Nähe Weilheim) haben, evtl. Tauch mögl. Tel. 526677 Unmano (im Anubhuti) od. ansonsten am Wochenende Tel. 08809/568

Engländer 28, sucht dringend Zi. in Wg kann bis ca. 350,-- aufbringen Erreichbar unter Tel. 225674 nach 19.30

Weil ich eine Frau bin, ziehe ich noch lange nicht mit irgendeinem mann zusammen, der bei mir seine Sexualbefriedigung sucht. DEshalb spart euch diesmal eure 20 Pfennig.
Ich suche nämlich ein hekkes Zi. in dem ich mich wohl fühlen kann, weil ich im Mai mit meinem Germanistikstudium anfange Susanne ab 19.00 Tel. 304399 od. 344780

ACHTUNG, ACHTUNG!
Jeder kann mithelfen!
WERKHAUS - WERKHAUS - Wir gehn mit dem Frühling und wollen das Haus kaufen, jetzt mehr denn je! Wer hilft? Wer hat Tips, Darlehen, Geld — jede Mark zählt! WERKHAUS - DAS selbstverwaltete Bürgerhaus für alle von 8 Monaten bis 80 Jahren: Weben, basteln, musizieren, schreinern, Yoga, Meditation, Tee trinken, spielen, nähen, Fotos, Massage, Selbsterfahrung, biol. Backen, Sojaprodukte, gärtnern, gesund essen, usw. jeden Di, 20 Uhr, Info-Abend. Tel. (Mo bis 12 und 16 bis 21 h) 17 45 18. Leonrodstr. 19, Mü 19. JETZT ODER NIE! NIE OHNE UNS — TOGETHER IS BESSER! Werkhaus - Werkhaus

Biologische Vollkornbackstube und Sojarei im Werkhaus: für den Aufbau eines "Nichtrauchertagescafes" suchen wir günstigst: Küchenartikel, Teppiche, Holz, Vorhangstoffe, Bettlaken, Topfblumen, Sträucher, Holztische u. Stühle... 16 04 74 (oder 79 oder 71?)

Endlich! Zum Hauskauf sucht's Werkhaus versch. Musiker für Akustik-Benefiz-Konzerte und natürlich sämtliche Hilfe und Action und Geld und Wohlwollen und Tatkräftige. Also los!

Verkaufe Endstufe MM 400, "Earth-Gitarrenbox", 361 56 09 Achim oder 08142/52 957 (jo)

Verkaufe Fender-Strut-Pickup "Little Big nuff"-Verzerrer, 470 48 17, Robert

Henning Melber (Hrsg.)
NAMIBIA —
Kolonialismus und Widerstand
Materialien für Unterricht und Bildungsarbeit

Durch Materialien, welche die Geschichte der kolonialen Unterwerfung, des Widerstands dagegen und die augenblickliche Wirklichkeit des Befreiungskampfs erschließen, wird am Beispiel Namibias persönliche Betroffenheit geweckt. Dies ergibt Ansatzpunkte zur Vermittlung von Bewußtsein über Gesellschaften, in denen Ausbeutung und Unterdrückung ähnlich unverschleiert zutage liegen.
Die "deutsche Gründlichkeit" bei der Errichtung der Kolonialherrschaft wird durch Dokumente, Erinnerungen und Erlebnisberichte belegt. Das alltägliche Elend des gegenwärtigen Kolonialismus tritt in Reportagen, in Darstellungen zur Arbeitssituation und zur allgemeinen Lage der Unterdrückten deutlich hervor. Der Kampf um die Freiheit wird durch Selbstzeugnisse seiner Teilnehmer näher erfahrbar, als durch nüchterne politische Analysen. Zugleich werden Programme und Politik der SWAPO dokumentiert. Zahlreiche Bilder tragen zur Anschaulichkeit aller dieser Materialien bei. Ein einführender Aufsatz stellt sie in ihren größeren Zusammenhang. Schließlich findet sich eine Zusammenstellung von Basisdaten über die aktuelle Lage Namibias, seine Geschichte und Geographie im Anhang. Dieser enthält auch weiterführende Literaturhinweise.
Die Zusammenstellung ist auf breite Verwendungsmöglichkeit der Materialien abgestellt und orientiert sich am Niveau der Sekundarstufe I. Die Vermittlung eines grundsätzlichen Problembewußtseins ohne übermäßiges Eingehen auf politische Tagesfragen ermöglicht eine exemplarische Erarbeitung der Problematik Namibias als kolonisiertem Land im Kampf um seine Befreiung.

edition südliches Afrika 8
ISBN 3-921614-53-8
~~ca. 200 S.~~ ca. 350 Seiten
~~Preis DM 12,-~~ Preis DM 14,80
Informationsstelle Südliches Afrika
5300 Bonn 1, Blücherstr. 14

Auslieferung für den Buchhandel:
c o n
Osterstr. 36
2800 Bremen

Gr. ält. Knetmaschine zum Teig- od. Ton-Kneten oder Müsli-Mischen oder so ... günstigst abzugeben 16 04 74, öfter vers.

Riesen-Wäscheschleuder f. Kommune o.ä. zu verk. Näheres 16 04 74, öfter versuchen.

Motorradferien. Wer fährt vom 11. April an 3 Wochen mit mir (Physiker, 30) in den Süden. Sozia oder eigene Maschine. Lutz 08141/103 456, 9 - 17 h

Bands, Theater, Jungfilmer: Wir produzieren jegliche Art von elektronischem Syntheziser-Sound. Welt-Klang München. Tel. 08131/933 13 Richard, 8-10 Uhr, 089/16 22 65 Andreas 18-21 Uhr.

Liebe Christine (Wolff), bring mir bitte meine Schlüssel, ich habe Deine Adresse nicht. Alfred

Zu Ostern werde ich in die Toskana fahren und würde gerne dortige Land-WGs zum Erfahrungsaustausch kennenlernen. Frage an Euch: Habt Ihr Adressen oder kennt Ihr Leute, die schon dort waren? Über Eure Hilfe würde ich mich freuen. Bitte antwortet mir bald. Chiffre 193/115

Ein heimlicher Tip: Kommt zum **MANDALA**-Buchladen. Unheimlich gute Bücher: Science Fiction - Traumdeutung, I Ging - Astrologie. Ihr könnt lesen + teetrinken, euch umschauen + Bücher aussuchen, Aventinstr. 8, am Isartor, Tel. 22 61 57

WOHNUNGEN

Zimmer zu vermieten (möbliert) in Taufkirchen (S 2 Holzkirchen vom Marienplatz 2 Streifen) für Sofort. DM 270,- warm, Tel. 6 12 29 30

Tausche moderne 1 1/2 Zimmer Wohnung in Ot erföhring gegen 2 Zimmer Wohnung (bis 500 DM) in näherer Umgebung von München. T. 95 35 37

Fotograf, Michael, 26, sucht baldmöglichst Zimmer in WG. Unsere WG wird aufgelöst, deshalb ein bisschen dringend. Michael 26 82 12 ab 17.30 h

Suche 11 - 13 jährigen Sohn mit Vater oder Mutter oder beidem, der in Wohngemeinschaft mit großem Garten und großem Haus am Stadtrand München Osten wohnen möchte. Ich w, 32 und mit 12 j.. Tel. 670 64 63 oder privat 903 42 13 Traudl ve verlangen.

In unserer WG (ingsges. 3 Menschen + 1 Katze) ist ab sofort ein kl. Zi. frei (nur 8 qm groß, Miete alles incl. 90,--) Die Wgh liegt Nähe Harras. Wer nicht nur etwas vorübergehendes sucht, möge bitte ans Blatt schreiben Chiffre 193/58

Suche Untermieterin Studentin (Physik oder Mathemathik aber nicht Bedingung) möglichst eine die viel arbeitet und nicht rumhängt! Chiffre 193/59

Wohnungstausch: Wir suchen weiterhin ruhige 3-Zi-Whg in Neuhausen/Nymphenburg bis 500 DM. Wir bieten: Landwohnung bie Aying, 3 Zi, Wohnküche, Garten, 330,- DM. Chiffre 193/60

Suche einen Raum nähe Neuhausen geeignet als Werkstatt für Malerei und Bildhauerarbeiten. Kann auch heizbarer Kellerraum o.ä. sein. Armin, T. 1342 87

Weiß einen Laden/Werkstatt auch zum wohnen, der in Sendling frei wird. T. 71 30 65, nach Fritz fragen.

Wir suchen eine Wohnung in München, nicht zu weit außerhalb. So ab 4 Zimmer wäre schön. T. 580 47 27 Petra u. Renate

Hilfe! Doris, Agnes (Studentinnen) und Lisa (Krankenschwester) suchen 2 - 4 Zimmerwohnung innerhalb des Mittleren Rings. T. 28 46 38, nur bis 14 h DOris verlangen!

Ich suche eine WG mit Leuten, die medizinisch/psychotherapeutisch/naturheilkundlich an sich oder mit anderen arbeiten (oder die Energie haben, mit mir ein Haus zu suchen) Roman, T. 814 26 00

Zwo (noch) - Pseudo ? Freaks suchen 1 - 2 Buden in 'ner Freak-WG o. Leut', die auch sowas gründen wolln. Ruft mal vorbei: Frank + Kolja (22, m + 18, w). T. 854 37 18

Suche nach Auflösung meiner jetzigen WG ein Zimmer, am liebsten in lieber, lockerer Frauen-WG. Bin 23 J., und Studentin. T. 260 91 61 Conny

Ich, 26, w, suche dringendst Zi (zum 1.4.81). Max. 200 DM in WG oder einzeln, in München. T. 260 89 70 Viviane

Wohnungstausch: Hamburg - München. Habe in HH-Eppendorf (ähnlich Schwabing) witzige 2 Zi, Küche, Gashzg., im Hinterhaus, ruhig + grün für DM 130,- . Suche ähnliche oder WG-Platz in München. Tel. Rosenheim 66 357

Welche Frau m. Säugling te b. uns (25,w.) 27,m. u.5 Wochen (m) einziehen u. kann f. 2 Zi 500,-- DM kalt bezahlen? T. 4482723 Marg. Reiner

Welches Mädchen o. Frau mit Kind, möchte mit mir eine Wohnung suchen. Ich bin 21, meine Tochter ist fast ein Jahr. Tel. 448 39 64

WG in Aubing (S-Bahnanschluß) hat ein Zimmer (12 qm) für eine Frau frei. Wir sind 1 w + w m und wohnen in einem Haus mit Garten. T. 870 881

2 Frauen suchen dringend 2 Zimmer in WG oder auch ohne WG. T. 850 62 98

Ich, Geol. stud., 22 w, suche Zimmer in lieber WG, am liebsten am Stadtrand oder auf dem Land. Möchte keine Zweck-WG. Bettina. T. 267 365

Tausche 2 Durchgangszimmer, 30 qm hell und ruhig in Pasinger WG gegen 1 - 2 Zimmer in München. T. 88 76 50

In welcher WG wird in den nächsten Monaten ein Zimmer frei? Ich bin 24, m, und such Leute, mit denen ich mich wohlfühlen, Gemeinsamkeiten und Spaß haben kann. Gern im S-Bahnbereich, Roland 08142/ 7590 (abds.)

Dringend: (w/22) suche Zimmer, unmöbliert, bis 300 DM, möglichst Zentrum. T. 79 15 779

Hilfe! Doris, Agnes (Studentinnen) und Lisa (Krankenschwester) suchen 2 - 4 Zimmerwohnung innerhalb des Mittleren Rings. T. 28 46 38, nur bis 14 h Doris verlangen!

Wir haben also immer noch keine Whg und jetzt ist es mehr als dringend, deshalb nochmal: 3 - Zimmer-Whg von 3 Frauen gesucht, T. 26 73 65, Birgit

Ich, 29, m verh. suche Zimmer, einezeln oder WG ca. 300 DM, eilig, da ich noch bis Herbst (dann Schule) in der Gesellschaft arbeite, aber auf der Straße sitze. Chiffre 193/61

Dringend. Suche Zimmer bis 300 DM, da ich trotz Arbeit auf der Straße sitzte. Am liebsten WG. Bin 29, m, veg., schreibt bitte gleich an Heinz. Chiffre 193/62

Ich, 31, w, mit Tochter, 4 Jahre, möchte weiterhin auf dem Land leben. Suche daher Anschluß an Land-WG. Alles weitere Sabine. Tel. 08141/94 64 48

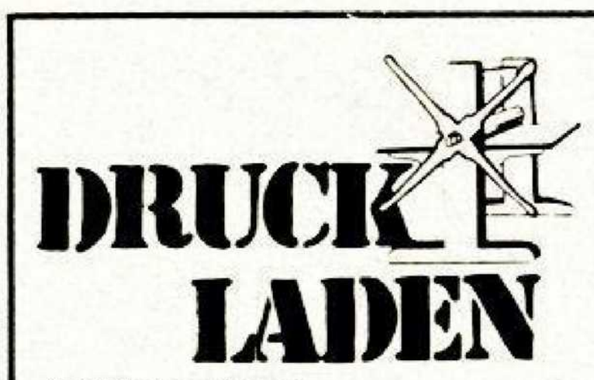
Möbl. Zimmer an Studentin, ren. Altbau, Schwabing, ZH, Kü, Bd DM 350, - monatl. + NK, Tel. 210 52 626

Ich such ein Zimmer, von mir aus klein, evtl. auch nur für 2 - 3 Monate! (Groß und billig wär natürlich auch nicht schlecht) Ma Anand Nisim, c/o Kapfer, Bergmannstr. 2, 8 Mü 2

Ich suche so dringend für mich und meine Tochter ein Zimmer auf dem Land fürs Wochenende. und Ferien. Dorothea und Karoline, Tel. 294 397

Susi (21), Tina (21) und Kim (2 1/2) suchen dringend einen Platz zum wohnen. Geile Männer melden sich besser erst gar nicht. Tel. 760 08 75

Ich, 24 J., Holzbildhauer, suche dringend etwas zum wohnen, am liebsten in einer WG. Es darf bis 500 DM kosten. Tel. ab 19 Uhr 760 79 70 Günther


DRUCK LADEN

8900 Augsburg,
Reitmayrgäßchen 4
Tel. 0821/516843
Wir drucken vor allem auf umweltfreundliches Papier (natürlich auch auf jedes andere Papier)!
Flugblätter 500 Stck. 25,–
1000 Stck. 37,–
2000 Stck. 61,–

Große Auflagen auf Anfrage. Billigstpreise für Broschüren, Schülerzeitungen Format A 5, A 4. Angebot anfordern!
Unser Spezialservice:
100 Blatt Briefpapier mit Adressenaufdruck DM 25,–
Im Siebdruck:
Plakate, Format A 1, kosten 100 Stck. DM 240,–
Schaufenster-, Fassaden- und Autobeschriftungen, Firmenschilder, Selbstklebefolien in jeder Größe, Baureklame, T-Shirts! Wir machen auch grafische Entwürfe.

Neueröffnung Mittwoch 25. März

Allerhand
Köstliches von Faß,
Teller, Platten &
Plattenteller im

Bruderhofstr. 5 München 70
☎ 7 23 17 11

Wir brauchen Eure Hilfe für eine politisch verfolgte Bolivianerin. Vielleicht wißt ihr, daß die bolivianischen Militärs auch Monate nach dem Putsch noch brutalst vorgehen, Menschen verhaften oder an unbekannte Orte verschleppen (immer nachts). Lourdes, das Mädchen, um das es sich hier handelt, hatte noch Glück. Von der Mexikanischen Botschaft in La Paz bekam sie Papiere und ein Flugticket nach Peru. Doch in Peru bekommt sie keine Arbeitserlaubnis. Wir wollen sie deshalb hierher holen, haben jedoch noch nicht genügend Geld. Helft uns und ihr! Spende an: Stadtsparkasse München Kto.Nr. 100-109842 Pellhammer, Zweck: Spende Lourdes

Pink Floyd, The Wall in Dortmund Kleinbild Diaserie 108 Stück abzugeben. T. 089/49 33 57 oder 49 26 94

Wir zwei wollten für Juli/Aug. nach Nordamerika oder Peru. Wer kann uns Inf. geben u. will mitfahren. T. 480 19 65

Käfer 1200 Bj. 68, nur 70 t. km Tüv fällig, viel Rost, ansonsten 1 a Zustand, für einen runden Hunderter zu haben. Herbert 39 98 45

Verkaufe Eisschrank 50 DM und 2 neue Ikea-Flipp-Raff-Rollo 100 x 165 Natur Farben zu je 20,- (neuer Preis: je 34,-), Büro Fischer, 8 Mü 40, Knollerstr. 3/ III, abds. ab 18 Uhr

Achtung, Weißer VW-Bus: M - VT - 2054, Zivilpolizei!

SLR - Ausrüstung conta x / Yash. Bajonett, 6 Optiken, Motor, Zubehör Koffer, Stative, Klein T. Preis VB Tel. 16 57 11

Verk. Gesangsanlage: Yamaha Mixer/Endstufe 2 x 200 W/Stereo EQ, 4 Dynocord Boxen + Zubehör, 1 Yamaha Ten-Sax-1 Tone-King Special Ten. Sax. Tel. 34 33 47

Tschechin benötigt deutschen Reisepaß. Einzige Möglichkeit: Heirat. Wer will sich schnell DM 3000,- verdienen? (oder mehr, wenns sein muß). Scheidung jederzeit wieder möglich. Peter 089/791 37 72

Wir suchen einen Buggy mit verstellbarer verstärkter Rückenlehne. Peter + Doris. 791 37 72

Biete MFG am 11.4. nach Südfrankreich, Spanien, Marokko gegen BKB, T. 570 15 83

Wer kann Tips zur Autoüberprüfung geben oder wer hat selbst was vor. T. 691 79 13

12 Kanal Mischpult von MM, 6 Kanal Mixer von Dynacord u. 2 Tonarme TP 14 für Thorens 124 zu verk. T. 691 79 13

DIE SCHÄNKE

Beckh's vom Faß
Syrisches Essen
auch vegetarisch
tägl. 17 - 1 h, Sa, So 18 - 1 h
Hohenzollernplatz 7, Ecke Emanuelstr., U-Bahn 8 vorm Haus, Tel. 3082963

Verk. VW-Bus, Bj 70, Tüv 3/82 ATM, Standheizg., 5 sehr gute Reifen, teilw. Campingeinrichtg. 2 Sitzbänke hinten, Radio, Lautsprecher VB 2 700 DM, T. 315 37 37

Welcher Berliner überläßt mir im April für 2 - 4 Wochen seine Bude (Zi. oder Wh.), damit ich von dort eine Wg. suchen kann. Biete im gleichen Zeitraum WG-Zimmer in Mü. (f. Urlaub o.ä.). Matthias, Tel. 089/260 84 52 (evtl. gegen Rückruf).

Wir wollen unseren Bauernhof verkaufen. Er ist sehr groß, 'ne ehemalige Gastwirtschaft mit Tanzsaal, hat 'nen geschlossenen Innenhof mit vielen Gebäuden (Scheunen, Stallungen, Hühnerhaus, etc.). Er eignet sich sehr gut für viel Leute oder 'n Projekt, da auch noch viel ausgebaut werden kann. Ein Garten und 2 ha Pachtland sind auch dabei. In Unterfranken für VB 160 000 DM. Chiffre 193/63

Wir suchen einen Raum um eine nichtgewerbliche Werkstätte einzurichten, sowei alle möglichen Schreinerwerkzeuge o. ähnliches. Außerdem Elektrodusche gesucht. T. 52 78 13 o. 201 16 97

Verkommener Bauernhof in Ndb. sucht noch Leute, die ihn zusammen mit uns renovieren u. bewohnen wollen. Viel Platz um Ideen zu verwirklichen. 08151/ 6937

Studentin sucht Zimmer in WG. Tel. 609 43 15

Wir (27 w, 25, m) suchen 2-Zi-Whg. oder 2 Zi. in WG. Juliane/ Stephan, Tel. 66 82 42 oder 690 19 00

Bärbel, 25, z.Zt. in einem Jugendzentrum tätig, muß am 1.6. aus ihrer Wohnung raus und möchte dann wieder mit Leuten zus. wohnen. Tel. 351 71 85

Georg, 25, 9. Semester sucht Anschluß an eine neue WG. Tel. 35 17 185

Suche Zimmer in aufgeschlossener WG. Kalle, T. 39 86 64

Ich (19, w) suche eine WG in der so etwa Sept./Okt. ein Zimmer frei wird. Ruft mich doch bitte mal an, damit wir alles weitere bereden können. Julia Tel. 641 28 45 (evtl. Tel.Nr. hinterlassen)

WELCHE GRUPPE MIT KINDERN HAT NOCH PLATZ FÜR UNS? Friederike (24) und Nicola (16 Mon.) suchen liebe Leute, wo Nicola seine Entdekkungen und Erfahrungen in der Natur zusammen mit anderen Kindern macht, wo wir uns wohlfühlen und die anderen gernhaben können. Für mich suche ich Raum und Umgebung, meine kunsthandwerklichen Ideen (vielleicht gemeinsam) zu verwirklichen. In der Anzeige können wir nur wenig von all dem sagen, was wir gerne möchten und uns vorstellen, freuen uns darum auf jede Antwort, weil es zudem sehr dringend ist, wir müssen am 31.3. hier raus und das provisorische Herumwohnen strengt uns sehr an. Bernd, der Papa von Nicola, sucht ein kleines, möglichst billiges Zimmer in München, weil er unter der Woche arbeitet. Wenn ihr was wißt: 91 63 81 Friederike od. Bernd.

Ich brauch fürs Frühjahr ein RAdl und außerdem einen Schreibtischstuhl, T. 48 78 14 oder 448 02 86, öfter probieren

Verkaufe gebrauchte Duschkabine mit Boiler 200 DM. T. 22 67 34 (öfter versuchen)

Zu verschenken: Habe immer noch Baupläne für eine Schlafanzugvernichtungsanlage und eine Kotzkeilraffinerie zu verschenken. Jawakarlarl, 359 61 37 oder 87 54 22

Wer braucht für den Sommer ein billiges Auto? Ich verkaufe meinen verbeulten Bruder Rost (VW-Käfer, Bj 71, Tüv Ende 81) gründlich repariert, zuverlässige, treue Seele, für DM 600,- Tel. 08032/5764 (Eva oder Stefan verl.)

Wanted! (Möglichst lebendig) altes Dampfradio, wo man nen Plattenspieler anschließen kann. Und verkaufe Kühlschrank! Susi, 98 11 62

Minolta Spiegelreflexkamera - Computer-Automatic (neu), + 5 Objektive, davon 3 Stk. micro/ macro/Zoom, sowie kompl. Zubehör 1 500 DM. T. 28 81 51 (Gold/Silbermünzen-Inzahlungsnahme)

Privat tauscht modernen Goldschmuck gegen Einschmelzgold/ Silber + Kursmünzen. Neues Goldauflagebesteck 75 T.: Preis 750 DM, T. 28 81 51 (dazw. Winterurlaub)

Fiat Fiorno, Kastenfiat, Bj 79, 52 TKM, Farbe weiß zu verkaufen, incl. Dachgepäckträger, Radio etc. DM 7000,-. Suche großes Paidy Kinderbett und Penego Kinderwagen. Tel. 33 51 38

Verkaufe ca. 200 Schallplatten (Robin Trower, McLaughlin, Tang. Dream, UFO, T. Boling...) Sascha, T. 37 20 24

Kommt zum Lesen und Teetrinken und Entspannen ins **MANDALA**, Buchladen beim ISARTOR, Science-Fiction, Mystik, Esoterik, Aventinstr. 8 Tel. 22 61 57

Suchen Kindergruppe in Laim/ Großhadern f. Daniel (1 1/2) oder Eltern, die eine gründen wollen. T. 71 13 71

Suche Touren- o. Compactski (auch ohne Bindung). T. 08856/ 3831 (abds.)

Lyndiol/Noracyclin/Sequilar! Wer hat übrige Packungen o. Rezepte u. schickt sie mir? Unkostenerstattung. Danke! Cathy. Chiffre 193/53

VW-Bus für 3 Wo. Juni zu mieten gesucht. T. 0821/70 29 51

Ich bin ausgebildete Kindergärtnerin und betreue ab 2 h nachmittags ihre Kinder. Schlagzeuger Gruppe 8137 Ber a. See, Etztalstr. 22, Pili und Stephen

Suchen Leute, die in Portugal Land kaufen wollen, um dann zu leben, eventuell auch ohne Geld, Paul Wolfgang, 8359 Aussernzell, Schacha 78

Ich suche einen gebrauchten Keramik-Brennofen, vielleicht auch ne Scheibe, sonst noch eine alte Haustür (mit Stock), Teppiche und einen Riesenspiegel, T. 08622 - 1011 - bitte öfter probieren und Christoph verlangen.

Suche dringend Arbeit. Habe einige Fähigkeiten: Sprachen, Theater, Musik, Schreibmaschine, Führerschein Kl. 3 etc. Verkaufe außerdem Skiausrüstung und VW-Teile (Käfer) Näheres Tel. 91 29 37, Carmen, nach 17 Uhr.

Freie Theatergruppe arbeitet an einem Stück und sucht noch Leute, meldet Euch in Massen. T. Matteo 15 75 659

Es wird Frühjahr, alles treibt (hoffentlich), welcher Könner kann für Kohle dran rumschnippeln. 14 15 105, Robert u. Helga

NEU IM HAIDHAUSERLADEN
Strumpfhosen (footless) aus Baumwolle alle Farben nur 18,-
Leopardenhosen 25,-
BADGES 1,-
PARISERSTR. 22 13⁰⁰ - 18³⁰

Hallo Musiker, Suche jemanden, der mir Gitarrenunterricht in Richtung BLues, Folk geben könnt. Spiele auch Querflöte und hätte große Lust mit jemanden zusammenzumusizieren, oder in einer Gruppe mitzumischen. w, 25, T. 190 16 25.

Feste viereckige farbige Kartons mit Deckel ca. 100 Stck. gut erhalten zu verkaufen. Masse 25 x 25 x 25 cm, St. für 4 DM, Kräutergarten, T. 481 431

Wer malt mir Palme o.ä. Fantasievolles an die Wand. Tel. 42 63 91

Verk. 22 " Zildijan Becken, Westerngitarre. Tel. 50 72 18 ab mittag

Suche ATM für Mercedes Diesel 200 D. T. 50 72 18

Suche gebr. Schlagzeug, Kostenpunkt 300 - 400 DM. Tel 59 52 45

Achtung Musiker! Verkaufe E-Bass; Rickenbackernachbau, Marke: Aria pro II Stereo-Sound neuw. (1 Jahr) mit Koffer u. Kabel. NP 1100 DM für 550 DM. T. 69 83 46 von 17 - 18 h, Robert

Sänger (mit kräftiger Stimme, Eifer und Phantasie) von Rockband gesucht. Hans 48 38 33, Feisal 56 86 01

Biete MFG München - Düsseldorf am 29.3.81 Jürgen Walter, Strümpellstr. 6/11 4000 Düsseldorf 1

Verschenke Babytragetasche. Suche billig o. geschenkt Ki-Reisebett, Buggy, Babykleidung ab Gr. 90. T. 26 51 53 Barbara, von 15 - 18 Uhr

Verkaufe Camp. Bus mit o. ohne Einrichtung, r. auch Teile ohne Tüv Preis VB auch Tausch gegen ??? neuer Motor, Reifen, Lichtmaschine usw. T. 08142/ 16 372

Verkaufe Ski-Overal, Oberteil abtrennbar, getragen, 140,- D-Rennrad, Kaufhof, neuwertig, 10 Gang Positronschaltung 340 DM, T. 80 46 44 Helmut verlangen.

Verk. VW-Batterie 30 DM, 6 V-Autoradio Blaupunkt 50 DM, Schreibt. Stuhl 30 DM, 5 Klappstühle 40 DM, Bassbox 80 W 140 DM, 2 VW-Käfer Reifen 5,60 x 15, 5-Loch zu versch. Tel. 16 24 70

Bitte — Im Namen aller lieben Tiere! Wenn ihr Tiere verkaufen oder verschenken wollt, passt bitte ganz genau auf in welche Hände ihr sie gebt (Name, Adresse verlangen! Das neue Plätzchen auch mal überraschend besuchen!) Es werden viele Tiere über diese Anzeigen für Tierversuche aufgekauft und was dann mit ihnen passiert, wißt ihr selbst. Vorsicht auch vor sogenannten Zoohandlungen! Ich danke Euch! Gilli

Nebuloni Stiefel zu verkaufen! 150 DM, Gr. 39, schwarz und div. Kleidung. 8 - 11 h: Tel. 69 58 41 b. Gottesleben. 18 - 21 h: 64 96 07 Gilli verlangen.

Verschenke gegen Abholung: Kleiderschränke (weiß, 4-türig, weiß, 3-türig, braun, 2-türig), 2 schwarze Ledersessel, 1 Bett, Holzregal, Flokatiteppich, Besenschrank, T. 791 53 50 Mike

Anlagenauflösung: Boxen 30/40 W; Equalizer; Kompaktanlage; RIM-ems-MSB; Echocord Super günstig. Wolfgang 723 56 87

1 Paar BMW-Reifen 165 SR 14 auf Vierlochfelgen; 1 Paar Automatikgurte; 1 Paar einfache Gurte; billig, Wolfgang 723 56 87

Blatt sucht noch immer einen Fensterbauer. 19 50 21

Wer fährt in nächster Zeit nach Indien oder Goa und/oder Poona? Ich möchte eine Nachricht mitgeben. Achim 19 50 21 oder 35 82 70

Wer fährt nach Spanien und nim nimmt mich bis Barcelona mit, Ende März, Anf. April, Doris, T. 280 93 24

Wohnungsauflösung: Verkaufe Tisch und Stühle, Massivholz, Bücher, Kleidung 36/38, Radios 18 04 16, Paul oder Elisabeth

ZDL gesucht. Von der Frauenhilfe München, Haus für mißhandelte Frauen und deren Kinder, Führerschein III Bedingung; handwerkliche Kenntnisse wären gut, da Hausmeistertätigkeit Heimschlaferlaubnis, Zimmer wird evtl. bezahlt. Näheres bei Achim Pfeiffer (ZDL) oder Frau Johne, T. 351 90 31, bitte bald melden.

MFG nach Griechenland gesucht 2 Pers. von ca. 24. - 31. 3 Monika, 300 44 39

Suche einen hölzernen Fußschemel. Und verkaufe unbenutztes lila Färbemittel und einen Kasten voll orientalischer Duftöle. T. 201 21 62, Anschi

Wer zeigt mir wie man Herzen macht? Außerdem such ich einen Bau- oder Zirkuswagen, Jürgen, T. 26 81 88

Cafe-Auflösung: Verk. Cafestühle, Gesch. Spüler, Kühlschrank, Gläser, Eckbank, Tisch usw. Tel. 781 685 (Gustl)

Yamaha-Konzertgitarre für 100 DM, neuer Gitarrenkoffer für 90 DM zu verkaufen. T. 308 39 72

1 Solton Mixer 15-Kanal Stereo, ohne Endstufe DM 1 100 und 2 Stück Dynacord S 100 Gesangsboxen billigst abzugeben da älteres Modell (DM 500 für alle 2 Stück). T. 806 726 oder 855517

Profi-Fotoausrüstung 1000 DM, Damen-Brill-Weißgolduhr + -ring je 1 650, Goldkettenurh 1 150,- Edelmetall-Inzahlungnahme z. Bankpreis) T: 288 151

Faltboot gesucht! Besegelbar. Verkaufe Spiegelreflexcamera Minolta 1/1,4, T. 201 35 56 Rolf

Wer fährt an Ostern am besten Karfreitag nach Graz und nimmt mich mit! T. 33 29 27, verlange Evi

VW-Camper 50 PS, ATM 28 000 km, Mitteldurchg., Bj. Dez. 71, Tüv 4, 82, viele Neuteile, Reifen Lenkgetr. m. Spezialdachträger u. ne Menge nützliches Zubehör, isoliert u. furniert f. 4 450 DM, VB T. 260 73 76 abends

Suche Air-Camping-Dachzelt 130, T. 260 73 76

Verkaufe Kinderkleidung aus Musterkollektion einer Boutique besonders günstig, alles Neuware, T. 13 28 08, öfters versuchen

MFG gegen BKB nach Griechenland Anfang April (ca. 4./5. Apr.) + Ende April zurück. Waltraud 32 69 64

Musiker! Verk. Git.Kofferverst. Roland GA 60, 60 W, Reverb, EQ, Overdrive Master - Vol, m. Master Pedal u. Fußschalter, 1 Jahr alt (LP 1290) für VB 850,- T. 08131/8877

Jugendmusikschule sucht eine Lehrkraft als Vertretung bei Mutterschaftsurlaub vom 25.4 - 31.12.81, .evtl. auch länger. (Daueranstellung ebenfalls möglich) für die Fächer: Musikalische Früherziehung 8 Stunden, Grundkurs 3 Stunden, Blockflöte 12 Stunden. Auch ein Teil des o.g. Stundenmaßes ist zu vergeben. T. 85 15 01, 8 - 14 h Jugendmusikschule Gräfelfing e.V. Adalbert-Stifter-Platz 1, Tel. 85 15 01

Suchen für unser Büro
— selbstständige flexible Mitarbeiterin —
für Dauerstellung. Gute Kenntnisse in Maschinenschreiben, Steno und evtl. Buchhaltung sind Voraussetzung. Eintritt sofort möglich. Bewerbungen an: Tel. 22 37 31

WG- Gründung. Zi. Frei. Tel. 344059

Wir suchen ganz, ganz. dringen eine Whg. Das ist kein Witz sondern Ernst. Ab 4 Zi. wäre schön. Tel. 5804727 Petra u. Renate

30 Jahre selbständig, suche grosses Zi. in WG oder 1 Zi. App. bis ca. 350,-- Tel. 241468

Suche zum 1.4. schönes grosses Zi. in nicht allzu überspannter WG in Uni-Nähe od, kl. Whg. Tel. 08721/1834 Abends Armin

Überpünktliches adrettes, gepflegt gekleidetes Mädchen 24, aus bester Familie sucht ordentl. Zi. in sauberster Whg. Henrik verl. Tel. 391126 od. etwas hinterlassen

Welche Wg hat Platz (1 kl. Zi.) und Interesse, einen „Nischenschmarotzer" zu verkraften? Bin 40, verh. Psych,. von außerhalb und suche in der Stadt so bald wie möglich ein pers. Eckchen, wegen nur gelegentl. Anwesenheit biete ich nur rel. wenig Gemeinschaftsengagement an. Chiffre 193/51

Suche ganz dringen Whg. oder App. auch möbl. bis 300,-0 für mein Baby(Geburt Ende Juni d. J.) und mich Christel Tel. 169182

Wer kann uns gegen Gage unsere Bäume beschneiden. S'eilt. Tel. 14 15 105 Robert, Helga

Verk.: Telefon-Anrufbeantworter, komplett mit Rekorder f. Ansage und Aufzeichnung. DM 250,-. Knut, T. 65 94 56

8 guterhaltene Sommerreifen (Michelin 145 SR 14 x 2 X) auf 3-Loch Felgen zu verkaufen. T. 480 13 25

Revox A 77 4 -Spur Tonbandgerät mit Revoxbändern und zwei Mikrofonen für 1000 DM zu verkaufen. T. 480 13 25

Suchen Mädchen, die selbständig in der Küche kleine Gerichte zubereitet, für mehrere Abende pro Woche, Bezahlung nach Absprache, Bunter Vogel, T. 34 61 85

Suche Duschkabine, Kleiderschrank, und zusammenklappbare Schaumstoffmatratze, alles natürlich möglichst billig. Maite 87 89 55

Suche Vibraphon, wer verkauft eins? 08131/95 356, Klaus

Fußball-Fans: Buch "Fußball-Weltmeisterschaft 1974 Deutschland" von Hoeneß, Breitner und Lattek, numerierte, handsignierte Auflage, beim Verlag vergriffen, super Farbfotos, originalverpackt, DM 45,- T. 30 42 00, Lutz verl.

Wir suchen jede Menge Brennholz. S' wird abgeholt 14 15 105, Robert, Helga

Ein heimlicher Tip: Kommt zum **MANDALA**-Buchladen. Unheimlich gute Bücher: Science Fiction - Traumdeutung, I Ging - Astrologie. Ihr könnt lesen + teetrinken, euch umschauen + Bücher aussuchen, Aventinstr. 8, am Isartor, Tel. 22 61 57

Keyboardler aufgepaßt, wir sind eine neuformierte Band in der Besetzung git, as-ss, vi, bg, dr, perc. (conga, tumbales, marmibaphon) - also 6 Leute. Wir schreiben und arrangieren unsere Stücke selbst - zwischen New Jazz, Funk und Rock usw., haben auch schon ein Repertoire von einigen Stücken drauf und suchen einen ambitionierten Taster mit Keyboards und Anlage. Charly 260 73 24 und Wolfgang 854 11 13

Ich (m, 20) möchte im Sommer in wenig besuchte, einsame Berggebiete zum Bergsteigen (Grad III - IV) fahren. Ungefähr 4 Wochen. Wer fährt mit? Mitte April möchte ich außerdem 2 Wochen zum Skitourenfahren gehen. Suche auch dazu Gefährte/in. Charlie, Klenzestr. 23, 8123 Tutzing oder Buchhdl. Zaubergerb/Weilheim, Tel. 0881/8518 Nachricht hinterlassen.

Suche Mitfahrgelegenheit bis nach Singen a/Hwl. gegen Fahrkostenbeteiligung am Wochenende. Chiffre 193/22

E-Herd (3 Platten, Backrohr) und kleinen E-Herd (2 Platten, Backrohr) zu verk., sowie Geschirrspülmaschine billig abzugeben. (Leicht defekt). T. 56 44 07

Nikkormat EL, schwarz, vollautomatisch und manuell, astrein in Schuß für 470 DM, Tokina Weitw. 2.8/24 mm neu für 145 DM, sowie ein Tokina Spiegeltele 8/500 mm für 375 DM zu haben. 725 15 41

Verschenke guten Ölofen - Tel. 37 67 10

Verk. asiatisch. Lebensmittel (aus Ladenrestbestand) 20 % unter dem Einkaufspreis (Saucen, Nudeln, Konserven). Tel. 37 67 10

SCHÖNEN GRUSS VOM VOLLMOND. Wir werden Euch in der noch bevor- und ausstehenden frühjahrstäglichen Fußballschlacht vernichtend schlagen! E.S.

Ich suche liebe Leute, um gemeinsam im Raum eggenfelden einen Bauernhof zu kaufen. Ich möchte in einer nicht zu großen Gruppe leben (4 - 6 Erw.) und freue mich sehr auf gemeinsame Arbeiten (Ausbauen des Hofes, Holzmachen, Mähen, Obst- und Gemüseanbau und Tierhaltung zur Selbstversorgung). Also keine Leute mit job in München und Winter in Indien... Ich wohne seit über 3 Jahren auf einem Hof, der vielleicht zu kaufen ist, wo ihr aber jedenfalls erst mal mit einziehen könnt! Wolfgang (33) T. 08670/1091

Die Flughafengegner suchen für 9. und 13. Mai noch Liedermacher und Cabaretgruppen, Tel. 08161/13 743

Wer will bei uns auftreten? Kleinkünstler aller Art melden sich beim Bunten Vogel, Tel. 34 61 85

Öltank und Ölofen für zus. 90 DM zu verkaufen. Wer schenkt oder verkauft mir billig altes Sofa und Teppiche. T. 19 69 90, Carola

Die evangelische Studentengemeindes sucht für die Teestube im Haus altes, guterhaltenes Sofa, Teegeschirr, Teppiche und Wandteppiche. Traudi oder Werner, T. 34 10 66 verlangen

Zu verkaufen: Böhm Orgel Bnt-C 2 manualig DM 500,-, Echocord super (Röhrenechogerät) DM 220,-, Tel. 08131/93313 Richard 8 - 10 h

Suche Job bei einem (alternativen) Projekt bei der ich mein Studium als Elektro-Ingenieur verwenden kann. T. 260 78 47 ab 19 h

Suche Lederjacke Gr. 46 - 48, oder so, Achim 19 50 21/ 35 82 70

Suche w/m, die Zeit u. Lust haben, die Apriltage mit mir, 27, m, in Griechenl. u. auf den Kykladen zu verbringen. Rucksackreise; 141 87 79, Norbert verl.

Taz sucht billig Kühlschrank Polaroidkamera + elektrische Schreibmaschine. Tel. 69 80 67 Mo — Do 9.00 - 15.00 Uhr.

Peugeot 204 Break, Bj. 1974, 95 000 km, Tüv fällig, techn. Ia aber viel Rost, an Bastler oder zum Ausschlachten für 100 DM zu verkaufen. Dazu oder getrennt 4 Sommer- u. 4 Winterreifen (145 SR 14), alle gut, mit 4 Felgen zus. 200 DM. T. 32 32 956

Wir brauchen dringend Eure Hilfe für eine politisch verfolgte Bolivianerin. Vielleicht wißt Ihr, daß die bolivianischen Militärs auch Monate nach dem Putsch noch brutalst vorgehen, Menschen verhaften oder an unbekannte Orte verschleppen (immer nachts). Lourdes, das Mädchen, um das es sich hier handelt, hatte noch Glück. Von der Mexikanischen Botschaft in La Paz bekam sie Papiere und ein Flugticket nach Peru. Doch in Peru bekommt sie keine Arbeitserlaubnis. Wir wollen sie deshalb hierher holen, haben jedoch noch nicht genügend Geld. Helft Ihr und Uns!
Spende an: Stadtsparkasse München Kto. Nr. 100-109842, Pellhammer, Zweck: Spende Lourdes

Verkaufe kompl. Bett (Lattenrost, Bettkasten) für 150 DM. Außerdem: Schreibtisch, Bücherbrett und runden Spiegel (alles weiß). T. 83 485 02 ab 18 Uhr

Experienced drummer looking for rock group, should be in Munich. Call 41 44 47 22, Monday - Friday 8.00 - 16.00 h

Zu verkaufen Canon FX mit Objektiven 5 omm 1:1,8 und 135 mm 1:3,5, 2 UV-Filter, Sonnenschutzvorsatz, Tasche, VB 400,-

Radiobastler zum Säubern eines alten Radios gesucht. Bastler mit Erfahrung im Umgang mit Kunststoffen handwerkl. geschickt gesucht. 9.30 - 17.00 h 53 35 35

Verkaufe Kontiki-Zweiersofa von IKEA, VB 200,-, altes Bügelbrett ohne Fuß, alte Holzkommode, alten Sessel. Suche Damenfahrrad. T. 65 52 69 o. 66 81 09

Wir wollen in Umbrien (Italien) leben! Wir (m, 31, w, 28, w, 5,5) suchen noch Leute mit Kindern die Interesse haben, dort mit uns eine WG aufzubauen. Tel. 64 76 13

Zu verkaufen: 1 E-Herd, 1 Spülschrank, 3 Fahrräder, Norbert 69 11 543

Verkaufe altes Sofa 130 DM, Blumenständer 10 DM, 2 Küchenhängeschränke je 30 DM, 1 Spülmaschine 50 DM, Dualplattensp. 10 DM. Tel. 48 74 19 Moni

Verschenke 2 Küchenunterschränke, suche Wiking-Autos, Legos, Aquariumzubehör und Wasserpflanzen, Tel. 487 419, Jo

Verkaufe Rennrad 130 DM, 4 VW-Breit-Reifen 175 SR 14, 90 %, 160 DM, 4 VW-Lochfelgen 20 DM, 2 Mofas 250/280 DM, alte Bierkasse 80 DM. T. 487 419

Günstig: Vorderer rechter Kotflügel, fast neuwertig, Marke R 4 Farbe gelb. T. 87 09 59

VW-Bus-68 zum Herrichten. Räder wurden geklaut, 300 DM 1300 Motor 50 DM, Tel. 141 83 78

Verk. Tisch, ca. 60 x 80 cm, 2 x ausziehbar, 68 cm hoch 30 Mark T. 157 23 62

Kaufe Schallplatten! Jazz, Beat, Rock LP's, Singles, Schellerk. Auch ganze Sammlungen. Zahle mehr als jeder Händler! T. 98 61 92

Wegen Wohnungsauflösung allerhand zu verkaufen: 3 Ölöfen, Elektroherd, Spüle, Kühlschrank Radio usw. T. 29 71 01 oder 69 25 258

Verkaufe Honda CX 500 27 PS Bj. 4/80, 3 500 km, VB 4300 DM. T. 70 79 62 (abds.)

Billig zu verkaufen: 2 Ölofen, Regal, Kommode, 3 Hocker (alles blau), 3 Sessel, Schreibtisch + Regal, 12 Matratzen, Bastteppich, Kleiderschrank, kl. weißes Regal + Bretter, Tisch mit schwarzer Glasplatte, 3 Stühle mit schwarzem Leder T. 56 79 60 oder 260 76 64

VW 1300 zu verkaufen. Erstzulassung 1970. 1. Motor 85 000 km, 4 gute Reifen (+ 2 Winterreifen), Radio/Stahlschiebedach, Tüv 3/81, VB 600 DM, Tel. 448 32 67 oder 16 13 65

Polytone Bass '101' (großes Modell) zu verkaufen oder im Tausch gegen Mini-Brute III, des weiteren MMO-Eartraining - Course auf 10 Cassetten. Suche tragbaren Hifi-Stereo Recorder. T. 850 51 72

Verkaufe Ki-Sportwagen m. Fußsack u. Mäd.-Kinderkleidung bis 3 Jahre. T. 52 95 82. Suche gebrauchten Kühlschrank

Hallo VW-Käfer! Seid Ihr schön alt, (bis 69), dann ist meine Schubabschaltung das Ding für Euch. Energiesparend (10 %), umweltfreundlich und zuverlässig. Technische Information und Daten bei Micha, T. 08157/1525

Knoblauchknollen aus Spanien möglichst bald zu verschenken. T. 08157/1525

Wer kann mir folgende Literatur verkaufen, schenken oder leihen Bruno H. Bürgel: "Du und das Weltall", P. Gauguin: "Cahier pour Aline", Ninon Hesse: "Kindheit und Jugend vor 1900" H. v. Nostitz: "Erinnerungen aus dem alten Europa", B. Schneider, Dietrichw. 6, 8135 Söcking

Qualifizierter Trompetenunterricht auch Flügelhorn u. Posaune, Jazz bis Klassik. Stefan, Tel. 29 84 53
→ 1. Info-Stunde gratis ←

Ausbildungsgruppe in Verhaltenstherapie sucht Klienten T. 188 293 oder 35 93 762

Mitsegler/in für ca. 6 Monate Mittelmeer ab April auf priv. Segelyacht gesucht. T. 31 44 664

Wer macht im Juni auch die Fremdenprüfung für Erzieher und ist an Informationsaustausch oder Zusammenarbeit interessiert? T. 72 52 168

Klaus! Vermißt Du eigentlich Dein Simon und Gefunkel gar nicht???

Opel-Kadett B-Caravan Tüv Nov 81, kleine Mängel, fahrbereit 400 DM, Peter oder Maria, Tel. 35 68 91

Nouruz, iranisches Neujahrsfest Das Koordinationskomittee der Vereinigungen iranischer Studenten u. Demokraten lädt euch herzlich zum iranischen Neujahrsfest ein. Am 20. März um 19.30 h im Schwabinger Bräu Münchner Freiheit

Filmregisseur sucht 8 qm in Schwabing, wo er seine Kartei und sonstige Arbeitsunterlagen beisammenhalten kann. Wasser und Heizung nicht erforderlich. Bis 120 DM incl. Tel 089/68 14 67

Verkaufe: Gardinenbrett samt Gardine u. Vorhang, Schreibtisch 0,75 x 1,40 m + Drehstuhl Klappbett + 1 tlge. Matratze, Küchentisch 0,70 x 0,70 m, Wohnzimmerbuffet 30er Jahre, Stehlampe 50er Jahre, Deckenleuchter 5-armig, kl. Wandölöfen 2500 WE, Propangaswandheizer, Schaukelstuhl natur, Teppich, Uropa's Festgewand, 4-tlg., ca. Gr. 48, Babysachen. C Ch. Konrad, Mü 40, Martiusstr. 6

Suche einen Kindersitz fürs Fahrrad, Tina 76 00 875

Pioneer Receiver Model sx - 850 neu für 800 DM zu verkaufen, Neupreis ca. 1200 DM, Susi 76 00 875

Verk. 2 handgewebte nagelneue Schafwollteppiche a ca 2 x 3 m, VB 600 DM, Jürgen Siegel, 8 München, Schondorferstr. 16 (Nähe Harras)

Für Abholer: 1 alte Kommode + 2 Papptrommeln, Durchmesser 70 cm, T. 52 42 53 (abds. öfter probieren)

VW-Variant, 1600, § 82, Austauschmotorgetriebe, 4-fach-Bereifung Ersatzteile und evtl. Ersatzmotor zusätzl. für VB 1200 DM zu verkaufen. Tel. 13 46 61 Rupert

KONTO: POSTSCHECKKONTO MÜNCHEN KTO. NR. 235 841 - 804

Blatt

KONTO: STADTSPARKASSE MÜNCHEN KTO. NR. 3301 BLZ 701 500 00

STADTZEITUNG FÜR MÜNCHEN · GEORGENSTR. 123 · 8 MÜNCHEN 40 · TEL 195021/22

OFFEN ist das Blatt von 10 - 12 und von 14 - 18 Uhr.
GESCHLOSSEN ist JEDEN Montag, sowie Dienstag VOR und Freitag, Samstag, Sonntag NACH Erscheinen des Blatts!

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: BLATT · STADTZEITUNG FÜR ... MÜNCHEN GMBH ...
Erscheinungsweise: alle 14 Tage Mittwochs
BLATT wird gemacht vom BLATTkollektiv:
Uwe Feigl, Norbert Kölling, Sabine Kühn, Achim Meyer, Nana Ochmann, Lutz Olbrich und auch von Peter Schult, Werner, Rolf, Thomas, Nicola, Silvana, Strassenverkäufern und Leser
cartoons: jede Menge!!!
VERANTWORTLICH für ANZEIGEN und INHALT: Adresse s. Verlag

• NANA OCHMANN •

© für Beiträge, Zeichnungen, Anzeigenentwürfe bei BLATT → kurze Anfrage genügt!!

ÜBEREINSTIMMUNG des kostenlos abgedruckten Veranstaltungskalenders mit der Wirklichkeit ist zwar beabsichtigt, aber REIN ZUFÄLLIG!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider, und umgekehrt.

DIE ANZEIGENPREISLISTE VIII ist zur Zeit gültig und wird auf Wunsch zugeschickt.

DRUCK:
MAIER-DRUCK, TÜRKENSTR. 37
8 MÜNCHEN 40

ABONNEMENT

Liebes BLATT
ich bestelle euer BLATT für 6/12 Mon. für DM 29/59 Das Geld habe ich
☐ auf eins eurer Konten überwiesen,
☐ als Scheck beigelegt,
☐ in bar geschickt

○ ich bestelle das Abo neu ○ ich verlängere mein Abo

Schickt das abonnierte BLATT bitte an:
NAME: _____
STRASSE: _____
STADT: _____
LAND: _____

Ich versichere, daß ich die Adresse oben in meiner allerschönsten Sonntagsschrift geschrieben habe – und die BLATT-Leute garantieren mir, daß ich den Abo-Auftrag innerhalb einer Woche widerrufen kann.

Liebe grüße

_____
Datum Unterschrift

KLEINE KLEINANZEIGENKUNDE

zum Kleinanzeigen aufgeben kann mann, frau und kind in's BLATTbüro in der Georgenstr. 123 gehen, oder einen Brief mit'm Text und entsprechend viel Briefmarken (am besten 60er und 10er) an uns schicken.

KLEINGEWERBLICHE ANZEIGEN
Nebenbeschäftigungen u. ä. kosten DM 7,- (5 Zeilen à etwa 28 Zeichen) jede weitere angefangenen 5 Zeilen kosten DM 5,- mehr.

NORMALE kosten DM 3,- 63

pro 5 Zeilen alle weiteren angefangenen 5 Zeilen DM 5,- mehr.

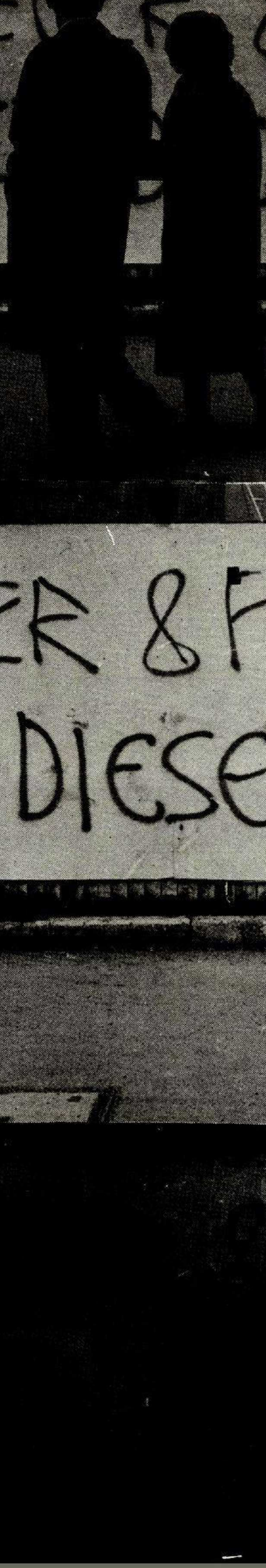
alle KONTAKTANZEIGEN SIND CHIFFREANZEIGEN!!! und kosten wie NORMALE + DM 3,- mehr, also DM 6,-
Antworten auf Chiffreanzeigen schickt man ans BLATT mit der entsprechenden Chiffre-Nr auf dem Umschlag. Wir leiten 1x pro Woche alles weiter.

KOSTENLOS sind Kleinanzeigen, in denen jemand was verschenkt, eine leere Wohnung anbietet oder eine Mitfahrgelegenheit anbietet. WICHTIG ist, daß ihr deutlich schreibt, daß wir Anzeigen nicht telefonisch annehmen und daß wir uns vorbehalten Anzeigen nicht abzudrucken.

ANZEIGENSCHLUSS: Donnerstag, 18 h vor Erscheinen.
→ für's nächste BLATT: 26.3.81

25 3. 81

FEUER & FLAMME
FÜR DIESEN STAAT



FEUER & FLAMME
FÜR DIESEN STAAT